

BARĀHĪN-E AḤMADIYYA

Teil III

Argumente zur Unterstützung des Heiligen
Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Propheten-
tums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam
sowie Begründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat

Herausgegeben unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – TEIL III
Argumente zur Unterstützung des Heiligen
Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des
Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Original erschien unter dem Titel:

براہین احمدیہ (حصہ سوم)

© Islam International Publications Ltd.

Erste deutsche Auflage/Übersetzung 2019

Aus dem Urdu von Intisar Ahmad Tanveer und Mubarak Ahmad
Tanveer

Unter der direkten Aufsicht von
Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih^{VABA}
(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11
D - 60437 Frankfurt am Main
Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-939797-86-9
PRINTED IN GERMANY

INHALT

VORWORT	10
EINFÜHRUNG	14
TITELSEITE DER ERSTAUSGABE	24
ÜBERSETZUNG DES FAKSIMILES	25
BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – TEIL III	27
Die Notlage der Muslime, der erbärmliche Zustand des Islams und eine Ankündigung zu weiteren wichtigen Themen	29
Eine wichtige Bitte	34
Eine wichtige Bitte an islamische Organisationen	35
Kapitel Eins	45
Fußnote Nummer Elf	77
Unterfußnote Nummer Eins	281
Unterfußnote Nummer Zwei	335
Eine Entschuldigung und eine Ankündigung	361
GLOSSAR	366
STICHWORTVERZEICHNIS	374
ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS	384
ZUM AUTOR	390

VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Die welthistorische Bedeutsamkeit dieses Buches, dessen dritter Teil hier in deutscher Übersetzung zum ersten Mal vorliegt, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Es handelt sich nämlich um nichts Geringeres als die erste große Monografie des Propheten unserer Ära, des Verheißenen Messias des Islam, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, der als Prophet der Endzeit von Gott gesandt wurde, um den Weg zu Ihm, den Pfad wahrer Erlösung im Diesseits und Jenseits, der Menschheit erneut klar und deutlich kundzutun.

Muslime glauben, dass der Islam die letzte von Gott übermittelte Religion an die Menschheit ist. Sie glauben an ihn als die letzte, vollkommene Lehre, die in ihrer Reinform den Menschen zum Frieden führt – zum Frieden mit Gott und zum Frieden innerhalb der Gesellschaft. Der Islam gründet auf absolute Rationalität. Als göttliche Lehre steht sie im perfekten Einklang mit Gottes Naturgesetzen, den Gesetzen, die im Zuge der Modernisierung und Säkularisierung der Welt herangezogen werden, um eine scheinbare Widersprüchlichkeit zwischen den Wahrheitsansprüchen der Naturgesetze und den Doktrinen der Religionen zu begründen. Dieser im Zuge der Verweltlichung der Welt eingesetzten Abkehr von Religion und Spiritualität über die Berufung auf eine scheinbare Widerlegung der Religion durch die modernen Naturwissenschaften wird mit diesem hier vorliegenden Meisterwerk des von Gott berufenen Propheten Einhalt geboten. Denn nichts anderes strebt der Verfasser an, als mit rationaler

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Argumentation zu beweisen, dass der Islam wahrhaftig ist; zu beweisen, dass der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} und der Heilige Qur'an himmlischen Ursprungs sind. Dies kann jedoch nur bewiesen werden, wenn deutlich gemacht wird, dass Offenbarungen von Gott faktische Tatsachen darstellen, dass Offenbarungen von Gott Wahrheitsansprüche darstellen, die höheren Ranges sind als alle Erkenntnisse, die wir über die „Vernunft“ erzielen können. Gezeigt wird dies, indem über eine Kritik der reinen Vernunft deutlich gemacht, wie sehr ebene abhängig ist von Sekundanten, von der Erfahrung in etwa oder aber von der Offenbarung Gottes, wenn es denn darum geht, absolute Aussagen zu treffen über metaphysische Sachverhalte.

Kurzum, in diesem Buch wird das Verhältnis zwischen Vernunft und Offenbarung neu ausgerichtet, wird aufgezeigt, dass die Abkehr von der Offenbarung Gottes uns Modernen in die Dunkelheit geführt hat – der wir nur entrinnen können, wenn wir uns über die Wahrhaftigkeit des Islam, also des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} und des Heiligen Qur'an, bewusst werden. Sodann legt der Verfasser, neben einer vorangestellten systematischen Begründung des Wahrheitsgehalts von Offenbarungen, in diesem fünfteiligen Werk hunderte von Argumenten vor, die der vernunftgläubigen Moderne klarmachen sollen, dass wahre Aussagen über metaphysische Sachverhalte nicht nur möglich sind, sondern fundamental sind für die Erlangung von Gotteserkenntnis – einer Erkenntnis, die allein den Menschen Erlösung schenkt im Diesseits und Jenseits.

Für die Veröffentlichung dieses epochalen Werkes der Religion ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst zu danken ist Intisar Ahmad Tanveer, der zusammen mit meiner Wenigkeit die Übersetzung aus dem urdusprachigen Original bewerkstelligt hat. Darüber hinaus gebührt Dank Nabeel Ahmad Shad, Hasanat Ahmad und Safeer-ur-Rahman Nasir für Überprüfung, Transliteration und das Einfügen fremdsprachiger Textinhalte. Ebenso ist zu danken Tariq Hübsch für Lektorat, Satz und Layout, Bruder Isa Musa und Abdus Salam für das Schlusskorrektur sowie Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Publikationsabteilung

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Frankfurt am Main 2019

EINFÜHRUNG¹

¹ Diese Einführung wurde für die 2014 herausgegebene englische Übersetzung von *Barāhīn-e Ahmadiyya* verfasst. Mit der Erlaubnis von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{ABA} wurde sie auch in die deutsche Übersetzung aufgenommen. [Anm. d. Ü.]

*Von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}
Khalifatul Masih V,*

Barāhīn-e aḥmadiyya Teil III wurde von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS} verfasst und im Jahre 1882 veröffentlicht. Wie bereits in den Einführungen der Teile I und II erwähnt, ist das Ziel von *Barāhīn-e aḥmadiyya* die Darlegung der göttlichen Herkunft des Heiligen Qur'an und der Wahrhaftigkeit des Heiligen Propheten^{SAW}. Einige der Höhepunkte in diesem hier vorliegenden Teil sind:

DAS KONZEPT VON GOTT

Alle Schriften des Verheißen Messias^{AS} sind erfüllt von seiner Liebe und Ehrerbietung für den wie vom Islam dargelegten erhabenen Rang Gottes, welcher im Kontrast steht zu den mangelhaften und unvollkommenen Vorstellungen, die sonst zu finden sind. Er schreibt in diesem Buch, den Vers 24:36 des Heiligen Qur'an kommentierend:

Dies bedeutet, dass Allah das Licht der Himmel und der Erde ist, das heißt, jedes Licht, das in den Höhen oder Tiefen, ob in Seelen oder in Körpern, ob eigen oder erworben, offen oder geheim, innerlich oder äußerlich sichtbar ist, ist eine Freigiebigkeit Seines Segens. Dies ist ein Hinweis, dass der allgemeine Segen des Herrn der Welten alles umfasst und dass nichts von Seiner Gnade ausgespart ist. Er ist die Quelle jeglichen Segens, der Ursprung allen Lichtes und der Quell aller Barmherzigkeit. Sein Wesen ist die Stütze des ge-

samten Universums und die Zuflucht von allen Höhen und Tiefen. Er brachte alles aus der Dunkelheit des Nichts und verlieh ihm die Robe des Daseins. Es gibt kein anderes Wesen, das aus sich selbst existiert und das ewig ist oder nicht Empfänger Seiner Gnade. Die Erde und der Himmel und die Menschheit und Tiere und Steine und Bäume und Seelen und Körper – alle schulden ihre Existenz Seiner Gnade. Dies ist der allgemeine Segen, der in diesem Vers erwähnt wird:

اللَّهُ نُورُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ¹

Dieser Segen umfasst alles wie ein Kreis. Es gibt keine Bedingung dafür, der Empfänger dieses Segens zu sein. (Siehe S.152 f.)

LOGIK UND VERNUNFT ALLEIN GENÜGEN NICHT FÜR DIE ERLANGUNG VOLLKOMMENER GOTTESERKENNTNIS

Der Verheißene Messias^{AS} argumentiert eindringlich, dass das wahre Konzept von Gott nicht durch die Bemühungen von Rationalisten und Logikern „entdeckt“ werden kann. Jede nur auf Logik und Vernunft fundierte Auffassung ist dazu bestimmt, defizitär zu sein. Er schreibt:

Besteht eine Sicherheit für den Glauben an Gott, wenn Gott seiner Meinung nach so schwach ist, dass es keine Spuren Seiner Existenz gäbe, wenn es keine Logiker gegeben hätte? Die Unwissenden erkennen nicht, dass Gott die Menschheit mit all Seinen Attributen versorgt – nicht nur mit einigen wenigen Seiner Attribute; wie ist es dann möglich, dass einige dieser vollkommenen Attribute für die Menschheit nutzlos

¹ „Allah ist das Licht der Himmel und der Erde.“ (Sura *an-Nūr*, 24:36)
[Anm. d. Ü.]

sind? Gibt es eine größere Blasphemie, als zu glauben, dass Er nicht der vollkommene *Rabbu l- 'ālamīn* [Herr aller Welten] ist, sondern nur ein halber oder ein drittel? (Siehe S.137 f.)

STUDIUM DER SCHÖPFUNG KANN NICHT ZUR GEWISSHEIT
ÜBER DEN GLAUBEN AN GOTT FÜHREN

Selbst das Studium der Werke Gottes genügt nicht zur Erlangung wahrer Gotteserkenntnis. Die Ansichten der Brahm Samajisten kommentierend, die daran glauben, dass der Mensch durch das Studium der Natur zur Erkenntnis Gottes gelangen kann, erklärt er:

Dass das Studium der Schöpfung allein nicht zu vollkommener Überzeugung führen kann, beweist die Tatsache, dass die Schöpfung kein Buch ist, in dem man deutlich lesen kann, dass all diese Dinge von Gott geschaffen wurden, dass Gott tatsächlich existiert, dass die Freude, Ihm zu begegnen, die letzte Glückseligkeit ist, und dass Er diejenigen belohnen wird, die gehorsam sind, und die Übeltäter bestrafen wird. Vielmehr kann man, wenn man Allahs Schöpfung betrachtet und den Plan dieses Universums für vollkommen und makellos hält, nur vermuten, dass es einen Schöpfer dieser Schöpfung „geben sollte“. Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen der Bedeutung von „sollte sein“ und „ist“. Es gibt ein Element des Zweifels in „sollte sein“ und es bringt nicht den Grad der Gewissheit, den „ist“ hervorbringt.

Wenn eine Person spekuliert, dass dies und jenes „sein sollte“, meint sie nur, dass es in Bezug auf ihre Überlegungen existieren muss, aber sie kann nicht sagen, ob es tatsächlich existiert oder nicht. Deshalb haben sich alle, die sich auf die Erforschung der Natur beschränkt haben, nie auf eine Schlussfolgerung geeinigt – weder jetzt noch in der Zukunft. (Siehe S. 83)

NOTWENDIGKEIT GÖTTLICHER OFFENBARUNG

Da das logische Schlussfolgern und das Studium der Natur keine vollkommene Gewissheit in Bezug auf das Konzept von Gott gewähren können, stellt sich die Frage, ob Allah, der Hoherhabene, Mittel für die Rechtleitung des Menschen geschaffen hat? Die Antwort darauf ist, dass es die göttliche Offenbarung ist, die seit jeher das leitende Licht bereitstellt, das zu Ihm führt. Er sagt:

Meine Herren!! Überlegt wohl, dass es ohne Offenbarung nicht möglich ist, vollkommene Gewissheit zu erlangen oder dem Irrtum zu entrinnen oder sich auf die wahre Einheit Gottes zu stützen oder die eigenen Leidenschaften zu überwinden. Es ist die Offenbarung, durch die wir bestätigen können, dass Gott „ist“ und die ganze Welt Ihn anruft, weil Er „ist“. Es ist die Offenbarung, die die Herzen seit Anbeginn mit der Versicherung inspiriert hat, dass Gott „ist“. Es ist durch Offenbarung, dass die Anbetenden Wonnen in der Anbetung finden und die Gläubigen hinsichtlich der Existenz Gottes und des Lebens nach dem Tode Sicherheit erlangen. Es ist die Offenbarung, die es Millionen von Rechtschaffenen ermöglicht hat, diese Welt mit größerer Standhaftigkeit und dem Eifer nach der Liebe des Göttlichen zu verlassen. (Siehe S.99)

Der Verheißene Messias^{AS} war auch ein Empfänger göttlicher Offenbarungen. Und die Intensität und Häufigkeit dieser Offenbarungen stieg während der Niederschrift des dritten Teils stetig an. Er beschreibt mit größter Genauigkeit die Erfahrung der Empfängnis göttlicher Offenbarung und berichtet über zahlreiche der ihm gewährten Offenbarungen. Prophezeiungen, die in seinem Leben in Erfüllung gingen, und

Prophezeiungen, die noch in Erfüllung gehen werden, sind Bestandteil dieser Prophezeiungen. Eine dieser Prophezeiungen lautet wie folgt:

Denke daran, dass eine Zeit kommt, in der die Menschen in großer Anzahl zu dir kommen werden. Es obliegt dir, ihnen gegenüber nicht hochmütig zu sein, und du darfst nicht müde werden, sie in großer Zahl zu empfangen. Es wird Menschen geben, die aus ihren Häusern auswandern werden, um in deinen Räumlichkeiten zu wohnen. Sie sind *aṣḥābu ṣ-ṣuffa*² in den Augen Allahs. Weißt du, wie großartig der Status der *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* sein wird? Sie werden im Glauben sehr stark sein. Du wirst sehen, wie ihre Augen Tränen in Strömen vergießen; sie werden Segnungen auf dich herabrufen. Sie werden flehen: „Unser Herr, wir haben einen Rufer gehört, der die Menschen zum Glauben ruft und einen Rufer zu Allah und eine leuchtende Lichtquelle. So haben wir geglaubt.“ Schreibe alle diese Prophezeiungen nieder, denn sie werden zu gegebener Zeit in Erfüllung gehen. (Siehe S. 305)

VOLLKOMMENHEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DES HEILIGEN QUR'AN

Nach der Feststellung, dass die göttliche Offenbarung für vollkommene Erkenntnis und Rechtleitung benötigt wird, legt der Verheißene Messias^{AS} den Heiligen Qur'an als das vollkommene Wort Gottes dar, das um der Rechtleitung der Menschheit willen von Gott offenbart wurde. Es ist makellos in seiner Argumentation, vollkommen in seiner Beredsamkeit und absolut in seinen Wahrheiten. Die Liebe und Hingabe aller Muslime zu ihrer heiligen Schrift reflektierend, schreibt er:

² Siehe Fußnote 161 auf Seite 305. [Anm. d. Ü.]

جمال و حسن قرآن نور جان ہر مسلمان ہے قمر ہے چاند اوروں کا ہمارا چاند قرآن ہے

*Die Schönheit und Anmut des Qur'an ist das Licht und das Leben
eines jeden Muslim;*

*Der Mond ist der Geliebte der anderen – unser Geliebter ist der
Qur'an. (Siehe S. 60)*

Seine Vollständigkeit kommentierend, schreibt er:

Darüber hinaus besitzt er die Besonderheit, dass alle Wahrheiten, die eine Person in Bezug auf die Religion durch Mühe, Anstrengung und Hingabe und durch die Ausübung ihrer eigenen Intelligenz und Wahrnehmung entdecken könnte; oder welche neuen subtilen Wahrheiten er auch immer entdecken mag, und welche Tatsachen der Wahrheit und Weisheit oder Beweise und Argumente er auch immer durch die Ausübung seiner eigenen Vernunft darlegen mag; oder sollte er zum Vergleich die feinste Wahrheit anbieten, die die alten Philosophen durch große Mühe und Arbeit entdeckt haben mögen; oder sollte er die qur'anische Arznei für die inneren Störungen und spirituellen Krankheiten, unter denen die meisten Menschen leiden, entdecken wollen; er kann [den Qur'an] in welchem Aspekt und mit welcher Methode auch immer prüfen und er wird feststellen, dass der Heilige Qur'an, wenn er seine Wahrheit und Weisheit darlegt, alles wie ein Kreis umfasst und dass keine religiöse Wahrheit von ihm ausgeschlossen wird. Vielmehr vervollständigt und korrigiert er die Wahrheiten, die die Philosophen der Vergangenheit aufgrund ihres mangelhaften Wissens und ihrer Weisheit falsch angegeben haben. Darüber hinaus werden die Feinheiten, die einem Weisen oder Philosophen nie in den Sinn gekommen sind, mit perfekter Akribie und Genauigkeit beschrieben und ans Licht gebracht. Er artikuliert

klar alle subtilen Aspekte des göttlichen Wissens, die in Hunderten von großen Büchern niedergeschrieben wurden und dennoch fehlerhaft und bei weitem nicht vollständig blieben. Der Heilige Qur'an lässt auch in Zukunft keinem Weisen Raum, sich einen subtilen Aspekt auszudenken, den er nicht bereits enthält. (Siehe S. 69f.)

Der Verheißene Messias^{AS} hat wiederholt gesagt, dass wenn jemand diesen Anspruch überprüfen möchte, er selbst dazu bereit wäre, den Beweis für diesen Anspruch zu liefern. Er schreibt:

...nicht nur das, der Qur'an liefert auch alle rationalen Argumente und führt zu allen religiösen Wahrheiten.

Ich habe auch gerade darauf hingewiesen, dass, wenn jemand diese Behauptung überprüfen und studieren will, ich es auf mich nehme, ihn zufrieden zu stellen; und jeder Wahrheitssuchende kann sich in diesem Zusammenhang selbst zufrieden stellen, indem er mich auf die Probe stellt. (Siehe S. 274)

Niemand stellte sich dieser Herausforderung, wie er in einem seiner urdusprachigen Zweizeiler erwähnt:

آزمائش کے لئے کوئی نہ آیا ہر چند ہر مخالف کو مقابل پہ بلایا ہم نے

Niemand wagte einen Versuch, obgleich,

Ich einen jeden Gegner dazu herausforderte.

(Siehe *Ā'ina-e kamālāt-e islām, Rūḥānī ḥazā'in*, Band 5, S. 224)

ERFOLG DES HEILIGEN PROPHETEN^{SAW} ALS BEWEIS FÜR
DIE EXISTENZ UND ALLMACHT GOTTES

Ebenso wird die Existenz und Allmacht Gottes offenkundig durch den großartigen Erfolg des Heiligen Propheten^{SAW}, den er trotz vieler Beschwerden und Probleme einfuhr. Ebenjener Erfolg ist auch ein Beweis für die Wahrhaftigkeit des Heiligen Propheten^{SAW}. Der Verheißene Messias^{AS} sagt:

Denken Sie drüber nach: Jener Arme, Einsame und Demütige verkündete die Ausbreitung seines Glaubens und die Einführung seiner Religion zu einer Zeit, als er bis auf wenige mittellose Gefährten niemanden bei sich hatte und die Gesamtzahl der Muslime in einen kleinen Raum passte und ihre Namen an den Fingern von zwei Händen abgezählt werden konnten und sie von wenigen Männern der Stadt hätten vernichtet werden können. Die Herrscher der Erde waren gegen sie und sie hatten sich mit jenen Menschen, die entschlossen waren, sie zu vernichten und deren Anzahl sich auf Millionen belief, auseinanderzusetzen. Seht euch aber die Enden der Erde jetzt an, wie Gott, der Allmächtige, jene wenigen schwachen Menschen über die Erde verbreitete und wie Er ihnen Macht und Reichtum und Königreiche gewährte und wie ihnen seit tausenden von Jahren Throne und Kronen gewährt werden.

Es gab eine Zeit, als ihre Zahl die Anzahl der Mitglieder einer Familie nicht überschritt, und heute werden sie in hunderterten von Millionen gezählt. (Siehe S. 256)

Dies sind mächtige Ansprüche, aber sie sind mit der höchsten Demut verkündet worden, so wie er in einem Zweizeiler sagt:

ہمیں کچھ کہیں نہیں بھائیو! نصیحت ہے غریبانہ کوئی جو پاک دل ہووے دل و جاں اُس پہ قرباں ہے

*Keinen Groll hege ich gegen euch, Brüder, nur eine demütige Bitte
ist dies;*

*Mein Herz und mein Leben seien geweiht jedem, Der besitzt ein
reines Herz.*

(Siehe S. 62)

Alle Schriften des Verheißenen Messias^{AS} sind angefüllt mit Beweisen, welche die Existenz Gottes, die Wunder des Heiligen Qur'an und die Wahrhaftigkeit des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} etablieren. Alle Ahmadi-Muslime sollten großen Wert legen auf das Lesen von und Reflektieren über die in *Barāhīn-e ahmadiyya* dargelegten Argumente, so dass unsere Herzen und unser Verstand gereinigt und mit dem Licht der Erkenntnis erfüllt werden mögen. Dadurch wird nicht nur die eigene Spiritualität, sondern auch die Liebe zur Menschheit steigen. Sodann wird die zwiefältige Liebe für unseren Schöpfer und Seiner Schöpfung uns dazu anspornen, unter der Fahne des Verheißenen Messias^{AS} die Botschaft des Islam in die ganze Welt hinauszutragen.

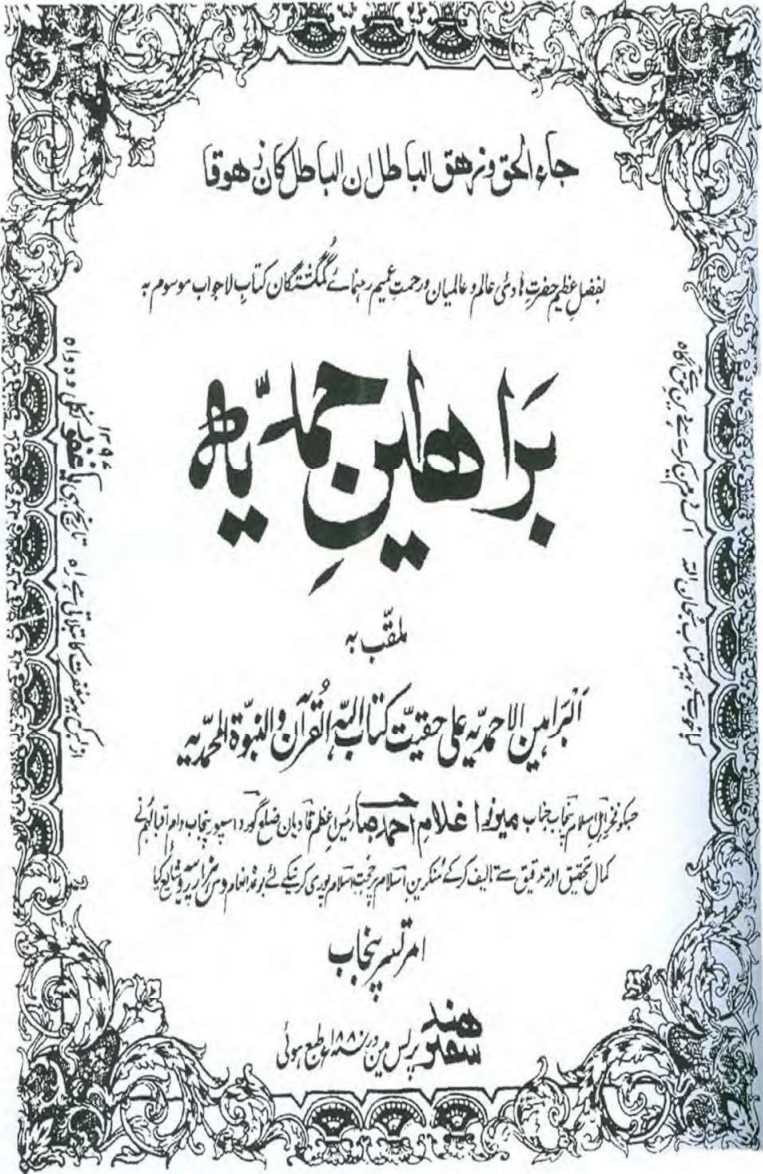
Möge Allah, der Allmächtige, diese Bemühung segnen und sie zu einer Quelle für die Besserung der ganzen Welt machen; und möge sie die Beziehung der Menschheit zu ihrem Schöpfer fördern. Amin

Mirza Masroor Ahmad

Khalifat-ul-Masih V

London

Juli 2014



جاء الحق وذهق الباطل ان الباطل كان زهوقا

بفضل عظیم حضرت ادری عالم عالمیان ورحمت عیم رہنمائے گلشن گمان کتاب لاجواب موسوم بہ

براہین جاہلیہ

ملقب بہ

البراہین الجاہلیہ علی حقیقت کتاب التعمیر و النبوۃ المحمدیہ

جس کو نیر علی اسلام نے پنجاب میں لکھا اور اس کا نام احمد جاہلین و عظیم قادیان ضلع گورداسپور پنجاب دہلی اور آہلیہ کمال تحقیق اور ترقیق سے اہلیہ کے سنگین اسلام پر حجت تمام ہری کی تھی ہے جو انعام و منزلت پر مشتمل ہے

امیر پنجاب

ہندوستان
پریس میں درج شدہ مطبع ہونی

۱۲۹۶ھ
درج شدہ مطبع ہونی

۱۲۹۶ھ
درج شدہ مطبع ہونی

**Die Wahrheit ist gekommen und die Falschheit ist verschwunden.
Wahrlich, die Falschheit verschwindet schnell.**

Mit der unendlichen Gnade Allahs, dem Führer der ganzen Welt und des gesamten Universums, und durch Seine vollkommene Barmherzigkeit, eine Rechtleitung für jene, die verloren sind, ist dieses ausgezeichnete Buch namens

BARĀHĪN-E AḤMADIYYA

das heißt

***Argumente zur Unterstützung des Heiligen Qur'an und
des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}***

Vorgelegt von dem Stolz der Muslime, **Mirza Ghulam Ahmad**, Oberhaupt von Qadian, Distrikt Gurdaspur, Punjab, nach eingehender Forschung und Untersuchung und als eine endgültige Beweisführung für jene, die die Wahrheit des Islam leugnen, einhergehend mit einem ausgerufenen Preisgeld in Höhe von 10.000 Rupien.

AMRITSAR, PUNJAB

GEDRUCKT IN DER SAFIR-E-HIND-DRUCKEREI, 1880.

Wie wunderbar es ist, dass das Jahr der Veröffentlichung [1297 n. H.] repräsentiert wird durch den Ausdruck 'Yā Gafūr' [O vergehender Herr].

Bedenkt, dass es den Pfad der Erlösung zeigt.

Heilig ist Allah! - Was für ein wunderbares Buch dies ist,

Es macht einen in kurzer Zeit vertraut mit dem wahren Glauben

BARĀHĪN-E AḤMADIYYA
TEIL III

1 يَا اللَّهُ

DIE NOTLAGE DER MUSLIME, DER ERBÄRMLICHE
ZUSTAND DES ISLAMS UND EINE ANKÜNDIGUNG ZU
WEITEREN WICHTIGEN THEMEN²

Heutzutage sind die Zeichen des erbärmlichen Zustands des Islams und die Katastrophen, welche die entschlossene Religion Muhammads^{SAW} heimgesucht haben, so offensichtlich wie nie zuvor seit der Ankunft des Heiligen Propheten^{SAW}. Was wäre in der Tat ein größeres Unglück, als die völlige Gleichgültigkeit der Muslime gegenüber ihrem Glauben zu sehen, während ihre Gegner überall aktiv die Botschaft ihrer Religionen verbreiten. Folglich öffnet sich das Tor zum Glaubensabfall und zum Festhalten an falschen Überzeugungen immer weiter und die Menschen verlassen den Islam weiterhin in Horden, um unheilige Lehren anzunehmen.

Wie bedauerlich, dass unsere Gegner, deren fehlerhaften Überzeugungen nachweislich falsch sind, Tag und Nacht da-

¹ Der Ausdruck bedeutet wörtlich „O Allah“. Er wird hier benutzt, um die Hilfe Allahs zu erleben. [Anm. d. Ü.]

² Anmerkung von Hadhrat Maulana Jalal-ud-Din Shams^{RA}: Diese Bekanntmachung war nicht Teil der ersten und zweiten [urdu-sprachigen] Publikation von 1882 und 1900, sondern wurde im dritten Druck von 1905 hinzugefügt.

mit beschäftigt sind, ihre eigene Religion zu propagieren, so sehr, dass in Europa und Amerika sogar Witwen Beiträge für die Sache des Christentums leisten. Außerdem vermachen viele Menschen zum Zeitpunkt ihres Todes einen bestimmten Teil ihres Erbes mit dem einzigen Ziel, die Botschaft des Christentums zu verbreiten, während der Zustand der Muslime derart bedauerlich ist, dass er nicht in Worte zu fassen ist. Ihre Nachlässigkeit hat ein solches Ausmaß erreicht, dass sie nicht nur selbst keine Sorge um ihren Glauben haben, sondern auch diejenigen, die ihm aufrichtig ergeben sind, mit Argwohn betrachten.

Bedenken sie, was für eine Gelegenheit es war, eine religiöse Sorge zum Ausdruck zu bringen und welch wichtiges Ereignis das Werk *Barāhīn-e Aḥmadiyya* für ihren Dienst am Glauben ist, in welchem der göttliche Ursprung des Islams durch dreihundert unwiderlegbare Argumente bewiesen wird und die falsche Lehre der Gegner auf solch eine Art und Weise zerstört wird, dass sie auf gewisse Weise endgültig vernichtet wird. Neben einigen wenigen Muslimen von hoher Entschlossenheit, durch deren Unterstützung die ersten beiden Teile und ein Teil des dritten Teils veröffentlicht wurden, waren die Beiträge, die andere gemacht haben, derart mager, dass es besser ist, sie nicht zu beschreiben, sondern nur zu sagen:

إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ

[„Zu Allah gehören wir und zu Ihm werden wir zurückkehren.“]³

ايها الاخوان المؤمنون- ما لكم لا تتوجهون- شوقنا لكم فلم

³ Ein Satz aus dem Heiligen Qur'an, der von Muslimen rezitiert wird, um ihrer tiefsten Trauer Ausdruck zu verleihen. [Anm. d. Ü.]

تشتموا- ونبهنا كم فلم تتنبهوا- اسمعوا عبد الله اسمعوا- انصروا
توجروا- وفي الأنصار تبعثوا- وفي الدارين ترحموا- وفي مقعد صدق
تقعدوا- رحمتنا الله واياكم هو مولانا نعم المولى ونعم النصير⁴

Wenn die Menschen auch jetzt nicht achtsam sind, dann kann ich nur *arhamu r-rāhimīn* [den Barmherzigsten aller Barmherzigen] anflehen. Seine noblen Versprechen sind mein einziger Trost.

Hier sollte auch Erwähnung finden, dass dieses Buch zunächst nur dreißig bis fünfunddreißig *ḡuzw*⁵ umfasste, die später auf hundert *ḡuzw* erweitert wurden. Auch der Preis wurde auf zehn Rupien für Muslime im Allgemeinen und fünfundzwanzig für Nicht-Muslime und Wohlhabende festgelegt.

Es wurde jetzt aber, um die Untersuchung umfassender und die Argumente eindeutiger darzustellen, auf dreihundert *ḡuzw* erweitert. Angesichts der zusätzlichen Kosten wurde es als notwendig erachtet, den Preis in Zukunft auf hundert Rupien festzusetzen. In Anbetracht der Apathie der Massen wurde es jedoch als ratsam erachtet, den zuvor festgelegten vernachlässigbaren Preis für die Zukunft dauerhaft festzulegen, damit die Leute nicht über ihre Kapazität hinaus belas-

⁴ O Brüder im Glauben, warum zollt ihr keine Aufmerksamkeit? Ich habe euch angefleht, aber ihr bleibt ungerührt. Ich habe euch gewarnt, aber ihr nehmt keine Rücksicht. Hört zu, Diener Gottes, hört zu, helft, und ihr werdet belohnt und auferweckt werden unter den Helfern Gottes; ihr werdet in beiden Welten Barmherzigkeit erfahren und den Aufenthalt der Wahrhaftigen erhalten. Möge Allah uns und euch allen gnädig sein. Er ist unser Meister; was für ein ausgezeichnete Meister und was für ein ausgezeichnete Helfer. [Anm. d. Ü.]

⁵ Ein *ḡuzw* umfasst sechzehn Seiten. [Anm. d. Ü.]

tet werden. Der Käufer ist jedoch nicht berechtigt, die Teile des Buches, für die er nicht bezahlt hat, zu verlangen. Alles, was sie über ihre Bezahlung hinaus erhalten, wird ihnen um Allahs willen gesandt werden, und nur diejenigen werden ihren Lohn erhalten, die diese Sache nur um Allahs willen unterstützen. Es soll auch klar sein, dass diese Aufgabe nicht mehr erfüllt werden kann durch die Unterstützung nur derer, die als Käufer voller Eifer sind, dass es veröffentlicht wird. Vielmehr brauchen wir in dieser Zeit Unterstützung von mehreren Männern mit hoher Entschlossenheit, die aufgrund ihrer hohen Begeisterung für die Verteidigung ihrer Religion einen echten und wahren Enthusiasmus in sich tragen und deren unschätzbare Glaube sich nicht auf bloßes Geben und Nehmen beschränken kann – vielmehr wollen sie das ewige Paradies im Austausch für ihren Reichtum gewinnen.

وَذَلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَنْ يَشَاءُ۔

[Und das ist Allahs Huld; Er schenkt sie, wem Er will.]

Ich schließe diesen Beitrag nun mit diesem Gebet ab: „O mildtätiger Gott, wende die volle Aufmerksamkeit Deiner aufrichtigen Diener dieser Sache zu; O Gnädiger und Barmherziger, erinnere sie Selbst daran; O Allmächtiger und Mächtiger, Du Selbst inspirierst ihre Herzen. Amin, nochmals Amin.“

ونتوكل على ربنا رب السموات والارض رب العالمين۔

[Und wir vertrauen auf unseren Herrn, den Herrn der Himmel und der Erde, den Herrn aller Welten.]

EINE ANMERKUNG: Zu diesem Zeitpunkt habe ich aus Platzmangel nicht die Namen derer genannt, die das Buch im Voraus bezahlt haben oder die nur um Allahs willen gespendet haben. Einige Freunde sind auch der Meinung, dass es nicht notwendig ist, ihre Namen zu nennen. Jedenfalls werde ich in Teil IV diesbezüglich, je nachdem was die Mehrheit sagt, handeln.

Demütig,
Mirza Ghulam Ahmad

EINE ENTSCHULDIGUNG: Diesmal mag die Verzögerung von fast zwei Jahren bei der Veröffentlichung von Teil III viele Käufer und Leser sehr enttäuscht haben, aber ich möchte klarstellen, dass die gesamte Verzögerung auf gewisse Einschränkungen seitens des Verantwortlichen von Safir-e-Hind zurückzuführen ist, in dessen Presse das Buch gedruckt wird.

Demütig,
[Mirza] Ghulam Ahmad
Möge Allah ihm verzeihen

EINE WICHTIGE BITTE⁶

Da das Buch nun auf dreihundert *ğuzw* erweitert wurde, möchte ich diejenigen Käufer, die noch keine Zahlung geleistet haben oder nicht vollständig bezahlt haben, bitten, dass sie so freundlich sind, ihre fehlenden Zahlungen unverzüglich zu überweisen. Der tatsächliche Wert des Buches liegt jetzt bei hundert Rupien, doch es wird für fünf- und zwanzig oder gar zehn Rupien verschenkt; trotz dessen: wenn die Muslime diesen mageren Betrag nicht im Voraus zahlen können, würde dies bedeuten, dass die Muslime selbst die Erfüllung dieser Aufgabe behindern.

Ich habe dies nur geschrieben, um die uns zur Verfügung stehenden weltlichen Mittel zu nutzen. Andernfalls, wenn jemand mir nicht hilft oder mir gegenüber gleichgültig ist, wird er sich in Wirklichkeit nur eines großen Segens berauben. Die Dienste Gottes können niemals verhindert werden und sie wurden auch nie verhindert. Was auch immer des Allmächtigen Wille ist, niemals kann er ob der Achtlosigkeit von jemandem aufgeschoben werden.

والسلام على من اتبع الهدى

[Und Friede sei mit denen, die der Rechtleitung folgen].

Demütig,
Mirza Ghulam Ahmad

⁶ Anmerkung von Hadhrat Maulana Jalal-ud-Din Shams^{RA}: Diese Ankündigung wurde am Ende der 1882 erschienenen urdusprachigen Publikation von Teil III aufgenommen.

EINE WICHTIGE BITTE AN ISLAMISCHE ORGANISATIONEN

Ein Brief des Sekretärs der Anjuman-e-Islamia, Lahore, und eine ähnliche Schrift von Maulavi Abu Saeed Muhammad Hussain, Sekretär der Anjuman-e-Hamdardi-Islamia, Lahore, wurden von diesem Demütigen empfangen und gelesen. Ihre Absicht war es, die Unterschriften von respektablen Muslimen und anständigen Hindus für eine Petition zu sammeln, in der die Aufmerksamkeit der Regierung für Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungsniveaus der Muslime, zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sie und zur Beibehaltung des Urdu-Unterrichts in den Lehrplänen der Schulen geweckt werden sollte. Aber ich bedauere, dass ich diesen Dienst nicht durchführen konnte. Zunächst wegen meiner Krankheit und dann wegen eines unvermeidlichen Aufenthalts in Amritsar. Trotzdem möchte ich meinen Brüdern gemäß dem Hadith *الدين النصيحة* [*Glaube ist Wohlwollen*] den folgenden Rat geben, der ihnen in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten nützlich sein wird. Es besteht kein Zweifel, dass die Regierung den prekären Zustand der Muslime mit Mitgefühl und freundlicher Sorge betrachten wird. Denn wie kann eine Regierung, die in ihren Gesetzen sogar für Rinder und Tiere Empathie gezeigt hat, gegenüber einer großen Anzahl ihrer Bürger, die von ihr abhängig ist und in Armut und Unglück lebt, nachlässig sein? Die einzige Pflicht meiner geachteten Brüder besteht jedoch nicht darin, dass sie, wenn sie die Armut, Dekadenz und mangelnde moralische Ausbildung der Muslime sehen, immer nur darauf bestehen, dass eine Petiti-

on entworfen wird, die von vielen Menschen unterschrieben und der Regierung vorgelegt wird. Denn in jedem Bemühen, ob religiös oder weltlich, ist es wichtig, zuerst unsere eigenen, von Gott gegebenen Kräfte und Fähigkeiten zu nutzen und erst dann Hilfe von anderen zu suchen, um es zu vollenden. Das ist die Lehre, die Gott uns als Teil unseres täglichen Gebets gegeben hat und die uns anleitet ⁷ *إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ* [*Dir allein dienen wir und Dich allein flehen wir um Hilfe*] zu beten und nicht *إِيَّاكَ نَسْتَعِينُ وَإِيَّاكَ نَعْبُدُ* [*Dich allein flehen wir um Hilfe und Dir allein dienen wir*].

Die Schritte, die von den Muslimen zu ihrer eigenen Besserung – durch ihre eigene Anstrengung und Entschlossenheit – verlangt werden, werden durch Reflexion und Überlegung ohne weitere Aussagen oder Erklärungen ersichtlich werden. Es gibt jedoch eine Sache, die erwähnt werden muss und von der die Gunst und Rücksichtnahme der britischen Regierung abhängt, und zwar, dass der Regierung deutlich vor Augen geführt werden muss, dass die Muslime Indiens ihre treuen Bürger sind. Verantwortlich dafür sind einige unwissende Engländer, insbesondere Dr. Hunter⁸, der derzeit Präsident der Bildungskommission ist und in einer seiner bekannten Schriften nachdrücklich betont hat, dass Muslime im Grunde genommen der Regierung insofern nicht wohlgesonnen sind, als sie es für eine Verpflichtung halten, gegen die Briten Dschihad zu führen. Wer die islamische Scharia unpar-

⁷ Sura *al-Fātiḥa*, 1:5. [Anm. d. Ü.]

⁸ Eine Bildungskommission wurde 1882 unter dem Vorsitz von Dr. William Hunter eingesetzt, um festzustellen, warum die früheren Empfehlungen der Bildungskommission von 1854 nicht umgesetzt wurden. Das Hauptziel der *Education Dispatch* war die Verbreitung von Regierungs- und Missionserziehung an die breitere Bevölkerung in Indien. [Herausgeber]

teisch studiert, wird anhand von Beweisen davon überzeugt sein, dass diese Ansicht des Doktors absolut unbegründet ist und den Tatsachen zuwider. Leider unterstützen jedoch die bedauerlichen Taten einiger Hinterwäldler⁹ und derjenigen, die grob und töricht sind, diese Ansicht. Vielleicht wurde die Illusion des Doktors durch seine zufälligen Beobachtungen solcher Vorkommnisse verstärkt, da einige unwissende Menschen gelegentlich solche Handlungen begehen. Es kann jedoch nicht vor der Sicht eines Forschers verborgen bleiben, dass solche Menschen weit davon entfernt sind, der Religion des Islams fest verbunden zu sein und sie sind nicht mehr Muslime als McLain ein Christ war. Offensichtlich sind dies ihre persönlichen Handlungen, die in keiner Weise von der Scharia gebilligt werden. Auf der anderen Seite gibt es Tausende von Muslimen, die der britischen Regierung immer wohlwollend und treu ergeben waren und sind.

In den Unruhen von 1857, mit Ausnahme von Analphabeten und Unruhestiftern, nahm kein anständiger und wohl-erzogener Muslim, der gebildet und gut erzogen war, teil. Vielmehr unterstützten im Punjab unterprivilegierte Muslime die britische Regierung über ihre Mittel hinaus. Als Geste des guten Willens und der Aufrichtigkeit kaufte auch mein verstorbener Vater trotz seiner begrenzten Mittel fünfzig Pferde und übergab sie zusammen mit fünfzig starken und gut ausgebildeten Sepoys der Regierung als Hilfe und erwies sich damit als ein über seine beschränkten Lebensumstände hinausgehender Wohltäter. Was die Muslime betrifft, die pri-

⁹ Der ursprüngliche Text verwendet den Begriff *kohistāni*, was wörtlich „aus dem Land der Berge“ bedeutet; idiomatisch bezieht er sich jedoch auf hart-herzige und unzivilisierte Menschen. [Herausgeber]

vilegierter waren, so haben sie noch größere und bemerkenswertere Dienste geleistet.

Nach diesem Exkurs komme ich zu meinem ursprünglichen Thema zurück. Obwohl gute Beispiele für Aufrichtigkeit und Loyalität der Muslime beobachtet wurden, hat der Doktor leider alle diese Loyalitätsbekundungen der Muslime ignoriert und diese treuen Dienste nicht im Geringsten in Betracht gezogen, als er seine Schlussfolgerungen zog. Daher ist es Aufgabe unserer muslimischen Mitbürger geworden, die Initiative zu ergreifen, ihre Loyalität gegenüber der Regierung zum Ausdruck zu bringen, bevor sie durch falsche Ansichten irreführt werden kann. Tatsache ist, dass eine klare Verfügung der islamischen Scharia, der ja alle Muslime zustimmen, es strikt verbietet, dass das Schwert gegen eine Regierung erhoben werden darf, unter deren Schutz Muslime ein freies und friedliches Leben führen können, der sie vielmehr viele Gefallen schuldig sind und deren gesegnete Herrschaft in Wirklichkeit der Verbreitung von Frömmigkeit und Rechtleitung zuträglich ist. Es wäre daher sehr bedauerlich, wenn die muslimischen Gelehrten dieses Thema nicht mit einhelliger Zustimmung öffentlich machten; denn dadurch ließen sie zu, dass uninformierte Menschen verbale und schriftliche Angriffe durchführten, welche ihre Religion als schwach darstellten und in ihren weltlichen Angelegenheiten unangemessenen Schaden anrichteten.

Nach Ansicht dieses Demütigen wäre für die islamischen Gemeinschaften von Lahore, Kalkutta, Bombay usw. die beste Vorgehensweise, einige berühmte, für ihre Tugend, ihr Wissen, ihre Frömmigkeit und Rechtschaffenheit wohlbekannte Gelehrte auszuwählen, die ihrerseits Gelehrte von nah und

fern, die ein gewisses Ansehen in ihren jeweiligen Regionen genießen, einladen, um wissenschaftliche Ausarbeitungen zu verfassen, die dadurch zeigen, dass der Dschihad gegen die wohltätige britische Regierung, welche die Beschützerin und Wohltäterin der indischen Muslime ist, eindeutig verboten ist, dass sie Schriften des islamischen Rechts zur Unterstützung ihrer Erlasse zitieren; danach sollten sie sie, mit ihrem Siegel versehen, an den oben genannten Kreis von Gelehrten, der für diese Aufgabe ausgewählt wurde, zuschicken. Wenn alle diese Erklärungen eingegangen sind, könnte die Sammlung, die den Namen *Maktübāt-e 'ulamā'-e hind* [Briefe von den muslimischen Gelehrten Indiens] tragen könnte, unter gebührender Beachtung der Genauigkeit in einer erstklassigen Druckerei gedruckt werden. Zehn bis zwanzig Exemplare können dann an die Regierung weitergeleitet werden, der Rest wird in verschiedenen Gebieten des Punjab und Indiens verteilt, insbesondere in den Grenzregionen.

Es ist wahr, dass einige verständnisvolle Muslime eine Widerlegung von Dr. Hunters Auffassungen geschrieben haben, aber die Widerlegung durch eine Handvoll Muslime kann kein Ersatz für eine Widerlegung durch die ganze Gemeinschaft sein, die so stark und mächtig sein wird, dass alle Schriften des Doktors keine Wirkung mehr haben werden und gleichzeitig ignorante Muslime über die wahren und reinen Lehren ihrer Religion aufgeklärt werden. Die britische Regierung wird auch gut informiert sein, dass die Muslime wohlwollende Bürger mit reinem Herzen sind. Darüber hinaus wird dieses Buch auch dazu dienen, die unwissenden Menschen der Bergregion zu ermahnen und zu reformieren. Am Ende halte ich es auch für meine Pflicht, zum Ausdruck

zu bringen, dass, obwohl ganz Indien die britische Regierung angesichts der Gunst ihrer Regierungsführung gegenüber ihren Untertanen und ihrer friedensfördernden Weisheit als einen Segen des Allmächtigen betrachten sollte – ja, Allah dafür genauso dankbar sein sollte wie man für Seine anderen Segnungen dankbar ist –, wäre vor allem das Volk des Punjab sehr undankbar, wenn es diese Regierung, die ein großes Zeichen der Barmherzigkeit Allahs gegen sie ist, nicht als großen Segen betrachten würde. Sie dürfen ihren erbärmlichen Zustand vor der Ankunft dieser Regierung und den Frieden und die Sicherheit, die sie jetzt genießen, nicht vergessen. Diese Regierung ist in der Tat ein himmlischer Segen für sie, denn mit ihrem Auftreten wurden alle ihre Leiden beseitigt und alle Aggressionen und Ungerechtigkeiten beendet. Sie hat alle Hindernisse aus dem Weg geräumt und ihnen Freiheit gewährt, sodass es heute nichts gibt, was uns daran hindert, rechtschaffene Taten zu vollbringen, oder was unser friedliches Dasein stört. In der Tat hat Gott, der Gnädigste und Barmherzige, diese Regierung für die Muslime als einen Regen der Barmherzigkeit gesandt, wodurch der Baum des Islam in der Provinz Punjab wieder zu gedeihen begonnen hat. In Wirklichkeit bedeutet die Proklamation der Wohltaten dieser Regierung, die Gunst Gottes zu bekennen. So offensichtlich und bewiesen ist die Freiheit der Menschen dieses Reiches, dass verfolgte Muslime aus einigen anderen Ländern gerne in seine Herrschaft auswandern.

Meines Erachtens gibt es heute kein anderes Land, unter dessen wohlwollendem Schutz offen für die Reformation der Muslime und für die Beseitigung hinzugedichteter Neuerungen, die in ihrer Religion Wurzeln geschlagen haben, ge-

worben werden kann, oder wo es für muslimische Gelehrte möglich ist, Gelegenheiten zu finden, ihren Glauben eifrig zu fördern, nach bestem Wissen und Gewissen gründlich zu recherchieren und Literatur zugunsten der Religion des Islam zu veröffentlichen, um seine Überlegenheit gegenüber seinen Gegnern endgültig festzustellen. Es ist dieses Reich, dessen gerechte Unterstützung den Gelehrten nach langer Zeit, gewissermaßen nach Jahrhunderten, die Möglichkeit gegeben hat, das unwissende Volk furchtlos über die hinzugedichteten Neuerungen, die Übel der Götzenverehrung und das Unheil der Anbetung von Geschöpfen in Kenntnis zu setzen und es klar auf den rechten Weg seines geliebten Propheten zu führen. Kann es rechtmäßig sein, Böswilligkeit gegenüber einer Regierung zu ertragen, unter deren Schutz alle Muslime in Frieden und Freiheit leben und in der Lage sind, ihren Glauben in vollem Umfang auszuüben und sich freier als in jedem anderen Land zu verbreiten? Überhaupt nicht, es ist niemals gerechtfertigt. Noch kann ein frommer und religiöser Mensch solche bösen Gedanken ertragen. Ich verkünde wahrheitsgemäß, dass dies die einzige Regierung der Welt ist, unter deren Schutz viele Dienste für den Islam geleistet werden, die in anderen Ländern völlig unmöglich sind. Besuchen sie ein schiitisches Land und sie werden feststellen, dass sie wütend werden, wenn sie die Predigten der Sunniten hören; und in Ländern, die von Sunniten regiert werden, fürchten die Schiiten, ihre Ansichten zu äußern. Gleichermaßen können die Muqallidin nicht in den Gebieten der Muwahhidin und die Muwahhidin nicht in den Gebieten der Muqallidin protestieren, so sehr, dass sie, selbst wenn sie eine Neuerung in der Religion mit eigenen Augen sehen, nicht in der Lage

sind, sich dagegen auszusprechen. Schließlich ist dies die einzige Regierung, unter deren Schutz jede einzelne Gruppe frei ist, ihren Glauben mit Frieden und Bequemlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Das ist etwas, das für die Gerechten von großem Nutzen ist; denn wie kann sich die Wahrheit in einem Land verbreiten, in dem es keine Meinungsfreiheit und keine Duldsamkeit für Mahnungen gibt? Nur ein solches Land ist geeignet, die Wahrheit zu verbreiten, wo die Rechtschaffenen frei predigen können. Es sollte auch berücksichtigt werden, dass das Ziel des religiösen Dschihad darin bestand, Freiheit zu schaffen und Unterdrückung zu beseitigen. Der religiöse Dschihad wurde nur gegen jene Länder geführt, in denen das Leben von Predigern bedroht war, in denen es absolut unmöglich war, die Botschaft friedlich zu vermitteln, und in denen jeder, der den wahren Weg eingeschlagen hatte, sich der Unterdrückung seines Volkes nicht entziehen konnte. Doch die britische Regierung ist nicht nur frei von diesen Missständen, sie ist auch sehr hilfreich und unterstützend für den Fortschritt des Islams. Es ist eine Pflicht der Muslime, diese Gunst Gottes zu schätzen und für ihren religiösen Fortschritt zu nutzen. Sie sollten auch bedenken, dass Dankbarkeit für diese gütige Regierung erfordert, dass wir ihr nicht nur bei ihren weltlichen Bemühungen helfen, sondern dass wir durch Predigen, rationalen Diskurs und ausgezeichnete Bücher auch versuchen sollten, dass diese Nation auch an den Segnungen des Islam teilhaben mag. Aber dieses Ziel kann nicht ohne Freundlichkeit, Höflichkeit, Liebe und Nachsicht erreicht werden. Barmherzig zu allen Dienern Gottes zu sein, zu bedenken, dass der Schöpfer von Arabien, England usw. ein und derselbe ist, und voller Güte und Sympathie für alle

seine demütigen Geschöpfe zu sein, ist die Essenz der Religion und des Glaubens. Ausgangspunkt ist daher, das Missverständnis aus den Köpfen einiger uninformierter Engländer zu beseitigen, die aufgrund ihrer Unkenntnis denken, dass die Muslime ein Volk sind, das jene, die ihnen Gutes tun, ihre Wohltäter also, quälen und die ihrer toleranten Regierung gegenüber übelgesinnt sind. Tatsächlich gibt es kein anderes Buch, das so viel Wert darauf legt, Güte mit Güte zu belohnen, wie der Heilige Qur'an. Der allmächtige Gott sagt:

إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَايَ ذِي الْقُرْبَىٰ¹⁰

Und der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs sei mit ihm, sagte:

مَنْ أَصْطَبَعَ إِلَيْكُمْ مَعْرُوفًا جَارَوْهُ فَإِنْ عَجَزْتُمْ
عَنْ مُجَازَاتِهِ فَأَدْعُوا لَهُ حَتَّىٰ يَعْلَمَ أَنَّكُمْ قَدْ
شَكَرْتُمْ فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ يُحِبُّ الشَّاكِرِينَ-

[Wer auch immer euch eine gute Tat erweist, tut dasselbe für ihn, und wenn ihr seine Güte nicht erwidern könnt, dann betet für ihn in dem Maße, in dem er erfährt, dass ihr dankbar seid. Allah ist dankbar und liebt diejenigen, die dankbar sind.]

Demütig eingereicht von,
Ghulam Ahmad
Möge Allah ihm verzeihen

¹⁰ „Allah gebietet Gerechtigkeit und uneigennützig Gutes zu tun und zu spenden wie den Verwandten.“ (Sura *an-Nahl*, 16:91). [Anm. d. Ü.]

KAPITEL EINS

Darlegung von Argumenten, die externe und interne Beweise für die göttliche Herkunft und Überlegenheit des Heiligen Qur'an darstellen

Bevor die Argumente in diesem Kapitel dargelegt werden, ist es notwendig, einige Vorbemerkungen zu machen, die für das Verständnis der Details und des Inhalts der folgenden Argumente von grundlegender Bedeutung sind und die dazu dienen, ihren Sinn zu verstehen. Diese einleitenden Punkte folgen.

Erster einleitender Punkt

Externe Beweise sind jene äußeren Umstände, welche, wenn sie untersucht werden, beweisen, dass ein bestimmtes Buch von Allah herabgesandt wurde oder dass ein Buch von Allah herabgesandt werden muss; wohingegen interne Beweise sich auf die einem Buch inhärenten Vorzüglichkeiten bezie-

hen, deren Studium es zu einer rational unbestreitbaren Tatsache macht, dass es das Wort Gottes ist, und dass es für den Menschen unmöglich ist, ein ebensolches Buch zu schreiben.

Zweiter einleitender Punkt

Die Argumente, die als externe Beweise für den göttlichen Ursprung und die Überlegenheit des Heiligen Qur'an dienen, sind von vier Arten: erstens, jene Beweise, die von Aspekten abgeleitet sind, die reformiert werden müssen; zweitens, jene, die von Aspekten abgeleitet sind, die vervollkommen werden müssen; drittens, jene, die von Aspekten abgeleitet sind, welche die Macht Gottes manifestieren; und viertens, jene, die von Aspekten abgeleitet sind, die sich auf das Ungesehene beziehen. Die Argumente, die den internen Beweis für den göttlichen Ursprung und die Überlegenheit des Heiligen Qur'an darstellen, stammen jedoch alle aus Handlungen, welche die Macht Gottes manifestieren. Die Erklärung der obigen Typen ist wie folgt:

Aspekte, die reformiert werden müssen, beziehen sich auf Themen wie Unglauben, Untreue, Götzendienst und sündhaftes Verhalten, welche die Menschen anstelle von wahren Lehren und rechtschaffenen Handlungen angenommen haben und die in der Welt so weit verbreitet sein können, dass sich die ewige göttliche Gunst auf ihre Reform richten sollte.

Die Aspekte, welche es zu vervollkommen gilt, beziehen sich auf die Lehren, die sich in offenbarten Büchern in fehlerhaftem Zustand befinden und deren Fehlerhaftigkeit und

Unvollständigkeit sich bei einem Vergleich mit vollkommenen Lehren manifestieren und die daher eines offenbarten Buches bedürfen, um sie auf das Niveau der Vollkommenheit zu heben.

Aspekte, welche die Macht Gottes manifestieren, sind von zwei Arten:

1. EXTERNE BEWEISE:

Diese beziehen sich auf Dinge, die von Gott ohne jegliche menschliche Planung geschaffen wurden und die jedes unbedeutende Teilchen mit einer derartigen Majestät, Würde und Größe ausstatten, welche gemäß der Vernunft unmöglich ist und wovon auf der Weltkugel nichts zu finden ist, das dem gleichkommt.

2. INTERNE BEWEISE:

Diese beziehen sich auf jene Schönheiten der Form und Bedeutung des offenbarten Buches, welche die menschlichen Kräfte völlig unfähig sind zu produzieren, und die, indem sie fürwahr beispiellos und unvergleichlich sind, auf den einzigartigen und allmächtigen Gott hinweisen, als würden sie sein Antlitz widerspiegeln.

Aspekte, die sich auf das Ungesehene beziehen, sind jene, die von einer Person verkündet werden, bei der es sicher ist, dass ihre Darstellung in jeder Hinsicht außerhalb ihrer Macht liegt. Das heißt, wenn man sich diese Aspekte ansieht und die Umstände der betreffenden Person betrachtet, wird deutlich, dass sie sich weder durch Beobachtung und Erfahrung das

Wissen über diese Dinge aneignen noch durch Nachdenken und Reflexion erlernen konnte; noch sollte man sich vorstellen können, dass sie von einem, der sie kannte, ihr Wissen erworben haben könnte. Jedoch müssen dieselben Dinge nicht außerhalb der Macht einer anderen Person liegen. Diese Darstellung macht deutlich, dass die Natur von *umūr-e ǧaibiyya* [Dinge, die sich auf das Unsichtbare beziehen] relativ und subjektiv ist. Das heißt, wenn sie einer bestimmten Person zugeschrieben werden, können sie als Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Ungesehenen betrachtet werden, aber wenn sie anderen Personen zugewiesen werden, besitzen sie diese Eigenschaft nicht.

BEISPIELE:

(A.) Person Y wird fünfzig Jahre nach dem Tod von Person X geboren, während Person X im gegenwärtigen Alter geboren wurde. Person X ist nicht der Zeitgenosse von Person Y noch hat Person X irgendwelche externen Mittel, um Dinge über das Leben von Person Y in Erfahrung zu bringen. Für Person Y fallen die Ereignisse ihres Lebens nicht unter die Kategorie *umūr-e ǧaibiyya*, weil sie Teil ihres eigenen Lebens sind, wie sie sie fühlte und erlebte. Wenn jedoch Person X diese Ereignisse richtig voraussagen sollte, in ihren kleinsten Details, so hat Person X das Unsichtbare offenbart, denn diese Ereignisse wurden von Person X weder beobachtet noch gefühlt, noch war es ihr möglich, sie mit irgendwelchen äußeren Mitteln zu erahnen.

(B.) Person Y ist ein Philosoph, der nach langem Studium der philosophischen Bücher und dem Nachdenken über deren

Inhalt Kenntnis und Verständnis all der subtilen, philosophischen Wahrheiten vollständig erlangt hat. Darüber hinaus hat er viele Fakten des rationalen Wissens und unwiderlegbare Argumente erworben, weil er die Bücher seiner Vorgänger studiert hat, Zugang zu den Schätzen hat, die durch die Forschung früherer Gelehrter entdeckt wurden, und in der Gewohnheit der Meditation, der mentalen Übung und der ständigen Anwendung etablierter Regeln der Logik steht.

Auf der anderen Seite ist es eine Tatsache, dass Person X nicht einmal die Grundlagen der Logik und Philosophie gelernt hat, noch weiß sie, dass es solche Dinge wie Bücher der Philosophie gibt, noch unterzieht sie seinen Geist Praktiken der Meditation und Reflexion, noch hält sie die Gesellschaft oder Bekanntschaft von Gelehrten oder Philosophen. Vielmehr ist sie ein völliger Analphabet und hat immer unter Ungebildeten gelebt.

So fällt all das Wissen, das Person Y mit Fleiß, Anstrengung und harter Arbeit erlernt hat, für Person Y nicht unter die „Dinge, die sich auf das Unsichtbare beziehen“, weil sie sie lange Zeit eifrig erlernt hat. Wenn jedoch Person X, die völlig ungebildet ist, die schwerverständlichen und subtilen Aspekte der Weisheit und Philosophie explizit so darlegt, dass ihre Darstellung weder ungenau noch in irgendeiner Weise mangelhaft ist, und darüber hinaus, wenn sie philosophische Wahrheiten so umfassend darlegt, dass es keinem früheren Philosophen jemals möglich war, dem gleich zu tun, dann würde jede ihrer Expositionen, die die oben genannten Bedingungen erfüllt, unter die Kategorie *umūr-e gāibiyya* fallen, weil sie das darlegte, was über ihre Fähigkeiten, ihr Wissensspektrum und ihr Spektrum des Greifens und Verstehens

hinausging. Außerdem verfügte sie über keine Mittel, um solche Dinge zu erklären.

(C.) Person Y ist ein Priester, ein Pandit oder ein ausgebildeter Gelehrter einer anderen Religion, die alle großen und kleinen [Aspekte] beherrscht, einen großen Teil ihres Lebens, viele Jahrzehnte, in harter Arbeit verbracht hat und sich so das Wissen über all die subtilen und schwerverständlichen Lehren ihrer Religion angeeignet hat. Sie hat auch, nachdem sie über die Lehren ihrer Religion meditiert und nachgedacht hat, alles Richtige oder Falsche in ihr entdeckt, genauso wie ihre äußerst subtilen und tiefgründigen Wahrheiten.

Auf der anderen Seite ist Person X eine Person, über die es eine feststehende Tatsache ist, dass sie ein Analphabet ist und kein Buch lesen kann. Wenn also Person Y sich auf einige in diesen Büchern erwähnten Doktrinen oder Lehren bezieht, so fallen sie nicht unter *umūr-e gāibiyya* in Bezug auf ihn, weil er mit den Themen der betreffenden Bücher gut vertraut ist, weil er über einen langen Zeitraum hinweg die Inhalte der Bücher kennt und studiert. Wenn jedoch Person X, die völlig ungebildet ist, diese tiefgründigen Lehren offenbart, was normalerweise unmöglich wäre, wenn man sie nicht vollständig und gründlich kennt, und wenn sie die subtilen und tiefgründigen Wahrheiten, die in diesen Büchern enthalten sind, offenbaren kann, die niemandem außer den angesehenen Gelehrten bekannt sind, und wenn sie alle Fehler und Mängel dieser Bücher aufdeckt, was ohne die Fähigkeit, einen Text mit einem scharfen, kritischen Blick zu betrachten, unmöglich ist, und wenn sie darüber hinaus in ihrer Kritik und analytischen Studie so perfekt ist, dass sie in dieser Hin-

sicht konkurrenzlos ist, dann wird es gerecht und fair sein, zu behaupten, dass sie *umūr-e ǧaibīyya* gesagt hat.

ERLÄUTERUNG:

Ein Kritiker mag in Bezug auf diesen einführenden Punkt einwenden, dass es möglich ist, sich die schlichten und einfachen Tatsachen in religiösen Büchern durch bloße Anhörung anzueignen; man muss nicht unbedingt ausgebildet sein. Man könnte sagen, dass es für einen Analphabeten möglich ist, sich dieses Wissen von einem gebildeten Menschen anzueignen; es handelt sich dabei nicht um subtiles und komplexes Wissen, das nur durch formale Bildung erworben werden kann.

Solche Kritiker sollten gefragt werden, ob ihre Schriften irgendwelche subtilen Wahrheiten enthalten, die nur von den fähigsten Gelehrten und Lernenden ergründet werden können und nur von denen verstanden werden können, die über einen langen Zeitraum hinweg Blut geschwitzt haben und eine Ausbildung in Zentren des Lernens von versierten Lehrern erhalten haben. Sie mögen auf diese Erwiderung antworten, indem sie zugeben, dass solche tiefgründigen Wahrheiten höchsten Grades in ihren Büchern nicht enthalten sind – vielmehr bestehen sie nur aus solchen einfachen, trivialen und oberflächlichen Lehren, die selbst ein einfacher Mensch verstehen kann, indem er ihnen ein wenig Aufmerksamkeit schenkt, und dass selbst ein unintelligenter Junge durch einen flüchtigen Blick auf sie in die Tiefe gehen kann, und der Erwerb ihres Wissens keinen Unterschied verdient, ja, bestenfalls sind sie wie Bücher, die aus Geschichten bestehen, oder wie Bücher, die von Kindern oder dem gewöhnlichen Volk

gelesen werden sollen. Wenn dem so ist, ist die Not dieser Bücher nur zu bedauern. Denn es ist sehr klar und offensichtlich, dass ein Buch nicht gewürdigt werden kann, wenn sich die Themen desselben auf den stumpfen Intellekt eines einfachen Menschen beschränken und dem Standard, subtile Wahrheiten zu enthalten, nicht entsprechen kann. Vielmehr ist ein solches Buch in den Augen der Weisen so alltäglich wie sein Inhalt grob und ohne Substanz, und sein Inhalt verdient es nicht, als philosophisches Werk betrachtet zu werden oder auf der Ebene erhabener Wahrheiten eingestuft zu werden.

Wer also behauptet, alle Inhalte seiner offenbarten Schrift seien grob und unbedeutend und ohne all diese subtilen Wahrheiten, deren Kenntnis das ausschließliche Vorrecht großer Gelehrter und Denker ist, der verunglimpft nicht nur sein heiliges Buch, sondern verliert auch jedes Recht, sich mit seiner Überlegenheit gegenüber anderen zu rühmen. Denn wenn er sein Buch genau kennt, so sind die einfachen Leute seine Partner und ihm gleichgestellt, und er kann nicht die Überlegenheit des Wissens über sie beanspruchen, die ihn vom einfachen Volk unterscheidet oder ihm den Titel eines gebildeten Mannes oder Gelehrten verleiht. Kein Zweifel, in diesem Fall wäre er einer unter den unwissenden Massen, denn das Quantum seines Wissens ist nicht mehr als das der normalen Menschen. Und zweifellos kann das Wissen um solche leichtfertigen und wertlosen Bücher nicht als eine Sache des Ungesehenen betrachtet werden.

Voraussetzung ist jedoch, dass die diskutierten Bücher so weit verbreitet und bekannt sind, dass es einem Ungebildeten möglich war, von ihrer Lehre zu lernen, indem er ihnen auch nur ein wenig Aufmerksamkeit schenkte. Wenn das Thema

dieser Bücher nicht veröffentlicht und bekannt ist, so unsinnig und grob es auch sein mag, wird es als das Ungesehene in Bezug auf eine Person betrachtet, die die Sprache, in der sie geschrieben wurden, nicht kennt.

Die obige Beobachtung wäre relevant, wenn ein Volk glaubte, dass seine offenbarten Bücher keine subtilen Wahrheiten enthielten. Aber wenn sie behaupten, dass ihre offenbarten Bücher subtile Wahrheiten enthalten, die nur den großen Gelehrten zugänglich sind, deren Leben erfüllt sind vom Studium derselben und ihrer unaufhörlichen Kontemplation über sie, und solche Wahrheiten enthalten, dass nur jene Personen, die hochintelligente, tiefgründige Denker oder Gelehrte sind, ihre Tiefe und Essenz erreichen können, so wird dies nur unseren Standpunkt beweisen, denn wenn ein unbelehrter Mensch die in diesen Büchern enthaltenen subtilen Wahrheiten, die über die Fähigkeit des gewöhnlichen Intellekts hinausgehen, begreift, dann würde sein Wissen zweifellos – nachdem bestätigt wurde, dass er ein unbelehrter Mensch ist – als vom „Unsichtbaren“ angesehen werden. Das ist es, was Beispiel C verdeutlichen soll.

VERWEIS:

Die Tatsache, dass das Ungesehene von Allah kommt, ist unbestreitbar, denn durch die Vernunft ist offenkundig begründet, dass die Entdeckung des Ungesehenen außerhalb der Macht der Geschöpfe liegt, und was außerhalb der Macht der Geschöpfe liegt, muss von Gott sein. Es ist also offensichtlich, dass Dinge, die sich auf das Ungesehene beziehen, von Gott offenbart werden und ihr göttlicher Ursprung sicher und endgültig ist.

Dritter einleitender Punkt

Alles, was allein durch die vollkommene Kraft des allmächtigen Gottes entstanden ist, sei es ein Teil Seiner Schöpfung oder eines Seiner heiligen Bücher, das sowohl in seinen Worten als auch in seinen Bedeutungen von Ihm stammt, muss sich dadurch auszeichnen, dass keines Seiner Geschöpfe die Macht hat, Ähnliches zu erschaffen. Dieses allgemeine Prinzip, das für alles gilt, was von Allah kommt, kann auf zwei Arten bewiesen werden.

Erstens, durch *qiyās* [Analogiebildung oder Deduktion]: *qiyās*, das authentisch und solide ist, bekräftigt, dass es notwendig ist, dass Gott eins ist und es in Seinem Wesen, Seinen Attributen und Werken keine Teilhaber gibt, und dass es unmöglich ist, dass ein Geschöpf in irgendeiner Seiner Schöpfungen, Worte oder Handlungen Sein Partner ist. Der Beweis ist wie folgt: Wenn eine solche Partnerschaft in Bezug auf eine Seiner Schöpfungen, Worte¹¹ oder Handlungen zulässig wäre, dann wäre sie in allen seinen Eigenschaften und Handlungen zulässig. Und wenn es in Bezug auf alle Attribute und Handlungen zulässig wäre, dann wäre es auch zulässig, dass ein anderer Gott entsteht, denn das, was alle Attribute Gottes besitzt, wäre Gott, und das, was einige der Attribute des Göttlichen besitzt, wäre immer noch ein Partner des allerhöchsten Schöpfers in Bezug auf diese Attribute. Ein Partner des Schöpfers zu sein ist jedoch der Vernunft nach offensichtlich

¹¹ Bitte beachten Sie die **Fußnote Nr. 11** auf den Seiten 77-280. In der ursprünglichen Urdu-Ausgabe von *Barāhīn-e aḥmadiyya* hat der Verheißene Messias diese Fußnote zusammen mit dem Haupttext vorgelegt. Zur Erleichterung fremdsprachiger Leser entschied Hadhrat Khalifatul-Masih V., dass er als eigener Abschnitt nach dem Haupttext dargelegt werden sollte. [Herausgeber]

unmöglich. Daher beweist dieses Argument, dass es notwendig ist, dass Gott in all Seinen Attributen, Worten und Taten eins sein muss, und dass Sein Wesen frei ist von all den unwürdigen Eigenschaften, die dazu neigen, die Möglichkeit einer Partnerschaft mit Ihm zu schaffen.

Der zweite Beweis für diese Behauptung kommt von der vollkommenen induktiven Argumentation, und er ist begründet, wenn wir über all die Dinge nachdenken, die von Allah geschaffen wurden. Wenn wir jeden einzelnen Teil des Universums, der durch die vollkommene Allmacht Gottes entstanden ist, genau beobachten und jedes Detail – von dem höchsten bis zum kleinsten und sogar unbedeutendsten wie eine Stubenfliege, Mücke, Spinne usw. – beobachten, stellen wir fest, dass keines von ihnen so gestaltet ist, dass der Mensch es zu erschaffen imstande wäre. Vielmehr finden wir in ihnen, während wir über ihre Struktur und Gestalt nachdenken, wunderbare Werke der Hand der Vorsehung, die als unwiderlegbare Beweise und klare Argumente für die Existenz des Schöpfers des Universums dienen.

Außer all diesen Argumenten ist es einer weisen Person klar: falls jemand anderes außer Gott die Macht dazu hätte, Dinge zu erschaffen, die Gott durch Seine Macht erschaffen hat, dann könnte kein Teil der Schöpfung als Beweis für den wahren Schöpfer angeführt werden und die Anerkennung Seiner Selbst als Schöpfer könnte in Zweifel gezogen werden; denn wenn einige der Dinge, die von Gott, dem Allmächtigen, erschaffen worden sind, von einem anderen hätten erschaffen werden können, dann gäbe es keinen Grund dafür, warum ein anderer nicht auch alles andere, was Gott erschaffen hat, erschaffen haben sollte. Da nun festgestellt wurde, dass es er-

forderlich ist, dass das, was Gott erschaffen hat, einzigartig ist, und dass seine Einzigartigkeit ein letztgültiger Beweis dafür ist, dass es von Gott ist, ist dies eine völlige Widerlegung der Behauptung, dass es nicht erforderlich sei, dass das göttliche Wort einzigartig sei, oder dass seine Einzigartigkeit kein Beweis dafür ist, dass es von Gott sei.

Um das Argument zu vervollständigen, halte ich es für angebracht, ein weiteres Missverständnis zu beseitigen, das aufgrund ihrer Kurzsichtigkeit in ihren Köpfen tief verankert ist, nämlich, dass es in der Welt viele Texte solcherart gibt, die bis heute nicht erschaffen worden sind, wiewohl ebene nicht als das Wort Gottes angesehen werden können. Es soll also klar sein, dass auch dieser Einwand auf mangelndes Denken und mangelhafte Reflexion zurückzuführen ist. Andernfalls ist es ganz offensichtlich, dass, egal wie klar und beredt ein menschlicher Text auch sein mag, es unrechtmäßig wäre zu behaupten, dass die Schrift wirklich jenseits der Macht des Menschen lag und dass ihr Autor eine göttliche Heldentat vollbracht habe. Vielmehr weiß jeder mit dem geringsten Verstand, dass eine Sache, die von menschlichen Fähigkeiten geschaffen wurde, nicht jenseits der Macht des Menschen betrachtet werden kann; sonst hätte kein Mensch sie [überhaupt] erschaffen können. Indem ihr ein Wort das Wort des Menschen nennt, habt ihr selbst zugegeben, dass menschliche Kräfte es erschaffen können; und wenn es von der Art ist, die der Mensch erschaffen kann, wie könnt ihr es unvergleichlich nennen? Man kann nur von Schwachsinnigen oder Narren erwarten, dass sie zuerst akzeptieren, dass ein Ding von menschlichen Fähigkeiten geschaffen wurde, und dann unsinnig behaupten, dass es jetzt über die Macht

des Menschen hinausgehe, es zu erschaffen. Die Zusammenfassung ihrer wahnsinnigen Losung wäre, dass die menschlichen Fähigkeiten sowohl fähig als auch unfähig sind, eine bestimmte Sache zu erschaffen. Außerdem hat bis heute niemand behauptet, dass seine Worte oder seine Schöpfungen beispiellos und unvergleichlich sind wie die Worte und Schöpfungen Gottes. Und wenn irgendein hochmütiger Tor eine solche Behauptung aufstellen würde, dann wären Tausende von Schriftstellern besser als er gekommen, um ihn dazu zu bringen, Staub zu fressen.

Es passt nur zur Ehre Gottes, zu behaupten, dass die ganze Welt hilflos und machtlos ist, etwas Seinem Worte Gleiches zu erschaffen; und die Wut der Leugner zu wecken, indem sie in sehr starken Worten als ungläubig, verflucht und höllengebunden bezeichnet werden, und immer wieder diejenigen zu provozieren, die es versäumen, etwas ihm Gleiches zu erschaffen – und es doch weiterhin verleugnen –, mit Warnungen vor Strafen, die so streng sind wie der Tod, damit sie in ihrem gemeinsamen Bemühen, etwas dem göttlichen Worte Gleiches zu produzieren, nichts unversucht lassen, wenn andernfalls ihre Häuser zerstört, ihre Frauen versklavt und sie selbst getötet werden. Hat jemals ein Mensch einen solchen Anspruch erhoben – und auch das mit solcher Macht und Vehemenz? Zweifellos nicht.

Da niemand jemals damit prahlte, dass seine Worte unvergleichlich sind, und dass er seine Fähigkeiten nicht mehr als menschlich betrachtete – ja sogar Hunderte von berühmten Dichtern haben sich entschieden zu kämpfen und zu sterben, aber nicht einmal eine Sura wie den Heiligen Qur'an hervorgebracht –, kann jeder, der erklärt, dass die fehlerhaften Wor-

te solch hilfloser Menschen unvergleichlich sind und dass sie einen Anteil an Allahs vollkommenen und exklusiven Attributen haben, nur blind und töricht sein. Denn was anderes als blind und töricht würden wir einen Menschen nennen, dem ein offensichtlicher Unterschied zwischen dem Werk Gottes und dem Werk des Menschen mit klaren Argumenten gezeigt wird, der sich aber dafür entscheidet, nicht zu sehen.

Der obige Diskurs reicht aus, um zu zeigen, dass die Einzigartigkeit eine Besonderheit von Gottes Werk und Wort ist. Jede weise Person weiß, dass das Hauptmittel, das die Vernunft für die Feststellung der Göttlichkeit des Göttlichen hat, darin besteht, dass alles, was von Gott kommt, derart einzigartig ist, dass es ein endgültiger Beweis für die Einheit des Schöpfers darstellt. Hätte es dieses Mittel nicht gegeben, wäre für die Vernunft der Weg, Gott zu erreichen, versperrt gewesen. Zu begreifen, dass die Erkenntnis Gottes davon abhängt, alles zu akzeptieren, was von Ihm kommt, um unvergleichlich zu sein, und dennoch den Menschen eine ausschließlich göttliche Eigenschaft zuzuschreiben, bedeutet, an der Wurzel von Vernunft und Glauben zu schneiden.

Nun, da mit mächtigen und unmissverständlichen Argumenten festgestellt wurde, dass kein Akt des Menschen unvergleichlich ist und alle Werke Gottes und alles, was von Ihm ausgeht, unvergleichlich sind: wenn sie sich immer noch weigern, diesem vollkommenen induktiven Argument zu vertrauen, das sich aus einem gründlichen Studium der göttlichen Naturgesetze ergibt, dann sollten sie besser aufhören, irgendwelche Ansprüche an die Vernunft oder die Naturgesetze zu stellen; und all deine nutzlosen Bücher über Logik und Philosophie zerfetzen und in einen Fluss werfen. Schä-

men Sie sich denn nicht, wenn sie behaupten, dass selbst eine widerliche Stubenfliege in ihrer äußeren Erscheinung und inneren Struktur so vollkommen und einzigartig ist, dass sie auf Gott als ihren Schöpfer hinweist, wiewohl sie behaupten, dass Gottes Wort in seiner Beredsamkeit nicht so einzigartig sein kann, dass man bei seiner Betrachtung überzeugt davon ist, dass seine göttliche Herkunft bewiesen ist.

Ach, ihr Unbekümmerten! Und ihr, die ihr mittellos seid! Halten sie die Klarheit und Beredsamkeit von Gottes Wort für geringschätziger als die Flügel und Beine einer Stubenfliege? Es ist in der Tat bedauerlich, dass sie hinsichtlich der körperlichen Beschaffenheit einer Mücke offen zugeben, dass der Mensch etwas ihm Gleiches nicht erschaffen kann und es auch in Zukunft nicht möglich sein wird, während sie hinsichtlich Allahs Worte behaupten, dass der Mensch etwas ihm Gleiches erschaffen kann. In der Tat, sie bestreiten und argumentieren, dass – obschon kein Mensch bislang in der Lage war, es zu schaffen – es ja nicht bewiesen sei, dass er in Zukunft nicht über diese Fähigkeit verfügen wird?

O, ihr Unwissenden! Der Beweis ist derselbe, den sie im Zusammenhang mit Mücken, Stubenfliegen und jedem Blatt an einem Baum so gut verstehen und akzeptieren. Aber wenn ihr das göttliche Licht seht, werden eure Augen wie die einer Eule geblendet oder getrübt. Aufgrund eurer fliegenähnlichen Natur erkennt ihr bereitwillig die Größe einer Stubenfliege an, aber nicht die Herrlichkeit von Allahs Licht. Ihr gebt zu, dass diese Worte, wie ihre Bedeutung, aus dem Mund Gottes kommen, aber ihr setzt sie nicht einmal mit dem Speichel gleich, der aus dem Mund einer Biene kommt. Mit anderen Worten, sie glauben, dass der Mensch unfähig ist, Honig

zu erschaffen, aber fähig ist, das Wort Gottes zu erschaffen. Es ist erstaunlich, wie sehr nur Insekten eure Fantasie gefangen haben und eure Herzen verzaubert haben, so sehr, dass das Wort Gottes nicht einmal ihnen gleichgestellt wird.

Unwissende Menschen! Wenn Gottes Wort nicht unvergleichlich ist, wer hat Ihnen dann gesagt, dass Insekten und Bäume und Blätter unvergleichlich sind? Denken sie überhaupt nicht darüber nach, dass, wenn das Wort Gottes nicht einmal mit bloßen Insekten mithalten kann, dies Zweifel an der Weisheit Gottes aufkommen lassen würde, Der beschuldigt wird, einer minderwertigen Sache Vorrang vor einer höheren zu geben und dem Minderwertigen solche Zeichen bezüglich Seiner Eigenen Existenz zu geben, die Er dem Höheren nicht gewährt hat.

جمال و حسن قرآن نور جان ہر مسلمان ہے قمر ہے چاند اور دن کا ہمارا چاند قرآن ہے

*Die Schönheit und Anmut des Qur'an ist das Licht und das
Leben eines jeden Muslim;
Der Mond ist der Geliebte der anderen - unser Geliebter ist der
Qur'an.*

نظیر اس کی نہیں جتنی نظر میں فکر کر دیکھا بھلا کیونکر نہ ہو یکتا کلام پاک رحماں ہے

*Gesucht habe ich überall; sein Ebenbild konnte nicht gefunden
werden;
Wieso sollte es schließlich nicht einzigartig sein; es ist das Heilige
Wort des gnädigen Herrn.*

بہار جاوداں پیدا ہے اس کی ہر عبارت میں نہ وہ خوبی چمن میں ہے نہ اس سا کوئی بستاں ہے

*In jedem seiner Worte ein lebendiger und ewig währender
Frühling ist;
Weder findet sich solch Eigenschaft in einem Obstgarten,
noch ist irgendein Garten ihm ähnlich.*

کلام پاک یزداں کا کوئی ثانی نہیں ہر گز اگر لولوئے عماں ہے وگر لعل بدخشاں ہے

*Das Wort des gnadenreichen Gottes hat Nichts ihm gleich;
Sei es eine Perle aus Oman oder ein Rubin aus Badachschan.*

خدا کے قول سے قول بشر کیونکر برابر ہو وہاں قدرت یماں در ماندگی فرق نمایاں ہے

*Wie kann das Wort Gottes dem Menschenwort sein gleich?
Dort ist göttliche Macht, hier Hilflosigkeit; Der Unterschied ist
so offenbar!*

ملائک جس کی حضرت میں کریں اقرار لا علمی سخن میں اس کے بہتائی کہاں مقدور انساں ہے

*In Wissen und Eloquenz, wie kann der Mensch Ihm
gleichkommen;
Vor Dem sogar die Engel Unwissenheit bekennen.*

بنا سکتا نہیں اک پاؤں کیرے کا بشر ہر گز تو پھر کیونکر بنانا نور حق کا اس پہ آساں ہے

*Nicht einmal eines Insektes winziges Bein kann der Mensch
je erschaffen;
Wie soll es ihm dann möglich sein, zu erschaffen das Licht Gottes.*

ارے لوگو کرو کچھ پاس شان گبر یائی کا زبان کو تھام لو اب بھی اگر کچھ بوئے ایماں ہے

*O Leute, nehmt doch etwas Rücksicht auf die Erhabenheit
des großartigen Herrn;*

*Zügelte eure Zungen nun, wenn auch nur einen Funken
Glauben ihr besitzt.*

خدا سے غیر کو ہمتا بنانا سخت کفر اس ہے خدا سے کچھ ڈرو یا رو یہ کیسا کذب و بہتیاں ہے

*Jemanden Gott zu stellen gleich, ein Akt immenser Untreue ist;
So fürchtet doch Gott ein wenig, ihr Lieben! Welch Lüge und
Verleumdung ist dies!*

اگر اقرار ہے تم کو خدا کی ذات واحد کا تو پھر کیوں اس قدر دل میں تمہارے شرک پنہاں ہے

*So ihr bejaht die Einheit Gottes,
Warum sind eure Herzen dann gefüllt mit Vielgötterei?*

یہ کیسے پڑ گئے دل پر تمہارے جہل کے پردے خطا کرتے ہو باز آؤ اگر کچھ خوف یزداں ہے

*Welch Schleier der Ignoranz haben eure Herzen eingehüllt!
Einen Fehler ihr begeht gewiss; lasset ab! So ihr Gott nur
etwas fürchtet!*

ہمیں کچھ کیس نہیں بھائیو! نصیحت ہے غربانہ کوئی جو پاک دل ہووے دل و جاں اس پہ قرباں ہے

*Keinen Groll hege ich gegen euch, Brüder, nur eine demütige
Bitte ist dies;
Mein Herz und mein Leben seien geweiht jedem, der besitzt
ein reines Herz.*

Was ich bisher über die Einzigartigkeit des göttlichen Wortes geschrieben habe, ist für bestimmte kurzsichtige und frei denkende Muslime dieser Zeit bestimmt, die durch eine raffinierte und zweifelhafte westliche Bildung hochmütig und beleidigt wurden und dazu verleitet wurden, auf die Einmaligkeit

des glorreichen Qur'an zu verzichten und sie zu leugnen, was indes eine notwendige Bedingung ist für seine Herkunft von Allah. Obwohl sie Muslime genannt werden, an den Heiligen Qur'an glauben und die Kalima [das Glaubensbekenntnis des Islam] bekennen, denken sie wie die Ungläubigen, dass das Wort Allahs in seinen äußeren und inneren Dimensionen den Worten eines unbedeutenden Menschen entspricht. Die Aussage :

وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ

[„Und sie haben Allah nicht geehrt, wie Er geehrt werden sollte“], trifft auf sie zu, weil sie all die großartige Macht Gottes und die tiefe Weisheit missachtet haben, die notwendigerweise das Antlitz Gottes in allem widerspiegeln müssen, was von Ihm ausgeht.

Diese Wahrheiten sind jedoch so klar und selbstverständlich, dass sie auch Nicht-Muslime dazu bringen können, die grobe Verallgemeinerung zu verstehen, dass das Gott zugeschriebene Wort einzigartig und unvergleichlich sein muss. Wenn jeder vernünftige Mensch über die Naturgesetze nachdenkt und feststellt, dass alles, was von Gott kommt, so unbedeutend es auch erscheinen mag, voller großer Wunder ist, mit tiefer Weisheit erschaffen wurde und jenseits der Schöpfungskraft des Menschen liegt, so wird es ihm unmöglich, nicht zuzugeben, dass der Mensch machtlos ist, etwas dem Gleichen zu erschaffen, das von Gott ausgeht. Auch kann der Verstand eines vernünftigen Menschen nicht vermuten, dass es möglich ist, dass Gottes Schöpfung Teilhaber ist an Gottes Wesen, Attributen oder Werken.

Neben den oben genannten Argumenten gibt es noch viele weitere, welche die Einmaligkeit von Gottes Wort noch

deutlicher machen und sich wie axiomatische Wahrheiten für einen intelligenten und einsichtigen Menschen manifestieren. Eines dieser Argumente ergibt sich aus der Tatsache, dass unterschiedliche Ergebnisse auf unterschiedliche Weisen durch unterschiedliche Handlungen ausgelöst werden. Zur Veranschaulichung sollte es für jede vernünftige Person ganz offensichtlich sein, dass, wenn verschiedene Autoren unter Verwendung der besten ihrer intellektuellen Fähigkeiten ein Stück Prosa schreiben würden, das frei ist von Frivolität, Falschheit, Gemeinheit, ungerechtfertigter Geschwätzigkeit, Satire und jede Art von zweideutiger und grober Sprache, und auch frei ist von all jenen Mängeln, die mit Weisheit, Klarheit und Beredsamkeit kollidieren, ja, ein Stück Prosa, das auch völlig rein und frei ist von all jenen gravierenden Mängeln, die der Vollkommenheit und Vollständigkeit zuwiderlaufen, und das gleichzeitig absolut umfassend und wahrheitsgemäß, voller Weisheit, Klarheit und Beredsamkeit, voller Wahrheiten und Realitäten ist – dass in diesem Fall dann derjenige sich vor allem durchsetzen würde, der über die größte intellektuelle Fähigkeit, das größte Allgemeinwissen, die größte Sachkenntnis in tiefgründigen intellektuellen Fachgebieten und die meiste Erfahrung in der Kunst des Prosaschreibens verfügt. In keinem Fall wäre es möglich, dass ein Mensch, der ihm hinsichtlich Fähigkeit, Wissen, Kompetenz, Erfahrung, Verstand und Intellekt unterlegen ist, ihm in Bezug auf die Beredsamkeit seines Schreibens ebenbürtig ist.

Ein weiteres Beispiel ist das eines Arztes, der in seinem Beruf ein Fachmann ist, der über viele Jahre Erfahrung in der Diagnose und Behandlung von Krankheiten verfügt und sich auch in der Literatur hervorragend auskennt und sich

als Schriftsteller und Dichter einen hervorragenden Ruf erworben hat. Nun, wenn dieser Arzt die Ursachen, die Natur und die Symptome einer Krankheit erklärt, wird er in der Lage sein, dies viel genauer, wahrheitsgemäßer, klarer und eloquenter zu tun als ein Mensch, der nicht einmal im Entferntesten mit der Medizin vertraut ist und auch der Feinheiten des literarischen Ausdrucks gänzlich unkundig ist. Es ist eine offensichtliche und leicht verständliche Tatsache, dass es immer einen gewissen Unterschied zwischen dem Diskurs des Unwissenden und dem des Weisen gibt; und die intellektuelle Vorzüglichkeit eines Menschen spiegelt sich immer in seiner wissenschaftlichen Darstellung wider, so wie sich ein Gesicht in einem klaren Spiegel widerspiegelt.

Die Worte, die ein Mensch in seiner Darstellung von Wahrheit und Weisheit ausspricht, gelten als Maßstab für die Messung seiner intellektuellen Fähigkeiten. Die Worte, die aus der Quelle der Weite des Wissens und der vollkommenen Vernunft entspringen, und jene, die aus dem engen, engstirnigen, dunklen und begrenzten Denken hervorgehen, sind ebenso klar voneinander getrennt wie Duft sich vom üblen Geruch unterscheidet, sofern der Geruchssinn nicht beeinträchtigt angeboren wurde oder vorübergehend beeinträchtigt ist. Ihr könnt so viel darüber nachdenken und nachsinnen wie ihr wollt, ihr werdet keinen Fehler in dieser Wahrheit finden, noch irgendeinen Makel in ihr, aus welcher Perspektive auch immer.

Nun, da von allen Seiten festgestellt wurde, dass sich Unterschiede, die in literarischen und intellektuellen Fähigkeiten verborgen liegen, in der eigenen Rede widerspiegeln, und es keinesfalls möglich ist, dass diejenigen, die in Vernunft und

Wissen am besten sind, den anderen in der Klarheit des Ausdrucks oder in der Erhabenheit der Bedeutung gleichgestellt sind, sodass kein Unterschied zwischen ihnen bleibt, bringt diese Wahrheit noch eine andere Wahrheit mit sich; nämlich, dass das Wort Gottes das vorzüglichste und dem Wort des Menschen überlegen und unvergleichbar sein muss – sowohl in seinen äußeren als auch in seinen inneren Vorzügen –, weil niemandes Wissen der vollkommenen Erkenntnis Gottes gleichkommen kann. Hierauf bezieht sich Gott im Vers:

فَالَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ لَيَأْتِيَنَّهُمُ آيَاتُ رَبِّهِمْ مُّجْتَمِعَةً فَالَّذِينَ كَفَرُوا سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ ۚ فَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ كَفَرَ فَاعْلَمُوا أَنَّمَا أُنزِلَ بِعِلْمِ اللَّهِ

Das heißt, wenn die Ungläubigen es versäumen, etwas diesem Qur'an Gleiches zu verfassen, und nicht in der Lage sind, seine Herausforderung anzunehmen, dann wissen Sie, dass dieses Wort [d.h. der Qur'an] nicht aus dem Wissen des Menschen, sondern aus dem Wissen Gottes stammt – im Vergleich zu dessen grenzenlosem und vollkommenem Wissen alles menschliche Wissen wertlos und unbedeutend ist.

Dieser Vers verwendet eine Art induktives Argument, um die Existenz der Ursache aus der Existenz der Wirkung zu beweisen. Kurz gesagt, es heißt, dass das göttliche Wissen aufgrund seiner Vollkommenheit und Vollständigkeit niemals dem mangelhaften Wissen des Menschen ähnlich sein kann. Demzufolge ist es wichtig, dass das Wort, das aus vollkommenem und unvergleichlichem Wissen entspringt, selbst vollkommen und unvergleichlich ist und sich vollkommenen von den Worten des Menschen unterscheidet. Das ist die Vollkommenheit, die sich im Heiligen Qur'an zeigt.

¹² Sura *Hūd*, 11:15. [Anm. d. Ü.]

Kurz gesagt, das Wort Gottes sollte sich so deutlich vom Wort des Menschen unterscheiden, wie Wissen, Weisheit und Kraft Gottes von der des Menschen. Wenn einzelne Personen trotz ihrer Zugehörigkeit zu derselben Spezies solche Unterschiede in ihrer Rede aufgrund der Unterschiede in ihrem Wissen, ihrem Intellekt, ihrer Erfahrung und ihrer Praxis aufweisen, und wenn es für jemanden mit begrenztem Wissen und schwachem Intellekt unmöglich ist, den sehr Kenntnisreichen und Hochintellektuellen gleichzukommen, wie kann dann Gott, der völlig frei von Partnerschaft in Seinem Wesen ist und zweifellos alle Vollkommenheiten in Sich vereint und Eins ist, ohne jeden Partner in all Seinen Attributen, den Geschöpfen gleichgestellt werden, die nur ein Teilchen unbedeutender und ungewisser Existenz sind? Wie kann der Mensch als sein Geschöpf tatsächlich sein eigenes geringes und unbedeutendes Wissen auf eine Stufe mit dem unendlichen Wissen des Schöpfers stellen?

Nun, ist irgendein Jota des Zweifels übrig geblieben, wenn es darum geht, die Tatsache zu beweisen, dass die formale und substantielle Würde und Erhabenheit eines Textes vollständig von den akademischen Fähigkeiten und praktischen Fähigkeiten [seines Autors] abhängt? Gibt es einen Mann, der diese Wahrheit nicht, zumindest teilweise, durch seine persönliche Erfahrung und Beobachtung gesehen hat? Diese Wahrheit ist so mächtig, etabliert, bekannt und berühmt, dass kein Mensch, unabhängig von der Ebene seines Intellekts, sie nicht verstehen kann. Wie sehr ignorant wäre also derjenige, der dies bei unvollkommenen Menschen akzeptiert, sich aber leugnend abwendet, wenn es um das Heilige Wort des Vollkommenen geht, dessen einzigartiger und unübertroffener

Status als Besitzer des letzten Wissens von allen akzeptiert wird.

Obwohl es logisch erscheint, dass Gottes Wort beispiellos sein sollte, argumentieren einige Islamkritiker, wo denn ein solches Wort zu finden ist, dessen unvergleichliche Natur mit offensichtlichen Argumenten bewiesen wird. Wenn der Qur'an beispiellos ist, dann sollte dies durch klare Argumente bewiesen werden. Schließlich kann seine unvergleichliche Beredsamkeit nur von denen geschätzt werden, deren Muttersprache Arabisch ist. Seine Einmaligkeit kann nicht als Argument für andere dargestellt werden, noch können sie davon profitieren.

Die Antwort ist, dass dieser schwache Einwand nur von Menschen erhoben wird, die nie ernsthaft versucht haben, die Beispiellosigkeit des Qur'an von jemandem in Erfahrung zu bringen, der Kenntnis davon hat. Vielmehr kehren sie, nachdem sie das Licht des Qur'an gesehen haben, ihm den Rücken zu, damit kein Strahl dieses Lichtes sie erreicht. Andernfalls ist die Einmaligkeit des Heiligen Qur'an in der Einschätzung der Wahrheitssucher so offensichtlich und einleuchtend, dass sie wie die Sonne ihre Strahlen in alle Richtungen ausbreitet und es weder Zweifel noch Schwierigkeiten gibt, sie zu kennen und zu verstehen. Dieses perfekte Licht kann auch mit minimaler Aufmerksamkeit gesehen werden, vorausgesetzt, die Dunkelheit der Vorurteile und des bösen Willens blockiert es nicht.

Es ist wahr, dass einige Aspekte der Einmaligkeit des Heiligen Qur'an eine gewisse Kenntnis des Arabischen erfordern, aber es ist ein großer Fehler und Unwissenheit, sich vorzustellen, dass die ganze Bandbreite der Wunder des Qur'an

von der Kenntnis des Arabischen abhängig ist, und dass alle Wunder des Qur'an und all die großen Qualitäten dieses anspruchsvollen Buches nur von den Arabern geschätzt werden können, und dass Nicht-Araber daran gehindert werden, sie zu entdecken. Garantiert nicht. Zweifellos nicht.

Es ist jedem Wissenden klar, dass die meisten Aspekte der Einmaligkeit des Qur'an so einfach und leicht zu verstehen sind, dass keine Beherrschung der arabischen Sprache erforderlich ist, um sie zu lernen und zu verstehen. Vielmehr sind sie so offensichtlich und klar, dass minimale Intelligenz – die für jeden Menschen charakteristisch sein sollte – für ihr Verständnis ausreicht. Ein Grund für seine Beispiellosigkeit ist in etwa, dass er trotz seiner Kürze – die so weit geht, dass er innerhalb von vier bis fünf *ḡuzw* eingefasst werden kann, wenn er von einer durchschnittlichen Feder niedergeschrieben wird – alle religiösen Wahrheiten umfasst, die in verschiedenen früheren Büchern und in den Schriften früherer Propheten verstreut und verbreitet liegen.

Darüber hinaus besitzt er die Besonderheit, dass alle Wahrheiten, die eine Person in Bezug auf die Religion durch Mühe, Anstrengung und Hingabe und durch die Ausübung ihrer eigenen Intelligenz und Wahrnehmung entdecken könnte; oder welche neuen subtilen Wahrheiten er auch immer entdecken mag, und welche Tatsachen der Wahrheit und Weisheit oder Beweise und Argumente er auch immer durch die Ausübung seiner eigenen Vernunft darlegen mag; oder sollte er zum Vergleich die feinste Wahrheit anbieten, die die alten Philosophen durch große Mühe und Arbeit entdeckt haben mögen; oder sollte er die qur'anische Arznei für die inneren Störungen und spirituellen Krankheiten, unter de-

nen die meisten Menschen leiden, entdecken wollen; er kann [den Qur'an] in welchem Aspekt und mit welcher Methode auch immer prüfen und er wird feststellen, dass der Heilige Qur'an, wenn er seine Wahrheit und Weisheit darlegt, alles wie ein Kreis umfasst und dass keine religiöse Wahrheit von ihm ausgeschlossen wird. Vielmehr vervollständigt und korrigiert sie die Wahrheiten, die die Philosophen der Vergangenheit aufgrund ihres mangelnden Wissens und ihrer Weisheit falsch angegeben haben. Darüber hinaus werden die Feinheiten, die einem Weisen oder Philosophen nie in den Sinn gekommen sind, mit perfekter Akribie und Genauigkeit beschrieben und ans Licht gebracht. Er artikuliert klar alle subtilen Aspekte des göttlichen Wissens, die in Hunderten von dicken Büchern niedergeschrieben wurden und dennoch fehlerhaft und bei weitem nicht vollständig blieben. Der Heilige Qur'an lässt auch in Zukunft keinem Weisen Raum, sich einen subtilen Aspekt auszudenken, den er nicht bereits enthält. Und das, obwohl es sich um ein so kleines Buch handelt, das nicht mehr als vierzig Blatt Papier benötigt, wenn es in normaler Handschrift niedergeschrieben wird. Nun ist es klar, dass dies ein Aspekt der Einmaligkeit ist, an dem auch ein Mensch mit magerem Intellekt nicht zweifeln kann. Es ist jedem vernünftigen Menschen klar, dass es weder in der Macht des Menschen noch in der Fähigkeit eines anderen Geschöpfes liegt, jede Art von religiöser Wahrheit, alle Fakten und Einsichten in Bezug auf das Thema der Göttlichkeit und alle Argumente zur Unterstützung wahrer Prinzipien und der Mittel zu ihrer Verwirklichung, die sich aus der intellektuellen Praxis aller Denker, der Antike und der Moderne, ergeben haben, in einem Buch von mäßiger Größe darzulegen, in dem keine Wahrheit ausgelassen wurde.

Für jeden, belesen oder unbelesen, gibt es einen klaren und einfachen Weg, diesen Aspekt des Heiligen Qur'an zu überprüfen. Wenn jemand im Zweifel darüber ist, dass der Heilige Qur'an alle göttlichen Wahrheiten umfasst, dann sind wir dazu bereit, uns zu erbieten, dass ein Wahrheitssucher – nach Abgabe eines schriftlichen Versprechens, dass er den Islam annehmen werde, wenn er zufriedengestellt wird – eine gewisse Anzahl religiöser Wahrheiten aus einem hebräischen, griechischen, lateinischen, englischen, sankritsprachigen oder anderem Buch darbringen sollte, oder aber einige subtile Aspekte, die sich auf das Thema der Göttlichkeit beziehen. Wenn er das tut, werden wir dieselben für ihn aus dem Heiligen Qur'an hervorbringen, vorausgesetzt, er schickt sie mir, während dieses Buch zusammengestellt wird, so dass sie an geeigneter Stelle als Fußnote in dieses Buch aufgenommen und veröffentlicht werden können. Wenn solche Fragen gestellt werden, sollte jedoch folgende Bedingung beachtet werden: Jeder, der die Debatte beginnen möchte, sollte zuerst eine klare Aussage in einer Zeitung veröffentlichen, in der er mit größter Aufrichtigkeit erklärt, dass sein einziger Zweck darin besteht, die Wahrheit zu finden, und dass er bereit ist, den Islam anzunehmen, wenn er mit der Antwort völlig zufrieden ist. Ansonsten ist es Zeitverschwendung, auf jeden zu achten, der nicht aufrichtig nach der Wahrheit sucht und dessen Herz keine Gottesfurcht trägt und der wegen seiner inneren Bosheit wie ein Unruhestifter tatenlos daherquatscht.

Ein weiterer Beweis für die Beispiellosigkeit des Heiligen Qur'an, der von jedem Wahrheitssuchenden leicht verstanden werden kann, ist, dass sein Stil, neben seiner Kürze und trotz der oben erwähnten vollständigen Umfassung aller

Wahrheit und Weisheit, zutiefst eloquent, ausgewogen, zart, weich und Ehrfurcht gebietend ist. Selbst wenn einem eifrigen Kritiker und hartnäckigen Gegner des Islam, der auch in arabischer Schrift und Abfassung versiert ist, von einem Herrscher mit absoluter Macht kategorisch befohlen wird, innerhalb von etwa zwanzig Jahren – was einer lebenslangen Anstrengung gleichkommt – und unter Androhung der Todesstrafe etwas zu produzieren, so wird er dies nicht tun. Nein, auch wenn ihm gesagt wird, dass er nur einige wenige Zeilen aus dem Qur'an nehmen und versuchen soll, sie so anzupassen oder zu übertreffen, dass sein Text nicht nur alle im jeweiligen Teil des Qur'an enthaltenen Wahrheiten und Erkenntnisse umfasst, sondern auch ebenso eloquent sein sollte, selbst dann, trotz seiner unsterblichen Feindschaft und seiner Angst vor Schande und Tod, wird er nie die Macht haben, etwas Gleichwertiges zu produzieren, selbst wenn er Hunderte von Sprachwissenschaftlern und Schriftstellern aus der ganzen Welt zu Hilfe rufen würde.

Das oben genannte Beispiel ist keine imaginäre Illustration oder grundlose Vermutung. Vielmehr ist dies eine feststehende Tatsache, die zur Zeit der Offenbarung des Heiligen Qur'an selbst auf die Probe gestellt wurde, und ihre Wahrheit ist bis heute jedem Wahrheitssuchenden bewiesen. Und selbst jetzt, wenn ein Wahrheitssucher dieses qur'anische Wunder aus erster Hand bezeugen will, nehme ich es auf mich, es sehr leicht zu seiner Zufriedenheit zu beweisen. Diese Aussage zu überprüfen und zwischen Wahrheit und Unwahrheit zu unterscheiden, ist nicht allzu schwer. Es handelt sich nicht um etwas, das etwaige Kosten oder Verluste anderer Art erfordert. Der Wahrheitssucher braucht nur irgendein Thema

seiner Wahl aus dem Heiligen Qur'an zu wählen und es einem der arabischen Gelehrten zu geben, die in diesem Land zu Hunderttausenden zu finden sind, mit der Bitte, dass er in seinen eigenen Worten zu diesem Thema schreibt und alle Subtilitäten und Feinheiten abdeckt. Wenn eine solche Abfassung fertig ist, sollte sie mir zugeschickt werden. Ich werde dann in einer klaren und verständlichen Abhandlung, den jeder, der Urdu lesen kann, leicht nachvollziehen kann, deutlich machen, wie sehr seine Schrift der vorzüglichen Eigenschaften des Qur'an völlig beraubt und entledigt ist.

Dabei ist auch zu bedenken, dass ebenso wie die Eigenschaften anderer Dinge durch wiederholte Prüfungen und Experimente erlernt werden, die unverwechselbare Qualität der Einmaligkeit des Heiligen Qur'an in Bezug auf seine Klarheit und Beredsamkeit auch nur durch Prüfung und Experimente bekannt sein kann. Gott hat nur einen Weg vorgeschrieben, um die besonderen Qualitäten der Dinge zu entdecken; dass wir, wenn wir an einer bestimmten charakteristischen Qualität einer Sache zweifeln, die Experimente wiederholen sollten, bis wir vollkommen zufrieden sind. Wer an einer Eigenschaft zweifelt, die in einem Objekt durch Experimente gefunden wird, indem er sagt, er könne keine Begründung dafür finden, ist sicher verrückt oder geisteskrank. Zum Beispiel, wenn eine Person aus wiederholten Tests und Experimenten weiß, dass Arsen ein tödliches Gift ist, es aber weiterhin leugnet, indem sie sagt, dass sie nicht weiß, warum es diese tödliche Wirkung hat, so wird eine solche Person von den Weisen als wahnsinnig angesehen werden; eher schlimmer als wahnsinnig.

Es ist eine selbstverständliche Wahrheit, dass verschiede-

ne Elemente unterschiedliche Eigenschaften haben. Wenn die spezifische Eigenschaft von etwas durch wiederholte Experimente überprüft worden ist, kann ihre Leugnung dann als etwas anderes als Wahnsinn oder Geisteskrankheit bezeichnet werden. Die größte Torheit ist jedoch, die Attribute und Taten des allmächtigen Gottes zu leugnen. Denn bei allen anderen Dingen können die besonderen Eigenschaften, die sie von anderen unterscheiden, nur durch Experimente nachgewiesen werden. Es ist nicht notwendig, dafür eine rationale Grundlage zu schaffen. Aber wie ich bereits in Bezug auf die göttlichen Attribute gesagt habe, ist die Tatsache, dass¹³ Seine Existenz, Seine Attribute und Seine Taten von niemand anderem geteilt werden und mit Seiner mächtigen Kraft gefüllt sind, nicht nur durch Erfahrung bewiesen, sondern auch durch rationale Argumente, die zeigen, dass Gott Eins sein muss ohne jeden Partner in Bezug auf Seine Person und allen Seinen Attribute und Taten; und auch zeigen, dass der Beweis Seiner Göttlichkeit abhängig ist von dem Beweis solch einzigartiger Eigenschaften.

Die Unwissenden, welche die Einzigartigkeit des göttlichen Wortes nicht akzeptiert haben, sollten sich deshalb schämen und nachdenken. Ihre Ablehnung beruht nur auf ihrer kruden Vorstellung, dass die Rede Gottes aus den gleichen Worten und Buchstaben besteht wie die Rede des Menschen; warum sollte dann der Mensch nicht in der Lage sein, das Gleiche wie das Wort Gottes zu erschaffen. Ich bedauere diejenigen, die es versäumt haben, diese feste und offensichtliche

¹³ In der ursprünglichen Urdu-Ausgabe von *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Teil III, endete der Haupttext hier. Der folgende Teil des Haupttextes stammt aus Teil IV. [Herausgeber]

Wahrheit zu begreifen, die durch unwiderlegbare Argumente bewiesen wurde. Hätten sie auch nur ein wenig gottgegebene Intelligenz besessen, würden sie sich zuerst fragen, ob es notwendig ist, dass Gott eins ist, ohne Partner in Seiner Person, Seinen Attributen und all Seinen Handlungen zu haben.

Und wenn sie nicht über dieses Argument nachgedacht hätten, dann hätten sie zumindest über das zweite Argument nachdenken sollen, dass, wenn ein Wesen durch ihr Bekenntnis höchste und unvergleichliche Wissens- und Schöpfungskraft besitzt, alles, was von solchen Kräften ausgeht, auch unvergleichlich sein sollte. Denn, wie ich bereits erwähnt habe, ist die Pracht und Größe einer Abhandlung vom intellektuellen Talent des Autors abhängig; je größer sein intellektuelles Niveau ist, desto höher ist die Pracht und Größe seiner Werke.

Und wenn sie auch vor diesem Argument die Augen geschlossen haben, wünsche ich mir, dass sie die Tatsache berücksichtigt hätten, dass alle Dinge unterschiedliche Attribute besitzen. Sind sie sich nicht im Klaren darüber, dass es Hunderte von Dingen gibt, die zur gleichen Spezies gehören; vielmehr noch, sie fallen alle unter eine Kategorie, und doch hat der allweise Gott jedem einzelnen von ihnen unterschiedliche Attribute verliehen. [Fortsetzung in Teil IV.]

FUßNOTE NUMMER ELF¹⁴

An diesem Punkt erheben einige leichtsinnige Menschen (die es nicht gewohnt sind, tiefgründig zu denken) den Einwand, dass zweifellos die gleichen Worte und Buchstaben in den Worten Gottes verwendet werden, die in den Worten des Menschen verwendet werden; daher existiert notwendigerweise eine Partnerschaft zwischen Mensch und Gott, solange es Buchstaben und Worte der Sprache anbelangt.

Die Antwort auf diese Frage, die im Haupttext ausführlich erläutert wurde, lautet, dass die Kenntnis der Sprache selbst von Gott kommt. Er war es, Der uns einzelne Buchstaben und Worte lehrte. Sie sind nicht die Erfindung des menschlichen Verstandes. Das einzige, was der Mensch erfindet, ist die Verwendung dieser Wörter in verschiedenen Kombinationen. Das heißt, alles, was der Mensch aus eigener Wahl und aus eigener Kraft tun kann, ist, eine Idee auszudrücken, indem er eine Abfassung vorbereitet, in der er Sätze in die gewünschte Reihenfolge bringt und die eine oder andere Syntax ver-

¹⁴ Die **Fußnote Nummer Elf** bezieht sich auf Seite 54 des Haupttextes. [Herausgeber]

wendet. Eine solche Schrift kann als seine eigene bezeichnet werden, aber ich behaupte, dass sie auf keinen Fall mit der Schrift Gottes gleichzusetzen ist. Eine solche Gleichwertigkeit ist auch nicht gerechtfertigt, denn dies würde notwendigerweise eine Teilhaberschaft der Geschöpfe mit Gott, dem Schöpfer, bedeuten.

Die Tatsache, dass der Mensch dieselben Buchstaben und Worte verwendet, die Gott in Seiner Offenbarung verwendet hat, ist nicht gleichbedeutend mit der Teilhaberschaft des Menschen mit ihm. Vielmehr ist es genau wie der Fall, in dem der Mensch Ton – eine Schöpfung Gottes – verwendet, um verschiedene Arten von Keramik herzustellen. Dies beweist jedoch nicht, dass der Mensch ein Teilhaber Gottes ist; denn ohne Zweifel ist Ton die Schöpfung Gottes, nicht die des Menschen. Eine Partnerschaft würde nur entstehen, wenn der Mensch den gleichen Ton nimmt und, wie Gott, Tiere, Pflanzen und verschiedene Arten von Edelsteinen erschafft. Es ist offensichtlich, dass es nicht in seiner Macht liegt, das zu erschaffen, was Gott aus demselben Ton erschaffen hat. Es ist wahr, dass die Materie, die der Mensch in seiner Erfindung und Zusammensetzung verwendet, die gleiche ist, wie sie von Gott gemäß Seinen Naturgesetzen verwendet wird, aber wie kann es wahr sein, dass die Erfindungen und Zusammensetzungen des Menschen – Gott bewahre – denen Gottes gleich sind. Selbst wenn der Mensch versucht, mit Gott zu konkurrieren, indem er einer einfachen Vorgehensweise folgt, und versucht, ein Lebewesen aus Fleisch und Knochen wiederherzustellen, nachdem seine Körperteile zerfallen sind, kann er dies nicht tun; er kann den Körper nicht einmal wiederherstellen, schon gar nicht lebendig machen.

Wie kann also der Mensch, der von schwacher Beschaffenheit ist, mit Gott konkurrieren? Er kann nicht einmal mit Tieren konkurrieren. Ja, er ist sogar unfähig, selbst mit kleinen Insekten zu konkurrieren. Bestimmte Insekten zum Beispiel sind ihm in ihrer Beschaffenheit weit überlegen, denn einige von ihnen stellen für ihn Seide her, andere produzieren Honig zum Trinken und wieder andere bereiten verschiedene Arten von anderen Materialien zu. Keine dieser Fähigkeiten ist dem Menschen gegeben. Ist es nicht sinnlos zu glauben, dass er mit all diesen Einschränkungen und Mängeln mit Gott konkurrieren kann?

چوں نیست گئے تاب ہمسری پس چوں کنی بقادر مطلق ہمسری

*Da Sie nicht einmal mit einer gewöhnlichen Stubenfliege
mithalten können,
Wie können Sie dann eine Gleichheit mit dem Allmächtigen
beanspruchen?*

شرم آید ت زدم زنی خود بہ کردگار رو قدر خود بہ ہیں کہ زیک کرم کتری

*Schämen Sie sich, dass Sie gegen den Schöpfer rebellieren,
Sehen Sie, was Sie sind – wertloser als ein Wurm.*

An dieser Stelle sollte man sich bewusst sein, dass ebenso wie die Grundelemente des menschlichen Körpers von Gott stammen, so auch die Grundelemente der Sprache. Mit den Grundelementen der Sprache meine ich Buchstaben, Wörter und kleine Sätze, auf denen die Sprache aufgebaut ist; zum Beispiel: Gott existiert, der Mensch ist sterblich, al-hamdu lillāh [Aller Preis gebührt Allah] und Rabbu l-‘ālamīn [Herr aller

Welten]. All dies sind die grundlegenden Elemente der Sprache, die Gott den Menschen offenbart hat. Das Werk Gottes bestand nicht nur darin, den Menschen als bloße Gestalt aus Ton zu erschaffen und dann links liegen zu lassen. In der Tat ist es offensichtlich, dass alles, was dem Menschen für die Vollkommenheit seiner natürlichen Fähigkeiten gewährt wurde, von Gott ist; der Mensch hat nichts, was er sein Eigen nennen könnte.

Daher darf ein Wahrheitssucher nicht dadurch irreführt werden, dass das Wort Gottes und das Wort des Menschen dieselben Buchstaben, Wörter und einfachen Sätze enthalten. Er sollte gut im Gedächtnis behalten, dass dies die Grundelemente der Sprache sind, die von Gott bereitgestellt wurden. Sie werden sowohl von Gott als auch vom Menschen verwendet, mit dem Unterschied, dass in der Komposition Gottes – die Seine Komposition sowohl in Worten als auch in Bedeutungen ist – diese Worte und Sätze zu ihrem richtigen Zeitpunkt, in vollkommener Ordnung, mit Weisheit, Präzision und Mäßigung verwendet werden, so wie alle Werke Gottes in der Welt von Ihm mit vollkommener Angemessenheit, Mäßigung und Weisheit vollbracht werden. Der Mensch kann in seiner Komposition, wie in allem übrigen, keine göttliche Vollkommenheit erreichen. Das ist der Grund, warum alle Ungläubigen, obwohl sie für ihre Beredsamkeit bekannt sind und als große Dichter gefeiert werden, vor dem Heiligen Qur’an sprachlos blieben; so wie sie es heute noch sind. Und dieses Schweigen ist an sich schon ein Beweis für ihre Unfähigkeit [zu antworten]; denn was ist Unfähigkeit anderes als das Versagen, das Argument des Gegners zu widerlegen, nachdem er es gehört und verstanden hat.

Bis jetzt habe ich in dieser Fußnote die Notwendigkeit bewiesen, dass das göttliche Wort im Lichte der Naturgesetze unvergleichlich ist. Es gibt jedoch einen anderen Weg, dies zu beweisen und der in dieser Fußnote zu erklären wäre. Es besteht kein Zweifel, dass das gewiss gute Ende des Menschen - wodurch er echte Hoffnung auf Erlösung haben kann - davon abhängt, dass er vollkommene Gewissheit in der Existenz des wahren Schöpfers, Seiner Allmacht und Seiner Verheißung von Belohnung und Strafe hat. Dies ist eine Angelegenheit, die nicht durch das bloße Studium der Schöpfung erreicht werden kann. Um eine solche Gewissheit zu erlangen, braucht man ein göttlich offenbartes Buch, dessen Gleiches jenseits der Macht des Menschen liegt. Um diese Aussage gut zu verstehen, müssen zwei Punkte ausgearbeitet werden: Erstens, warum die vollkommene Hoffnung auf Erlösung von vollkommener Gewissheit abhängt; und zweitens, warum diese Gewissheit nicht allein durch das Erforschen der Schöpfung erreicht werden kann.

Es sollte also zunächst einmal verstanden werden, dass vollkommene Gewissheit einen wahren und positiven Glauben bedeutet, bei dem kein Platz für Zweifel bleibt und bei dem das Herz von der zu untersuchenden Angelegenheit völlig überzeugt und zufriedengestellt ist. Jeder Glaube, der dieses Kriterium nicht erfüllt, kann nicht als vollkommene Gewissheit bezeichnet werden. Man kann es nur Vermutung oder bestenfalls eine wahrscheinliche Hypothese nennen.

Der Grund, warum die wahre Hoffnung auf Erlösung nur auf vollkommener Gewissheit beruht, besteht darin, dass Erlösung nur erreicht werden kann, wenn man seinem gütigen Gott Vorrang vor allem gibt, was zu dieser Welt gehört - sei-

nen Freuden, seinem Behagen, seinem Reichtum und Wohlstand, seinen Beziehungen und sogar seinem eigenen Selbst. Keine Liebe sollte die Liebe Gottes überwinden. Indes besteht das Elend des Menschen darin, dass er, anstatt dem Weg zu folgen, von dem seine Erlösung abhängt, Dinge liebt, die sein Herz zwangsläufig von Gott abspenstig machen. Außerdem hat er eine so überwältigende Liebe zu diesen Dingen, dass er mit Sicherheit glaubt, dass sein Wohlbefinden von diesen Beziehungen abhängt. Nicht nur glaubt er daran, vielmehr beobachtet und erlebt er diese Vergnügungen mit absoluter Sicherheit und hat keinerlei Zweifel an ihrer Existenz. So ist es für ihn offensichtlich unmöglich, sich von ganzem Herzen Gott zuzuwenden, bis er die gleiche Gewissheit über Gott hat – und in der Freude der Begegnung mit Ihm und Seinem Lohn, Seiner Strafe und Seiner Gunst – wie über das Eigentum seines Hauses, das Geld, das er gespart hat, die Obstgärten, die er mit eigenen Händen angelegt hat, das Eigentum, das er erworben und geerbt hat, die Vergnügungen, die er erlebt und probiert hat, und die Freude an der Gesellschaft seiner Herzensfreunde. Schließlich kann eine schwache Vermutung nicht über eine starke Überzeugung hinwegtäuschen.

Es ist auch außer Zweifel, dass, wenn ein Mensch, der mehr an diese Welt glaubt als an das Jenseits, diese vorübergehende Behausung verlassen wird – und die kritische Zeit, die als Todesqualen bezeichnet wird, plötzlich über ihn hereinbricht, um seine Verbindung mit dieser Welt und ihren bekannten Freuden, die er darin genossen hat, zu trennen, ja wenn der Tod ihn von seinen Lieben trennt, die er jeden Tag sah, ja wenn die Zeit kommt, in der er all seinen Reichtum und sein Vermögen, das er als seinen Besitz ansieht, zurück-

lässt – dann wird es in ebenjenem Moment unmöglich sein, dass seine Gedanken auf Gott, den Erhabenen, gerichtet bleiben. Er kann dies indes nur dann tun, wenn er den gleichen oder sogar einen höheren Grad an Überzeugung von der Existenz Gottes, von der Freude, Ihm zu begegnen, und von Seiner Verheißung von Belohnung und Strafe hat. Wenn er in den letzten Momenten seines Lebens nicht die Gewissheit hat, die ihm helfen kann, seine weltlichen Gedanken abzuwehren, ist sein Ende wahrscheinlich ein unerfreuliches.

Dass das Studium der Schöpfung allein nicht zu vollkommener Überzeugung führen kann, beweist die Tatsache, dass die Schöpfung kein Buch ist, in dem man deutlich lesen kann, dass all diese Dinge von Gott geschaffen wurden, dass Gott tatsächlich existiert, dass die Freude, Ihm zu begegnen, die letzte Glückseligkeit ist und dass Er diejenigen belohnen wird, die gehorsam sind und die Übeltäter bestrafen wird. Vielmehr kann man, wenn man Allahs Schöpfung betrachtet und den Plan dieses Universums für vollkommen und makellos hält, nur vermuten, dass es einen Schöpfer dieser Schöpfung „geben sollte“. Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen der Bedeutung von „**sollte sein**“ und „**ist**“. Es gibt ein Element des Zweifels in „**sollte sein**“ und es bringt nicht den Grad der Gewissheit, den „**ist**“ hervorbringt.

Wenn eine Person spekuliert, dass dies und jenes „**sein sollte**“, meint sie nur, dass es in Bezug auf ihre Überlegungen existieren muss, aber sie kann nicht sagen, ob es tatsächlich existiert oder nicht. Deshalb haben sich alle, die sich auf die Erforschung der Natur beschränkt haben, nie auf eine Schlussfolgerung geeinigt – weder jetzt noch in der Zukunft. Wenn in prägnanter, heller Schrift irgendwo im Himmel geschrieben

wäre: „Ich bin Gott, der Einzigartige und Unvergleichliche, der diese Dinge geschaffen hat, Der das Gute belohnen und das Böse für ihre Taten bestrafen wird“, dann würde das Studium der Schöpfung zu vollkommener Gewissheit über Gottes Existenz und Seine Belohnung und Bestrafung führen. Es wäre also nicht nötig gewesen, dass Gott ein anderes Mittel zur Verfügung gestellt hätte, um zu vollkommener Gewissheit zu gelangen. Aber das ist nicht der Fall; egal wie tief man das Universum auch studieren mag, man wird eine solche Schrift nicht finden und man wird sich auf seine eigene Spekulation und nichts anderes verlassen müssen.

Aus diesem Grund sind sich alle Weisen einig, dass das Nachdenken über die Himmel und die Erde kein Tatsachensbeweis für die Existenz des Schöpfers ist. Alles, was man erhält, ist ein spekulativer Beweis dafür, dass es einen Schöpfer geben sollte; und selbst dieser Beweis wird nur in den Augen derer gültig sein, die glauben, dass es unmöglich ist, dass die Dinge von selbst entstehen. Er wird allerdings nicht für einen Atheisten gültig sein, der das Universum für ewig hält und behauptet, wenn nichts ohne einen Schöpfer entstehen kann, wie kann dann Gott ohne einen Schöpfer entstehen; und wenn dies möglich ist, warum sollte dann nicht davon ausgegangen werden, dass all die von niemandem gesehene Schöpfung ohne einen Schöpfer entstanden ist.

Ich möchte darauf hinweisen, dass der Grund, warum ein Atheist mit einem Rationalisten über die Existenz des ewigen Gottes streiten kann, darin besteht, dass das Studium der Schöpfung kein faktisches Zeugnis Seiner Existenz liefert; das heißt, es beweist nicht, dass der Schöpfer tatsächlich existiert, sondern nur, dass er existieren sollte. So werden Beweise für

die Existenz des Schöpfers des Universums, die nur auf der Vernunft beruhen, in den Augen eines Atheisten zweifelhaft. Aus diesem Grund habe ich diesen Punkt bereits in Fußnote Nr. 4 diskutiert, wo ich bewiesen habe, dass die Vernunft bestenfalls die Notwendigkeit einer Sache beweisen kann, nicht ihre Existenz; und dass der Beweis der Notwendigkeit einer Sache und der Beweis ihrer bloßen Existenz zwei völlig verschiedene Dinge sind.

Folglich ist jeder, dessen Verständnis von Gott auf das Studium der Schöpfung allein beschränkt ist, nicht in der Lage zu behaupten, dass Gott tatsächlich existiert. Seine Erkenntnis erstreckt sich vielmehr nur auf die Möglichkeit, dass er existieren sollte, und zwar auch dann, wenn der Mensch nicht zum Atheismus neigt. Das ist der Grund, warum frühere Philosophen, die sich nur auf rationale Argumente beschränkten, in schwere Fehler gerieten und Hunderte von Kontroversen verursachten, aber verstarben, ohne sie zu lösen. Ihr Leben ging so unruhig zu Ende, dass sie nach Tausenden von Zweifeln und Bedenken als Atheisten, Naturforscher und Ketzer starben, während das Papierboot der Philosophie sie nicht an Land fahren konnte. Weil sie einerseits von der Liebe der Welt überwältigt waren und andererseits keine konkrete Kenntnis des Jenseits besaßen. So verließen sie diese Welt in großer Qual, da sie der wahren Gewissheit beraubt und von ihr weit entfernt waren.

Sie selbst geben zu, dass ihr Wissen über den Schöpfer des Universums und des Jenseits nicht auf Gewissheit beruht, sondern auf Plausibilität. Das heißt, ihr „Wissen“ ist wie das Wissen von jemandem, der ohne jede sachliche Grundlage vermutet, dass etwas so sein sollte, während er wirklich nicht

weiß, ob es so ist oder nicht. Ebenso gehen die Philosophen zunächst davon aus, dass es unter bestimmten Umständen bestimmte Tatsachen geben sollte und stellen diese dann gemäß ihrer eigenen Vorstellung zusammen und kommen sodann zu dem Schluss, dass sie existieren. Zum Beispiel, wenn jemand sagt, dass Person X ihn besuchen soll, und dann willkürlich zu dem Schluss kommt, dass Person X sicher auf dem Weg ist. Dann stellt er sich vor, dass Person X auf dem Pferd kommen sollte und glaubt, dass er tatsächlich auf dem Pferd gekommen ist. Das sind die Vermutungen dieser Philosophen. Nie hatten sie das Glück, sicher zu sein, dass Gott wirklich existiert. Ihre Vernunft, selbst wenn sie sich in die richtige Richtung bewegte, konnte nur zu dem Schluss kommen, dass das Universum einen Schöpfer benötigt.

Tatsächlich blieben sie, wie die Ungläubigen, auch in Bezug auf diese schwache Schlussfolgerung immer in Ungewissheit und Zweifeln und wandelten nie auf den Pfad der Wahrheit. Einige von ihnen glauben nicht, dass Gott der Herrscher der Dinge und der Schöpfer ist, der so erschafft, wie Er will. Andere nahmen die Auffassung an, dass die Ur-Substanz genauso ewig während ist wie Gott. Einige erklärten alle Seelen für ewiglich und schlossen sich praktisch mit Ihm zusammen – eine Lehre, die von den Arya-Samajisten bis heute vertreten wird. Andere weigerten sich, das Überleben der menschlichen Seele [nach dem Tod] oder das nächste Leben der Belohnung und Strafe zu akzeptieren. Einige hielten die Zeit für genauso entscheidend wie Gott. Einige verleugneten Gott als Jenen, der bis zum letzten Teilchen alles weiß. Andere brachten den Götzen Opfer dar und beteten zu falschen Göttern. Kurz gesagt, viele der großen Philosophen

blieben in der Verleugnung der Existenz Gottes und keiner schaffte es, diese Fallstricke zu überwinden.

Um zurück zum ursprünglichen Thema zu kommen, lassen Sie mich wiederholen, dass die Studie der Schöpfung allein niemals zu vollkommener Gewissheit führen kann, noch hat sie das jemals getan. Was man erreichen kann und von einigen vielleicht auch erreicht wurde, ist vielmehr nur die Überzeugung, dass etwas „**sein sollte**“. Auch diese Überzeugung beschränkt sich nur auf die Existenz des Schöpfers des Universums. Die Überzeugung, dass Er belohnt und bestraft usw., ist nicht einmal so viel. Weil wir also aus dem Blick auf die Schöpfung keine vollkommene Gewissheit erhalten haben, müssen wir eine von zwei Möglichkeiten wählen: entweder, dass Gott nie beabsichtigt hat, vollkommene Gewissheit zu gewähren, oder dass Er ein anderes Mittel zur Verfügung gestellt haben muss, um sie zu erreichen. Die erste Behauptung ist jedoch offensichtlich falsch und keine vernünftige Person zweifelt an ihrer Unwahrheit. Die zweite Behauptung nämlich, dass Gott ein vollkommenes Mittel zur Erlösung Seiner Geschöpfe bereitgestellt haben muss, ist nur möglich, wenn wir glauben, dass das vollkommene Mittel ein offenbartes Buch ist, das in sich unvergleichlich und beispiellos ist und jedes abstrakte Gesetz der Natur erklärt. Wenn das Kriterium für dieses vollkommene Mittel ist, dass es unvergleichlich und beispiellos sein soll, und der Überbringer eines unverwechselbaren schriftlichen Beweises für seinen göttlichen Ursprung und seine religiösen Lehren, dann können all diese Eigenschaften nur in einem offenbarten Buch gefunden werden, das beispiellos ist. Nichts anderes kann all diese Eigenschaften vereinen, denn dieses Verdienst findet sich nur in

einem offenbaren Buch, das durch seine Rede und seine unvergleichliche Natur auf die Stufe vollkommener Gewissheit und vollkommener Erleuchtung führen kann.

Vielleicht kann ein unglückseliger Atheist behaupten, dass die Himmel und die Erde ewig sind (was die Notwendigkeit des Schöpfers ausschließt). Aber wie kann jemand, der einen Text akzeptiert, der außerhalb der Fähigkeit des Menschen liegt, ihn zu erschaffen, eine andere Option haben, als zuzugeben, dass Gott, der den Text offenbart hat, tatsächlich existiert? Und in diesem Fall beruht das Eingeständnis der Existenz Gottes nicht nur auf Vermutungen, sondern das Buch selbst bezeugt die Existenz Gottes und die Wahrheit des Tages der Abrechnung. So wird die vollkommene Gewissheit, die ein Wahrheitssucher auf der Erde und im Himmel sucht – und nicht findet – [im göttlich offenbaren Buch] erreicht. Das beste Mittel also, um einen Atheisten von der Existenz Gottes zu überzeugen, besteht aus einem beispiellosen Buch und nicht in der Beobachtung von Erde und Himmel.

Man sollte sich vergegenwärtigen, dass eine Person, die sich ausschließlich auf rationale Argumentation verlässt, eine Ader des Atheismus in sich hat. Die gleiche Ader ist es, die in einem Atheisten anschwillt und hervortritt, während sie unter den anderen verborgen bleibt. Diese Ader kann nur durch ein solches offenbartes Buch durchtrennt werden, das tatsächlich die Fähigkeit des Menschen es herzustellen überschreitet. Wie ich bereits oben erwähnt habe, sind die Menschen aus dem Studium von Himmel und Erde immer zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen gekommen. Einige haben es auf die eine und andere auf die andere Weise verstanden. Ein solcher Unterschied kann jedoch bei einem beispiellosen Buch nicht

entstehen. Niemand, nicht einmal ein Atheist, kann vermuten, dass ein beispielloses Wort keinen Redner hat und seit Urzeiten von selbst existiert, wie die Erde und der Himmel [wie er sie für ewig hält]. Ein Atheist wird über ein beispielloses Buch nur so lange debattieren, solange er seine Einzigartigkeit leugnet. Sobald er zugibt, dass das Schreiben eines solchen Buches tatsächlich außerhalb der menschlichen Kräfte liegt, wird ein Samen des Glaubens an die Existenz Gottes in sein Herz gepflanzt. Denn in diesem Zusammenhang kann man sich nicht vorstellen, dass die Existenz des Redners hypothetisch und nicht real ist, da ein Wort ohne den Redner allein nicht existieren kann.

Darüber hinaus besteht eine weitere Vorzüglichkeit des beispiellosen Buches darin, dass es in ihm – in faktischen Begriffen – das Wissen um die Entstehung des Universums und des Jenseits gibt, welches für die vollständige Entwicklung des Menschen notwendig ist. Diese Besonderheit fehlt in den Himmeln und auf der Erde, denn erstens können die Geheimnisse der Religion keineswegs aus einem [individuellem] Nachforschen allein entdeckt werden; und das Wenige, das man entdecken kann, ist ziemlich zweifelhaft und erinnert uns an die sprichwörtliche Mutter, die allein die Zeichensprache ihres stummen Kindes verstehen kann. All dies zeigt, dass die Einzigartigkeit des göttlichen Wortes nicht nur für die Einsicht in das System der Naturgesetze wesentlich ist, sondern auch, weil ohne sie das Konzept der Erlösung unvollständig bleibt. Wenn man keine vollständige Gewissheit über Gott hat, stellt sich nicht einmal die Frage nach der Erlösung. Diejenigen, die nicht glauben, dass das Wort Gottes unvergleichlich sein muss, denken aus völliger Unwissenheit

schlecht über das Allweise (und glauben), dass sie, obwohl Er Seine Bücher offenbart hat, keinen Zweck erfüllt haben und dass Er nichts getan hat, um der Menschheit zu helfen, zur Vollkommenheit des Glaubens zu gelangen. Leider reflektieren sie nicht darüber, dass Gottes Naturgesetze so umfassend sind, dass Er selbst Insekten, die keinen großen Zweck zu erfüllen scheinen, eine Einzigartigkeit gewährt hat. So wäre die Weisheit Gottes nicht offen für die Kritik, dass Er Sich in der wichtigsten Phase Seiner Schöpfung zurückhielt, indem Er die ganze Arche der Menschheit in Gefahr brachte, zu versinken, und die Menschen dazu brachte, zu denken, dass Er keinerlei Interesse daran hatte, irgendjemandem Erlösung zu gewähren.

In Anbetracht der Tatsache, dass es eine große Schmähung ist, auf diese Weise über Gott zu denken, muss das Gegenteil, das der Herrlichkeit Gottes gebührt und den Bedürfnissen des Menschen entspricht, als wahr akzeptiert werden; nämlich dass Gott, um der Menschheit Erlösung und vollständige Erkenntnis zu gewähren, ein Buch offenbart haben muss, das, unvergleichbar seiend, zu vollkommener Erkenntnis führen würde – etwas, was die Vernunft allein nicht zu tun vermag. Es soll also bekannt werden, dass dieses Buch der noble Qur'an ist, der nicht nur eine derartige absolute Vollkommenheit beansprucht, sondern sie auch zur [eigenen] Zufriedenheit beweist.

ہست فرقان آفتاب علم و دین تا برنت از گمان سوئے یقین

*Der furqān [Heiliger Qur'an] ist die Sonne des Wissens und
des Glaubens,
So dass ihr nicht in die Irre geht und zur Gewissheit gelangen
könnt.*

ہست فرقان از خدا جل المتین تا کشدت سوئے رب العالمین

*Der furqān ist ein festes Seil Allahs,
Damit er euch zum Herrn aller Welten zieht.*

ہست فرقان روز روشن از خدا تا دہنت روشنیء دیدہ با

*Allah hat den furqān wie einen hellen Tag leuchten lassen,
Damit er euch geistiges Licht schenkt.*

حق فرستاد این کلام بے مثل تارسی در حضرتِ قدس و جلال

*Gott hat dieses unvergleichliche Wort gesandt,
Damit ihr den Hof des heiligen und glorreichen Herrn erreicht.*

داروئے شک است الہامِ خدائے کال نماید قدرتِ تام خدائے

*Gottes Offenbarung ist das Mittel gegen Zweifel,
Denn sie manifestiert die vollkommene Kraft Gottes.*

ہر کہ روئے خود ز فرقان در کشی د جان او روئے یقین ہر گز نہ دید

*Wer auch immer sich von dem furqān abgewandt hat,
Hat nie das Antlitz der Gewissheit gesehen.*

جانِ خود را سے کنی در خودروی بازے مانی ہماں گول و غوی

*Dir tötet eure eigene Seele der Selbstverliebtheit wegen,
Und respektlos und irreführt verbleiben Sie immerzu.*

کاش جانت میلِ عرفان داشتے کاش سعیتِ تخمِ حق راکاشتے

*Wenn Ihre Seele sich nur nach der Erkenntnis Gottes sehnte,
Wenn Ihr Bemühen nur den Samen der Wahrheit säen würde.*

خود نگہ از سر انصاف و دین از گمان ہا کے شود کارِ یقین

*Denke in aller Redlichkeit und Ehrlichkeit:
Wie kann die Spekulation an die Stelle der Gewissheit treten?*

ہر کہ راسویش درے بکشودہ است از یقین نے از گمان ہا بودہ است

*Für wen auch immer die Tür zur Schwelle Gottes geöffnet wurde,
Sie wurde nicht durch Spekulation, sondern durch Gewissheit
geöffnet.*

قدر فرقاں نزدت اے غدار نیست ایں ندانی کت جز از وے یار نیست

*O Verräter, ihr wisst nicht, was der furqān wert ist,
Und ihr wisst nicht, dass ihr keinen Helfer wie ihn habt.*

وحی فرقاں مردگاں را جاں دہد صد خبر از کوچہ عرفاں دہد

*Die Offenbarung des furqān erweckt die Toten zum Leben,
Und vermittelt Hunderte von Geheimnissen über 'irfān
[die Welt der Erkenntnis Gottes].*

از یقین ہاے نماید عالمے کاں نہ بیند کس بصد عالم ہے

*Er eröffnet solche Einblicke in das Reich des Wissens,
Die man in hundert Welten nicht finden kann.*

In diesem Zusammenhang haben sich die Brahmū-Samajisten große Mühe gegeben, einige Einwände zu erheben, um ihre Weigerung der Annahme des göttlichen Buches zu rechtfertigen und irgendwie zu beweisen, dass das Gefüge der Religion unvollständig und unvollkommen geblieben ist. Sie wollen nicht zugeben, dass der barmherzige und gütige Gott, Der die Sonne, den Mond und vieles mehr schuf, um die körperliche Entwicklung der Menschheit zu fördern, auch für ihre geistige Entwicklung gesorgt hat, indem er zu ihrer Rechtleitung Seine Bücher offenbarte. Da diese Menschen den gütigen und barmherzigen Gott des Geizes, der Unfreundlichkeit und der Fehlplanung beschuldigen und ihre irreführenden Lehren vieles enthalten, was blasphemisch, herabwürdigend und beleidigend für Ihn ist, halte ich es für angemessen, ihre sich auf das vorliegende Thema beziehenden Einwände anzusprechen. Deshalb werden sie zusammen mit ihren Antworten wie folgt dargestellt:

ERSTER EINWAND: Die Frage, ob ein offenbartes Buch außerhalb der menschlichen Macht liegt, ist nur ein Teil der grundlegenden Frage nach der Offenbarung. Es ist bewiesen, dass es nach der Vernunft kein Bedürfnis nach Offenbarung gibt; und da es kein Bedürfnis nach Offenbarung gibt, ist es sinnlos, darüber zu diskutieren, ob menschliche Fähigkeiten so etwas wie ein [offenbartes] Buch produzieren können.

ANTWORT: Ich habe mich bereits mit diesem Einwand auseinandergesetzt, indem ich gesagt habe, dass jedes Denken und Reflektieren über Gott und das Jenseits, das nur auf rationalen Hypothesen beruht, niemals zu vollkommener Gewissheit und Erleuchtung führen kann. Die Bedenken, welche die Vernunft derjenigen erschüttern, die sich mit rationalen Argumenten beschäftigen, können nur durch Offenbarung beseitigt werden. Selbst wenn die Natur uns zu dem Schluss führt, dass das Universum einen Schöpfer haben muss, wer kann uns sagen, dass der Schöpfer tatsächlich existiert? Es ist wahr, dass wir bei dem Anblick eines Gebäudes von der Existenz eines Bauherrn überzeugt sind, aber das liegt nur an unserer gemeinsamen Erfahrung, bei der wir sowohl das Gebäude als auch den Bauherrn sehen. Aber wer kann uns den Schöpfer des Universums zeigen. In dieser Situation können wir uns Seiner Existenz erst sicher sein, wenn wir sicheres Wissen über Ihn haben, so wie wir es über die Bauherren besitzen. Selbst wenn die Vernunft bezeugen würde, dass es einen Schöpfer dieses Universums geben sollte, so wäre dieselbe Vernunft irritiert darüber, warum dieser Schöpfer bislang nicht gefunden worden ist, wenn ihre Auffassung tatsächlich gültig ist.

Wenn uns also die Vernunft bis zu einem gewissen Grad zum [Glauben an die] Existenz des Schöpfers führt, so führt sie uns auch in die Irre. Sie hat einige zu Atheisten und andere zu Naturalisten gemacht; einige neigen zu einer Ansicht und andere zu einer anderen. Wie kann Gewissheit aus bloßen gedanklichen Schlussfolgerungen entstehen, die nie bestätigt worden sind und auch nie sein werden? Wenn die Vernunft so weit reicht, dass sie vorschlägt, dass es einen Schöpfer ge-

ben muss, Der uns gänzlich davon überzeugen kann, dass diese Vermutung keine Illusion ist und wir diese Angelegenheit nicht weiter vertiefen können; ja, wenn die Vernunft in der Lage wäre, uns vollständig zu leiten, warum sollte sie uns dann auf halbem Wege stehen lassen und sich weigern, uns weiter zu führen. Ist es die obere Grenze unserer Erleuchtung und Erkenntnis Gottes, sich mit dem Glauben zu begnügen, dass es einen Schöpfer geben sollte? Kann eine solche Vermutung uns helfen, die ewige Glückseligkeit zu erlangen, die für jene bereitet wurde, die vollkommene Gewissheit und vollkommenes Wissen haben und nach der unsere Seelen flehen? Wenn die Vernunft uns diese Gewissheit geben könnte, wäre es gerechtfertigt zu sagen, dass es keine Notwendigkeit für Offenbarungen gibt, da wir unser Ziel bereits erreicht hätten; aber es wäre ein Zeichen unseres Unglücks, wenn wir uns trotz unserer Krankheit nicht behandeln lassen und nicht versuchen würden, die Mittel zur Erreichung einer vollkommenen Gesundheit zu finden.

اے در انکار مانده از الہام کرد عقل تو عقل را بدنام

*O du, der die Offenbarung leugnet,
Deine Argumentation hat gar der Vernunft einen schlechten Ruf
eingebracht.*

از خدا رو بخویش آوردی ایں چه آئین و کیش آوردی

*Du hast dich von Gott abgewandt und bist in Selbstverliebtheit
versunken,
Welche Art von Religion und Glauben hast du hervorgebracht?*

تا نہ کس سر ز خویشتن راز توحید راچہ ساں یاد

*Solange man sich nicht von seinem Ego abwendet,
Wie kann man die Geheimnisse von Tauhid [Einheit Gottes] ent-
decken?*

تا نہ بر فرق نفس پا بزنی کے بہ پاک و پلید فرق کنی

*Solange du dein Ego nicht unter den Füßen zertrampelst,
Wie kannst du zwischen gut und böse unterscheiden?*

ہر کہ شد تابع کلام خدا رست از اتباع حرص و ہوا

*Wer dem Wort Gottes folgt,
Ist erlöst von Gier und bösen Begierden.*

از خود و نفس خود خلاص شدہ مہیٹ فیض نور خاص شدہ

*Er löst sich von der Knechtschaft seines Egos und seiner
Selbstverliebtheit,
Und wird zur Manifestation des Lichts der göttlichen Gunst.*

برتر از رنگ این جہاں گشتہ آنچہ ناید بو ہم آن گشتہ

*Er ist weit über den Kategorien dieser Welt,
Und er erreicht solche Höhen, die unvorstellbar sind.*

ما ایران نفس امارہ بے خدا نیم سخت ناکارہ

*Wir, die wir die Gefangenen des nafs-e ammāra sind
[das Selbst, das zum Bösen aufruft],
Sind völlig bedeutungslos ohne Gott.*

تا میاں بست وحی حق برشاد اے بسا عقد ہائے ماکہ کشاد

*Als Gottes Offenbarung zu unserer Führung herabkam,
Wurden viele Rätsel für uns gelöst.*

نه شود از تو کارِ ربانی آسائے تہی چه گردانی

*Du kannst das Werk Gottes nicht vollbringen,
Warum drehst du Mühlsteine ohne Getreide?*

تو و علم تو ما و علم خدا فرق بین از کجاست تا کجا

*Du und dein Wissen auf der einen Seite, wir und unser
göttliches Wissen auf der anderen;
Überzeugst du dich selbst von dem Unterschied zwischen den
beiden.*

آں کیے را نگار خویش بہ بر دیگرے چشم انتظار بہ در

*Es gibt einen, der in der Umarmung des Geliebten ist,
Und es gibt einen anderen, der erwartungsvoll auf die Tür schaut.*

آں کیے ہم نشین بہ مہ روئے دیگرے ہر زہ گرد در کوئے

*Es gibt einen, der neben seinem Geliebten sitzt,
Es gibt einen anderen, der auf der Straße umherwandert.*

آں کیے کام یافتہ بہ تمام دیگرے سوختہ بکثرت کام

*Es gibt einen, der sein Ziel erreicht hat,
Während ein anderer im Begehren nach ihm brennt.*

عارت آیدز عالم اسرار خود از خود دم زنی زہے پندار

Du solltest dich schämen, über göttliche Geheimnisse zu mutmaßen,

Bedauerlich ist, dass du auf deinen Intellekt stolz bist.

ہمہ کار تو نا تمام افتاد وہ چه کارت بعقل خام افتاد

Deine ganze Arbeit ist unvollständig geblieben - was für eine Schande!

Was für ein wertloser Begleiter Ihre fehlerhafte Vernunft ist.

Also, meine Brüder von den Brahm-Samaj!! Wenn Gott dich mit Augen gesegnet hat, um zu beobachten und zu sehen, dann benutze sie, um festzustellen, ob Offenbarungen nötig sind oder nicht. Sie können mehr darüber an der entsprechenden Stelle lesen, wo eine weitere Erläuterung dieses Themas im Zusammenhang mit rationalen Argumenten zur Unterstützung des Heiligen Qur'an gegeben wird. Wenn Sie dann Gott fürchten, sich für den richtigen Weg entscheiden und die Führungsposition allein das Vorrecht Gottes sein lassen, wird dies ein Zeichen Ihres großen Glücks sein. Wenn es möglich ist, versuchen Sie, diesen Argumenten logisch zu entgegnen, aber verhalten Sie sich nicht wie Verrückte, die nur weiter plappern und nicht zuhören.

Ich wundere mich über die unzähligen Schleier, die eure Herzen bedecken, die sich weigern, aufgehoben zu werden, obwohl all eure Argumente ständig entkräftet werden und ihr bei jedem Schritt auf euren Wegen gestoppt werdet. Was für Herzen sind das, die nicht verstehen. In welche Nische hast du den Maßstab der Vernunft gelegt und dann vergessen, damit du das Richtige für falsch und das Falsche für richtig erachtest. Jeder kann sich in Vermutungen hingeben; wa-

rum sind Sie stolz auf dieses „Geschenk“? Ich verstehe nicht, warum sich die Türen eurer Herzen nicht öffnen und eure Augen nicht sehen können. Seht, wie die Vernunft euch, ihre Verehrer, verraten hat und vor euch geflohen ist.

Meine Herren!! Überlegt wohl, dass es ohne Offenbarung nicht möglich ist, vollkommene Gewissheit zu erlangen oder dem Irrtum zu entinnen oder sich auf die wahre Einheit Gottes zu stützen oder die eigenen Leidenschaften zu überwinden. Es ist die Offenbarung, durch die wir bestätigen können, dass Gott „ist“ und die ganze Welt Ihn anruft, weil Er „ist“. Es ist die Offenbarung, die die Herzen seit Anbeginn mit der Versicherung inspiriert hat, dass Gott „ist“. Es ist durch Offenbarung, dass die Anbetenden Wonnen in der Anbetung finden und die Gläubigen hinsichtlich der Existenz Gottes und des Lebens nach dem Tode Sicherheit erlangen. Es ist die Offenbarung, die es Millionen von Rechtschaffenen ermöglicht hat, diese Welt mit größerer Standhaftigkeit und dem Eifer nach der Liebe des Göttlichen zu verlassen. Es ist die Offenbarung, deren Wahrheit durch das Blut tausender von Märtyrern bestätigt worden ist. Es ist die Offenbarung, durch deren Anziehungskraft Könige die Gewänder von Bettlern anzogen und viele wohlhabende Menschen die Armut den Reichtümern vorzogen und durch deren Segnungen Millionen alte ungelehrte Frauen diese Welt mit eifrigem Glauben verließen. Sie ist das eine Schiff, das unzählige Menschen so oft durch den Strudel der Anbetung von Geschöpfen und durch den Zweifel zur Gewissheit über die Einheit Gottes und sodann zu vollkommener Gewissheit getragen hat. Es ist die Offenbarung, die der Freund letzter Augenblicke und der Helfer in ernsthaften Umständen ist.

Der Schaden, der der Welt durch die reine Vernunft zugefügt worden ist, ist keine geheime Sache. Was ließ Platon und seine Anhänger leugnen, dass Gott der Schöpfer ist? Was ließ Galen die Unsterblichkeit der Seelen und die Realität des Urteilspruchs anzweifeln? Was ließ Philosophen leugnen, dass Gott Wissen von allen Dingen hat? Was führte große Philosophen dazu, Götzen anzubeten? Was führte zum Opfern von Hähnen und anderen Tieren auf dem Götzenaltar? War es nicht die Vernunft, die mit der Offenbarung nicht einherging?

Ist es nicht richtig zu behaupten, dass viele Menschen selbst der Offenbarung folgend zu Heiden wurden und neue Götter für sich gestalteten. Dies war nicht die Schuld der wahren Offenbarung, sondern die Schuld jener, die die Falschheit mit der Wahrheit vermengten und die Anbetung ihrer Leidenschaften der Anbetung Gottes vorzogen. Dennoch vernachlässigte die göttliche Offenbarung nicht ihre Reformation und vergaß sie nicht. Die neue Offenbarung reformierte jene Dinge, die sie irreführt hatten.

Es ist genauso falsch zu behaupten, dass fehlerhaftes Denken die Schuld derjenigen ist, die weniger verstehen und nicht die Schuld der vollkommenen Vernunft selbst. Es ist offensichtlich, dass die Vernunft nicht in ihrer absoluten Gesamtheit funktionieren kann; denn sie ist eine „Universalie“ und kann nur durch bestimmte Individuen realisiert werden. In der Tat kann die Natur der „Universalien“ nur durch ihre „Einzelheiten“ erkannt werden. Kann uns jemand ein vollkommenes Individuum zeigen, das allein durch das Folgen der Vernunft nie in seinem selbst erdachten Glauben geirrt hat oder nicht in seinen Ansichten über theologische Wahrheiten gestolpert ist? Wo ist der Protagonist der Vernunft, dessen

Glaube an den Schöpfer des Universums und an das Jenseits die Ebene des „Ist“ erreicht hat, dessen Glaube an die Einheit Gottes keine Form des Götzendienstes zulässt und der sich so vollständig an Gott gewandt hat, dass er die Begierden des Leibes überwunden hat? Wie ich bereits erwähnte, geben die Philosophen selbst zu, dass der Mensch keine vollkommene Gewissheit über theologische Fragen durch bloße Vernunft erlangen kann; er kann nur hypothetische und zweifelhafte Schlüsse ziehen. Es ist offensichtlich, dass, solange das Wissen des Menschen im Bereich des Zweifels und der Vermutungen bleibt und somit unter dem Niveau der Gewissheit liegt, er so anfällig für Irrwege ist, wie ein Blinder seinen Weg verliert.

Zu denken, dass die alleinige Vernunft zum Irrtum führen kann, aber der Irrtum bei weitergehender Reflexion immer wieder korrigiert wird, ist ein weiterer Fehler, der durch die seltsame Argumentation der Brahma Samaj verursacht wurde und den sie nicht ausräumen konnten. Wie ich bereits erwähnt habe, wird die menschliche Vernunft aufgrund ihrer mangelnden Einsicht früher oder später einige Fehler in Bezug auf übersinnliche Phänomene machen. Keine vernünftige Person wird das leugnen. Jedoch (denken Sie genau nach) ist es nicht notwendig, dass jeder Fehler erkannt und korrigiert wird. Es ist daher leicht nachvollziehbar, dass das, was geschehen muss, nicht immer und unter allen Umständen durch das Unzuverlässige und Ungewisse verhindert werden kann. Das Einzige, was einen solch unvermeidlichen Fehler beheben kann, ist vielmehr das, was im Vergleich dazu eine größere Genauigkeit und Sicherheit und jene Qualität besitzt, die hier beschrieben wird:

ذٰلِكَ الْكِتٰبُ لَا رَيْبَ فِيْهِ¹⁵

Warum kann die *tauḥīd* (die reine Einheit) Gottes ohne die göttliche Offenbarung nicht erkannt werden, und warum kann jemand, der die Offenbarung leugnet, nicht vom Heidentum geläutert werden? Diese Angelegenheit wird deutlich, wenn man die Wirklichkeit von *tauḥīd* (der göttlichen Einheit) betrachtet. Einheit bedeutet, dass man daran glauben sollte, dass das Wesen und die Attribute Gottes frei von irgendeiner Beigesellung sind, und dass wir glauben sollten, dass das, was durch Gottes Kraft erreicht werden kann, durch die Kraft von nichts anderem erreichbar ist. Aufgrund des Verlassens dieser *tauḥīd* (Einheit) werden Feueranbeter, Sonnenanbeter und Götzendiener usw. insofern Heiden genannt, als sie ihre Götzen und Gottheiten in Bezug auf Angelegenheiten anbeten, deren Gewährung allein in Gottes Händen liegt.

Es ist offensichtlich, dass auch jene, die die Offenbarung leugnen, wie die Götzendiener glauben, dass Geschöpfe mit den Attributen des Göttlichen ausgestattet sind. Sie glauben, dass Menschen die Kräfte des Allmächtigen besitzen. Sie meinen, dass sie Gott durch ihre Vernunft entdeckt haben und es anfangs Menschen waren, die auf den Gedanken kamen, einen Gott zu ernennen, und dass es durch ihr Bemühen war, dass Gott aus dem Zustand des Unbekanntseins hervorkam und erkannt und angebetet wurde; dass er zuvor unbekannt war und niemand von Seiner Existenz wusste, und dass Er durch weise Menschen Bekanntheit erlangte. Ist dies etwas

¹⁵ „Dies ist ein vollkommenes Buch; es ist kein Zweifel darin.“ (Sura *al-Baqara*; 2:3) [Anm. d. Ü.]

anderes als der Glaube der Götzendiener? Wahrlich nicht. Der einzige Unterschied ist, dass die Götzendiener andere Dinge zu ihren Wohltätern ernennen, während diese Menschen ihre verbrauchte Vernunft als ihren Führer und Wohltäter erachten.

In gewisser Weise gehen die Letzteren über die Götzendiener hinaus. Obwohl die Götzendiener glauben, dass Gott ihren Gottheiten große Kräfte verliehen hat, und dass dieselben durch die Annahme einer Vielzahl von Opfern den Anbetenden das gewähren, was sie erbitten, so haben sie dennoch niemals behauptet, dass Gott von diesen Gottheiten entdeckt und die Existenz Gottes nur durch jene Bekanntheit erlangte. Es blieb jenen, die die Offenbarung leugnen, überlassen, Gott als eine ihrer Erfindungen zu klassifizieren und zu erklären, dass Gott nie bestätigte: Ich bin da; und dass es ihre große Errungenschaft war, dass sie Ihn, ohne es gesagt zu bekommen und informiert zu werden, selbst fanden. Er war still wie einer, der schläft oder tot ist, und sie entdeckten Seine Spur kraft ihrer eigenen Reflektion.

Somit weisen sie in Wirklichkeit jede Verpflichtung gegenüber Gott zurück, stellen Ihn aber insofern auf gewisse Weise unter ihre Pflicht, als sie sich diesem erfundenen Gott ergeben haben, ohne von der Existenz Gottes in Kenntnis gesetzt worden zu sein und ohne die volle Gewissheit zu haben, dass der Ungehorsam gegen Ihn sie einer Art von Pein aussetzen und der Gehorsam gegen Ihn eine Art von Wohltätigkeit herbeiführen würde. Ihnen zufolge war Gott so schwach und gebrechlich, dass Er seine Eigene Existenz nicht erklären und keine Beteuerung hinsichtlich Seiner Versprechen bereitstellen konnte. Er war verborgen und diese Menschen enthüllten Ihn; Er war unbekannt und sie machten Ihn bekannt; Er war

still und sie bemühten sich um Seinetwillen. Seine Gottheit ist erst seit kurzer Zeit bekannt und das auch nur durch ihr Bemühen.

Jede weise Person würde eingestehen, dass eine solche Beteuerung über das hinausgeht, was die Götzendiener behaupten. Die Götzendiener glauben an ihre Gottheiten als ihre Wohltäter, aber jene, die die Offenbarung leugnen, behaupten, dass die Vernunft, ihre Gottheit, insofern nicht nur der Wohltäter der Menschen ist, sondern auch der von Gott, als Gott nur kraft der Vernunft Bekanntheit erlangte. Somit ist klar, dass sie durch die Leugnung der Offenbarung nicht nur auf zweifelhafte Weise an Gott glauben und in verschiedene Irrtümer verwickelt sind, sondern dass sie auch des Glaubens an die vollkommene Einheit Gottes beraubt sind, ja, befleckt sind mit dem Heidentum. Was ist die Beigesellung von Partnern zu Gott? Allein die Zuschreibung der Begünstigungen und Wohltaten an andere, die von Gott gewährt werden.

An dieser Stelle mögen die Brahmu-Samajisten widersprechen, dass sie die Vernunft als ein Geschenk Gottes betrachten und Seine Gnade und Freigiebigkeit anerkennen. Dies ist jedoch ein gravierender Fehler ihrerseits. Es liegt in der Natur des Menschen, dass er sich alles zuschreibt, was unter seiner Kontrolle und Macht steht, oder was er durch seine Mühen erlangt. Welche Menschenrechte auch immer in der Welt etabliert sind, ihrer Entstehung liegt die Auffassung zugrunde, dass jeder, der durch seine Anstrengung etwas erreicht, es für sein Eigentum und seinen Reichtum hält. Wenn ein Mensch wirklich glauben würde, dass das, was er besitzt, nicht ihm gehört, sondern Gott, und dass er kein Recht darauf hat, warum würde er dann einem Dieb nachlaufen, oder

warum würde er verlangen, dass seine Schuldner ihm sein Geld zurückgeben. Ohne Zweifel beansprucht der Mensch den Besitz dessen, was er durch seine Bemühungen erreicht. Das ist das Gesetz, das Gott für das Funktionieren der Welt bestimmt hat, und in ebendiese Richtung neigt sich auch die Natur eines jeden Menschen. Ein Arbeiter erwartet ein Entgelt für seine Arbeit; ein Diener hat das Recht, Löhne für seine Dienste zu verlangen. Ein unrechtmäßiger Eingriff in die Rechte anderer macht einen zum Verbrecher.

Kurz gesagt, es ist fast unmöglich, dass ein Mensch, der die ganze Nacht ohne ein Augenzwinkern wach bleibt, um sein Land an einem verlassenem Ort zu bewässern und bei extrem kaltem Wetter Hunger und Durst auszuhalten, Gott genauso dankbar ist, wie er es wäre, wenn er – nach einem tiefen und bequemen Schlaf die ganze Nacht zu Hause weilend – früh am Morgen auf sein Land geht und feststellt, dass die Wolken sich nachts gebildet haben, es stark geregnet hat und seine Felder nun mit der erforderlichen Menge Wasser bewässert sind.

Es ist offensichtlich, dass jeder, der nicht glaubt, dass Gott, der den Menschen, welcher schwach, machtlos, unvollkommen, unwissend, von seinem bösen Selbst überwältigt und anfällig für Vergesslichkeit und Irrtum ist, den richtigen Weg durch Seine Offenbarung gezeigt hat und stattdessen glaubt, nur durch Sein eigenes Werk und Bemühen Gott zu erkennen und zu finden, nicht das gleiche Gefühl der Dankbarkeit gegenüber Gott empfindet wie jemand, der aus der Tiefe seines Herzens glaubt, dass Gott ihm den richtigen Weg durch Seine vollkommene Gnade ohne jegliche Arbeit und Mühe von seiner Seite zeigte. Er schlief, Gott erweckte ihn; er war [geistig]

tot, Gott hat ihn lebendig gemacht; er war unwürdig, Gott selbst kam ihm zu Hilfe. Aus dieser Erörterung wird deutlich, dass die Leugner der göttlichen Offenbarung der wahren Vorstellung von *tauḥīd* beraubt sind und es für ihre Seelen überhaupt nicht möglich ist, wie wahre Gläubige zu sprechen und zu rufen:

16 *اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِيْ هَدٰنَا لِهٰذَا وَمَا كُنَّا لِنَهْتَدِيَ لَوْلَا اَنْ هَدٰنَا اللّٰهُ*

Aller Preis gebührt Allah, der uns ins Paradies geführt und uns den Weg gezeigt hat. Wir hätten unser gewünschtes Ziel nicht allein erreichen können, wenn Er uns nicht geführt hätte.

Betrachten Sie nur, wie diese Menschen Gott, den Allmächtigen, verehrt haben: Sie haben ihrer eigenen Vernunft die Attribute zugeschrieben, die Gott gehören; sie haben vorgetäuscht, die Herrlichkeit zu besitzen, die für Ihn hätte verkündet werden sollen; und sie haben für sich selbst die Kräfte beansprucht, die Ihm vorbehalten sind. Der gnädige Gott sagt wahrheitsgemäß über sie:

وَمَا قَدَرُوا اللّٰهَ حَقَّ قَدْرِهِ اِذْ قَالُوْا مَا اَنْزَلَ اللّٰهُ عَلٰى بَشَرٍ مِّنْ شَيْءٍ

Das heißt, die Verleugner der Offenbarung haben den hohen Rang Allahs, des Allmächtigen, nicht richtig eingeschätzt, noch haben sie Seine Barmherzigkeit erkannt, die in jeder Not des Menschen angeregt wird; deshalb haben sie gesagt, dass Gott keinem Menschen ein Buch offenbart hat.

¹⁶ Sura *al-An 'ām*, 6:92. [Anm. d. Ü.]

ترا عقل تو ہر دم پائے بند کبر میدارد برو عقل طلب کن کت ز خود بینی بروں آرد

*Deine Vernunft hält dich immer in Gefangenschaft des Hochmuts,
Entdecke die Vernunft, die vom Egoismus befreit.*

ہماں بہتر کہ ماآن علم حق از حق بیا موزیم کہ ایں علیے کہ مداریم صد سہو و خطا دارد

*Es ist viel besser, dass wir göttliches Wissen von Gott selbst lernen,
Denn unser Wissen ist voll von hunderten von Fehlern.*

کہ گوید بہتر از قولش گراو خاموش بشیند کہ گیر دستت اے ناداں گراو دست تو بگذارد

*Wenn Gott schweigt, wer würde dir Dinge besser sagen, als
Gott es dir gesagt hätte,
Wenn Er dich verlässt, wer würde dir zu Hilfe kommen.*

برو قدرش بہ ہیں و از حجت بے اصل دم درکش کہ ایں حجت کہ می آری بلا ہا بر سرت آرد

*Geht und macht ein gerechtes Bild von Ihm und hört auf zu
streiten und stur zu sein,
Die von dir geäußerten Ansichten werden dir nur
Schwierigkeiten bereiten.*

Ich sage definitiv und kategorisch, dass das alleinige Befolgen der Vernunft, ohne die Hilfe der Offenbarung, nicht zu einer, sondern zu einer Vielzahl von Schwierigkeiten führt, wie ich (so Gott will) an der entsprechenden Stelle ausführen werde.

Der gütige Gott, der alles in Paaren geschaffen hat, hat auch die Vernunft mit Offenbarung gepaart. Das Gesetz des Allweisen ist so, dass, solange etwas von seinem Paar getrennt bleibt, sein Potential verborgen bleibt und sich sehr oft sogar

als schädlich erweist, anstatt Nutzen zu bringen. Das Gleiche gilt für die Vernunft. Sie dient der Theologie nur dann positiv, wenn sie mit ihrem Partner – also der Offenbarung – verbunden ist. Ohne ihr Partner ist sie wie ein Monstrum, das bereit ist, ein ganzes Haus zu verschlingen und eine Stadt völlig zu zerstören und zu verwüsten. Aber wenn sie sich ihrem Partner anschließt, siehe da, so nimmt sie die schönste Form und schönste Färbung an, bringt dem Haus, in den sie eintritt, Glück und entfernt alle Sorgen von denen, die sie berührt.

Denken Sie selbst nach. Gibt es etwas, das ohne seinen Partner Sinn macht? Warum gehen Sie dann allein mit Ihrer Vernunft umher, die so oft wegen ihrer falschen Schlussfolgerungen beschämt wurde. Ist sie nicht wiederholt kopfübergefallen und hat massive Prellungen erlitten. Sagen Sie mir, was Ihr Herz verzaubert hat. Wie konnten Sie sich in diese Fee verliebt haben. Wisst ihr nicht, dass sie das Blut unzähliger Menschen vor euch gesaugt, seine Opfer in den Abgrund der Irreführung gedrängt und getötet hat? Sie hat so manchen „Liebhaber“ wie Sie verschlungen und so manchen Leichnam entsorgt. Welche religiösen Wahrheiten haben Sie durch die Vernunft allein entdeckt, die nicht bereits im Heiligen Qur’an enthalten sind? Ich bitte nicht um viele Beispiele, sondern zitiere nur einige. Hättet ihr solche erhabenen Wahrheiten nur mit Hilfe der Vernunft entdeckt, die nicht im Heiligen Qur’an zu finden waren, so hättet ihr das Recht, in euren Kreisen damit zu prahlen, dass ihr solche Menschen seid, die Wahrheiten entdeckt haben, die in offenbarten Büchern fehlen. Bedauerlicherweise sind Ihre Abhandlungen jedoch absolut wertlos, mit Ausnahme einiger Dinge, die Sie aus dem Heiligen Qur’an kopiert haben. Anstatt Ihre Weisheit zu

beweisen, enthüllen sie nur Ihre Ignoranz, Ihren Irrtum und Ihr Unverständnis, wie ich es in diesem Buch, so Gott will, klar darlegen werde. Wenn dies das Maß eurer Begabung und Fähigkeit ist, so seid ihr fürwahr unglücklich darob, dass ihr die göttliche Offenbarung leugnet, die Rolle Gottes auf euch nehmt und glaubt, dass die verehrten und heiligen Propheten Hintergedanken hatten, als sie ihre Ansprüche geltend machten.

Lassen Sie sich nicht von der Tatsache täuschen, dass die Vernunft von großem Nutzen ist, denn unsere gesamte Forschung basiert in der Tat auf der Vernunft. Ohne Zweifel ist sie ein ausgezeichnetes Mittel, aber ihre wahre Essenz zeigt sich erst, wenn sie mit ihrem Partner verbunden ist. Andernfalls ist sie schlimmer als Feinde darin, Sie zu täuschen, und verräterischer als Heuchler. Wie bedauerlich, dass selbst die Erwähnung ihres Partners Sie irritiert.

Freunde! Beachten Sie, dass nichts ohne sein Paar funktioniert. Es ist wunderbar, wie Gott alles paarweise erschaffen hat. Überall um uns herum sehen wir, dass alles paarweise funktioniert; wir sehen mit unseren Augen, aber brauchen auch die Sonne; wir hören mit unseren Ohren, aber brauchen auch Luft. Wenn die Sonne untergeht, sind wir praktisch blind; wenn wir unsere Ohren vor der Luft verschließen, werden wir taub. Wie kann eine Frau schwanger werden, ohne Beziehungen zu ihrem Mann zu haben; wie kann ein Garten, der nicht vom Wasser berührt wird, Früchte tragen? Nichts davon geht über Ihr Verständnis hinaus. Es ist das gleiche Naturgesetz, das Sie zu befolgen vorgeben. Erfüllen Sie jetzt Ihre Ansprüche, damit sie nicht wie bloße Rhetorik klingen.

حاجت نورے بود ہر چشم را ایں چنیں افتاد قانون خدا

Jedes Auge braucht Licht, um zu sehen,

Das ist das Gesetz Gottes.

چشمِ بینا بے خور تاہاں کہ دید کے چنیں چشمے خداوند آفرید

Wann konnte ein gesundes Auge ohne Sonne sehen?

Wann hat Gott so ein Auge gemacht?

چوں تو خود قانونِ قدرت بکنی پس چرا بر دیگران سر میرنی

Wenn du selbst das Gesetz der Natur brichst,

Wie konntest du gegen andere Einspruch erheben?

آنکہ در ہر کار شد حاجت روا چوں رواداری کہ نبود رہنما

Er, der für alle Bedürfnisse gesorgt hat,

Wie kannst du glauben, dass Er dich nicht leiten würde

[in Glaubensdingen]?

آنکہ اسپ و گاؤ خر را آفرید تا رہد پشت تو از بارِ شدید

Er, der Pferde, Kühe und Esel erschaffen hat,

Um dich vom Tragen einer schweren Last auf deinem Rücken

zu befreien,

چوں ترا حیران گذارد در معاد اے عجب تو عاقل و ایں اعتقاد

Wie konnte Er dich über das Jenseits verwirrt zurücklassen?

Es ist sehr merkwürdig, dass du behauptest, ein weiser Mensch

zu sein, und doch hältst du an diesem Glauben fest.

چوں دو چشمت دادہ اند اے بے خبر پس چرا پوشی کیے وقت نظر

*O Unwissender! Während dir zwei Augen gegeben wurden,
Warum schließt du eines, wenn es ums Sehen geht?*

آنکہ زو ہر قدرتے گشتہ عیاں قدرت گفتار چوں ماندے نہاں

*Derjenige, der alle erdenklichen Kräfte manifestiert hat,
Wie konnte Seine Macht der Rede verborgen bleiben.*

آنکہ شد ہر وصف پاکش جلوہ گر پس چرا ایں وصف ماندے مستتر

*Wenn sich all Seine heiligen Attribute manifestiert haben,
Wie konnte dieses Seiner Attribute verborgen bleiben?*

ہر کہ او غافل بود از یاد دوست چارہ ساز غفلتیش پیغام اوست

*Wer des Geliebten Gedenken vernachlässigt,
Kann nur durch Seine Worte von seiner Nachlässigkeit geheilt
werden.*

تو عجب داری ز پیغام خدائے ایں چه عقل و فکر تست اے خود نمائے

*Erstaunt dich die Botschaft Gottes,
O Hochmütiger! Was ist falsch an deiner Intelligenz und
deinem Verständnis!*

لطف او چوں خاکیاں را عشق داد عاشقان را چوں بیگانڈے زیاد

*Wenn Er selbst, aus Seiner Gnade, einem bloßen Klumpen Ton
[Mensch] die Fähigkeit zur Liebe verliehen hat,
Wie konnte Er dann Seine Liebhaber vergessen?*

عشق چوں بخشید از لطف آتم چوں نہ بخشیدی دوائے آں الم

*Wenn Er gnädig genug war, Seine Liebe zu verschenken,
Wie konnte Er nicht das Heilmittel für diese Sehnsucht zur
Verfügung stellen?*

خود چو کرد از عشق خود دلہا کباب چوں نہ کردے از سر رحمت خطاب

*Wenn Er selbst die Herzen mit Seiner Liebe in Flammen
aufgehen ließ,
Warum sollte Er dann nicht aus Barmherzigkeit sprechen?*

دل نیار آمد بجز گفتار یار گرچہ پیش دیدہا باشد نگار

*Das Herz eines Liebhabers findet keine Ruhe, wenn der Geliebte
nicht spricht,
Selbst wenn der Geliebte direkt vor seinen Augen ist;*

پس چو خود دلبر بود اندر حجاب کے تو ان کردن صبوری از خطاب

*Und wenn der Geliebte hinter einem Schleier ist,
Wie kann der Liebhaber einen Moment der Ruhe finden, wenn
er keine Rede hat.*

لیک آں داند کہ او دلدادہ است در طریق عاشقی افتادہ است

*Aber nur ein solcher kennt diese Geheimnisse,
Der den höchsten Grad der Liebe erreicht, indem er sein Herz
opfert.*

حسن را با عاشقاں باشد سرے بے نظر ور کے بود خوش منظرے

*Schönheit hat eine enge Beziehung zu Liebhabern;
Sie werden nie einen Schönen finden, dem es an Bewunderern
mangelt.*

عاشق آن باشد که او گم از خود است در طریق عشق خود بینی بدست

*Ein [wahrer] Liebhaber ist einer, der für sich selbst verloren ist,
Es ist in der Tat unangebracht, verliebt zu sein und sich selbst
trotzdem Bedeutung zu geben.*

لیکن استیصال این کبر و خودی نیست ممکن جز بوجی ایزدی

*Aber solch Stolz und Eitelkeit kann nicht entwurzelt werden,
Ohne göttliche Offenbarung.*

هر که ذوق یار جانی یافت ست آن ز وجی آسمانی یافت ست

*Wer die Freude erlebt hat, mit seinem geliebten Freund
vereint zu sein;
Er hat dies durch die Segnungen der göttlichen Offenbarung
erfahren.*

عشق از الهام آمد در جهان درد از الهام شد آتش فشاں

*Es war die Offenbarung, die der Welt Liebe brachte,
Und durch die Offenbarung brach der Schmerz der Liebe aus wie
ein Vulkan.*

شوق و انس و الفت و مهر و وفا جمله از الهام می دارد ضیا

*Zuneigung, Bindung, Liebe, Loyalität und Treue,
Wurden alle durch Offenbarung zum Blühen gebracht.*

ہر کہ حق را یافت از الہام یافت ہر رنے کو تافت از الہام تافت

*Wer Gott gefunden hat, hat Ihn durch Offenbarung gefunden,
Jedes Gesicht, das strahlte, strahlte der Offenbarung wegen.*

تو نہ اہل محبت زیں سبب از کلام یار مے داری عجب

*Du bist nicht vertraut mit dem Reich der Liebe,
Deshalb bist du erstaunt über die Rede des Geliebten.*

عشق می خواهد کلام یار را رو بہرے از عاشق این اسرار را

*Die Liebe verlangt, dass der Geliebte spricht,
Geh, frag einen Liebhaber nach diesem Geheimnis der Liebe.*

ایں گو کز در گش ڈوریم ما ربط اُو با منشت خاک ما کجا

*Sag das nicht, da wir so weit von Seinem Thron entfernt sind,
Unsere Handvoll Staub kann keine Beziehung zu Ihm haben.*

داند آں مردے کہ روشن جاں بود کیس طلب در فطرت انساں بود

*Wer eine erleuchtete Seele hat, weiß es,
Dass die Suche nach Gott in der menschlichen Natur
verwurzelt ist.*

دل نمی گیرد تسلی جز خدا ایں چنین افتاد فطرت ز ابتدا

*Das Herz des Menschen findet keine Ruhe ohne Gott,
Von Anbeginn liegt das in der Natur des Menschen.*

دل ندارد صبر از قول نگار کاشند ایں ختم از آغاز کار

*Das Herz des Menschen ist unruhig ohne das Wort des Geliebten,
Denn Gott hat diesen Samen seit Ewigkeit in sein Herz gesät.*

آنکہ انسان را چنیں فطرت بداد چوں کمال فطرتش دادے بناد

*Den Menschen solch eine Natur gegeben zu haben,
Wie könnte Gott diese Vorzüglichkeit Seiner Natur vergeuden?*

کار حق کے از بشر گردد ادا کے شود از کر کے کار خدا

*Das Handeln Gottes kann nicht von Menschen ausgeführt
werden,
Wie kann ein Insekt das tun, was Gott tut?*

ماہمہ جہلیم و او دانائے راز ماہمہ کوریم و او را دیدہ باز

*Wir alle sind unwissend, Er allein ist der Kenner jedes
Geheimnisses;
Wir sind alle blind und Er allein ist der ewige scharfe Blick.*

با خدا ہم دعوائے فرزانگی سخت جہلست و رگ دیوانگی

*Weisheit in der Gegenwart Gottes beanspruchen,
Zeigt nur deine entsetzliche Ignoranz und deinen Wahnsinn.*

تافتن رو از نور تاباں کہ من خود برارم روشنی از خویشتن

*Wenn du der strahlenden Sonne den Rücken zuwendest, wird es
dir besser gehen,
Und glaubst, dass du Licht aus deinem Inneren erzeugen kannst,*

عالے را کور کردست این خیال سرنگوں اگلند در چاہ ضلال

*Dieser Gedanke hat viele Menschen blind gemacht,
Wirft sie kopfüber in die Grube der Verwirrung.*

ناز بر فطنت لکن گر فطنتی ست در ره تو ایں خرد مندی بے ست

*Wenn du wirklich etwas Verstand hast, zeige ihm nicht mit Stolz;
Dieser Verstand ist nur ein Götze, der dir den Weg versperrt.*

عقل کاں با کبر میدارند خلق ہست حتم و عقل پندارند خلق

*Der Verstand der Menschen wurde durch Hochmut getrübt,
Bloße Dummheit ist, was sie als Intelligenz erachten.*

کبر شہر عقل را ویراں کند عاقلان را گم رہ و ناداں کند

*Hochmut vergeudet die Stätte der Vernunft,
Und verwandelt die Weisen in irreführte Narren.*

آنچه افزاید غرور و معجبی چوں رساند تا خدایت اے غوی

*Wie kann das, was dich stolz und hochmütig macht,
Führen dich je zu Gott, du Irrer!*

خود روی در شرک اندازد ترا تو بہ کن از خود روی اے خود نما

*Selbstverliebtheit wird dich in Götzendienst versetzen.
Bereue deine Selbstverliebtheit, du Prahler!*

ہست مشرک از سعادت دور تر و از فیوض سردی مہجور تر

*Ein Polytheist ist weit entfernt von wahrer Glückseligkeit,
Und er wurde weit weggeschleudert von der ewigen Gnade Gottes.*

از خدا باشد خدا را یا فتن
نے بہ مکر و حیلہ و تدبیر و فن

*Gott kann nur mit Gottes Hilfe gefunden werden,
Nicht durch Klugheit, List, Täuschung und Betrug.*

تانیائی پیش حق چوں طفل خورد
ہست جام تو سراسر پُر ز دُرد

*Bis du wie ein Kleinkind zu Gott kommst,
Dein Becher wird nur mit Schmutz gefüllt.*

شرط فیض حق بود عجز و نیاز
کس ندیدہ آب بر جائے فراز

*Demut und Unterwerfung sind die Voraussetzungen, um Gottes
Gnade zu empfangen,
Denn niemand hat je gesehen, dass in Höhen sich Wasser befindet.*

حق نیازی جوید آنجا ناز نیست
از پر خود تا درش پرواز نیست

*Gott liebt Bescheidenheit, der Stolz nützt nichts;
Wir erreichen Ihn nicht mit der Kraft unserer eigenen Flügel.*

عاجزاں را پرورد ذات اجل
سرکشان محروم و مردود ازل

*Der Erhabene kümmert sich um die Demütigen,
Die Übertreter werden immer beraubt und zurückgewiesen.*

چوں نیائی زیر تاب آفتاب
کے فتنہ بر تو شعاعے در حجاب

*Wenn du nicht mit dem Gesicht zur Sonne stehst,
Wie kann ihr Licht dich hinter einem Schleier erreichen?*

آب شور اندر گفت هست اے عزیز نازہا کم کن اگر داری تمیز

*O Lieber! Alles, was du in deiner Hand hast, ist Brackwasser;
Sei nicht stolz darauf, wenn du Verstand hast.*

آب جاں بخش ز جاناں آیدت رو طلب میکن اگر جاں بیدت

*Lebensspendendes Wasser gibt es nur beim Geliebten;
Wenn du es wünschst, geh und bitte ihn darum.*

ہست آل آب بقا بس ناپید کس بجز مصباح حق راہش ندید

*Das lebensspendende Wasser liegt verborgen;
Niemand hat den Weg dorthin ohne die göttliche Lichtquelle
gefunden.*

آں خیالاتے کہ بینی از خرد پر تو آں ہم زوجی حق رسد

*Die Ideen, die du durch deine eigene Vernunft entdeckst,
Auch ihr Licht leitet sich aus der Offenbarung Gottes ab.*

لیک چشم دیدنت چون بازنیت زیں دل تو محرم این راز نیت

*Aber da dein spirituelles Auge nicht offen ist,
Dein Herz ist sich dieses Geheimnisses nicht bewusst.*

سرکشی از حق کہ من دانا دلم حاجت و حیش ندارم عاقلم

*Du verstößt gegen Gott und denkst, dass du weise bist;
Du denkst, du brauchst Seine Offenbarung nicht, weil du
Intelligenz besitzt.*

لغزش تو حاجتے پیدا کند ر دے عقل ترا رسوا کند

*Deine Fehler werden dich bedürftig machen,
Und werden die Wahrheit über deine Intelligenz prompt
offenbaren.*

عقل تو گور مخصص از بروں واندروئش چیست؟ یک لاشے زبوں

*Ihr Argument ist wie ein Mausoleum, das auf der Außenseite
weiß gestrichen ist,
Aber was liegt darunter? Eine verdorbene Leiche!*

منتہائے عقل تعلیم خداست ہر صداقت را ظہور از انہیاست

*Nur Gottes Lehren führen die Vernunft zu ihrer Vollkommenheit;
Jede einzelne Wahrheit manifestiert sich nur durch Propheten.*

ہر کہ علیے یافت از تعلیم یافت تافت آل روئے کز روئے تافت

*Wer auch immer eine Erleuchtung erreicht hat, hat sie durch
die Lehre erreicht,
Und das Gesicht, das sich nicht von Gott abwandte, strahlte
glänzend.*

اے قصیر العمر گیر آموزگار با زبان حال گوید روزگار

*Die Zeichen der Zeit geben dir eine Warnung,
O Mensch mit begrenzter Lebensdauer! Nimm einen Lehrer.*

طبع زاد ناقصاں ہم ناقص ست گر ترا گوشے بود حرفے بس ست

*Unvollkommen ist in der Tat die Natur derer, die mangelhaft
geboren werden;*

Wenn du ein offenes Ohr hast, genügt schon ein einziges Wort.

حق منزہ از خطا تو پُر خطا داورِ مہما کم کن و برحق پیا

Gott ist frei von Fehlern, während du voller Fehler bist;

Streite also nicht und halte an der Wahrheit fest.

عقل تو مغلوب صد حرص و ہواست تکلیہ بر مغلوب کار اشقیاست

*Dein Verstand ist zahllosen Leidenschaften und Wünschen
unterworfen,*

*Nur die Unglücklichen sind abhängig von dem, was
unterwürfig ist.*

از کس و ناکس پیاموزی فنون عار داری زان حکیم بے چگون

Du lernst immer wieder von allen,

*Aber schämst dich, von dem Allweisen zu lernen, der
einzigartig ist.*

از تکبر راہ حق بگذاشتی ایں چه کردی ایں چه تخنے کاشتی

Du hast den Weg der Wahrheit der Arroganz wegen verlassen;

Ach, was hast du getan! Welche Art von Saat hast du gesät!

اے سنگر ایں ہماں مولائے ماست کز عطیاتش ہمہ ارض و ساست

*O gnadenloser! Unser Meister ist Er,
Der uns alle Himmel und die Erde geschenkt hat.*

ابر و باران و مه و مہر آفرید کرد تابستان و سرما را پدید

*Er hat Wolken, Regen, Sonne und Mond geschaffen,
Und hat sowohl Sommer als auch Winter hervorgebracht,*

تا بفضل او غذائے خود خوریم زندہ مانیم و تن خود پروریم

*Damit wir durch Seine Gnade unsere Speise verzehren können,
Und am Leben bleiben und uns selbst ernähren.*

آنکہ بر تن کرد این لطف اتم کے کند محروم جاں را از کرم

*Er, Der uns so viel von Seiner Gunst geschenkt hat,
Wie kann Er unseren Seelen vorenthalten?*

وحی فرقان ست جذب ایزدی تا برنت از خودی در بے خودی

*Die qur'anische Offenbarung ist die göttliche Anziehungskraft,
Die dich wegzieht von deiner Selbstverliebtheit und dich führt
zur Spiritualität.*

ہست قرآن دافع شرک نہاں تا مراد را ہم ازو یابی نشاں

*Der Qur'an reinigt dich von verborgenen Spuren der Vielgötterei,
Damit du Gottes Zeichen von Ihm direkt bezeugen kannst,*

تا رہی از کبر و خود بینی و ناز تا شوی ممنون فضل کار ساز

*Damit du dich von Hochmut, Selbstgefälligkeit und Stolz
befreien kannst,
Und du sollst Allah, dem Allmächtigen, für seine Gunst
dankbar sein.*

دور شو از کبر تا رحم آیدش بندگی کن بندگی سے بایدش

*Verzichte auf Hochmut, damit Er dir Barmherzigkeit zeigt,
Ergebe dich Ihm, denn Er verlangt die Ergebenheit.*

زندگی در مردن عجز و بکاست هر که افتادست او آخر بخاست

*Das Leben ist im Tod, in der Bescheidenheit und im Weinen
[vor Gott];
Diejenigen, die auf dem Weg Gottes sterben, werden allein das
Leben haben.*

هست جام نیستی آب حیات هر که نوشیدست او رست از ممات

*Der Kelch der Selbstverneinung ist in der Tat das Wasser des
Lebens;
Wer davon trinkt, wird vom Tode erlöst.*

عاقل آن باشد که جوید یار را و از تذلل با برآرد کار را

*Der Weise ist, der den Geliebten sucht,
Und erreicht sein Ziel durch Demut und Ergebenheit.*

البی بہتر از اں عقل و خرد کت بچاہ کبر و نخوت افکند

*Leichtsinn ist besser als solche Vernunft und Klugheit,
Die warf dich in die Grube des Hochmuts und der Selbstgefälligkeit.*

طالب حق باش و بیروں از خود آ خود روی ہا ترک کن بہر خدا

*Sucht die Wahrheit und verlasst euer Ego,
Gebt auf die Überheblichkeit um Gottes willen.*

من ندانم این چه ایمان ست و دین دم زدن در جنب رب العالمین

*Ich kann nicht verstehen, welch Glaube und Religion ist es,
In der Gegenwart des Herrn aller Welten zu prahlen.*

تو کجا و آن قادر مطلق کجا تو بہ کن این اہلبی ہا کم نما

*Was bist du, dass du vor dem Allmächtigen stehst,
Bereue es und enthülle nicht diese Dummheit.*

یک دے گر رشخ فیض کم شود این ہمہ خلق و جہاں برہم شود

*Wenn Er den Schauer Seiner Gnade auch nur für einen Moment
zurückhalten würde,
Die ganze Schöpfung und das ganze Universum würden ins
Leere laufen.*

پست ہستی لاف استعلا مزین و از گلیم خویش بیروں پا مزین

*O unbedeutendes Geschöpf, rühme dich nicht mit solch Hochmut
Und erhebe keine Ansprüche, die über die Grenzen deiner
Fähigkeiten hinausgehen.*

عابد آں باشد کہ پیشش فانی است عارف آں کو گویدش لاثانی است

*Ein wahrer Diener Gottes ist einer, der sich vor ihm wie ein
Nichts fühlt,*

Und der Erleuchtete ist der, der Ihn unvergleichlich nennt.

خویشتن را نیک اندیشیدہ اے ہدایک اللہ چہ بد فہمیدہ

Du hältst dich für fromm;

Vorsicht! Möge Gott dich leiten, wie falsch deine Vorstellung ist.

ایں چنیں بالا ز بالا چوں پری یا مگر زان ذات بچوں منگری

Warum hast du so gute Laune?

Leugnest du etwa die Existenz des unvergleichlichen Gottes?

کاخ دنیا را چہ دیدستی بنا کت خوش افتادست ایں فانی سرا

Was hältst du von der Gründung dieser weltlichen Existenz,

Dass du anfängst, diese vorübergehende Behausung zu schätzen!

دل چرا عاقل بہ بندد اندرایں ناگہاں باید شدن بیروں ازیں

Warum sollten sich die Weisen an diese [Welt] binden?

Wenn sie sich sofort davon trennen müssen.

ازچے دنیا بریدن از خدا بس ہمیں باشد نشان اشقیاء

Gott um dieser Welt willen verlassen,

Ist ein sicheres Zeichen für die Unglücklichen.

چوں شود بخشش حق برکے دل نے ماند بہ دنیا کش بے

Wenn Gott einen Menschen bevorzugt,

Er lässt sein Herz für diese Welt erkalten.

ہوش کن کیں جاگے فناست بانخدا میباش چوں آخر خداست

*Vorsicht, diese Welt ist ein vorübergehender Aufenthalt;
Werde gottergeben, denn es ist Gott, gegenüber Den du dich am
Ende verantworten musst.*

زہر قاتل گر بدست خود خوری من چہ ساں دانم کہ تو دانشوری

*Wenn du tödliches Gift mit deiner eigenen Hand nimmst,
Wie kann ich glauben, dass du weise bist.*

آں گروہے ہیں کہ از خود فانی اند جاں فشاں برگفتہ ربانی اند

*Sieh dir die an, die sich selbst verloren haben,
Und Sie lieben das Wort Gottes von ganzem Herzen.*

فارغ افتادہ ز نام و عز و جاہ دل ز کف و از فرق افتادہ کلاہ

*Sie kümmern sich nicht um ihren Namen, ihre Ehre und ihr
Ansehen,
Sie haben sich in Gott verliebt und vergessen ihre persönliche Ehre.*

دور تر از خود پہ یار آمیختہ آبرو از بہر روئے ریختہ

*Nachdem sie ihr Wesen verneint haben, haben sie sich mit dem
Geliebten vereint,
Um sein Antlitz zu bezeugen, kümmern sie sich nicht um Ehre
und Ansehen.*

دیدن شال میدہد یاد از خدا صدق و رزاں در جناب کبریا

*Wenn man sie sieht, wird man an Gott erinnert,
Denn sie gelten vor dem herrlichen Gott als rechtschaffen.*

تو ز استکبار سر بر آسمان پازده بیروں زراہ بندگاں

*Du hebst deinen Kopf in Hochmut, als ob du den Himmel
berühren willst,
Und du hast damit den Weg der Diener Gottes verlassen.*

تاگردد عجز در نفست عیاں نور حقانی چساں تاہد بر آں

*Es sei denn, die Demut manifestiert sich in deinem Wesen,
Wie kann das Licht Gottes darin leuchten?*

تا نیرد دانہ اندر زمیں کے زیک صد میشود تو خود بہ ہیں

*Denket selbst: Es sei denn, das in die Erde gepflanzte Saatgut
zerfällt,
Wie kann es von einem zu hundert werden?*

نمیت شو تا بر تو فیضانے رسد جاں بیشتاں تا دگر جانے رسد

*Verneinet euch vollständig, damit die Gunst Gottes empfangen
wird;
Verzichte auf dein Leben, damit du ein neues Leben bekommst.*

تا تو زار و عاجز و مضطرب لائق فیضان آں رہبر نہ

*Es sei denn, du erkennst, dass du hilflos, schwach und
verzweifelt bist,
Du kannst nicht der Gunst dieses Führers würdig sein.*

چیسٹ ایماں وحدہ پنداشتن کار حق را با خدا بگذاشتن

*Da du durch das Wissen, das Er dir beigebracht hat, Vernunft
gefunden hast,
Warum wendest du dich dann von Seinen Lehren ab?*

چوں ز آموزش خرد را یافتی پس ز تعلیمش چرا سر تافتی

*Denke nicht, dass dein Herz erleuchtet ist,
Alles, was Licht hat, verdankt es nur dem Himmel.*

اندرون خویش را روشن مداں آنچه می تا بد بتابد ز آسماں

*Denk nicht, dass dein Herz erleuchtet ist,
Alles, was Licht hat, verdankt es nur dem Himmel.*

کور هست آں دیده کش ایں نور نیست گور هست آں سینہ کز شک دور نیست

*Blind ist das Auge, dem dieses Licht fehlt,
Das Herz, das nicht ohne Zweifel ist, ist nur ein Grab.*

صالحین و صادقین و اتقیا جمله ره دیدند از وحی خدا

*Die Gerechten, die Wahrhaftigen und die Gottesfürchtigen,
Alle fanden den richtigen Weg durch die Offenbarung Gottes.*

آں کجا عقلی که از خود داندش فہمد آں شخصے کہ او فہمادش

*Wo ist denn die Vernunft, die allein Gott begreifen kann?
Nur jener kann dies verstehen, den Gott selbst zu verstehen
befähigt.*

عقل بے و حدیث تے داری براہ بت پرستی ہاکنی شام و پگاہ

*Ohne Seine Offenbarung ist deine Vernunft wie ein Götze, das dir den Weg versperrt,
Und du widmest dich morgens und abends dem Götzendienst.*

پیش چہشت گرشدے ایس بت عیاں از سر شک تو شدے جوئے رواں

*Wenn sich dieser Götze vor deinen Augen manifestieren würde,
Ein Strom von Tränen würde aus deinen Augen fließen.*

لیک از بد قسمتی چہشت نماںد بت پرستی آخرت چون بت نشاند

*Wie bedauerlich, dass du deine Augen verloren hast!
Und schließlich hat dich der Götzendienst dazu gebracht, ein Götze aus dir zu machen.*

عقل در اسرار حق بس نارساست آنچہ گہ گہ می رسد ہم از خداست

*Die Vernunft kann göttliche Geheimnisse keineswegs nachvollziehen;
Was immer es hin und wieder erreicht, ist auch eine Belohnung von Gott.*

گر خرد پاکیزہ رائے آورد آں نہ از خود ہم زجائے آورد

*Selbst wenn die Vernunft an einem subtilen Punkt ankommt,
Sie tut dies nicht allein, sondern bezieht es aus einer speziellen Quelle.*

تو بہ عقل خویش در کبر شنید ما فدائے آنکہ او عقل آفرید

*Deiner Vernunft wegen bist du in absoluten Hochmut verfallen,
Während wir die Anhänger Dessen sind, Der die Vernunft
geschaffen hat.*

در قیاسات تہی جانت ایبر جان ما قربان علم آں بصیر

*Deine Seele ist der Gefangene unbegründeter Vermutungen,
Während wir bereit sind, unser Leben der Erkenntnis des
Allsehenden Gottes hinzugeben.*

نیک دل بانیکواں دارد سرے بر گہر تف میزند بد گوہرے

*Die Frommen des Herzens haben eine Affinität zu den Gerechten,
Die bösertige Spucke sogar auf Perlen.*

ہست بر اسرار اسرار دگر تا کجا تاژد خر فکر و نظر

*Göttliche Geheimnisse sind in zahlreichen Mysterien verborgen,
Wie weit wird dich die schwache Vermittlung von Gedanken
und Vernunft führen?*

ایں چراغ مردہ از زور ہوا چوں رہ باریک بناید ترا

*Wie kann diese flimmernde Lampe, die immer von der Kraft der
bösen Begierden getrieben wird,
Dich durch einen schmalen Pfad führen?*

دجی یزدانی ز رہ آگہ کند تا بمنزل نور را ہمہ کند

*Die Offenbarung Gottes weist dir den Weg,
Und gewährt dir das Licht, das dich bis zum Ziel begleitet.*

مافتادہ بے ہنر در جسم و جاں حتم باشد دم زنی با آں یگان

*Unser Körper und unsere Seele haben keine Vorzüglichkeit,
Es ist nur dumm, sich gegen denjenigen zu stellen, der
unvergleichlich ist.*

چہیت دیں خود را فنا انگاشتن و از سر ہستی قدم برداشتن

*Was bedeutet Glaube? Sich selbst als nicht-existent zu betrachten,
Und sein eigenes Wesen vollkommen zu verneinen.*

چوں بستی با دو صد درد و نفیر کس ہی خیزد کہ گردد دست گیر

*Immer wenn du hinfallst, schreiend und weinend um Hilfe,
Immer gibt es jemanden, der deine Hand hält.*

با خبر را دل تپد بر بے خبر رحم بر کورے کند اہل بصر

*Das Herz der Weisen blutet für die Unwissenden,
Jener, der sehen kann, ist gütig zu den Blinden.*

پہنچیں قانونِ قدرت اوقفاد مر ضعیفاں را قوی آرد بیاد

*Das ist das Gesetz der Natur,
Dass die Mächtigen sich um die Schwachen kümmern.*

چوں ازیں قانون شود رحماں بروں رحم یزداں از ہمہ باید فزوں

*Wie kann der gnädige Gott dann außerhalb dieses Gesetzes sein!
Die Barmherzigkeit Gottes muss die Barmherzigkeit aller
anderen übertreffen.*

آنگه او هر بار ما برداشت است هیچ رحمت را فرو نگذاشت است

*Gott, Der all unsere Lasten trägt,
Und hat uns Seine Barmherzigkeit nicht im Geringsten
zurückgehalten,*

چون زما غافل شود در امر دیں شرمت آید از چنینس انکار و کیس

*Wie kann Er uns in Glaubensfragen ignorieren?
Du solltest dich für solche Verleugnung und Bosheit schämen.*

دل منه در خاکدان بے وفا یاد کن آخر وفاہائے خدا

*Gib nicht dein Herz dieser verräterischen Welt;
Erinnere dich an die Handlungen der Treue, die dir von Gott
gezeigt wurden.*

بارہاشند بر تو ثابت کایں عقول بتلا بہستند در سہو و ذہول

*Es ist dir immer wieder bewiesen worden,
Dass diese Vernunft zu Vergesslichkeit und Versäumnis neigt.*

بارہا دیدی بعقل خود فساد بارہا زیں عقل ماندی بے مراد

*Immer wieder hast du diesen Mangel der Vernunft gesehen,
Und oft hast du deswegen dein Ziel nicht erreicht.*

باز نخواست میکنی بر عقل خویش و از دلیری میروی نادیدہ پیش

*Und doch bist du stolz auf deine Vernunft,
Und so eigensinnig gehst du deinen eigenen Weg.*

نفس خود را پاک کن از ہر فضول ترک خود کن تا کند رحمت نزول

*Befreie dich von allem, was nutzlos ist,
Werde selbstlos, damit die Barmherzigkeit Gottes auf dich herab-
kommen kann.*

لیک ترک نفس کے آساں بود مردن و از خود شدن یکساں بود

*Und doch ist es nicht einfach, sein Ego aufzugeben,
Um seiner selbst zu sterben ist dem Tod gleichzusetzen.*

ایں چنینیں دل کم بود در سہیتہ کاں بود پاک از غرور و کیتہ

*Es gibt kaum einen Brustkorb, der ein Herz enthält,
Das frei ist von Stolz und Groll.*

در حقیقت مردم معنی کم اند گو ہمہ از روئے صورت مردم اند

*In der Tat gibt es nur wenige, die die Wahrheit erkennen,
Obwohl sie alle menschlich sind, was das Aussehen anbelangt.*

ہوش کن اے در چہ افتادہ عقل و دیں از دست خود در دادہ

*Vorsicht! O du, der du in einer Grube liegst,
Und Vernunft und Glauben verloren hast;*

نیر محدودی بہ محدودی مجو کار نور محض از دودی مجو

*Suchet nicht das Unendliche [d. h. Gott] mit dem Endlichen [d. h.
der Vernunft],*

Verwendet keinen Rauch anstelle von klarem Licht.

آنچه باید جست باعجز و نیاز تو مجو با کبر و خود بینی و ناز

*Das, was mit Demut und Gebeten zu erreichen ist,
Sollte nicht mit Hochmut und Stolz gesucht werden.*

وہ چه خوب ست ایں اصولِ رہروی یادگار مولوی در مثنوی

*Was für ein schönes Prinzip das ist für jene, die auf dem geraden
Wege schreiten,
Ein Vermächtnis von Maulavi [Rumi], wie es in seinem
Mathnawi heißt:*

زیرکی ضد شکست ست و نیاز زیرکی بگذارد باکوئی¹⁷ بساز

*Klugheit steht im Widerspruch zu Demut und Bescheidenheit;
Gib die Klugheit auf und nimm die Demut an,*

زاتکہ طفل خورد را مادر نہار دست و پا باشد نہادہ در کنار

*Als verzweifelte, hungrige und durstige Mutter,
wandernd, die ihr Kind auf dem Schoß trägt.*

ZWEITER EINWAND: Selbst wenn wir zugeben würden, dass die vollkommene und unvergleichliche Offenbarung für die vollkommene Erkenntnis Gottes wesentlich ist, bedeutet das nicht unbedingt, dass Gott, der Allmächtige, eine solche Offenbarung herabgesandt hat; denn es gibt unzählige Dinge, die der Mensch in der Welt auch braucht, wiewohl Gott nicht alle seine Bedürfnisse erfüllt hat. Beispielsweise will der

¹⁷ Entspricht dem Original.

Mensch nicht, dass der Tod kommt und nie arm oder krank ist; doch gegen seinen Willen stirbt er eines Tages und leidet oft an Armut und Krankheit.

ANTWORT: Während die vollkommene und unvergleichliche von uns benötigte Offenbarung bereits in Form des Heiligen Qur'an bei uns ist und seine Vollkommenheit und Einzigartigkeit bis heute unangefochten bleibt, werden nur jene, die ihr Sehvermögen verloren haben, die Existenz von etwas leugnen, das bereits da ist, und ihre Notwendigkeit als bloß hypothetisch erachten. Die einzige Möglichkeit, die Sie haben, besteht darin, die von mir in diesem Buch dargelegten Argumente für die Vollkommenheit und Einzigartigkeit des Heiligen Qur'an zu widerlegen, wenn Sie es denn vermögen. Wenn Sie es jedoch nicht können und dennoch Ihre Ansichten verteidigen, zeigt es nur, dass Ihnen alle Attribute des Anstands fehlen. Es gibt bereits eine vollkommene und unvergleichliche Offenbarung, die durch die Verkündigung ihrer eigenen Unnachahmlichkeit entschieden hat, dass es jedem frei steht, die Offenbarung zu leugnen, wenn er ihren Anspruch auf Unvergleichbarkeit zuerst zurückweist. Wer also diese Behauptung nicht überzeugend widerlegt, aber darauf besteht, die Notwendigkeit der Offenbarung als hypothetisch zu bezeichnen, würde als unehrlich oder störrisch gelten.

Außerdem ist es ein schwerer Fehler, die Kategorien des Jenseits auf diese Welt anzuwenden. Gott hat diese Welt weder für ewiges Behagen noch für ewiges Elend geschaffen. Vielmehr sind seine Leiden und sein Behagen vergänglich und jeder seiner Zyklen wird zu Ende gehen. Das Jenseits hingegen ist der Ort des ewigen Wohlbefindens oder der

unendlichen Verdammnis. Deshalb wählt jeder weitsichtige Mensch die Mühsal und ist aus Angst vor einem schlechten Ende bestrebt, Gottes Willen zu gehorchen. Er lässt Behagen und Komfort hinter sich und nimmt Widrigkeiten und Mühsal in Kauf. Sagen Sie mir nun, ist es nicht ein Mangel an Einsicht, diesen vorübergehenden Aufenthalt mit dem ewigen zu vergleichen.

DRITTER EINWAND: Die Vernunft allein mag nicht zu vollkommener Erkenntnis und völliger Gewissheit führen, aber sie liefert ein gewisses Maß an Wissen, welches ausreichend ist für die Erlösung.

ANTWORT: Das ist eine völlig voreingenommene Hypothese. Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass ein gutes Ende, ohne von Zweifeln und Unsicherheiten geplagt zu werden, nur mit vollkommener Gewissheit möglich ist; und dass vollkommene Gewissheit nicht ohne die Hilfe eines beispiellosen göttlichen Buches erreicht werden kann. Ebenso ist es nicht möglich, Fehler ohne vollkommene Erkenntnis zu vermeiden – und man kann ohne vollkommene Offenbarung keine vollkommene Erkenntnis erlangen. Wie kann es dann sein, dass, trotz ihrer Unvollkommenheit, die alleinige Vernunft zur Erlösung führen kann?

Vor allem die Methode der göttlichen Erkenntnis, die von der merkwürdigen Denkweise der Brahma-Samajisten unter dem Einfluss der europäischen Philosophen übernommen wurde, ist besonders fehlerhaft und missverständlich. Sie führt zu keiner Gewissheit, sondern stürzt den Menschen in

allerlei Verwirrung und Ungewissheit, denn sie reduziert den allmächtigen Gott zu einer Art lebloser Marionette ohne jegliche Ehre und Herrlichkeit. Sie behaupten, dass die Erkenntnis der Existenz Gottes nicht von Gott selbst kommt, sondern dass er zufällig durch die Überlegungen der Weisen Bekanntheit erlangte. Ihre Erzählung lautet, dass die Menschen am Anfang der menschlichen Existenz so wie die Wilden völlig ohne Intelligenz waren und Gott ihnen keine Kenntnis von Seiner Existenz gab. Nach und nach kam den Menschen der Gedanke auf, dass eine Gottheit ernannt werden sollte. Am Anfang fingen sie an, Berge, Bäume, Flüsse und andere Gegenstände um sie herum anzubeten und nannten sie „Gott“. Im Laufe ihrer Entwicklung wandten sie sich dem Wind, den Stürmen etc. als ihre allmächtigen Götter zu, und später betrachteten sie die Sonne, den Mond und die Sterne als ebene. Auf diese Weise haben sie sich nach gründlicher Überlegung allmählich dem wahren Gott zugewandt.

Berücksichtigen Sie nur, wie ihre Erläuterung die wahre Existenz des allmächtigen Gottes anzweifelt und welchen Skeptizismus er schafft hinsichtlich Seines Seins als den lebendigen und erhaltenden Gott, Der die Macht hat zu tun, was er will. Das führt uns zum Glauben – Gott bewahre –, dass Er uns keine Kunde von Seiner Existenz gegeben hat (wie es von einem Wesen zu erwarten wäre, das existiert, der Wissende des Unsichtbaren ist und allmächtig). Im Gegenteil, es war ausschließlich ein Ergebnis menschlicher Bemühungen. Der Mensch beschloss eines Tages aus dem Nichts, einen Gott zu ernennen. Er vergöttlichte Wasser, Bäume und Steine; aber schließlich begann er zu glauben, dass solche Gegenstände nicht Gott sein können; denn Gott muss ein anderes Wesen

sein, das wir nicht sehen können. Wird dieser Glaube nicht den Zweifel entstehen lassen, dass, wenn der „vermeintliche“ Gott wirklich existieren würde, Er, wie eine lebende Person, sicherlich irgendwann andere über Seine Existenz informiert hätte?

Vor allem, wenn jemand mit einem solchen Denken der Ansicht ist, dass es nicht richtig ist, Gott als unvollkommen, unzulänglich oder stumm zu erachten; und genauso wie es für Ihn notwendig ist, die perfekten Eigenschaften des Sehens, Hörens, Wissens usw. zu haben, so ist es notwendig, dass Er die Fähigkeit hat zu sprechen. Er würde sich fragen, wenn Gott die Macht hat zu sprechen, wo ist dann der Beweis dafür. Und wenn Er diese Fähigkeit nicht hat, wie kann Er vollkommen sein. Wenn Er nicht vollkommen ist, wie verdient Er es dann, Gott zu sein. Und wenn es richtig ist, Ihn als stumm zu betrachten, warum sollte man dann nicht auch glauben, dass Er blind und taub ist. Der Mensch kann sich von diesen Zweifeln nur durch den Glauben an die Offenbarung befreien. Andernfalls wird er, wie Tausende von Philosophen auch, durch Stolpern in die Grube des Atheismus fallen.

Nun sollte jeder gerechte Mensch objektiv darüber urteilen, ob dieser Glaube den Weg zur Verleugnung der Existenz Gottes ebnet oder nicht. Besteht eine Sicherheit für den Glauben an Gott, wenn Gott seiner Meinung nach so schwach ist, dass es keine Spuren seiner Existenz gäbe, wenn es keine Logiker gegeben hätte? Die Unwissenden erkennen nicht, dass Gott die Menschheit mit all Seinen Attributen versorgt – nicht nur mit einige wenige Seiner Attribute; wie ist es dann möglich, dass einige dieser vollkommenen Attribute für

die Menschheit nutzlos sind? Gibt es eine größere Blasphemie, als zu glauben, dass Er nicht der vollkommene *Rabbu l-‘ālamīn* [Herr aller Welten] ist, sondern nur ein halber oder ein drittel?

VIERTER EINWAND: Wenn vollkommene Gewissheit von einem offenbarten Buch abhängig ist, so wäre es für die ganze Menschheit besser gewesen, Offenbarungen zu empfangen, so dass sie alle direkt die vollkommene göttliche Erkenntnis erlangen und dadurch direkt an der göttlichen Gnade teilhaben könnten, ohne von jemand anderem abhängig zu sein. Wenn die Offenbarung ein Faktum ist, dann sollte jeder in der Lage sein, sie zu empfangen; wenn nicht, dann sollte es niemand.

ANTWORT: Voraussetzung für die göttliche Offenbarung ist das Potential und die Befähigung des Empfängers. Es kann nicht für alle Menschen möglich sein, Propheten des allmächtigen Gottes zu werden oder dass göttliche Offenbarung auf alle herabsteigt.

Für den Empfang von Offenbarungen werden Auffassungsgabe und Fähigkeit benötigt. Nicht jedermann kann Gottes Prophet werden und ein Empfänger von göttlicher Offenbarung sein. Der Heilige Qur’an gibt im folgenden Vers einen Hinweis darauf:

وَإِذَا جَاءَتْهُمْ آيَةٌ قَالُوا لَنْ نُؤْمِنَ حَتَّى نُؤْتَىٰ مِثْلَ

مَا أَوْقَى رَسُولُ اللَّهِ اللَّهَ أَعْلَمَ حَيْثُ يَجْعَلُ رِسَالَتَهُ¹⁸

Das heißt, dass, wenn den Ungläubigen ein Zeichen gezeigt wird, um den göttlichen Ursprung des Qur'an zu demonstrieren, sie dann sagen: „Wir werden niemals glauben, bis das Buch Allahs uns direkt offenbart wird.“ Gott weiß am besten, wo und wann das Prophetentum gewährt wird. Dies bedeutet, dass Gott weiß, wer fähig ist, Offenbarungen zu empfangen, und wer nicht. Er gewährt die Gunst der Offenbarung jenem, der die erforderliche Fähigkeit und Auffassungsgabe besitzt.

Zur Erläuterung: aus verschiedenen Gründen hat der weise Schöpfer unterschiedliche Arten von Menschen erschaffen. Dabei gleicht die Gesamtheit der Menschheit einer Linie, deren eines Ende sich in großer Höhe befindet und deren anderes sehr weit unten. Am oberen Ende befinden sich die reinen Seelen, deren Leistungen vollkommen sind, und am unteren Ende sind jene, die Tieren nahe sind, und in der Mitte befinden sich jene verschiedener Grade. Durch Beobachtung wird diese Vielfältigkeit von Fähigkeiten bestätigt, denn keiner mit Vernunft kann leugnen, dass Menschen sich auf verschiedenen Stufen von Erkenntnis, Rechtschaffenheit, Gottesfurcht und göttlicher Liebe befinden. So wie einer ansehnlich und ein anderer wenig anziehend ist, und einer ein gutes Sehvermögen besitzt und ein anderer blind ist oder ein schlechtes Sehvermögen hat, und einer normal geboren wird und ein anderer mit Mängeln, ebenso ist auch die Mannigfaltigkeit der intellektuellen und spirituellen Fähigkeiten offenkundig

¹⁸ Sura *al-An'ām*, 6:125. [Anm. d. Ü.]

und sichtbar. Es ist wahr, dass jedes Individuum, vorausgesetzt es ist nicht geisteskrank, Fortschritte in seiner Vernunft, seiner Rechtschaffenheit und seiner Liebe zum Göttlichen erzielen kann, man sollte aber bedenken, dass niemand über die Grenzen seiner Kapazität hinauswachsen kann.

Nehmen wir zum Beispiel den Fall von jemandem, der von Geburt an an mangelnder geistiger Leistungsfähigkeit leidet [und an Mikrozephalie leidet – dem anormal kleinen Umfang des Kopfes], der in unserem Teil des Landes vom einfachen Volk als „die Ratten des Shah Daulah“ bezeichnet wird. Es ist offensichtlich, dass, egal wie viel Mühe in die Ausbildung und Erziehung einer solchen Person investiert wird, und egal wie groß ein Philosoph als sein Lehrer eingesetzt wird, er nicht in der Lage sein wird, weiter voranzukommen, als Gott es für ihn festgelegt hat. Er kann aufgrund seiner begrenzten Fähigkeit nicht die hohen Ränge eines Mannes mit größeren Fähigkeiten erreichen. Dies ist so eine selbstverständliche Angelegenheit, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass jeder vernünftige Mensch, der darüber nachdenkt, es leugnen würde, aber es würde nicht überraschen, wenn jemand, der bar jeder Vernunft ist, dies tun würde.

Es ist offensichtlich, wenn es keine solchen Unterschiede im Intellekt gäbe, warum würden sich verschiedene Menschen in ihrer Aneignung und Erfassung von Wissen unterscheiden und warum würden manche die anderen dominieren. Diejenigen, die dem Lehrerberuf nachgehen, müssen sich der Tatsache bewusst sein, dass einige Schüler so intelligent sind, dass der kleinste Hinweis oder die kleinste Geste ausreicht, damit sie verstehen, und einige sind so genial, dass sie sogar wunderbare eigene Ideen entwickeln. Umgekehrt sind

einige von Natur aus so stumpf und geistesschwach, dass sie es nicht verstehen werden, egal wie sehr man seine geistige Energie auf sie ausübt. Selbst wenn sie kommen, um etwas zu lernen und man sich sehr viel Mühe gegeben hat, sie zu lehren, ist ihr Gedächtnis so schwach, dass in einem Moment alles wie ein Wasserzeichen [auf etwas] ausgelöscht wird.

Auch im Hinblick auf die moralischen Fähigkeiten und die spirituelle Erleuchtung der Menschen gibt es einen immensen Unterschied. Nehmen wir zum Beispiel zwei Söhne eines Vaters, die von einem einzigen Lehrer unterrichtet wurden. Einer von ihnen mag sich als rechtschaffen und gutmütig erweisen, der andere als Frevler und böseartig, der eine als mutig und der andere als feige, der eine als ehrenhaft und der andere als schamlos. Gelegentlich kommt es vor, dass der Bösewicht durch Ermahnung bis zu einem gewissen Grad reformiert wird; und manchmal vollbringt der Feigling aus egoistischen Motiven eine Heldentat, indem er unerfahrene Menschen dazu bringt, zu glauben, dass sie von ihrer wahren Natur abgewichen sind. Doch ich lenke immer wieder die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass keine Seele die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit überschreiten kann. Erreicht man etwaige Fortschritte, so liegt dies nur im Bereich der natürlichen Fähigkeiten.

Viele naive Menschen sind dem Irrglauben verfallen, dass eine angemessene Praxis und Ausbildung dazu beitragen kann, die eigenen Fähigkeiten über das angeborene Potenzial hinaus zu entwickeln. Noch abwegiger und unlogischer ist die Doktrin der Christen, die glauben, dass die bloße Annahme der Göttlichkeit des Messias eine Verwandlung in der eigenen Natur bewirkt, und dass, wie sehr man auch von den

in der eigenen Natur verwurzelten tierischen Instinkten und bösen Begierden überwältigt sein mag, oder wie mangelhaft die eigenen geistigen Fähigkeiten auch sein mögen, man seine innewohnende Natur verändern kann, indem man einfach bekennt, dass Hadhrat Isa [Jesus] der einzige Sohn Gottes, des Allmächtigen, ist. Es sollte jedoch bedacht werden, dass solche Gedanken nur von jenen beherbergt werden, die noch nie Naturwissenschaften oder Medizin studiert haben oder deren Augen durch extreme Vorurteile und Verehrung von Geschöpfen geblendet sind. Ansonsten haben Ärzte, die sich mit den Ursachen verschiedener Dispositionen beschäftigen, durch wiederholte Versuche herausgefunden, dass Feigheit oder Tapferkeit, Geiz oder Großmut, Intelligenz oder Trägheit, Schwäche oder Entschlossenheit, Freundlichkeit oder Wut, Reinheit oder Unreinheit des Denkens keine beiläufigen oder zufälligen Merkmale sind. Stattdessen hat der ewige Schöpfer die Menschheit in Bezug auf ihre chemischen Substanzen und ihren Anteil an denselben sowie in Bezug auf die Struktur ihrer Brustkörbe, Herzen und Schädel voneinander unterschieden.

Dieser Unterschiede wegen sehen wir so große Differenzen in den geistigen und moralischen Fähigkeiten der Menschen. Diese alte Theorie wurde auch von den Ärzten bestätigt. Sie behaupten, dass, wenn sie die Schädel von Dieben und Räubern minutiös analysierten, ihre Struktur als eigentümlich für solche bösen Menschen empfunden wurde. Einige Griechen sind sogar noch weiter gegangen und behaupten, dass sie den inneren Zustand des Geistes einer Person nur durch den Blick auf Hals, Augen, Stirn, Nase und verschiedene andere Organe feststellen können. Auf jeden Fall gibt es keine Flucht

vor der bewiesenen Tatsache, dass es einen deutlichen Unterschied in den moralischen und intellektuellen Fähigkeiten der Menschen gibt, und obwohl jeder versuchen kann, sich selbst zu verbessern, kann er dies nur im Rahmen seiner Kapazität tun.

Hier kann jemand den Zweifel hegen: Gott selbst hat verkündet, dass der Glaube an *tauḥīd* [Einheit Gottes] in der Natur aller Menschen verankert ist, so wie er sagt:

فَطَرَتِ اللّٰهُ الَّتِي فَطَرَ النَّاسَ عَلَيْهَا لَا تَبْدِيلَ لِخَلْقِ اللّٰهِ¹⁹

Das bedeutet, dass der Glaube an *tauḥīd* der menschlichen Natur innewohnt und die Grundlage der Schöpfung des Menschen ist. Er sagt auch:

أَنْتُمْ بِرَبِّكُمْ قَائِلُونَ²⁰

Dies bedeutet, dass jede Seele die Göttlichkeit Allahs bejahte und niemand sie leugnete; auch dies deutet auf das natürliche Bekenntnis hin. Und weiter sagt Er:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ²¹

Das heißt, Ich habe die Dschinn und die Menschen erschaffen, damit sie Mich anbeten. Dies weist auch darauf hin, dass die Anbetung Allahs ein natürliches Phänomen für alle Menschen ist. Wenn also der Glaube an *tauḥīd* und die Anbetung

¹⁹ Sura *ar-Rūm*, 30:31. [Anm. d. Ü.]

²⁰ Sura *al-A'raf*, 7:173. [Anm. d. Ü.]

²¹ Sura *aḍ-Ḍarīyāt*, 51:57. [Anm. d. Ü.]

Allahs in der Natur aller Menschen liegt und niemand für Frevel und Unglauben geschaffen wurde, wie kann dann alles, was der Erkenntnis und der Furcht vor Gott widerspricht, auch ein natürliches Phänomen sein?

Dieser Einwand ergibt sich aus dem Missverständnis einer Wahrheit, die sich aus den obigen Versen ergibt, nämlich dass Gott in der Natur des Menschen den Samen der Hinwendung zu Gott und der Anerkennung Seiner Einheit gesät hat. Wo steht in diesen Versen, dass dieser Samen in jedem einzelnen Menschen gleichermaßen gepflanzt wurde. Stattdessen macht der Heilige Qur‘an immer wieder deutlich, dass die Menschheit ihn in unterschiedlichem Maße teilt; in einigen ist er fast nicht vorhanden, in anderen ist er in gewissem Maße vorhanden und in anderen ist er in Fülle vorhanden. An anderer Stelle heißt es:

فِيهِمْ ظَالِمٌ لِّنَفْسِهِ ۗ وَمِنْهُمْ مُّقْتَصِدٌ ۚ وَمِنْهُمْ سَابِقٌ بِالْخَيْرَاتِ

Das heißt, die Kinder Adams unterscheiden sich in ihrer Natur: einige Menschen sind Übeltäter, deren inneres Licht durch ihre tierischen und aggressiven Züge unterdrückt wurde; einige folgen dem Mittelweg; und andere haben sich in Rechtschaffenheit und Hinwendung zu Allah ausgezeichnet. Auch in Bezug auf bestimmte Menschen sagt Er:

وَاخْتَبَيْنَاهُمْ

„Wir haben sie ausgewählt.“ Das heißt, sie wurden unter

²² Sura *Fāṭir*, 35:33. [Anm. d. Ü.]

²³ Sura *al-An‘ām*, 6:88. [Anm. d. Ü.]

den Menschen aufgrund ihrer natürlichen Fähigkeiten auserwählt; daher verdienten sie es, die Gesandten und Propheten Gottes zu sein. Und über einige sagt Er:

24 *أُولَئِكَ كَالْأَنْعَامِ*

Das heißt, „sie sind wie Vieh“; ihr inneres Licht ist so schwach, dass es kaum einen Unterschied zwischen ihnen und dem Vieh gibt.

Obwohl Gott, der Allmächtige, verkündet hat, dass der Samen der Einheit Gottes in jeder Seele gegenwärtig ist, hat Er auch erklärt, dass jener Samen nicht in jedermann von gleicher Stärke ist, und dass die Wesen von einigen so sehr von ihren Leidenschaften ergriffen sind, dass jenes Licht beinahe verschwindet. Darum ist es offensichtlich, dass die natürlichen tierischen Eigenschaften mit dem natürlichen Empfindungsvermögen der Einheit Gottes nicht unvereinbar sind. Solch ein Mensch mag jedoch die Angewohnheit haben, seinen Begierden zu folgen und wie sehr er auch immer seinem zum Übel auffordernden Selbst nachgeben möge, so besitzt er dennoch ein gewisses Maß natürlichen Lichts. Wenn einer zum Beispiel unter dem Einfluss einer Leidenschaft oder seines Zorns einen Diebstahl oder Mord oder Ehebruch begeht, dann wird das Licht guten Verhaltens, trotz dessen, dass dies ein Erfordernis seines Wesens ist, seine diesbezügliche Handlung dennoch zu eben jener Zeit rügen, wenn er einer dieser unrechtlichen Handlungen nachgeht. Hierauf wird sich in dem Vers bezogen:

²⁴ Sura *al-A'raf*, 7:180. [Anm. d. Ü.]

فَالْهَمَّهَا فُجُورَهَا وَتَقْوَاهَا²⁵

Dies bedeutet, dass Gott jedem eine Form der Offenbarung gewährt, die das Licht des Herzens genannt wird und welche die Fähigkeit ist, zwischen gut und böse zu unterscheiden.

Wenn zum Beispiel ein Dieb einen Diebstahl oder ein Mörder einen Mord begeht, so gibt Gott seinem Herzen gleichzeitig ein, dass er schlecht und nicht gut gehandelt hat. Jener indes schenkt dem keine Aufmerksamkeit, denn das Licht seines Herzens und seine Vernunft sind schwach und von seinen tierischen Eigenschaften übermannt und sein Ego ist hartnäckig. Solche Wesen gibt es auch in der Welt und dies wird durch alltägliche Erfahrungen bestätigt.

Der Aufruhr des Egos solcher Menschen kann nicht verringert werden, denn das, was Gott auferlegt hat, kann von niemandem beseitigt werden. Dennoch hat Gott für ein Heilmittel gesorgt. Was ist dieses Heilmittel? Es ist die Reue, das Bitten um Vergebung und Gewissensbisse. Dies bedeutet, dass Gott ihnen vergibt, wenn sie Böses in Übereinstimmung mit derartigen Forderungen ihres Egos begehen, oder ihnen ein schlechter Gedanke in den Sinn kommt und sie durch Reue und das Bitten um Vergebung ein Gegenmittel suchen. Wenn sie wiederholt stolpern und jedes Mal reuevoll sind und bereuen, waschen die Gewissensbisse und die Reue den Flecken ihrer Sünde fort. Dies ist wahre Sühne, die das Heilmittel einer natürlichen Sünde ist. Hierauf wird sich bezogen in dem Vers:

²⁵ Sura *aš-Šams*, 91:9. [Anm. d. Ü.]

وَمَنْ يَعْمَلْ سُوءًا أَوْ يَظْلِمْ نَفْسَهُ ثُمَّ يَسْتَغْفِرِ اللَّهَ يَجِدِ اللَّهَ غَفُورًا رَحِيمًا²⁶.

Wer immer Übel begeht oder seiner Seele schadet und dann Allah mit Reue um Vergebung bittet, wird Allah höchst vergebend, allbarmherzig finden.

Dieser Vers, der derart tiefgründig und voller Weisheit ist, bedeutet, dass geradeso, wie das Stolpern und Sündigen die von fehlerhaften Seelen gezeigten Eigenschaften sind, es auch die damit korrespondierenden ewigen Attribute Gottes der Barmherzigkeit und Vergebung gibt; und Er ist von Natur aus vergebend und barmherzig. Seine Vergebung ist nicht flüchtig, sondern Sein ewiges Attribut, das Er liebt und das Er bei verdienstvollen Menschen auszuüben wünscht.

Wenn immer sich eine Person zu einer Zeit des Stolperns oder Sündigens Gott mit Gewissensbissen und in Reue zuwendet, wird sie würdig, dass Gott sich ihr mit Gnade und Vergebung zuwendet. Dies beschränkt sich nicht auf ein- oder zweimal, sondern es ist das ewige Attribut Gottes, des Allmächtigen, dass Er Sich einem reumütigen und bereuenden Diener zuwendet, wenn immer der Letztere sich Ihm zuwendet. Somit ist es nicht Gottes Naturgesetz, **dass eine schwache Person nicht stolpert** oder das Wesen jener, die von ihren tierischen Eigenschaften übermannt werden, verändert wird, sondern **Sein ewiges Gesetz ist, dass jenen, die sündigen, durch Reue und das Bitten um Vergebung vergeben wird.**

Dennoch kann jemand, der von Natur aus in bestimmten Fähigkeiten schwach ist, nicht stark werden, weil dies eine Veränderung seiner angeborenen Natur mit sich bringt, die offensichtlich unmöglich ist. Außerdem ist es eine Frage

²⁶ Sura *an-Nisā'*, 4:111. [Anm. d. Ü.]

der allgemeinen Beobachtung, dass ein temperamentvoller Mensch niemals einen kühlen Kopf bekommen kann; wenn er provoziert wird, zeigt er versehentlich Anzeichen von Wut, verliert die Selbstbeherrschung oder spricht unangemessene Worte. Auch wenn er aus Rücksicht etwas Zurückhaltung zeigt, brodelt es in seinem Herzen. Es ist töricht zu glauben, dass eine Beschwörung oder die Annahme eines bestimmten Glaubens sein Wesen verändern wird. In diesem Zusammenhang sagte **der unschuldige Prophet [Muhammad^{SAW}], von dem die Stimme der Weisheit erklang:**

خييارهم في الجاهلية خييارهم في الإسلام -

Das heißt: „Jene Leute, welche zuvor während der *ḡāhiliya* [vorislamische Zeit, bezeichnet als die der Unwissenheit] guter Natur waren, sind auch jetzt im Islam von gutartiger Natur.“

Wie bei Mineralien gibt es bei menschlichen Wesen verschiedene Arten; einige sind hell und klar wie Silber, einige sind übelriechend und entflammbar wie Schwefel, einige sind unruhig wie Quecksilber und einige sind hart wie Eisen. Diese Mannigfaltigkeit ist deutlich erkennbar und in Übereinstimmung mit dem göttlichen System. Dies ist dem Naturgesetz nicht zuwider und trägt zu gesellschaftlichem Frieden und zur Anpassung bei. Es ist offensichtlich, dass, falls alle Wesen dasselbe Niveau an Fähigkeiten gehabt hätten, dann verschiedene Arten von Arbeit, die unterschiedliche Grade von Fähigkeiten erfordern und notwendig für die Anpassung gesellschaftlicher Zustände sind, unvollendet und in der Schwebe gelassen worden wären. Für harte Arbeit sind harte

Wesen passend und für feine Arbeit sind jene Wesen passend, die fein sind. Die griechischen Philosophen haben auch die gleiche Ansicht zum Ausdruck gebracht, dass, da einige Menschen den Tieren nahe stehen, die Vernunft erfordert, dass es auch andere geben sollte, die auf dem **höchsten Niveau der Reinheit und Kultiviertheit** sein sollten. So, wie wir beobachten, dass einige Wesen so tief absteigen, dass sie sich den Tieren annähern, sollte es auch einige Wesen geben, die in der Lage sind, so hoch aufzusteigen, dass sie eine Beziehung zur höheren Welt aufbauen sollten.

Da nun festgestellt ist, dass einzelne Menschen eine Manigfaltigkeit von Intelligenz, moralischen Eigenschaften und vom Licht des Herzens besitzen, beweist dies, dass die göttliche Offenbarung auf gewisse, **in jeder Hinsicht vollkommene** Individuen beschränkt ist. Ein jeder mit Vernunft versteht, dass jede Seele göttliches Licht gemäß ihrer Auffassungsgabe und Fähigkeit empfängt und nicht mehr.

Die Sonne ist ein gutes Beispiel dieses Prinzips. Ihre Strahlen werden in alle Richtungen gesandt, aber nicht alle Orte erhalten ihr Licht gleichmäßig. Ein Raum, dessen Türen geschlossen sind, erhält kein Licht, und der, der eine kleine Luftklappe in Richtung der Sonne hat, erhält etwas, aber nicht genug Licht, um die Dunkelheit völlig zu vertreiben. Aber ein Raum mit allen Türen, die sich in Richtung Sonne öffnen, und Wänden, die nicht aus opakem Material, sondern aus klarem und transparentem Glas gebaut sind, wird nicht nur das volle Licht der Sonne empfangen, sondern es auch in alle vier Richtungen verbreiten und es so an andere weitergeben.

Desgleichen ist der Fall bei den **reinen Seelen der Propheten**. Jene heiligen Seelen, die der allmächtige Gott für

Sein Prophetentum erwählt, sind wie ein Kristallpalast, der keine Undurchsichtigkeit und keine Gitter hat, um das Licht zu hindern. Es ist darum klar, dass jene Individuen, die keine Vollkommenheit besitzen, den Rang von göttlichen Boten nicht erreichen können. Dieser Rang wird jenen gewährt, deren heilige Seelen völlig frei von verdunkelnden Schleiern und physischen Hüllen sind und deren überweltliche Heiligkeit sich jenseits der Vorstellungskraft befindet. **Solche vollkommenen und makellosen Seelen** sind die Mittel der Führung für die Menschheit. So wie die Gabe des Lebens allen Gliedern vom Herzen übermittelt wird, hat der Allweise die Gabe der Führung durch solche Seelen festgelegt; denn ihnen wird die vollkommene Beziehung gewährt, die zwischen der Quelle der Gnade und dem Empfänger der Gnade bestehen sollte.

Es ist absolut möglich, dass Gott, der Allmächtige, Der absolut einzig und überweltlich ist, die Gnade Seiner heiligen Offenbarung Menschen gewähren sollte, deren größerer Wesensteil dunkel und undurchsichtig und eng und zusammengeballt ist, und deren geringe Wesen in niedere Unreinheiten verwickelt sind.

Würden wir uns nicht selbst betrügen, so würden wir zugeben müssen, dass, um eine vollkommenen Beziehung zu der ewigen Quelle und Unterhaltung mit Seiner erhabenen Heiligkeit zu begründen, eine besondere Fähigkeit und Heiligkeit vonnöten ist, die diesem erhabenen Rang und dieser Würde angemessen ist. Nicht jede Person, die sich in einem Zustand von Verlust und Mangel an Vorteilen befindet und von dunklen Hüllen bedeckt ist und ein niederes Wesen hat und der es an hohem Mut mangelt, kann diesen **hohen Rang** erreichen.

Niemand sollte von der Tatsache getäuscht sein, dass den **Christen** zufolge für die **Propheten, die Empfänger von göttlicher Offenbarung sind**, Heiligkeit, Transzendenz, Unschuld und die vollkommene Liebe zum Göttlichen nicht erforderlich sind. Sie haben die wahren Prinzipien verloren und alle Wahrheiten der Idee geopfert, dass Hadhrat Jesus^{AS} auf irgendeine Weise vergöttlicht und die Sühne angenommen werden möge. Da die Unschuld und Heiligkeit der Propheten ihr diesbezügliches Gefüge vernichtet, waren sie gezwungen, ihre Zuflucht zu einer Falschheit zu nehmen, um eine weitere Falschheit aufrechtzuerhalten. Da sie ein Auge verloren hatten, mussten sie das andere ausstechen. Sie liebten die Falschheit und verließen die Wahrheit. Sie beleidigten die Propheten, stellten die Reinen als unrein dar und erklärten jene Herzen für undurchsichtig und unrein, auf welche die göttliche Offenbarung herabkam, damit die Größe ihres erfundenen Gottes nicht vermindert und die Lehre von der Sühne nicht bezweifelt werden würde. Bei dieser selbstsüchtigen Einstellung vergaßen sie, dass ihre Lehre nicht nur die Propheten verleumdet, sondern auch die Heiligkeit Gottes in Zweifel zieht, denn wie kann Er heilig sein, **der Beziehungen unterhielt und mit den Unreinen sprach**.

Kurz gesagt, wegen ihrer überwältigenden Hingabe an der Lüge bekennen sich Christen zu einer Lehre, die weit von der Wahrheit entfernt ist. Jetzt versuchen sie ohne jede Rechtfertigung, die falsche Doktrin, die von ihren Vorfahren, die Geschöpfe anbeten, angenommen wurde, am Leben zu erhalten, selbst wenn sie alle etablierten Wahrheiten verdrehen müssen; oder aber sie sind gezwungen, einen Weg zu beschreiten, der der Wahrheit und Rechtschaffenheit widerspricht.

Ein Wahrheitssucher sollte erkennen, dass die Behauptungen solcher Anhänger der Falschheit der wahren Wahrheit überhaupt nicht schaden können. Ihr Geschimpfe und Toben kann die Wahrheit, die offensichtlich bewiesen ist, nicht ändern. Sie sind es, die sich selbst erniedrigen, indem sie Lügen erzählen und vom Weg der Wahrheit abweichen. Dadurch verlieren sie in den Augen der Weisen jeglichen Respekt. Die Tatsache, dass vollkommene Reinheit die Voraussetzung ist, um von Allah Offenbarung zu empfangen, wird durch Argumente bewiesen, die nicht unerheblich sind, noch ist diese Angelegenheit für einen vernünftigen Verstand schwer zu verstehen. Tatsächlich ist es eine Angelegenheit, die durch die Gesamtheit der Himmel und der Erde untermauert wird. Außerdem wird es von jedem Teilchen der Schöpfung bezeugt, und davon hängt das ganze System des Universums ab.

Der Heilige Qur'an hat diese Angelegenheit in einem vorzüglichen Gleichnis niedergelegt, das wir unten wiedergeben werden und das ein ausgezeichnetes Stück Qur'an-Exegese ist und von elementarer Notwendigkeit für ein vollständiges Verstehen der gegenwärtigen Diskussion.

اللَّهُ نُورُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۗ مِثْلُ نُورِهِ كَمِثْلِ شَوْكَةٍ فِيهَا مِصْبَاحٌ ۗ الْمِصْبَاحُ فِي رُجَاةٍ ۗ الرَّجَاةُ كَأَنَّهَا كَوْكَبٌ دُرِّيٌّ يُوقَدُ مِنْ شَجَرَةٍ مُبْرَكَةٍ ۗ زَيْتُونَةٍ تَلْأُ شَرْقِيَّةٍ وَلَا غَرْبِيَّةٍ ۗ يَكَادُ زَيْتُهَا يُضِيءُ ۗ وَلَوْ لَمْ تَمْسَسْهُ نَارٌ ۗ نُورٌ عَلَى نُورٍ ۗ يَهْدِي اللَّهُ لِنُورِهِ مَن يَشَاءُ ۗ وَيَضْرِبُ اللَّهُ الْأَمْثَالَ لِلنَّاسِ ۗ وَاللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ²⁷

Dies bedeutet, dass **Allah das Licht der Himmel und der Erde ist**, das heißt, jedes Licht, das in den Höhen oder Tie-

²⁷ Sura *an-Nūr*, 24:36. [Anm. d. Ü.]

fen, ob in Seelen oder in Körpern, ob eigen oder erworben, offen oder geheim, innerlich oder äußerlich sichtbar ist, ist eine Freigiebigkeit Seines Segens. Dies ist ein Hinweis, dass der allgemeine Segen des Herrn der Welten alles umfasst und dass nichts von Seiner Gnade ausgespart ist. Er ist die Quelle jeglichen Segens, der Ursprung allen Lichtes und der Urquell aller Barmherzigkeiten. Sein Wesen ist die Stütze des gesamten Universums und die Zuflucht von allen Höhen und Tiefen. Er brachte alles aus der Dunkelheit des Nichts und verlieh ihm die Robe des Daseins. Es gibt kein anderes Wesen, das aus sich selbst existiert und das ewig ist oder nicht Empfänger Seiner Gnade. Die Erde und der Himmel und die Menschheit und Tiere und Steine und Bäume und Seelen und Körper – alle schulden ihre Existenz Seiner Gnade. Dies ist der allgemeine Segen, der in diesem Vers erwähnt wird:

اللَّهُ نُورُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ²⁸

Dieser Segen umfasst alles wie ein Kreis. Es gibt keine Bedingung dafür, der Empfänger dieses Segens zu sein.

Verglichen hiermit gibt es einen besonderen Segen, für den es Bedingungen gibt und der nur jenen Individuen verliehen wird, die die Fähigkeit und das Auffassungsvermögen besitzen, sie zu empfangen, also jene vollkommenen Individuen, die Propheten sind, deren bester und höchster, alle Segnungen umfassender, **Muhammad**^{SAW}, der Erwählte, ist. Andere haben keinen Anteil daran. Da dieser Segen eine subtile Wahrheit darstellt, hat Gott, der Allmächtige, nachdem Er

²⁸ „Allah ist das Licht der Himmel und der Erde.“ (Sura *an-Nūr*, 24:36) [Anm. d. Ü.]

den allgemeinen Segen erwähnt hat (der klar und eindeutig ist), den besonderen Segen erwähnt, um über eine Metapher das Licht des Heiligen Propheten^{SAW} verständlich zu machen.

مَثَلُ نُورِهِ كَمِشْكُوتَةٍ فِيهَا مِصْبَاحٌ النُّورِ²⁹

Die Übersetzung der restlichen Teile des obigen Verses lautet: **Das Licht wird symbolisiert** (durch den vollkommenen Menschen, der der Gesandte ist) **von einer leuchtenden Nische** (womit die Brust des Heiligen Propheten^{SAW} gemeint ist). **In der Nische befindet sich eine Lampe** (womit die göttliche Offenbarung gemeint ist). **Die Lampe befindet sich in einer Kristallkugel, die hell und rein strahlt** (womit das extrem reine und heilige Herz des Heiligen Propheten^{SAW} gemeint ist, das in seinem Wesen frei ist von jedem Schmutz und von Undurchsichtigkeit, wie ein klarer Spiegel; es ist frei davon, eine andere Beziehung einzugehen als mit Allah). **Jener Spiegel ist so rein wie ein glitzernder Stern, der im Himmel mit großer Glorie scheint und die man *kaukabun durriyyun* nennt** (womit gemeint ist, dass das Herz des Siegels der Propheten^{SAW} so klar und hell ist, dass sein inneres Licht auf der Oberfläche des Herzens wie fließendes Wasser gezeigt wird). **Jene Lampe wird entzündet mit dem Öl (Olivenöl) eines gesegneten Baumes, der ein Olivenbaum ist.** (Mit dem gesegneten Ölbaum ist das Wesen des Heiligen Propheten^{SAW} gemeint, das eine vollkommene und umfassende Sammlung verschiedener Arten von Segnungen ist und dessen Segen nicht an irgendeinen Ort oder an ein Zeitalter

²⁹ „Das Gleichnis Seines Lichts ist wie eine Nische, worin sich eine Lampe befindet...“ (Sura *an-Nūr*, 24:36). [Anm. d. Ü.]

oder eine Richtung gebunden ist, sondern ewig fließen wird und niemals abgeschnitten sein wird). **Der gesegnete Baum gehört weder dem Osten noch dem Wesen an** (das heißt, das Wesen des Heiligen Propheten^{SAW} leidet weder an Übermaß noch an Mangel und ist auf die beste und vollkommenste Weise erschaffen worden). Mit dem Öl des gesegneten Baumes, durch das die Lampe der Offenbarung entzündet wird, ist die erlesene und klare Vernunft des Heiligen Propheten^{SAW} gemeint, zusammen mit den natürlichen hohen moralischen Eigenschaften, die von der klaren Quelle seiner vollkommenen Vernunft genährt wird.

Die Bedeutung davon, dass die Lampe der Offenbarung von den hohen moralischen Eigenschaften des Heiligen Propheten^{SAW} entzündet wird, ist, dass der Segen der Offenbarung auf jene herabkam und sie die Ursache des Herabkommens der Offenbarung waren. Es gibt hier auch eine Andeutung, dass der Segen der Offenbarung in Übereinstimmung mit dem Wesen des Heiligen Propheten^{SAW} herabgesandt wurde, was dadurch erklärt werden kann, dass die Offenbarung in Übereinstimmung mit dem Wesen des jeweiligen Propheten, dem sie gewährt wird, herabkommt. Das Naturell von Moses^{AS} zum Beispiel setzte sich zusammen aus Herrlichkeit und Zorn; weswegen die Thora in Übereinstimmung damit im Rahmen eines majestätischen Gesetzes offenbart wurde. Hadhrat Jesus^{AS} hatte eine Natur, die demütig und sanft war, weswegen das Evangelium Demut und Sanftmut lehrt. Der Heilige Prophet^{SAW} war von Natur aus äußerst standhaft und stabil. Er war nicht bei jeder Gelegenheit sanft noch war er bei jeder Gelegenheit zornig. Stattdessen war er ein weiser Charakter, der den Erfordernissen der Situation Rechnung trug.

Deswegen wurde auch der Heilige Qur'an in einer passenden und gemäßigten Form offenbart, die Strenge und Güte, Ehrfurcht und Mitgefühl, Härte und Sanftheit vereint. In diesem Vers hat Gott, der Allmächtige, aufgezeigt, dass die Lampe der Offenbarung des Heiligen Qur'an vom Öl eines gesegneten Baumes entzündet wurde, welcher weder des Westens noch des Ostens wäre, wiewohl es in Übereinstimmung steht mit dem ausgeglichenen Naturell des Heiligen Propheten^{SAW}, das weder die Härte des Naturells von Moses noch die Sanftheit des Naturells von Jesus, sondern eine Zusammensetzung von Härte und Sanftheit, von Zorn und Mitgefühl ist und eine vollkommene Ausgeglichenheit zum Ausdruck bringt, ja, eine Kombination von Herrlichkeit und Schönheit darstellt. Auf die hohen moralischen Eigenschaften des Heiligen Propheten^{SAW} bezieht sich der Heilige Qur'an an anderer Stelle in den Worten:

إِنَّكَ لَعَلَىٰ خُلُقٍ عَظِيمٍ³⁰

(O Prophet!) Du wurdest gesegnet mit hohen moralische Eigenschaften.

Dies bedeutet, dass der Heilige Prophet^{SAW} mit einer derartigen Vollkommenheit hoher moralischer Eigenschaften erschaffen wurde, die nicht übertroffen werden kann. Das Wort *'aẓīm*, das in dem Vers gebraucht wurde, bezieht sich im arabischen Sprachgebrauch auf die höchste Vollkommenheit der jeweiligen Gattung. Wenn zum Beispiel gesagt wird, dass ein Baum *'aẓīm* ist, bedeutet das, dass er alle Eigenschaften besitzt, die ein Baum zu besitzen in der Lage ist. Einige

³⁰ Sura *al-Qalam*, 68:5. [Anm. d. Ü.]

Sprachwissenschaftler haben geschrieben, dass *‘azīm* „Größe“ bedeutet, die jenseits des Vorstellbaren liegt. Mit dem Wort *ḥulq*, wenn im Heiligen Qur’an oder in anderen Büchern der Weisheit verwendet, wird nicht nur gutes Verhalten, Güte und Sanftmut gemeint. *ḥalq* und *ḥulq* sind zwei unterschiedliche Worte, die in Gegenüberstellung miteinander verwandt werden. Unter *ḥalq* versteht man den physischen Körper, den Gott dem Menschen verliehen hat, und wodurch er von anderen Tieren unterscheidbar ist. Unter *ḥulq* versteht man die inneren Eigenschaften des Charakters, wodurch die Wirklichkeit des Menschseins von der Wirklichkeit von Tieren unterscheidbar ist. Somit sind alle inneren Eigenschaften, die einen Menschen von Tieren unterscheidet, in *ḥulq* enthalten. Der Baum der menschlichen Natur wurzelt in der Mäßigung und ist frei von Übermaß und Mangel, welcher in der Natur der Tiere angefundener wird. Allah weist darauf hin, indem Er sagt:

—لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ³¹

Das Wort *ḥulq* bedeutet immer „hohe moralische Eigenschaften“, es sei denn, es wird begleitet von einer herabsetzenden Eigenschaft. Diese hohen moralischen Eigenschaften enthalten alle inneren Eigenschaften des Menschen, die in ihm angefundener werden, wie reine Vernunft, geschwindes Verstehen, gutes Gedächtnis, gutes Gedenken, Keuschheit, Zurückhaltung, Standhaftigkeit, Zufriedenheit, Frömmigkeit, guter Vorsatz, Ausdauer, Gerechtigkeit, Vertrauen, Großzügigkeit am rechten Platz, Opfer am rechten Platz, Wohlwol-

³¹ „Wahrlich, Wir haben den Menschen in schönstem Ebenmaß erschaffen.“ (Sura *at-Tīn*, 95:5) [Anm. d. Ü.]

len am rechten Platz, Güte am rechten Platz, Mut am rechten Platz, Sanftmut am rechten Platz, Nachsicht am rechten Platz, Entrüstung am rechten Platz, Höflichkeit am rechten Platz, Respekt am rechten Platz, Mitgefühl am rechten Platz, Güte am rechten Platz, Gnade am rechten Platz, Furcht am rechten Platz, Gottesfurcht, Liebe zu Gott, Beziehung zu Gott und Zuflucht zu Gott usw.

Das Öl würde beinahe beginnen zu glühen, obgleich kein Feuer vorhanden wäre, um es zu entzünden (das heißt, die Vernunft und alle hohen Eigenschaften des Heiligen Propheten^{SAW} waren so vollkommen und angemessen und filigran und strahlend, dass sie selbst vor dem Empfang von Offenbarung bereit waren, entzündet zu werden). نُورٌ عَلَى نُورٍ – **Licht über Licht**; das heißt, dass in dem gesegneten Wesen des **Siegels der Propheten**^{SAW} viele Lichter vereint waren, und auf jene Lichter kam das himmlische Licht der göttlichen Offenbarung herab, wodurch das Wesen des Heiligen Propheten^{SAW} zu einer Zusammenfügung von Lichtern wurde.

Die Philosophie des Herabkommens des Lichts der Offenbarung lautet, dass es auf Licht und nicht auf Dunkelheit herabkommt, denn die Gunst erfordert eine Beziehung und zwischen Dunkelheit und Licht gibt es keine. Licht hat eine Beziehung zum Licht und der Allweise wirkt nur unter Umständen der Angemessenheit. Bei der Gewährung der Gunst des Lichts ist es Gesetz, dass jenem, der einiges Licht hat, mehr Licht gewährt wird, und jenem, der keines hat, kein Licht gewährt wird. Einer mit Augenlicht nimmt das Licht der Sonne wahr, aber demjenigen, der kein Augenlicht hat, ist auch das Licht der Sonne versagt. Derjenige, der einen kleinen Anteil von natürlichem Licht hat, erhält ein wenig mehr

Licht, und der, der viel natürliches Licht hat, erhält noch mehr Licht. Die Propheten sind jene hohen Persönlichkeiten, denen so viel inneres Licht gewährt wird, dass sie zu einer Personifikation des Lichts werden. Aus diesem Grund ist der Heilige Prophet^{SAW} „Licht“ und „Licht spendende Sonne“ genannt worden, so wie es heißt:

قَدْ جَاءَكُمْ مِنَ اللَّهِ نُورٌ وَكِتَابٌ مُبِينٌ³²

وَدَاعِيًا إِلَى اللَّهِ بِإِذْنِهِ وَيَرَا جَامُئِينَ³³

Dies ist der Grund, warum das Licht der Offenbarung, dessen Bedingung die Vollkommenheit und Großartigkeit des natürlichen Lichts ist, nur Propheten gewährt wurde und auf jene beschränkt geblieben ist. Dies widerlegt jene Leute, die sich, obwohl sie die Mannigfaltigkeit von Rangstufen eingestehen, aufgrund ihrer Unwissenheit dennoch wähnen, dass das Licht, das jenen mit vollkommenen Wesen gewährt wird, auch Individuen mit Mängeln gewährt werden kann. Sie sollten aufrichtig darüber nachdenken und ihren Irrtum erkennen. Sie sehen deutlich, dass Gottes Naturgesetz ihre falsche Vorstellung nicht unterstützt, und dennoch halten sie aus Fanatismus und Feindschaft an ihrer falschen Vorstellung fest.

Auf die gleiche Weise ist es für die Christen keine Bedingung für die Gunst des Herabkommens des Lichts auf jemand, dass jener ein natürliches Licht besitzen sollte, und sie behaupten, dass es nicht erforderlich sei, dass ein Herz,

³² „Gekommen ist zu euch fürwahr ein Licht von Allah und ein klares Buch.“ (Sura *al-Mā`ida*, 5:16). [Anm. d. Ü.]

³³ „...und als einen Aufrufer zu Allah nach Seinem Gebot, und als eine leuchtende Sonne.“ (Sura *al-Aḥzāb*, 33:47). [Anm. d. Ü.]

auf welches das Licht der Offenbarung herabkommt, inneres Licht besitzen sollte. Ihnen zufolge kann selbst eine solche Person ein Prophet und von Gott Erwählter sein, der, anstatt gesunden Verstand zu besitzen, äußerst dumm und unwissend ist, und der, anstatt mutig zu sein, ein völliger Feigling ist, und der, anstatt großzügig zu sein, ein totaler Geizhals ist, und der, anstatt einen Sinn für Ehre zu besitzen, völlig schamlos ist, und der, anstatt Gott zu lieben, die Welt sehr liebt, und der, anstatt fromm und vertrauenswürdig zu sein, ein Dieb und Räuber ist, und der, anstatt sittsam und unschuldig zu sein, ein Wüstling ist, und der, anstatt zufrieden zu sein, äußerst habsüchtig ist. In der Tat waren, mit alleiniger Ausnahme von Hadhrat Jesus^{AS}, alle anderen Propheten, die sie als wahr akzeptieren und deren Bücher sie als heilig bezeichnen, ihnen zufolge mit solchen Mängeln belastet und entbehrten der heiligen Vollkommenheit, die eine Bedingung ist für Unschuld und ein reines Herz. Großer Beifall für Verstand und Gotteserkenntnis der Christen. Was für eine Philosophie haben die Christen in Bezug auf das Herabkommen des Lichts der göttlichen Offenbarung angenommen! Aber eine solche Philosophie wird nur von Menschen anerkannt und befolgt, die in tiefer Dunkelheit und innerer Blindheit gefangen sind. Sonst würde selbst eine geistesschwache Person die offensichtliche Wahrheit nicht leugnen, dass es für den Empfang der Gunst des Lichts notwendig ist, dass der Empfänger inneres Licht besitzen sollte.

Es gibt jedoch kein Heilmittel für diejenigen, die nichts mit Vernunft zu tun haben, Licht hassen und Dunkelheit lieben. Wie Fledermäuse sind ihre Augen in der Dunkelheit scharf, aber sie werden am helllichten Tag blind. **Gott führt**

zu **Seinem Licht** (nämlich dem Heiligen Qur'an), **wen immer Er will und gibt den Leuten Beispiele, und Er ist sich aller Dinge wohl bewusst.** (Das bedeutet, dass die Führung von Allah kommt und nur denen gegeben wird, denen der Ewige Verleiher das Talent gegeben hat, und nicht anderen. Gott erklärt subtile Punkte mit Hilfe von Analogien, damit sie leichter zu verstehen sind. Er weiß jedoch in seinem ewigen Wissen sehr wohl, wer diese Analogien verstehen und die Wahrheit annehmen wird und wer benachteiligt und frustriert bleiben wird.)

Daher sagt uns die Analogie, die oben in dicken Lettern übersetzt wurde, dass das Herz des Heiligen Propheten, Friede sei mit ihm, wie ein klares Glas ist, das frei von jeder Art von Unreinheit ist. Das ist *nūr-e qalb* [das Licht des Herzens]. Dann werden das Verstehen, das Begreifen, die vollkommene Weisheit des Heiligen Propheten^{SAW} und all die ausgezeichnete Moral, die seiner Natur innewohnt, mit einem gereinigten, leuchtenden Öl verglichen, das das Mittel ist, die Lampe zu erleuchten. Dieses Öl ist *nūr-e 'aql* [das Licht des Intellekts], denn die Fähigkeit der Vernunft ist die Quelle und der Ursprung aller inneren Attribute. Dann hat Gott erwähnt, dass das himmlische Licht die Offenbarung ist, die auf all diese verschiedenen Arten von Licht [des Heiligen Propheten^{SAW}] herabgestiegen ist. Das ist *nūr-e wahy*, [das Licht der Offenbarung]. Diese drei Lichtarten werden, wenn sie zusammenfließen, zur Quelle der Führung für die Menschheit. Dies allein ist das wahre Prinzip der Offenbarung, welches das ewige Gesetz des ewigen Heiligen Gottes verkörpert, und dies ist fürwahr Seinem Heiligen Wesen ziemend.

Diese Abhandlung zeigt, dass eine Person, wenn sie nicht

nūr-e qalb und *nūr-e ‘aql* in vollkommenem Maße besitzt, niemals der Empfänger von *nūr-e wahy* sein kann. Und wie ich bereits gezeigt habe, erlangt die Vollkommenheit des Intellekts und die Vollkommenheit des Lichtes des Herzens nicht jeder, sondern nur bestimmte Menschen. Durch die Zusammenführung dieser beiden Argumente können wir nun zweifelsfrei feststellen, dass die Gabe von *wahy* [Offenbarung] und *risālat* [Prophetentum] nur einigen vollkommenen Menschen und nicht jedem gegeben wird. Dieses schlüssige Argument sollte ausreichen, um die falsche Vorstellung der Brahmu-Samajisten völlig zu zerstören – und das war beabsichtigt.

FÜNFTER EINWAND: Einige Brahmu-Samajisten wenden ein: warum hat Gott den Qur’an nicht, wenn die vollkommene Erkenntnis von ihm abhängt, allen Ländern und an allen, antiken wie modernen, bevölkerten Stätten kundgetan, ja, warum hat Er die vollkommene Erkenntnis Seiner und Seine wahre Lehre Millionen Seiner Geschöpfe vorenthalten?

ANTWORT: Dieser Einwand ist das Ergebnis von Kurzsichtigkeit, denn es wurde sehr deutlich gemacht, dass vollkommene Gewissheit und vollkommene Erkenntnis nicht allein durch die Vernunft möglich sind. Vielmehr kommt dieses großartige Maß an Gewissheit und vollkommenem Wissen nur von der Form der Offenbarung, die in ihrer Natur und Wirkung vollkommen und unvergleichlich ist und deren unvergleichliche Natur als klarer Beweis für ihre Abstammung von Allah dient. Ich habe auch in diesem Buch bewiesen, dass das einzige unvergleichliche Buch dieser Art in der Welt der Heilige Qur’an ist – und sonst nichts.

In diesem Fall ist der gerade Weg für den Suchenden nach der Wahrheit, dass er entweder meine Argumente widerlegt und zeigt, dass die Vernunft allein den Menschen zu vollkommener Gewissheit und wahrer und sicherer Erkenntnis in Fragen des Jenseits führen kann; oder, wenn er dies nicht tut, die Wahrhaftigkeit des Heiligen Qur'an zugeben sollte, die zur Stufe der vollkommenen Erkenntnis führt. Wenn er dies nicht akzeptieren will, dann soll er ein anderes Buch wie dieses nennen, das all seine Vorzüglichkeiten enthält, so dass bewiesen ist, dass ein offenbartes Buch zwar dringend benötigt wird, um die Stufen vollkommener Gewissheit und Erkenntnis zu erreichen, aber ein solches Buch in der Welt nicht vorzufinden ist.

Wenn ein Gegner jedoch nicht in der Lage ist, einem dieser Argumente zu widersprechen und zum Schweigen gebracht wird, sollte er selbst beurteilen, wie weit es von Ehrlichkeit und Integrität entfernt ist, grundlose Vermutungen als Antwort auf eine Wahrheit zu präsentieren, die mit solchen unwiderlegbaren Beweisen belegt ist, dass man ihre Argumente nicht widerlegen oder dementieren kann. Es ist eine universelle Wahrheit, dass solange eine mit unwiderlegbaren Beweisen nachgewiesene Tatsache nicht mit soliden Argumenten entkräftet wird, sie als eine bewiesene Tatsache gilt und nicht durch unbegründete Prämissen verfälscht werden kann. Kann ein Haus, dessen Fundament, Wände und Dach sehr solide sind, mit dem bloßen Atem des Mundes abgerissen werden? Es ist unsinnig zu fragen, warum Gott sein Buch nicht in alle Länder verbreitet hat, damit Menschen jeder Couleur nicht davon profitieren können.

Wenn das Licht der Sonne bestimmte dunkle Stätten nicht

erreicht, oder wenn einige Menschen wie Eulen ihre Augen schließen, wenn sie die Sonne sehen, würde dies dann bedeuten, dass die Sonne nicht von Gott erschaffen worden ist? Wenn der Regen auf etwaiges trockenes Land nicht fällt oder ein salzhaltiges Land keinen Nutzen aus ihm zieht, würde das bedeuten, dass der Regen das Werk der Menschen ist? Um solchen Zweifeln zu begegnen, hat Gott, der Allmächtige, im Heiligen Qur'an klargemacht, dass die Rechtleitung göttlicher Offenbarung nicht für jede Wesensart bestimmt ist, sondern für jene reinen Wesensarten, die die Eigenschaft der Rechtschaffenheit besitzen. Nur solche Menschen sind es, die Nutzen aus der vollkommenen Rechtleitung der Offenbarung ziehen und einen Vorteil davon haben. Die göttliche Offenbarung erreicht sie in jedem Fall. In diesem Zusammenhang lenken wir die Aufmerksamkeit auf die folgenden Verse des Heiligen Qur'an:

الَّذِينَ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدَىٰ لِّلْمُتَّقِينَ الَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْغَيْبِ
 وَيُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَمِمَّا رَزَقْنَاهُمْ يُنفِقُونَ ۖ وَالَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِمَا أُنزِلَ
 إِلَيْكَ وَمِمَّا أُنزِلَ مِنْ قَبْلِكَ وَبِالْآخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ ۗ أُولَٰئِكَ عَلَىٰ هُدَىٰ مِنْ رَبِّهِمْ
 وَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ۚ إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا سَوَاءٌ عَلَيْهِمْ ءَأَنذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنذِرْهُمْ لَا
 يُؤْمِنُونَ ۚ حَتَّمَ اللَّهُ عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ وَعَلَىٰ سَمْعِهِمْ وَعَلَىٰ أَبْصَارِهِمْ غِشَاوَةٌ وَلَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ ۚ³⁴

³⁴ „*Alif-lām-mīm*. Dies ist ein vollkommenes Buch; es ist kein Zweifel darin: eine Richtschnur für die Rechtschaffenen; die da glauben an das Ungesehene und das Gebet verrichten und spenden von dem, was Wir ihnen gegeben haben; und die glauben an das, was dir offenbart worden, und an das, was vor dir offenbart ward, und fest auf das bauen, was kommen wird. Sie sind es, die der Führung ihres Herrn folgen, und sie werden Erfolg haben. Die nicht geglaubt haben – und denen gleich ist, ob du sie warnst oder nicht warnst –, sie werden nicht glauben. Versiegelt hat Allah ihre Herzen und ihre Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und ihnen wird schwere Strafe.“

Und weiter:

هُوَ الَّذِي بَعَثَ فِي الْأُمِّيِّينَ رَسُولًا مِنْهُمْ يَتْلُو
عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ وَيُعَلِّمُهُمُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ ۗ
وَإِنْ كَانُوا مِنْ قَبْلُ لَفِي ضَلَالٍ مُبِينٍ ۗ وَالْآخِرِينَ مِنْهُمْ لَمَّا
يَلْحَقُوا بِهِمْ ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ۗ ذَٰلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ
مَنْ يَشَاءُ ۗ وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ³⁵

Aus den oben zitierten Versen sollte man zunächst über den folgenden Vers nachdenken:

أَلَمْ يَكُنْ لَكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ³⁶

Man wird sehen, wie fein, schön und prägnant Gott, der Allmächtige, die Antwort auf den Einwand geliefert hat. Zuerst wird sich auf den **Urheber** des Heiligen Qur'an bezogen und hingewiesen wird auf Seine Großartigkeit und Majestät. Er sagt: ³⁷ **أَلَمْ** – Ich bin Allah, der Allwissende, **das heißt, Ich, Der Ich allwissend und allweise bin, Dessen Wissen mit keinem Wissen eines anderen verglichen werden kann, offenbare dieses Buch.**

Dann wird auf die **Erhabenheit** des Heiligen Qur'an hin-

(Sura *al-Baqara*, 2:2-8). [Anm. d. Ü.]

³⁵ „Er ist es, Der unter den Analphabeten einen Gesandten erweckt hat aus ihrer Mitte, ihnen Seine Zeichen vorzutragen und sie zu reinigen und sie die Schrift und die Weisheit zu lehren, wiewohl sie zuvor in offenkundigem Irrtum gewesen waren, und unter den anderen von ihnen, die sich ihnen noch nicht zugesellt haben. Er ist der Allmächtige, der Allweise. Das ist Allahs Huld; Er gewährt sie, wem Er will; und Allah ist der Herr großer Huld.“ (Sura *al-Gumu'a*, 62:3-5) [Anm. d. Ü.]

³⁶ Sura *al-Baqara*, 2:2-3. [Anm. d. Ü.]

³⁷ Sura *al-Baqara*, 2:2. [Anm. d. Ü.]

gewiesen und es heißt: ³⁸ ذُرِّيَّةُ أَنْصَابٍ – dies ist das Buch. Das heißt, ein großartiges und erhabenes Buch, das vom göttlichen Wissen stammt. Hierauf verweisend wird begründet, **dass sein Ursprung und seine Quelle das ewige Wesen des Allweisen ist.**

Durch den Gebrauch des Wortes „**dies**“, wodurch eine Distanz ausgedrückt wird, hat Gott, der Allmächtige, gezeigt, dass dieses Buch vom Wissen jenes Wesens Erhabener Attribute stammt, Das unvergleichlich und einzigartig ist und Dessen vollkommenes Wissen und tiefgründige Geheimnisse sich weit von der Kurzsichtigkeit des Menschen entfernt haben.

Dann wird die Preiswürdigkeit seiner **Form und Struktur** beschrieben, indem gesagt wird: ³⁹ لَا رَدِّبَ فِيهِ . Das heißt, der Qur‘an an sich ist so gut begründet, dass es keinen Raum für Zweifel gibt. Das bedeutet, dass es sich im Gegensatz zu anderen Büchern nicht um eine bloße Geschichte handelt, sondern um eine umfassende, schlüssige Argumentation und eine eindeutige Begründung ihrer Ziele und Zwecke, und es ist an sich ein **Wunder**, das wie ein scharfes Schwert zur Beseitigung von Zweifeln und Verdächtigungen wirkt und die Frage von Gottes Erkenntnis nicht auf der Stufe bloßer Vermutung im Sinne von „**es sollte Ihn geben**“ belässt, sondern diese Angelegenheit zu der Gewissheit von „**Er ist**“ führt.

Bis jetzt hat Gott die Größe dieser drei Arten von Ursachen erwähnt. Trotz der Größe all dieser drei Ursachen, die eine große Wirkung und Reform bewirken, hat Er die **vierte Ursache, d. h. die letzte Ursache** für die Offenbarung des Heili-

³⁸ Sura *al-Baqara*, 2:3. [Anm. d. Ü.]

³⁹ Sura *al-Baqara*, 2:3. [Anm. d. Ü.]

gen Qur'an, welche die Führung ist, auf die **Rechtschaffenen** allein beschränkt. Und es wird verkündet [von Allah]: ⁴⁰ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ – dieses Buch ist für die Rechtleitung jener offenbart worden, die aufgrund ihres **reinen Inneren und gesunden Verstandes, ihrer untadeligen Intelligenz, ihrem Eifer auf der Suche nach der Wahrheit und ihrer rechten Vorsätze schließlich** einen hohen Grad des Glaubens und Erkennens von Gott sowie vollkommene Rechtschaffenheit erlangen.

In anderen Worten, jene, von denen Gott weiß, dass ihr **Wesen** für diese Rechtleitung **geeignet ist** und sie Fortschritte in wahrhaftigen Erkenntnissen erzielen können, **werden schließlich von diesem Buch geführt werden; und dieses Buch würde sie erreichen und ihnen ermöglichen, vor ihrem Tode dem rechten Pfad zu folgen.** Somit hat Gott, der Allmächtige, deutlich erklärt, dass **jene, die in der Kenntnis Gottes es wert sind, geführt zu werden** und die die Eigenschaft der Rechtschaffenheit in ihrem Wesen besitzen, **gewiss** durch den Heiligen Qur'an **rechtgeleitet werden.**

Die darauf folgenden Verse legen die Einzelheiten nieder und verkünden, dass jene, die in der Kenntnis Gottes die Fähigkeit zu glauben innehaben, allmählich glauben werden, und nur jene außen vor gelassen werden, von denen Gott weiß, dass sie den Islam nicht annehmen werden, und die, gewarnt oder nicht, nicht glauben werden oder die vollkommene Stufe der Rechtschaffenheit und Erkenntnis nicht erreichen werden.

Folglich hat Gott, der Allmächtige, in diesen Versen klargemacht, dass nur jene Nutzen aus der Rechtleitung des Qur'an ziehen können, die rechtschaffen sind und deren wahres We-

⁴⁰ Ebd.

sen nicht von der Dunkelheit ihrer Egos überwältigt ist. Diese Richtschnur wird sie sicher erreichen. Diejenigen, die nicht rechtschaffen sind, profitieren jedoch nicht von der Führung durch den Qur'an, noch ist es notwendig, dass die Führung sie erreicht, seien sie willens oder nicht.

Kurz gesagt, die Antwort [auf den obigen Einwand] ist, dass es zwei Arten von Menschen auf dieser Welt gibt: diejenigen, die rechtschaffen sind, die Wahrheit suchen und die Führung annehmen; und diejenigen, die von Natur aus Unheil stiften, für die es keinen Unterschied macht, ob sie ermahnt werden oder nicht. Und wie ich gerade gesagt habe, stellt der Heilige Qur'an all jene in die zweite Kategorie, zu denen seine Führung nicht bis zu ihrem Tod gelangte oder zu denen er in der Zukunft nicht gelangen wird. So ist es unvernünftig, im Gegensatz zum Heiligen Qur'an zu behaupten, dass vielleicht jene Menschen, zu denen die qur'anische Führung nicht gelangt ist, zur ersten Kategorie gehören könnten, d. h. zu einer Gruppe von Menschen, die zu Recht rechtgeleitet werden. Denn ein durch den Begriff „vielleicht“ geprägter Beweis ist kein überzeugender. Wenn uns der Heilige Qur'an jedoch über etwas in Kenntnis setzt, so wird dies als eindeutiger Beweis geliefert, weil er mit schlüssigen Argumenten festgestellt hat, dass er göttlichen Ursprungs ist und der wahre Verkünder.

Wer also diese [qur'anischen] Inhalte nicht als schlüssigen Beweis ansieht, dem obliegt es, diese [qur'anischen] Argumente zu widerlegen, die seine eigene Wahrhaftigkeit beweisen, von denen ich einige auch in diesem Buch dargelegt habe. Solange er dazu nicht fähig und hilflos ist, ist es nur fair und gerecht, dass er das, was in einem Buch offenbart

wird, als richtig und wahr anerkennt. Denn wenn ein Buch, dessen Wahrhaftigkeit eine feststehende Tatsache ist, von der tatsächlichen Existenz des Möglichen berichtet, dann ist das ein klares Zeugnis seiner Existenz. Es liegt auf der Hand, dass unangemessene Zweifel und unbegründete Ansichten im Gegensatz zu unbestreitbaren Beweisen und unwiderlegbaren Argumenten ein Zeichen von Dummheit und Naivität sind.

Wenn nun gefragt wird, was mit der Erlösung jener ist, die keinen Zugang zu einem offenbarten Buch hatten so lautet die Antwort: wenn sie völlig unzivilisiert und der menschlichen Intelligenz beraubt sind, werden sie in keinsten Weise zur Rechenschaft gezogen, weil sie in die Kategorie der Wahnsinnigen und Schwachsinnigen fallen. Aber diejenigen, die ein gewisses Maß an Intelligenz und Bewusstsein besitzen, werden nach dem Grad ihrer Intelligenz zur Rechenschaft gezogen.

Es würde, was nicht zulässig ist, eine Einmischung in die Werke Gottes bedeuten, zu fragen, warum Gott unterschiedliche Grade von Fähigkeiten erschuf und warum nicht jedem die Fähigkeiten verliehen wurden, die ihm ermöglichen würden, die Stufe vollkommener Erkenntnis und vollkommener Liebe zu erreichen. Jeder Vernünftige kann verstehen, dass niemand Gott gegenüber das Recht hat zu fordern, dass jedermann denselben Rang haben und mit vortrefflichen Fähigkeiten ausgestattet sein sollte.

Es ist eine Angelegenheit Seiner Gnade, zu gewähren, was immer Er will. Zum Beispiel hat Gott euch zu Menschen gemacht und hat keinen Esel zu einem Menschen gemacht. Ihr seid mit Vernunft ausgestattet worden und ein Esel nicht. Ihr könnt Wissen erwerben und ein Esel kann das nicht. Es ist der Wille des Königs und nicht eine Sache des Rechtes, das

euch zusteht und jenem nicht. In der Schöpfung Gottes ist ein deutlicher Unterschied der Ränge erkennbar, was kein mit Vernunft Gesegneter leugnen kann. Kann also irgendein Teil der Schöpfung, der kein Recht zu existieren hat, geschweige denn das Recht besitzt, einen hohen Rang zu erhalten, irgendeinen Einwand vor dem gebieterischen Meister erheben? Es ist eine Gunsterweisung und Güte Gottes, des Allmächtigen, Seinen Geschöpfen die Robe des Daseins zu verleihen, und es ist offensichtlich, dass ein Geber und Wohltäter die Autorität hat, Seine Gunst und Seine Wohltat zu regeln. Hätte Er nicht die Autorität, weniger zu gewähren, würde Er nicht die Autorität haben, mehr zu gewähren, und in solchem Fall würde Er Seine Herrschaft nicht ausüben können. Wäre die Schöpfung mit irgendeinem Recht dem Schöpfer gegenüber ausgestattet, würde dies eine ständige Reihenfolge von Ansprüchen zur Folge haben, denn auf welche Stufe auch immer der Schöpfer ein erschaffenes Wesen setzen würde, könnte das auf der letzten Stufe beanspruchen, dass es zu einem höheren Rang berechtigt sei. Wenn Gott, der Allmächtige, unbegrenzte Ränge erschaffen kann und die Höherstufung der Schöpfung durch die Erschaffung des Menschen nicht endet, dann würde die Reihe von Ansprüchen auf Grund von Rechtsansprüchen endlos sein.

Würde nach der diesem Unterschied von Rängen zugrunde liegenden Weisheit gesucht werden, würde verstanden werden, dass der Heilige Qur'an in diesem Zusammenhang drei Arten von Weisheiten dargelegt hat, die offensichtlich und klar sind und von keiner vernünftigen Person geleugnet werden können.

Die erste ist, dass die Angelegenheiten der Welt auf die beste Weise angepasst werden, so wie es heißt:

وَقَالُوا لَوْلَا نُزِّلَ هَذَا الْقُرْآنُ عَلَى رَجُلٍ مِّنَ الْقُرَيْشِيِّينَ عَظِيمٍ أَهْمُ يَقْسُمُونَ
رَحْمَتَ رَبِّكَ ۗ نَحْنُ قَسَمْنَا بَيْنَهُمْ مَعِيشَتَهُمْ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَرَفَعْنَا بَعْضَهُمْ
فَوْقَ بَعْضٍ دَرَجَاتٍ لِّيَتَّخِذَ بَعْضُهُمْ بَعْضًا سُخْرِيًّا ۗ وَرَحْمَتُ رَبِّكَ خَيْرٌ مِّمَّا يَجْمَعُونَ⁴¹

Das bedeutet, die Ungläubigen sagen, warum ist dieser Qur'an nicht einem Häuptling oder einer wohlhabenden Persönlichkeit aus Mekka oder Taif offenbart worden, sodass es seiner hohen Stellung entspricht und der Glauben sich, auf Grund seiner Würde und Staatskunst und seiner materiellen Macht, schnell verbreitet haben könnte? Warum wurde eine Person für diese Ehre erwählt, die arm ist und keinen Besitz hat? (Als Antwort darauf sagt Gott)⁴² أَهْمُ يَقْسُمُونَ رَحْمَتَ رَبِّكَ – steht es ihnen zu, die Gnaden des ewigen Herrn zu verteilen? Das heißt, es ist die Tätigkeit des Allweisen, dass Er die Eigenschaften und Fähigkeiten Einiger begrenzte, weil sie sich in die Belange dieser Welt verwickelten und stolz darauf waren, als Häuptlinge und wohlhabend und reich bezeichnet zu werden und den wahren Zweck ihres Daseins vergaßen. Er gewährte Anderen geistige Gunsterweisungen und heilige Vortrefflichkeiten und sie wurden durch ihre Hingabe an Seine Liebe zu den Lieblingen des wahren Geliebten. (Danach erwähnt er die Weisheit, die der Vielfalt der Fähigkeiten und den Unterschieden in den Denkweisen der Menschen zu-

⁴¹ Sura az-Zuḥruf, 43:32-33. [Anm. d. Ü.]

⁴² Sura az-Zuḥruf, 43:33. [Anm. d. Ü.]

grunde liegt.)⁴³ نَحْنُ قَسَمًا بَيْنَهُمْ مَعِيشَتَهُمُ الْغِيَاثُ – das heißt, Wir haben einige reich und andere arm gemacht, einige mit guten Eigenschaften und andere stumpfsinnig, einige geneigt zu einem Beruf und andere zu einem anderen, um es einigen leicht zu machen, zu dienen und mit anderen zusammenzuarbeiten, damit die Verantwortlichkeiten und die menschlichen Angelegenheiten weiterhin reibungslos verlaufen. Der Vers endet damit, dass er sagt, dass Gottes Buch in diesem Zusammenhang von sehr viel größerem Nutzen ist als weltliche Reichtümer und Besitztümer. Das ist ein subtiler Hinweis auf die Notwendigkeit von Offenbarungen.

Der Mensch ist ein soziales Wesen und keine seiner Angelegenheiten kann ohne Zusammenarbeit durchgeführt werden. Nehmt zum Beispiel Brot, welches die Stütze des Lebens ist. Wie viel gesellschaftliche Zusammenarbeit wird für seine Herstellung benötigt? Von der Bestellung des Bodens bis hin zu der Stufe, wenn ein Laib Brot zum Essen bereit ist, muss eine große Anzahl von Arbeitern miteinander arbeiten. Dies zeigt, wie viel Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe auf verschiedenen Gebieten gesellschaftlicher Angelegenheiten benötigt wird. Um diesen Bedarf zu decken, erschuf der Allweise den Menschen ausgerüstet mit verschiedenen Graden von Eigenschaften und Fähigkeiten, so dass sich jeder nach Belieben und gemäß seiner Fähigkeit und Neigung betätigen kann; einige sollten sich mit dem Ackerbau befassen, einige sollten landwirtschaftliche Geräte herstellen, andere Korn mahlen, einige sollten Wasser bringen, andere Brot backen, einige sollten spinnen, andere weben, einige sollten Handwerk betreiben, einige sich mit dem Handel befassen, andere

⁴³ Sura *az-Zuḥṛuf*, 43:33. [Anm. d. Ü.]

eine Stellung antreten, so dass alle miteinander zusammenarbeiten und einander helfen. Zusammenarbeit schließt ein, dass man untereinander verkehrt. Dieser Umgang lässt Fragen hinsichtlich des Umgangs, der Wiedergutmachung und Pflichtvernachlässigung aufkommen, die ein Rechtssystem erfordern, das Falsches, Überschreitung, Hass, Unordnung und Vernachlässigung Gottes in Schranken hält, damit die Ordnung des Universums nicht durcheinandergebracht wird.

Der Erwerb des Lebensunterhalts und die richtige Ausübung gesellschaftlicher Pflichten hängen von der Gerechtigkeit und Erkenntnis Gottes ab, was ein Rechtssystem erfordert, das für eine Rechtsprechung und rechtes Verstehen des Göttlichen sorgen und jede Art Falsches und jede Art von Fehler ausschließt. Ein solches Rechtssystem kann nur von jenem Wesen gefördert werden, Das absolut frei ist von Vergesslichkeit, Fehlerhaftigkeit, Unrecht und Überschreitung und Dessen Wesen des Gehorsams und Respektes würdig ist. Das Gesetz mag gut sein, wenn aber der Förderer des Gesetzes nicht jemand ist, der durch seinen Rang allen anderen überlegen ist und das Recht besitzt, über sie zu herrschen, ja, wenn er in den Augen des Volkes nicht frei ist von Tyrannei, Laster, Irrtum und Fehlern, dann wird das Gesetz entweder nicht zur Wirkung kommen oder, wenn es zur Wirkung kommt, es würde jede Art von Unordnung entstehen lassen, und anstatt irgendetwas Gutes zu tun, würde es zu Schaden führen. All dies würde auf einem göttlichen Buch basieren, denn alle guten Eigenschaften und jede Art von Vortrefflichkeit werden nur im Buch Gottes angefounden.

Die zweite dem Unterschied von Rängen zu Grunde liegende Weisheit ist, dass die Vortrefflichkeit guter Menschen gezeigt wird, denn jede gute Eigenschaft wird nur durch sein Gegenteil bekannt. So wie es heißt:

إِنَّا جَعَلْنَا مَا عَلَى الْأَرْضِ زِينَةً لَّهَا لِيَتَبَلَّوْهُمُ أَيُّهُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا⁴⁴

Das heißt, Gott hat alles auf Erden zu einer Quelle von Schmuck für sie gemacht, so dass die Rechtschaffenheit der Rechtschaffenen im Vergleich zu den Bösen gezeigt wird und die Feinheit dessen, was fein ist, durch Beobachtung dessen, was grob ist, offenbart wird. Gegensätze werden durch den Vergleich mit Gegenteilen offenbart und der Wert des Guten wird durch den Vergleich mit dem Schlechten bekannt.

Drittens wird mit der Differenzierung von Rängen beabsichtigt, verschiedene Arten von Kraft zu zeigen und Aufmerksamkeit zu lenken auf Gottes Erhabenheit, da es heißt:

مَا تَكُفَّرُ لَا تَزْجُونَ لِلَّهِ وَقَارًا وَقَدْ خَلَقَكُمْ أَطْوَارًا⁴⁵

Das heißt: was plagt euch, dass ihr die Größe Gottes nicht zugebt, obwohl Er euch, um Seine Größe zu demonstrieren, mit unterschiedlichen physischen Eigenschaften und unterschiedlichen moralischen Charakteren erschaffen hat? Das heißt, die Unterscheidung von Fähigkeiten und Charaktereigenschaften wurde von dem Allweisen geschaffen, damit Seine Größe und Macht erkannt werden kann, wie Er an anderer Stelle gesagt hat:

⁴⁴ Sura *al-Kahf*, 18:8. [Anm. d. Ü.]

⁴⁵ Sura *Nūh*, 71:14-15. [Anm. d. Ü.]

وَاللَّهُ خَلَقَ كُلَّ دَابَّةٍ مِنْ مَّاءٍ ۖ فَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَىٰ بَطْنِهِ ۗ وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَىٰ رِجْلَيْنِ
 46 وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَىٰ أَرْبَعٍ ۗ يَخْلُقُ اللَّهُ مَا يَشَاءُ ۗ إِنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

Das heißt, Allah hat jedes Lebewesen aus Wasser erschaffen. Unter ihnen sind manche, die auf ihren Bäuchen kriechen und unter ihnen sind manche, die auf zwei Beinen gehen, und unter ihnen sind manche, die auf Vieren gehen. Allah schafft, was Er will. Allah hat Macht über alle Dinge.

Dies ist ein Hinweis darauf, dass all diese verschiedenen Arten erschaffen worden sind, damit die verschiedenen Kräfte des Göttlichen gezeigt werden. Somit bestehen Unterschiede in den Gemütern und Wesen innerhalb der Schöpfung auf Grund dieser drei Überlegungen, die Gott in den oben angeführten Versen dargelegt hat. فتدبر [So denke darüber nach].

SECHSTER EINWAND: Vollkommenes Verstehen kann nur durch etwas erlangt werden, das zu jeder Zeit und in allen Zeitaltern gesehen werden kann. Diese Eigenschaft wird im Buch der Natur angefounden, das stets offen und nie geschlossen ist; und darum sollte jenes zur Rechtleitung genommen werden, denn nicht das kann die Rechtleitung sein, dessen Tür meistens geschlossen ist und sich nur bei gewissen Gelegenheiten öffnet.

ANTWORT: Es ist ein Zeichen von Blindheit, das Buch der Natur als, im Vergleich zur göttlichen Offenbarung, offen zu betrachten. Jene mit gesunder Einsicht wissen wohl, dass nur jenes Buch offen genannt werden kann, dessen Schrift klar

⁴⁶ Sura *an-Nūr*, 24:46. [Anm. d. Ü.]

entziffert werden kann und bei dessen Lesen kein Zweifel bestehen bleibt. Wer kann beweisen, dass der Zweifel von irgendwem nur durch das Betrachten des Buches der Natur entfernt werden kann? Wer weiß, ob irgendjemand durch das Buch der Natur ans Ziel geführt worden ist? Wer kann behaupten, dass er alle Beweise des Buches der Natur vollkommen verstanden hat? Wäre es ein offenes Buch gewesen, warum waren dann jene, die sich auf dasselbe verließen, in tausende von Irrtümern verwickelt? Warum waren die Meinungen derer, die dieses eine Buch lesen, untereinander so abweichend, dass einige die Existenz Gottes in gewissem Maße eingestanden und andere sie ganz und gar zurückgewiesen haben?

Nähme man selbst um des Argumentes willen an, dass einem Menschen, der es nach Lesen jenes Buches nicht für erforderlich hält, dass Gott existiert, ein sehr langes Leben gewährt werden würde, um seinen Fehler zu einer oder anderer Zeit zu entdecken, so bleibt dennoch die Frage, warum das Lesen jenes Buches, wenn es offen ist, zu solchen Irrtümern führte? Haltet ihr ein Buch für offen, dessen Leser hinsichtlich der Existenz Gottes verschiedener Meinung sein mögen und schon beim ersten Schritt auf Abwege gerieten? Stimmt es nicht, dass tausende von Philosophen, nachdem sie das Buch der Natur gelesen hatten, zu Atheisten wurden oder Götzendienen blieben und nur jener von ihnen dem geraden Weg folgte, der an die göttliche Offenbarung glaubte?

Ist es nicht wahr, dass jene, die sich auf das Lesen des Buches der Natur beschränkten und für große Philosophen gehalten wurden, fortfuhren, Gottes Herrschaft über das Universum und Sein Wissen von allen Dingen zu leugnen, und

dass sie in jenem Zustand der Leugnung starben? Habt ihr nicht Intelligenz genug, um zu wissen, dass, wenn ein Brief von X auf eine Art verfasst wird und von Y auf eine andere und von Z wiederum ganz anders, der Text des Briefes nicht als einfach und offen angesehen werden kann, sondern zweifelhaft und konfus ist? Dies ist nichts, was große Intelligenz erfordert, sondern eine offensichtliche Wahrheit. Was können wir jedoch hinsichtlich jener sagen, die darauf bestehen, die Dunkelheit als Licht zu bezeichnen und das Licht als Dunkelheit und den Tag als Nacht und die Nacht als Tag?

Selbst ein Kind kann begreifen, dass die angemessene, vom Allmächtigen bestimmte Weise, eine Bedeutung zur Darstellung zu bringen, in der eindeutigen Sprache besteht. Das einzige Instrument, um die Gedanken des Bewusstseins zum Ausdruck zu bringen, ist die Sprachfähigkeit, und es ist nur durch den Gebrauch dieses Instruments, dass man von dem, was im Sinn eines anderen ist, in Kenntnis gesetzt werden kann. Alles, was nicht durch dieses Instrument erklärt werden kann, scheitert darin, vollkommen verstanden zu werden. Es gibt tausende von Dingen, hinsichtlich derer es uns nicht möglich ist, nur aufgrund von natürlichen Argumenten zu wahren Verständnis zu gelangen, ja, unser Nachdenken darüber ist dem Irrtum unterworfen. Zum Beispiel hat Gott das Auge zum Sehen und das Ohr zum Hören und die Zunge zum Sprechen erschaffen. So viel können wir durch das Reflektieren über das Wesen dieser Glieder begreifen; wenn wir uns jedoch auf diese natürlichen Anzeichen verlassen und den Erklärungen der göttlichen Offenbarung keine Aufmerksamkeit schenken, dann würde unsere natürliche Neigung sein, dass wir – ohne zwischen deren Gebrauch bei rechten

und bei unrechten Gelegenheiten zu unterscheiden – das sehen würden, was wir sehen wollen, und das hören, was wir zu hören begehren, und das zum Ausdruck bringen, was uns durch den Sinn geht. Das Naturgesetz deutet nur an, dass das Auge zum Sehen, das Ohr zum Hören und die Zunge zum Sprechen erschaffen worden sind, und wir werden irreführt zu meinen, dass wir im Gebrauch der Fähigkeiten des Sehens, Hörens und Sprechens völlig frei und uneingeschränkt sind.

Wenn nun das göttliche Wort das Naturgesetz nicht erklären und dessen Unordnung nicht durch deutliche Erklärungen entwirren würde, würde ein großes Risiko darin bestehen, dass man sich dadurch, dass man nur dem Naturgesetz folgt, unzähligen Gefahren aussetzt. Es ist das Wort Gottes allein, das durch seine deutlichen Erklärungen die Grenzen unserer Rede und Handlung und Bewegung und Enthaltung niederlegt und uns gute Manieren lehrt und uns mit reinem Licht versorgt. Es ist das Wort Gottes, das für den Schutz unserer Sicht und unseres Gehörs und unserer Rede niedergelegt hat:

قُلْ لِلْمُؤْمِنِينَ يَغُضُّوا مِنْ أَبْصَارِهِمْ وَيَحْفَظُوا فُرُوجَهُمْ ۗ ذَٰلِكَ أَزْكَىٰ لَهُمْ⁴⁷

Das heißt, dass die Gläubigen ihre Augen, Ohren und Geschlechtsteile vor denen, die kein *mahram* sind, beschützen, und jede unerwünschte Handlung des Sehens, Hörens und der Geschlechtsteile meiden sollten. Somit würde es ihnen möglich sein, die innere Reinheit zu fördern. Das heißt, ihre Herzen werden vor verschiedenen Arten von Leidenschaften

⁴⁷ Sura *an-Nūr*, 24:31. [Anm. d. Ü.]

geschützt sein, denn diese sind die Glieder, die in erster Linie Leidenschaften hervorrufen und die tierischen Eigenschaften in Prüfungen verwickeln.

Beachten Sie daher, wie der Heilige Qur'an betont, sich vor denen zu schützen, die kein *mahram* sind, und wie ausdrücklich er die Gläubigen auffordert, ihre Augen, Ohren und Geschlechtsteile zurückzuhalten, um jede Gelegenheit zu vermeiden, die zu Unreinheiten führen könnte. Auf die gleiche Weise wurde die Zunge darauf ausgerichtet, sich an Wahrheit und Rechtschaffenheit zu halten, so wie es heißt:

قُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا⁴⁸

Das heißt, man sollte nur das äußern, was absolut wahr, ganz richtig und völlig frei von allem Eitlen, Leichtfertigen und Falschem ist. Um alle Fähigkeiten den geraden Weg entlangzuführen ist eine Ermahnung in Form einer umfassende Warnung erteilt worden, die genügt, um die Unachtsamen aus ihrem Schlaf zu wecken. Sie lautet:

إِنَّ السَّمْعَ وَالْبَصَرَ وَالْفُؤَادَ كُلُّ أُولَئِكَ كَانَ عَنْهُ مَسْئُولًا⁴⁹

Das heißt, die Ohren, die Augen, das Herz und alle anderen Glieder und Fähigkeiten, die der Mensch besitzt, sollen zur Rechenschaft gezogen werden, ob sie missbraucht wurden; er wird nach jeder Unter- oder Überschreitung oder nach einem extremen Verlauf befragt werden.

Somit sind alle Glieder und Fähigkeiten im Wort Gottes

⁴⁸ Sura *al-Aḥzāb*, 33:71. [Anm. d. Ü.]

⁴⁹ Sura *Banī isrā'īl*, 17:37. [Anm. d. Ü.]

ausdrücklich und nachdrücklich zu gutem und rechtem Gebrauch angewiesen worden, und jedes Glied ist in klarer, keinen Zweifel oder Verwirrung gestattender Sprache angewiesen worden, sich an den geraden Weg zu halten. Kann man sich dieser Erklärungen und Einzelheiten durch das Lesen irgendeiner Seite des Buches der Natur versichern? Gewiss nicht! Welches ist also das offene Buch? Dieses oder jenes? Welches von ihnen hat die Grenzen und den rechten Gebrauch der natürlichen Fähigkeiten vorgeschrieben?

Meine Herren!! Wären Gesten allein ausreichend gewesen, warum sollte der Mensch mit einer Zunge ausgestattet sein? Er, Der euch die Zunge gegeben hat, soll selbst nicht die Macht der Rede besitzen? Und warum sollte Er, Der euch gelehrt hat zu sprechen, unfähig sein, selbst zu sprechen? Ist es recht, von Ihm, Der das gesamte Universum ohne die Hilfe seitens irgendeiner Materie und ohne die Erfordernis von Bauherrn und Arbeitern und Zimmerleuten, sondern nur durch Seinen Willen erschuf, zu sagen, dass Er nicht die Kraft zu sprechen hat, oder dass Er die Kraft wohl hat, die Gunst Seines Wortes den Menschen aber aus Geiz entzogen hat?

Ist es richtig, dass man vom Allmächtigen denken sollte, dass Er schwächer sei als die Tiere? Das niedrigste Tier kann einem anderen Tier die Gewissheit seiner eigenen Existenz durch seine Stimme mitteilen. Eine Fliege kann ihr Kommen anderen Fliegen durch ihr Summen mitteilen. Euch zufolge (Gott bewahre) besitzt der Allmächtige jedoch nicht einmal die Fähigkeit einer Fliege. Da ihr deutlich sagt, dass Er Seinen Mund nie geöffnet und die Sprachfähigkeit niemals besessen hat, wollt ihr bestätigen, dass Er, Dessen andere Attribute bekannt sind, unvollkommen und fehlerhaft ist, und dass Sein

Attribut zu sprechen nicht entdeckt werden kann. Wie könnt ihr von Ihm sagen, dass Er euch ein offenes Buch verliehen hat, in dem Er Seine Ansicht deutlich erklärt hat? In der Tat kann eure Meinung über Ihn zusammengefasst werden, indem gesagt wird, dass der allmächtige Gott keine Führung bereitstellte und ihr alles durch eure eigene Fähigkeit entdeckt habt.

Die göttliche Offenbarung kann insofern als offen bezeichnet werden, als sie die Herzen berührt und jede Art von Gemüt Nutzen aus ihr zieht und jede Art Suchender Hilfe aus ihr herleitet. Das ist der Grund, warum durch die göttliche Offenbarung viele Menschen und durch die Vernunft alleine sehr wenige – in der Tat fast keine – geleitet worden sind. Die Vernunft selbst bestätigt, dass dies so sein sollte. Es ist offensichtlich, dass einem, der den Menschen als ein rechtschaffener Berichtstatter bekannt ist, eine doppelte Kraft zur Verfügung steht, wenn er seine Erfahrung und Beobachtung von Dingen, die das Leben nach dem Tod betreffen, beschreibt, und um dessen Bedeutung zu erklären, Beweise der Vernunft zur Hilfe heranzieht. Erstens wird ihm geglaubt, dass er die Sache, von der er spricht, beobachtet und mit seinen eigenen Augen gesehen hat; und zweitens legt er die Wahrheit im Lichte klarer Beweise aus. Die Vereinigung dieser zwei Arten von Beweisen bekleiden seine Rede und seinen Rat mit einer starken Kraft, die selbst die härtesten Herzen erweicht und jede Art von Seele beeinflusst. Seine Darlegung umfasst verschiedene Arten von Illustrationen, die von jedem, der der Vernunft nicht gänzlich entbehrt, verstanden werden können, und für deren Begreifen kein besonderer Grad an Fähigkeit benötigt wird. Er kann jedem gemäß seinem Gemüt und dem

Stand seiner Fähigkeit zufrieden stellen. Seine Rede hat große Kraft, das Denken der Menschen zu Gott hinzuziehen und sie die Liebe der Welt ablegen zu lassen und ihren Herzen eine Vorstellung des Jenseits einzuprägen. Sie beschränkt sich nicht auf das enge und dunkle Konzept, das die Vorträge der Anhänger der Vernunft begrenzt. Ihre Wirkung ist weit verbreitet und ihr Nutzen vollkommen. Jedes Gefäß ist gemäß seinem Fassungsvermögen damit angefüllt.

Dies wird im Heiligen Wort Gottes, des Allmächtigen, angedeutet:

أَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَسَالَتْ أَوْدِيَةٌ بِقَدَرِهَا⁵⁰

Gott sendet Wasser (Sein Wort) vom Himmel herab, und jedes Tal beginnt mit dem Wasser des göttlichen Wortes nach seinem Maß zu fließen. Das heißt, jeder zieht gemäß seinem Gemüt und seinen Gedanken und seiner Fähigkeit Nutzen daraus. Erhabene Wesen ziehen Nutzen aus den weisen Geheimnissen und jene, die sogar noch höher stehen, finden in der Beschreibung wunderbares, nicht in Worte zu fassendes Licht. Jene, die niedriger stehen, sehen die Erhabenheit und persönliche Vollkommenheit des rechtschaffenen Berichterstatters und glauben aufrichtig an das, was er sagt, und erreichen durch das Betreten der Arche der Gewissheit auch die Küste der Gewissheit. Nur jene werden außen vor gelassen, die nichts mit Gott zu tun haben und Würmer der Erde sind.

Gleichermaßen zeigt sich auch hinsichtlich der Effizienz, dass der Pfad des Befolgens des göttlichen Wortes jener ist, der die größere Klarheit und Offenheit aufweist; denn wissen-

⁵⁰ Sura *ar-Ra'd*, 13:18. [Anm. d. Ü.]

de Menschen sind sich darüber im Klaren, dass eine Rede in dem Maße mit Segnungen, Eifer, Macht, Erhabenheit und Anziehung angefüllt ist, wie hoch der Sprecher sich auf den Stufen der Gewissheit, Aufrichtigkeit und Treue befindet. Diese Vollkommenheit kann nur in der Rede einer Person entdeckt werden, die das Doppelte an Erkenntnis vom Göttlichen besitzt. Jeder Weise erkennt, dass eine kraftvolle Rede, um wirksam zu sein, aus dem Mund einer Person hervorkommt, wenn dessen Herz mit dem Eifer der Gewissheit erfüllt ist; und nur jene Worte ergreifen von den Herzen Besitz, die aus den Herzen jener hervor strömen, die mit vollkommener Gewissheit glauben. Dies zeigt auch, dass, vom Standpunkt der Wirkmächtigkeit aus gesehen, die göttliche Offenbarung allein der Türöffner ist. Kurzum, vom Standpunkt der Weite und des Nachdrucks der Wirkung aus gesehen ist es nur das Buch der Offenbarung, das sich als offen erwies.

Es ist offensichtlich, dass nur ein Solcher sich für Gottes Geschöpfe als größter Wohltäter erweist, der Offenbarung und Erkenntnis in sich vereint. Er hat die Fähigkeit, jederart Gemüt und Wesen zu nützen. Einer, der Menschen nur durch logische Beweisgründe auf den rechten Weg zu ziehen versucht, kann, wenn überhaupt, eine Wirkung nur bei jenen erzielen, die sehr gebildet und fähig sind und seinen gelehrten Vorträgen folgen können. Die Allgemeinheit hat nicht die Intelligenz, philosophischen Vorträgen zu folgen. Somit ist die Gunst seines Wissens auf die wenigen beschränkt, die seiner Logik folgen können, und nur jene können Nutzen daraus ziehen, die, wie er, mit Methoden des logischen Denkens vertraut sind.

Dies kann durch einen Vergleich zwischen den Errungen-

schaften der Vernunft und denen der göttlichen Offenbarung bewiesen werden. Jene, denen die Umstände vergangener Philosophen bewusst sind, wissen wohl, wie jene scheiterten, ihre Lehren weithin zu verbreiten, und wie ihre beengte und unvollständige Darstellung die Herzen der Allgemeinheit unberührt ließ. Vergleicht dies mit der erhabenen Wirkung des Heiligen Qur'an. Wie mächtig er die Herzen seiner wahren Anhänger mit der Einheit Gottes erfüllt und auf welcher wunderbaren Weise seine prächtigen Lehren die Gewohnheiten und Bräuche Hunderter von Jahren, die ihnen wie zur zweiten Natur geworden waren, aus den Herzen der Menschen ausrottete. Indem er die niederen Leidenschaften aus ihren Herzen ausmerzte, gab er ihnen die Möglichkeit von dem süßen Getränk der Einheit Gottes zu trinken. Dies geschah im Fall von Millionen von Menschen.

Es ist der Heilige Qur'an, der aufgrund des Beweises seiner unvergleichlichen Macht seine Feinde – durch Darlegung seiner Wirkung und durch Erzeugung guter und dauerhafter Ergebnisse – dazu zwang, seine unvergleichbaren Vortrefflichkeiten zu bestätigen. Selbst jene, die in ihrem Unglauben fest verwurzelt waren, waren so tief berührt, dass sie, während sie ihn zurückwiesen, gezwungen waren, einzugestehen:

إِنَّ هَذَا إِلَّا سِحْرٌ مُّبِينٌ⁵¹

Es ist der Heilige Qur'an, dessen Anziehungskraft festgesetzte Gewohnheiten überwand und die Herzen derart zu Gott hinzog, dass Millionen von Gottes Geschöpfen das Siegel ihres Blutes auf die Einheit Gottes setzten.

⁵¹ „Das ist nichts als offenkundige Zauberei.“ (Sura *Sabā*, 34:44). [Anm. d. Ü.]

Auf diese Weise ist es von Anfang an die Offenbarung gewesen, die sich als Führung erwies und die menschliche Vernunft gefördert hat. Andererseits wäre es für große Philosophen und weise Männer schwer, ja, sogar unmöglich gewesen, die Einzelheiten der Metaphysik zu ergründen. Jene, die nicht mit einer normalen Vernunft ausgestattet sind und denen die Mittel, in jene Richtung Bemühungen anzustellen, nicht zur Verfügung stehen, sind ohne jegliche Kenntnis dieser Angelegenheiten geblieben. Die Unterstützung, die Gottes wahre und vollkommene Offenbarung, das heißt, der Heilige Qur‘an, der Vernunft bereitgestellt hat, und die Verwirrung, vor der er die Reflektion und Beobachtung bewahrt hat, sind Tatsachen, für die jede weise Person dankbar sein muss.

Bedenkt man, dass die Erkenntnis Gottes durch die Offenbarung begann und die Wiederbelebung der Kenntnis des Göttlichen durch die Offenbarung stattgefunden hat, und dass die Erleichterung von Schwierigkeiten auf jenem Wege nur mit Hilfe der Offenbarung verschafft werden kann, so ist jede weise Person gezwungen einzugestehen, dass der Weg, der deutlich und gerade und immer offen ist und stets zum Ziel geführt hat, die göttliche Offenbarung ist. Zu meinen, dass das kein offenes Buch ist, ist offenkundige Torheit.

Wir haben im Einzelnen erklärt, dass die auf Vernunft beruhende Erkenntnis Gottes durch die Brahma Samaj auf das „sollte sein“ begrenzt ist und ihnen die vollkommene Stufe von „ist“ fehlt. Dies zeigt auch, dass der deutliche und offene Weg der Erkenntnis des Göttlichen nur durch das Wort Gottes entdeckt wird und durch andere Mittel nicht erreichbar ist. Entzöge man einem neugeborenen Kind den Unterricht und überließe man es nur dem Buche der Natur, das den Brahma

Samaj zufolge ein offenes Buch ist, so würde es nur wenig Verständnis erlangen und keine Gotteserkenntnis besitzen.

Wiederholte Erfahrung hat gezeigt, dass dann, wenn man nicht durch die Offenbarung über seinen Hörsinn zur Existenz Gottes geleitet wird, man nicht beurteilen kann, ob es einen Schöpfer dieses Universums gibt, und dass dann, wenn man der Suche nach dem Schöpfer geringe Aufmerksamkeit schenkt, darin endet, einen Teil der Schöpfung – wie Wasser, Feuer, Mond oder Sonne – zu vergöttlichen; so wie man es bei den wilden Stämmen sieht.

Es ist allein die Gnade der Offenbarung, durch deren Segnungen der Mensch den unvergleichlichen und einzigartigen Gott erkennen kann, so wie es Seinem vollkommenen und makellosen Wesen gebührt. Jene, die über die Offenbarung nicht in Kenntnis gesetzt wurden und kein offenbartes Buch hatten, dem sie sich zuwenden konnten, und denen keine Mittel zur Verfügung standen, die Offenbarung kennenzulernen, erlangten trotz der Tatsache, dass sie Augen und Herzen hatten, kein Verständnis des Göttlichen. Allmählich verließen sie die Menschlichkeit und näherten sich sinnlosen Tieren und zogen keinen Nutzen aus dem Buch der Natur. Es ist offensichtlich: wenn jenes Buch ein offenes gewesen wäre, dann hätten die wilden Stämme einen Nutzen daraus gezogen und sie hätten sich jenen angeglichen, die Gott durch die göttliche Offenbarung erkannt hatten. Welch größerer Beweis der Tatsache wird also benötigt, dass das Buch der Natur ein geschlossenes ist, als dass wer immer sich ausschließlich darauf verließ und von der göttlichen Offenbarung nie hörte, der Erkenntnis Gottes ganz und gar entbehrte und selbst hinsichtlich der menschlichen Sitten unwissend blieb?

Wenn damit, dass das Buch der Natur offen ist, gemeint ist, dass es physisch sichtbar ist, so ist dies für den hier erläuterten Punkt belanglos. Wenn gesehen wird, dass niemand über die Reflektion des Buches der Natur irgendeinen spirituellen Nutzen zog und – wenn nicht von Offenbarung geführt – Gott finden kann, so macht es keinen Unterschied, dass die Natur stets sichtbar ist.

Wenn sie behaupten wollen, dass die Tür der göttlichen Offenbarung irgendwann geschlossen war, beweist dies nur die völlige Unkenntnis der Brahmo-Samajisten über die Weltgeschichte. In der Tat sind sie wie ein Blinder, der von der Straße abweicht und in einen Graben fällt und dann anfängt zu schreien: „Wer ist die grausame Person, die ein Loch in der Mitte der Straße gegraben hat?“ Oder aber ihr voreingenommenes Denken deutet darauf hin, dass sie absichtlich versuchen, die Wahrheit zu verbergen und wissentlich etwas ablehnen, das für alle sichtbar und bekannt ist. Wie können wir sonst glauben, dass sie – wie es nur ein kleines Kind sein kann – immer noch keine Kenntnis darüber haben, dass sich der Begriff der Einheit Gottes nur durch Offenbarung verbreitet hat und dass dies seit jeher der einzige Weg ist, der den Suchern der göttlichen Erleuchtung offen steht.

Meine Herren!! Fürchtet Gott und nehmt die Lüge nicht so sehr in Kauf. Wenn Ihre Erkenntnisse unvollkommen sind, stimmt auch etwas nicht mit Ihrem Sehvermögen. Sehen Sie nicht Milliarden von Monotheisten – die Muslime –, deren Herzen bis zum Rand mit dem klaren Quellwasser von *tauḥīd* [Einheit Gottes] angefüllt sind, verglichen mit denen, deren Glaube nach allerlei Götzendienst und verschiedenen Formen von Fehlern und Irrtümern stinkt?

Es sind diese Menschen [d. h. Muslime], die vom Wort Allahs profitiert haben, und es ist diese Quelle des Wortes Gottes, die ihr Wasser weit und breit ausströmt und trägt, so sehr, dass sie fast ein Drittel des verwelkten Gartens Indiens wieder begrünt hat. Auch die Herzen vieler anderer waren von dieser heiligen Quelle berührt, denn auch sie sind der *tauḥīd* etwas näher gekommen.

Das Ausmaß an Irreführung, das die Hindus vor der Ankunft des Qur'an befallen hat, ist aus dem Studium der Puranas und Pustaks⁵² ersichtlich, deren götzendienerische Lehren ganz Indien in ihren Griff genommen hatten und die kurz vor dem Heiligen Qur'an geschrieben worden waren. Sie werden euch zeigen, was eure verehrten Rishis damals dachten, und wie tief eure hingebungsvollen Asketen und Mystiker von falschem Aberglauben durchdrungen waren, als sie leblose Götzen anflehten und Mantren sangen, um sie anzurufen. All dies geschah zu einer Zeit, als sie in den rationalen Wissenschaften recht versiert waren und im Vergleich zu den Zeiten der Veden erhebliche Fortschritte in der rationalen und logischen Analyse gemacht hatten. In der Tat waren sie in Bezug auf Logik und Philosophie nicht weit hinter den Griechen, aber ihr Glaube war verdorben, unheilig und durch den Schmutz des Götzendienstes in Form und Inhalt verunreinigt. Tatsächlich hatten ihre Überzeugungen nicht den geringsten Anschein von göttlichen Wahrheiten und waren völlig abwegig, gegenstandslos, ohne Substanz und nutzlos, was Ihre „weisen“ Vorfahren veranlasste, alles in der Welt als ihre Gottheit zu betrachten. Als sie einen Baum grün und schön sahen, nahmen sie ihn als ihren Gott; eine Flamme, die

⁵² Antike religiöse Schriften des Hinduismus. [Anm. d. Ü.]

aus der Erde hervorging, war für sie der Anbetung würdig; und der Name Parameshwar [Gott] wurde allem gegeben, was in seiner physischen Erscheinung oder in seinen Eigenschaften seltsam oder furchterregend war. Es gab nichts, was sie nicht verehrten – Wasser, Wind, Feuer, Felsen, Mond, Sonne, Vögel, Tiere und sogar Schlangen.

Die Wahrheit ist, dass die Veden nur in begrenztem Maße die Anbetung von Geschöpfen lehrten und sich nicht einmal auf die Anbetung von Götzen bezogen. Doch jene, die danach kamen und sich selbst als große Logiker ansahen, fügten immer wieder Fußnoten hinzu, wodurch sie Hunderte von künstlichen Parameshwars schufen und einige sogar behaupteten, selbst Parameshwar zu sein. Als Folge ihrer Gedanken und Neuerungen verstrickten sie sich in alle möglichen lächerlichen Wahnvorstellungen und gingen so weit, die Existenz des allmächtigen Schöpfers und all Seiner vollkommenen Attribute zu leugnen.

Die Wirkung, die die Upanishaden, Puranas und Pustaks auf den Verstand der Hindus hatten, der Aberglaube, den sie in ihre Herzen säten, die Wege, die sie für sie pflasterten, und die Gegenstände, die sie sie zur Anbetung führten – all das ist nichts Verborgenes oder das von niemandem verborgen werden kann, noch kann es durch Verleugnung zweifelhaft gemacht werden. Ähnlich war es bei den Griechen. Erachtet wurden sie als so schlau wie eine Krähe, doch fraßen sie auch den Schmutz des Götzendienstes. Insofern also bereitete die Vernunft zu keiner Zeit in der Geschichte eine Gemeinschaft vor, die auf reinem Tauhid gegründet wurde.

Ich habe die Gründe für die Neigung der Brahmū Samaj zu *tauḥīd* gründlich untersucht und bin zu dem Schluss ge-

kommen, dass der Gründer ihres Glaubens dieses Konzept aus dem Heiligen Qur'an übernommen hat. Es war jedoch sein Unglück, dass er die Lehre von *tauḥīd* nicht vollständig aufnehmen konnte. So verbreitete sich der Samen von *tauḥīd* aus dem Buch Gottes allmählich unter den Brahm-Samajisten. Wenn ein Herr unter den Brahmanen Zweifel an diesem Ergebnis hat, dann ist er verpflichtet, uns mit Argumenten zu zeigen, woher er sonst das Konzept von *tauḥīd* hat. Haben sie von anderswo davon gehört oder hat einer ihrer Gründer es nur durch seinen Verstand entdeckt? Wenn sie davon aus einer anderen Quelle gehört haben, dann sollen sie ausdrücklich erklären, welches Buch, abgesehen vom Heiligen Qur'an, in ganz Indien das Konzept von Gott als Einem und ohne Partner, Der frei ist von dem Bedürfnis nach Familie oder Nachkommen und Der jeder Form von Inkarnation oder Verkörperung entbehrt und Der vollständig und vollkommen ist in Seiner Person und in all Seinen Attributen, verbreitet hat? Sie sollen uns den Namen des Buches geben, aus dem sie das Konzept von *tauḥīd* abgeleitet haben. Und wenn sie sagen, dass ihr Gründer davon nicht von irgendwoher gehört hat, sondern es selbst begründet hat, dann liegt es an ihnen zu beweisen, dass – zu der Zeit, als der Gründer der Brahmus ihre Religion begründete – das Konzept von *tauḥīd* in Indien noch nicht durch den Heiligen Qur'an verbreitet worden war. Denn wenn ja, dann kann es keine Frage des „Entdeckens“ geben, und es wird zwangsläufig zugegeben werden müssen, dass der Gründer der Brahm-Samaj das Konzept von *tauḥīd* ausschließlich aus dem Heiligen Qur'an erworben hat.

Auf jeden Fall wird es, wenn Sie meine Ansicht nicht mit starken Argumenten widerlegen, bewiesen sein, dass Sie tat-

sächlich das Konzept von Gottes Einheit aus dem Heiligen Qur'an erworben haben. Und doch bleiben Sie undankbar und weigern sich, die Verpflichtungen, die Sie gegenüber Ihrem Wohltäter und Lehrer haben, anzuerkennen. Anstatt Dankbarkeit auszudrücken, greifen Sie zu Beschimpfungen, gleich jenen, die schelmisch sind und von der Natur verdorben.

Darüber hinaus wissen alle **Historiker** wohl: wenn immer in vergangenen Zeitaltern jemand vollständiges Wissen von Gott und Seinen vollkommenen Attributen erlangte, er dies durch die Offenbarung tat, und dass die Einheit Gottes nie durch die Vernunft verbreitet wurde. Darum blieben jene Menschen, die mit der Offenbarung nicht vertraut waren, unwissend hinsichtlich Gottes Namen und blieben unkultiviert und unzivilisiert wie Tiere. Wer kann uns ein in irgendeinem vergangenen Zeitalter geschriebenes Buch über das Wissen des Göttlichen vorlegen, das echte Wahrheiten enthielt und dessen Autor behauptet hat, dass er den geraden Weg der Erkenntnis Gottes weder durch Offenbarung entdeckte noch durch sein Gehör von der Existenz des Einen Gottes in Kenntnis gesetzt wurde, und dass ihm bei der Entdeckung Gottes und beim Erlernen der göttlichen Attribute nur von seiner Vernunft und von seiner Reflektion und von seinem Fleiß geholfen wurde, und er, ohne Zuflucht bei einer anderen Quelle zu nehmen, die Einheit Gottes entdeckte, und dass sein Geist die wahre Erkenntnis und das wahre Verständnis von Gott, dem Allmächtigen, von selbst erlangte? Wer kann uns beweisen, dass es ein Zeitalter gegeben hat, da die göttliche Offenbarung unbekannt war, und es kein heiliges Buch gab und die Menschen jenes Zeitalters nur durch die Reflektion

über das Buch der Natur an die Einheit Gottes glaubten und Ihn erkannten? Wer kann uns das Land nennen, dessen Menschen, da sie von der Offenbarung nichts wussten, nur durch ihre Vernunft zu Gott geführt wurden, und aufgrund ihres Denkvermögens und ihrer Beobachtungsgabe an die Einheit des Göttlichen glaubten?

Warum täuschen Sie die unwissende Masse und – ohne Gott auch nur für einen Augenblick zu fürchten – äußern, was betrügerisch und verfälschend ist? Wieso bezeichnen Sie das, was offen ist, als geschlossen und umgekehrt? Haben Sie keinen Glauben an den allmächtigen Gott, der sehr genau weiß, was im Herzen des Menschen ist, und vor dessen allumfassendem Blick kein unehrlicher Mensch verborgen bleiben kann? Das Dilemma ist, dass euer Glaube wie ein enger und dunkler Ort ist, an dem noch nicht einmal ein Strahl von klarem und hellem Licht angekommen ist. Deshalb ist eure Religion eine Sammlung von Tausenden von Arten von Enge und Dunkelheit, und sie ist so eingengt, dass kein Teil davon als offen angesehen werden kann und keine der Fragen klar und richtig dargelegt zu sein scheint.

Was Ihren Glauben an Gott betrifft, so habe ich bereits gesagt, wo Sie in dieser Hinsicht stehen. Und was Ihre Überzeugung über den Tag der Abrechnung und die Türen der Erleuchtung betrifft, die Ihnen das Naturgesetz geöffnet hat, genügt es zu sagen, dass alles, was Sie in dieser Hinsicht besitzen, ein Bündel von grundlosen Spekulationen und Aberglauben ist, geschweige denn ein gewisses Wissen über die kleinsten Details der Abrechnung. Erstens sind Sie sich nicht einmal sicher, ob Belohnung und Strafe eine Realität sind und dass Gott den Menschen sicher für seine Taten belohnen

wird. Denn wenn ihr das wisst, dann beweist bitte durch ein vernünftiges Argument, warum Gott verpflichtet sein sollte, die Menschheit für ihre Gerechtigkeit zu belohnen und warum Er Übeltäter für ihre Sünden und Übertretungen zur Rechenschaft ziehen sollte.

Während Gott nicht verpflichtet ist, der menschlichen Seele die Ewigkeit zu gewähren, im Gegensatz zu den Seelen anderer Tiere, warum sollte es für Ihn Pflicht sein, den Menschen ausschließlich zu belohnen und zu bestrafen und die anderen zu verschonen. Hat Gott irgendeinen Nutzen aus euren guten Taten oder leidet Er unter euren schlechten Taten, damit Er die Tugendhaften für den Trost belohnen kann, den Er aus ihren guten Taten erhalten hat, und sich von den Übeltätern für den Schmerz rächen kann, den Er erlitten hat? Und wenn das Tun von Gutem oder Bösem Ihm weder persönlich nützt noch schadet, spielt es für Ihn keine Rolle, ob Sie Ihm gehorchen oder nicht. Und wenn das der Fall ist, wie kann dann mit Gewissheit bewiesen werden, dass unter allen Umständen Belohnung und Bestrafung eine Folge von Handlungen sein müssen.

Wäre es im Einklang mit der Gerechtigkeit, wenn jemand etwas alleine täte, ohne von einer anderen Person gefragt zu werden, aber dann anfang, von dieser eine Gegenleistung zu verlangen? Sicherlich nicht. Zum Beispiel, wenn Person X einen Graben buddelt oder ein Gebäude errichtet, ohne dass Person Y ihn darum gebeten hat, dann, selbst wenn wir annehmen würden, dass ein solcher Graben oder ein solches Gebäude von großem Nutzen für Person Y ist, verpflichtet das Gesetz der Gerechtigkeit Person Y nicht, Person X für seine Arbeit und Mühe zu entschädigen, die er von sich aus

ohne Anweisung oder Befehl von Person Y ausgeführt hat. Wenn also unsere Tugenden Gott nicht einmal geringfügig nützen – und selbst wenn die ganze Welt gut und tugendhaft geworden wäre, würde es dem Reich Gottes kein Jota hinzufügen, noch würde es dem Reich etwas hinzufügen, wenn sie alle Sünder und Übertreter werden würden – wie können wir dann sagen, dass Er uns zur Rechenschaft ziehen wird für unsere guten oder schlechten Taten, es sei denn, Er hat es ausdrücklich versprochen. Wenn Gott jedoch ein solches Versprechen gegeben hat, wird jeder vernünftige Mensch sicher sein, dass er seine Versprechen halten wird. Jedem Menschen, außer er ist ein absoluter Dummkopf, ist klar, dass ein Versprechen und ein fehlendes Versprechen nicht ein und dasselbe sind. Die Zufriedenheit und Beruhigung, die von einem Versprechen ausgeht, kann nicht von bloßen, selbstgewählten Ideen herrühren. Zum Beispiel hat Gott, der Allmächtige, den Gläubigen im Heiligen Qur'an versprochen:

وَالَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ سَنُدْجِلُهُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا
الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ۗ وَعْدَ اللَّهِ حَقًّا ۗ وَمَنْ أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ قِيلًا⁵³

Das heißt, Gott wird die Gläubigen, die gute Werke tun, in das ewige Paradies einführen. Das ist eine wahre Verheißung Gottes und wer kann wahrhaftiger sein als Allah in Seinen Worten. Beurteilen Sie nun selbst, ob die Ideen, die Ihnen in den Sinn kommen, jemals diesem konkreten Versprechen entsprechen können. Kann jemand, dem von einer wahrhaftigen Person etwas Vermögen versprochen wurde, in der gleichen

⁵³ Sura *an-Nisā'*, 4:123 [Anm. d. Ü.].

Lage sein wie jener, dem von dieser wahrhaftigen Person überhaupt kein Versprechen gegeben wurde? Kann jemand mit einer frohen Botschaft und einer ohne sie gleich sein? Natürlich nicht.

Denkt nun in euren Herzen darüber nach, welches die klarere, offenere und befriedigendere Handlungsweise ist – jene, in der es ein Versprechen des guten Lohnes von Gott gibt, oder jene, die nur mit eurem eigenen Willen getan wird und worüber Gott schweigt. Gibt es eine weise Person, die das Vorhandensein eines Versprechens nicht für besser hält als das Fehlen desselben? Gibt es ein Herz, das sich nicht nach einem Versprechen sehnt? Wenn Gott für immer schweigen würde, warum würde dann jemand in Seiner Sache streben und mit welcher Erwartung? Kann er die Gedanken seiner eigenen Vorstellung als Verheißung Gottes betrachten? Gewiss nicht. Wenn Seine Absicht unbekannt ist – welche Belohnung Er geben würde und aus welchen Gründen und für wie lange –, wie kann dann derjenige, der alleine auf das vertraut, was Er tun wird, solide Hoffnung haben? Wie kann er in einem Zustand der Hoffnungslosigkeit am Kämpfen und Streben interessiert bleiben?

Nur Gottes Verheißungen erfüllen das Herz eines Menschen mit wahren Eifer und Enthusiasmus. Ausgehend von diesen [Verheißungen] wenden sich weise Menschen von der Liebe zu dieser Welt ab und widmen sich Gott, indem sie tausende Bindungen, Beziehungen und Ketten trennen. Das sind die Verheißungen, die ein für allemal jene zu Gott ziehen, die im Sumpf der Gier und Lust versunken sind. Sobald einem Menschen klar wird, dass Gottes Wort wahr ist und alle Seine Verheißungen eines Tages in Erfüllung gehen, wird seine

Liebe zur Welt von diesem Moment an erkalten; in einem Augenblick verwandelt er sich in ein gänzlich neues Wesen und steigt auf ein völlig anderes Niveau.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die einzige Tür, die offen ist, sei es in Bezug auf den Glauben oder in Bezug auf Taten oder in Bezug auf die Hoffnung auf Belohnung und Angst vor Strafe, die wahre Offenbarung und das heilige Wort Gottes ist – und nichts anderes.

کلام پاک آں بیچوں دہد صد جام عرفاں را کسے کو بہترزاں میچے دانہذوق ایماں را

*Das Heilige Wort Gottes, das Unvergleichliche, verwöhnt uns
großzügig mit den Kelchen göttlichen Wissens;
Woher sollte er die Süße des Glaubens kennen, der diesen Wein noch
nie gekostet hat?*

نہ چشم است در کوری ہمہ عمر بسر کرداست نہ گوش است آنکہ نہ شنیدست گاہے قول جانں را

*Was sein ganzes Leben in Blindheit verbracht hat, kann nicht als
Auge bezeichnet werden;
Noch ist jenes Ohr seines Namens würdig, das nie die süßen Worte
des Geliebten gehört hat.*

SIEBTER EINWAND: Es wird eingewandt, dass kein Buch alle Wahrheiten des göttlichen Wissens enthalten kann, denn wie kann erwartet werden, dass unvollkommene Bücher einen Menschen zur vollkommenen Erkenntnis führen können?

ANTWORT: Dieser Einwand wäre der Aufmerksamkeit wert, wenn einer der Brahma-Samajisten mittels seiner Vernunft

eine neue, sich auf die Erkenntnis Gottes oder eine ähnliche Angelegenheit beziehende Wahrheit vorbrächte, die nicht im Heiligen Qur'an erwähnt worden ist. In solchem Fall könnten die Brahmo-Samajisten mit Stolz behaupten, dass nicht alle sich auf das Jenseits und die Erkenntnis Gottes beziehenden Wahrheiten in dem offenbarten Buch enthalten sind, und dass diese oder jene von ihnen entdeckte Wahrheit ausgelassen worden ist. Sollten sie dies tun, könnten sie Erfolg damit haben, einige Unwissende irrezuführen. Der Heilige Qur'an behauptet:

مَا فَتَرْنَا فِي السِّتْرِ مِنْ شَيْءٍ⁵⁴

Das heißt, keine Wahrheit, die sich auf das göttliche Wissen bezieht und vom Menschen benötigt wird, wird im Heiligen Qur'an ausgelassen.

Und weiter heißt es:

يَتْلُوا صَحُفًا مُطَهَّرَةً فِيهَا كُتُبٌ قَدِيمَةٌ⁵⁵

Das heißt, der Botschafter Allahs rezitiert heilige Schriften, die alle vollkommenen Wahrheiten umfassen sowie das Wissen, das den Menschen früherer als auch späterer Zeitalter gewährt wurde.

Weiter heißt es:

كُتُبٌ أَحْكَمَتْ آيَاتُهُ ثُمَّ فُضِّلَتْ مِنْ لَدُنْ حَكِيمٍ خَبِيرٍ⁵⁶

⁵⁴ Sura *al-An'am*, 6:39. [Anm. d. Ü.]

⁵⁵ Sura *al-Bayyina*, 98:3-4. [Anm. d. Ü.]

⁵⁶ Sura *Hūd*, 11:2. [Anm. d. Ü.]

Das heißt, dass dieses Buch zwei Eigenschaften hat; einmal, dass der Allweise es in unveränderliche und wohlbegründete Weise dargelegt hat; das heißt, auf Weisheit beruhend und nicht bloß als Geschichte; und zweitens erläutert es alles, was hinsichtlich des Jenseits benötigt wird.

Weiter heißt es:

إِنَّهُ لَقَوْلٌ فَضْلٌ وَمَا هُوَ بِالْهَزْلِ⁵⁷

Das heißt, dieses Buch löst alle Auseinandersetzungen, die hinsichtlich des Jenseits entstehen mögen und ist nicht bloß eitle Rede.

Weiter heißt es:

وَمَا أَنْزَلْنَاهُ عَلَيْكَ الْكِتَابَ إِلَّا لِتُبَيِّنَ لَهُمُ الَّذِي
اخْتَلَفُوا فِيهِ⁵⁸ وَهُدًى وَرَحْمَةً لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ

Das heißt, dieses Buch ist offenbart worden, damit die Unterschiede, die durch fehlerhaftes Denken oder durch absichtliche Überschreitungen entstanden sind, beseitigt werden und der gerade Weg für die Gläubigen gezeigt wird.

Es gibt hier auch einen Hinweis darauf, dass das Unheil, das durch die Unterschiede in der menschlichen Beschaffenheit angerichtet wurde, nur durch jenes Wort richtig gestellt werden kann, das frei von allen Mängeln ist. Es ist offensichtlich, dass jener, der von Worten irreführt worden ist, nur durch das göttliche Wort auf den geraden Weg gebracht werden kann.

⁵⁷ Sura *at-Ṭāriq*, 86:14–15. [Anm. d. Ü.]

⁵⁸ Sura *an-Nahl*, 16:65. [Anm. d. Ü.]

Die Hinweise, welche im Naturgesetz enthalten sind, können weder zwischen den Unterschieden in der Abhandlung richten noch einen in die Irre Geführten von seinem Irrtum überzeugen. Wenn ein Richter weder die Einsprüche des Klägers aufzeichnet noch den Antworten des Angeklagten mit starken Argumenten begegnet, wie ist es dann möglich, dass die Parteien Antworten auf ihre Fragen, Einwände und Einsprüche entdecken, die in den Andeutungen seines Urteils enthalten sind, ja, wie kann ein endgültiges Urteil auf der Grundlage von verwirrten Andeutungen gefällt werden, welche beide Seiten nicht befriedigen? Desgleichen sind die Gebote Gottes schlussendlich zur Zufriedenheit Seiner Diener festgelegt, wenn Er ihnen ihre Irrtümer, in welche sie durch die falschen Erklärungen der Menschheit geraten sind, durch Seine vollkommene und wahre Rede mitteilt und sie ihren Irrweg durch eine begründete und klare Erklärung wissen lässt, damit sie, falls sie sich selbst nach der Mitteilung nicht bessern und ihren Irrtum nicht aufgeben, zu einer Strafe verurteilt werden können. Würde es gerecht sein von Gott, dem Allmächtigen, wenn Er einen Menschen für schuldig befindet und bereit wäre, ihn zu bestrafen, ohne die Fehler seiner Argumentation zur Rechtfertigung seiner Unschuld durch eine klare Aussage, die seine Zweifel ausräumt, zu prüfen?

Er wies auch in einem anderen Vers auf dasselbe hin:

هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ⁵⁹

Dies bedeutet, dass der Heilige Qur'an drei Eigenschaften

⁵⁹ Sura *al-Baqara*, 2:186. [Anm. d. Ü.]

hat. Erstens führt er Menschen zum Wissen des Glaubens, das verschwunden war. Zweitens erläutert er die Details zu jenem Wissen, welches zuvor kurz erwähnt worden war. Drittens formuliert es das entscheidende Wort hinsichtlich Sachverhalte, über die Differenzen entstanden waren, womit er zwischen Wahrheit und Falschheit unterscheidet.

Wiederum, was diese Vollkommenheit betrifft, sagt Er:

وَكُلُّ شَيْءٍ فَصَّلْنَاهُ تَفْصِيلًا⁶⁰

Das bedeutet, dass alles Wissen des Glaubens in diesem Buch detailliert erläutert wurde, und es weist auf jene Mittel hin und lehrt jenes vollkommene Wissen, das den Menschen nicht nur zu schrittweisem Fortschritt, sondern zu voller Entwicklung führen sollte.

Weiter heißt es:

وَنَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ تِبْيَانًا لِّكُلِّ شَيْءٍ وَهُدًى وَرَحْمَةً وَبُشْرَىٰ لِلْمُسْلِمِينَ⁶¹

Das bedeutet, dass dieses Buch offenbart worden ist, damit jede religiöse Wahrheit deutlich erklärt werde und diese vollkommene Erklärung sich als Führung und Barmherzigkeit für jene erweisen möge, die sich Gott völlig ergeben haben.

Dann heißt es weiter:

الرَّكُوبَ أَنْزَلْنَاهُ إِلَيْكَ لِتُخْرِجَ النَّاسَ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ⁶²

⁶⁰ Sura *Banī isrā'īl*, 17:13. [Anm. d. Ü.]

⁶¹ Sura *an-Nahl*, 16:90. [Anm. d. Ü.]

⁶² Sura *Ibrāhīm*, 14:2. [Anm. d. Ü.]

Dies bedeutet: Wir haben dir dieses prachtvolle Buch offenbart, damit du die Menschen aus den Finsternissen zum Licht führen mögest.

Dies ist ein Hinweis darauf, dass der Heilige Qur'an jede Art von Zweifel beseitigt, der einem Menschen durch den Sinn geht, ja, dass er falsche Vorstellungen beseitigt und das Licht der vollkommenen Erkenntnis gewährt, was bedeutet, dass er alle Einsichten und Wahrheiten gewährt, die für die Hinwendung zu Gott, dem Allmächtigen, und zum Glauben an Ihn benötigt werden.

Weiter heißt es:

مَا كَانَ حَدِيثًا يُفْتَرَىٰ وَلَٰكِن تَصَدِّيقَ الَّذِي بَيْنَ يَدَيْهِ
وَتَفْصِيلَ كُلِّ شَيْءٍ وَهُدًى وَرَحْمَةً لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ⁶³

Dies bedeutet: Der Qur'an ist kein Buch, das vom Menschen verfasst sein könnte. Die Zeichen seiner Wahrhaftigkeit sind offenkundig, denn er legt die Wahrheit früherer Bücher dar, was bedeutet, dass die in den früheren Büchern enthaltenen Prophezeiungen über den Qur'an durch seine Offenbarung erfüllt worden sind. Auch hat der Qur'an Argumente zur Unterstützung von wahren Lehren geliefert, die in älteren Büchern nicht erläutert wurden, womit er ihre Lehren zur Vollkommenheit führte. Auf diese Weise bewies der Qur'an die Wahrheit älterer Bücher, was auch seine eigene Wahrhaftigkeit begründet. Es ist insofern ein Zeichen seiner Wahrhaftigkeit, als es jenseits der Macht des Menschen liegt, dass sein Wissen derart umfassend ist, dass keine religiöse wie subtile Wahrheit ausgelassen wurde.

⁶³ Sura *Yūsus*, 12:112. [Anm. d. Ü.]

In diesen Versen hat Gott, der Allmächtige, deutlich erklärt, dass der Heilige Qur'an alle Wahrheiten umfasst, was ein starkes Argument zur Unterstützung seiner Wahrhaftigkeit darstellt. Jahrhunderte sind seit diesem Anspruch des Heiligen Qur'an vergangen, aber kein Brahmo oder irgendein anderer ist hervorgetreten, um dies anzufechten. Es ist offensichtlich: Nicht eine neue Wahrheit anzuführen, die nicht im Heiligen Qur'an steht – um wie die Irren, die falsche Vorstellungen, welche sich jenseits der Realität befinden, vorzubringen –, ist ein starker Beweis dafür, dass solche Menschen die Wahrheit nicht wie die Rechtschaffenen zu suchen wünschen, sondern dass sie, um ihre zum Bösen anstachelnden Egos zu befriedigen, Wege suchen, um von Gottes heiligen Geboten und von Gott Selbst befreit zu werden. Um eine derartige Freiheit zu erlangen, wenden sie sich vom wahren Buch Gottes ab, dessen Wahrheit heller strahlt als die Sonne, ja, sie diskutieren jedwede Sache weder im Geiste der Gelehrtheit noch hören sie auf etwas, das von der anderen Seite gesagt wird.

Man sollte sie fragen, wann jemand eine religiöse Wahrheit in Opposition zum Qur'an vorlegte und im Qur'an keine Antwort darauf fand? 1300 Jahre lang hat der Heilige Qur'an den Anspruch erhoben, dass alle religiösen Wahrheiten in ihm enthalten sind. Wie übel ist es also, dass ein derartig großartiges Buch ohne eine Prüfung als fehlerhaft erachtet werden sollte, und welche Überheblichkeit ist es, den Anspruch des Heiligen Qur'an weder zuzugeben noch zu widerlegen? Die Wahrheit ist, dass ihre Herzen mit dem Schmutz der Welt angefüllt sind, obwohl ihre Lippen manchmal den Namen Gottes aussprechen. Wenn sie eine religiöse Diskussion beginnen, führen sie jene nicht zu Ende, sondern brechen sie ab, damit die Wahrheit nicht offenkundig wird. Dann erklären sie die

ses vollkommene Buch als fehlerhaft, welches verkündet:

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي⁶⁴

Heute habe Ich durch die Offenbarung dieses Buches eure Religion zu euren Gunsten vervollkommnet, und all meine Huld gegenüber den Gläubigen erfüllt.

Habt ihr keine Gottesfurcht? Wollt ihr auf diese Weise weiter leben? Werden eure falschen Münder nicht eines Tages von Gott verflucht werden? Wenn ihr nach langer Arbeit und Forschung glaubt, eine erhabene Wahrheit entdeckt zu haben, und fälschlicherweise annimmt, dass der Heilige Qur'an es versäumt hat, jene zu erwähnen, so rufen wir euch auf, alles andere beiseitezulegen und uns jene Wahrheit darzulegen, damit wir sie euch im Qur'an zeigen mögen. Aber in einem solchen Fall muss man natürlich bereit sein, den Islam zu akzeptieren. Wenn Sie immer noch auf Ihrer Skepsis beharren und Ihren Unsinn nicht aufgeben und sich weigern, eine direkte Debatte zu führen, was soll ich dann anders sagen als:

. لعنة الله على الكاذبين

[„Möge der Fluch Allahs auf den Lügern sein“]

الا اے کمر بستہ بر افترا کش خویشتن را بہ ترک حیا

*Achtung! O du, da du gedenkst, Lügen zu erzählen,
Ruiniere dich nicht, indem du so schamlos bist.*

⁶⁴ Sura *al-Mā'ida*, 5:4. [Anm. d. Ü.]

بخاصان حق کینے ات تا کجا گے شرمت آید زگیہاں خدا

*Wie lange würdest du Feindschaft gegen die Auserwählten
Gottes ertragen?*

Würdest du dich jemals vor dem Herrn der Welt schämen?

چو پیڑے بود روشن اندر ہی برو هر چه بندی بود ابلی

*Wenn sich etwas als ausgezeichnet erwiesen hat,
Es wäre dumm von dir, daran herumzukritteln.*

چو بر نیک گوہر گماں بد بری بدانند مردم کہ بد گوہری

*Wenn du den Gerechten misstraut,
Die Leute werden wissen, dass du selbst von böser Natur bist.*

چو گوئی در پاک را پر غبار غبار دو چشمت شود آشکار

*Wenn du eine helle, glänzende Perle stumpf und staubig nennst,
Dann wird deine kranke und schwache Sehkraft aufgedeckt.*

سخن ہائے پُرخبت و بے مغز و خام بود بر خبیثاں نشانے تمام

*Schlechtes, bedeutungsloses und unanständiges Gerede,
Zeigt nur die Bösartigkeit der Bösen.*

ندانید گفتن سخن جز دروغ برحق ندارد دروغے فروغ

*Du weißt nur, wie man lügt, sonst nichts,
Aber wenn die Wahrheit siegt, kann die Lüge nicht gedeihen.*

نیارید یاد از حق بیگیوں پسند اوقناد ست دُنیاے دوں

*Du erinnerst dich nicht an den unvergleichlichen Gott,
Und hast dich in diese abscheuliche Welt verliebt.*

یہ دنیا کسے دل بہ بندد چرا کہ ناگاہ باید شدن زیری سرا

*Warum sollte jemand diese Welt lieben,
Wenn er eines Tages plötzlich von diesem vorübergehenden
Aufenthaltort abreisen muss!*

سراجام این خانہ رنج ست و درد یہ پیش نیابند مردان مرد

*Das Ende dieser weltlichen Heimat ist nichts als Kummer und
Schmerz,
Wahre Menschen werden nicht durch ihre List getäuscht.*

بدریں گل میالائے دل چوں خے کہ عہد بتالیث نماند بے

*Lass dein Herz nicht den Bösen gleich mit diesem Dreck
verseucht sein,
Denn die Zeit hier wird nicht lange dauern.*

زمان مکافات آید فراز تو برعیش دنیا بدریں ساں مناز

*Der Tag des Jüngsten Gerichts ist nahe,
Deshalb sollst du nicht stolz sein auf dieses irdische Leben.*

فریے مخور از زر و سیم و مال کہ ہر مال را آخر آید زوال

*Lass dich nicht vom Glanz von Gold, Silber und Reichtum
täuschen,*

Denn aller Reichtum wird endlich vergehen.

نه آورده ايم و نه باخود بريم تبي آمديم و تبي بگذريم

Wir haben nichts in die Welt gebracht, noch werden wir etwas mitnehmen.

Mit leeren Händen kamen wir und mit leeren Händen werden wir abreisen.

الاتا نه تابی سر از روئے دوست جهانے نیرزد بیک موئے دوست

Wende dein Gesicht nicht vom Freund ab,

Ein einziges Haar des Geliebten ist kostbarer als das ganze Universum.

خدائے که جاں بر ره او فدا نه یابی رهش جز پئے مصطفیٰ

Du kannst deinen Weg zu Gott nicht finden, für den wir bereit sind, unser Leben niederzulegen,

*Es sei denn, du folgst **Mustafa** [dem Auserwählten].*

ابوالقاسم آں آفتاب جهاں که روشن شد ازوے زمین و زماں

Abul-Qasim [der Heilige Prophet^{SAW}] ist die Sonne des Universums, Die den Himmel und die Erde erleuchtet hat.

بشر کی بدے از ملک نیک تر نه بودی اگر چون محمدؐ بشر

Wie könnte der Mensch den Engeln überlegen sein,

Wenn es nicht eine Person wie Muhammad^{SAW} gegeben hätte?

نیاید ترا شرم از کردگار که اہل خرد باشی و بادقار

*Schämst du dich nicht vor Gott,
Du, der du weise und respektabel bist?*

پس آنکه شوی منکر آن رسول که یا بد از نور چشم محقول

*Dennoch glaubst du nicht an diesen Propheten,
Der die Augen der Vernunft erleuchtet.*

ز سهو و ز غفلت رهیده نه ز طور بشر پاکشیده نه

*Du hast dich auch nicht von Fehlern und Fahrlässigkeit befreit,
Noch bist du in den Maßstäben der Menschheit vorangekommen.*

نیاید ز تو کار رب العباد مکن داوریمها ز جهل و عناد

*Du kannst das Werk Gottes nicht tun,
Streite es nicht aus Unwissenheit und Eigensinn ab.*

مداں ناقص و اکبش چون جماد کمال خدا را میسنگن زیاد

*Betrachte Gott nicht als unvollkommen und stumm wie
unbelebte Objekte,
Und vergiss nicht, dass Er der Vollkommene ist.*

تو خود ناقصی و دنی الصفات منته تهت نقص بر پاک ذات

*Du bist es, der unvollkommen und böse ist,
Also beschuldigt das Heilige Wesen nicht der Unvollkommenheit.*

خیالات بیسوده کردت تباہ خود از پائے خود او قتادی بچاہ

*Deine absurden Gedanken haben dich ruiniert,
Du bist freiwillig zu einem Brunnen gegangen und in ihn gefallen.*

خیالت شبے ہست تدریک و تار فزودہ برآں شب زکیں صد غبد

*Deine Gedanken werden in die Dunkelheit gestürzt, wie in eine
dunkle Nacht,
Und sind auch mit hundert Schleiern der Bosheit bedeckt.*

نہ دل را چو دُزداں بشب شادا کن بترس و ز روز سزا یاد کن

*Und sei nicht glücklich wie Diebe bei der Ankunft der Nacht,
Vielmehr, fürchte und erinnere dich an den Tag der Bestrafung.*

اگر در هوا بچو مرغای پری وگر بر سر آب ہا بگڈری

*Wenn du den Vögeln gleich in der Luft fliegst,
Wenn du auf dem Wasser gehst,*

وگر ز آتش آئی سلامت بروں وگر خاک را زر کنی از فسوں

*Wenn du unversehrt aus dem Feuer kommst,
Wenn du durch Alchemie Staub in Gold verwandelst,*

نیاری کہ حق را کنی زیر و پست مکن تاثر خائی چون مجوں و مست

*Du wärst immer noch nicht in der Lage, die Wahrheit zu
zerstören,
Also hörst du besser auf, Unsinn zu reden wie die Verrückten
und Betrunkenen.*

خدا ہر کہ را کرد مہر منیر نہ گردد ز دست تو خاک حقیر

*Er, den Gott zu einer strahlenden Sonne gemacht hat,
Kann durch deine Bemühungen nicht in wertlosen Staub
verwandelt werden.*

دل خود بہرہ موسز اے دنی نہ کاہد ز کمر تو انفرودنی

*O Unglücklicher, quäle dich nicht umsonst,
Das, was zum Wachsen bestimmt ist, kann durch eure
Machenschaften nicht verhindert werden.*

بہارست و باد صبا در چمن کند نازہا با گل و یاسمن

*Es ist die Zeit des Frühlings und der sanften Brise,
Spielt im Garten mit der Rose und dem Jasmin.*

زنیرین و گلہائے فصل بہار نسیم صبا سے دزد عطر بار

*Die frische Frühlingsluft, duftend nach Rosa Canina,
verbreitet seinen Duft überall.*

تو اے ابلہ افتادہ اندر خزاں ہمہ برگ افشانده چوں مفلساں

*Aber du, du Narr, siechst noch immer im Herbst dahin,
Und alle deine Blätter sind verwelkt gleich einem, der mittellos ist.*

بہ قرآن چرا برسر کین دوی نہ دیدی ز قرآن مگر نیکیوی

*Warum greifen Sie den Heiligen Qur'an aus Feindschaft an?
Hast du denn im Heiligen Qur'an keine Güte gesehen?*

اگر نامدے در جہاں این کلام نماندے بہ دنیا ز توحید نام

Wäre nicht dieses Wort [der Heilige Qur'an] in die Welt gesandt,
Keine Spur von tauhīd [Einheit Gottes] wäre in ihr geblieben.

جہاں بود افتادہ تاریک و تار از و شد منور رخ ہر دیار

Die Welt war in völlige Dunkelheit getaucht,
Er (der Heilige Qur'an) erleuchtete jedes einzelne Land.

بہ توحید را ہی ازو شد عیاں ترا ہم خبر شد کہ ہست آن یگان

Es hat den Weg von tauhīd gezeigt;
Du hast den unvergleichlichen Gott dadurch erfahren.

وگر نہ بہ میں حال آبائے خویش بہ انصاف بنگر در آن دین و کیش

Wenn du es nicht glaubst, sieh dir die Notlage deiner Ältesten an,
Betrachtet ihren Glauben und ihre Überzeugungen mit
Unparteilichkeit.

بود آن فرومایہ بدگوہرے کہ از منعم خود بتابد سرے

Jener ist in der Tat böse und von gemeiner Natur,
Der gegen seinen Wohltäter rebelliert.

ز اندازہ خویش برتر مپر پشچکے مکن چون ندانی ہنر

Versuchs nicht, höher zu fliegen, als du kannst,
Wenn du keine Kenntnisse der Medizin hast, praktiziere sie nicht.

یقین داں کہ این کار یزدانی است نہ از دخل و تدبیر انسانی است

Du kannst sicher sein, dass dieser Glaube des Islam Gottes Werk ist,

Menschliche Machenschaften spielen dabei keine Rolle.

شد ایں دین بفضل خدا ارجمند نہ کار فریب است و سالوس و بند

*Durch die Gnade Gottes ist dies ein erhabener Glaube,
Er hat nichts mit Betrug, Arglist oder Gewalt zu tun.*

درخشند درو نور چون آفتاب تو کوری نمی بینی اش زیں حجاب

*Sein Licht scheint so hell wie die Sonne,
Du musst blind sein, wenn du es nicht siehst.*

بہ ناپاکی دل مشو بدگماں و گر حجتے است بنا عیاں

Der Unreinheit deines Herzens wegen darfst du keinen Verdacht schöpfen,

Aber wenn du ein klares Argument hast, bring es vor.

بہ شوق دل آویختن را بساز پس آنگہ بہ ہیں قدرت کارساز

*Zeige Interesse mit herzlicher Liebe,
Dann bezeuge die Allmacht des mächtigen Herrn.*

گزیں کن ز قومت یکے انجمن کہ بایک تن از ماکند یک سخن

*Wähle eine Partei unter deinen eigenen Leuten aus,
Damit wir alle eine Einigung erzielen mögen.*

بما ہست فضل خداوند پاک ز باطل پرستاں نداریم باک

*Die Gnade des erhabenen Gottes ist mit uns,
Wir haben keine Furcht vor den Anhängern der Lüge.*

بجوش است فیض احد در دلم کہ تا بندِ ہر طالبے بگلم

*Die göttliche Gnade hat mein Herz so stark bewegt,
Dass ich die Ketten brechen möchte, die jeden Sucher behindern.*

خدا را در لطفها هست باز نسیم عنایات در اهتزاز

*Die Türen der Gnade Gottes stehen offen,
Die duftende Brise Seiner Gunst weht.*

کسے کو بتاہد سراز عدل و داد کجا دم زند پیش صدق و سداد

*Wie kann derjenige, der gegen Gleichheit und Gerechtigkeit
verstößt,
Es wagen, der Wahrheit und Rechtschaffenheit ins Auge zu sehen.*

کلام خدا ہر دم از عز و جاہ کند روئے ناشرم سارس سیاہ

*Das Wort Gottes mit all seiner Herrlichkeit und Majestät,
Lässt der Schamlosen Antlitz immer in Schande stürzen.*

چساں رائے شخصے بگردد بلند کہ طغیانِ نفسش بگردن قلند

*Wie wertvoll ist die Meinung eines Mannes,
Der von seinen eigenen egoistischen Wünschen besiegt wurde.*

دل پاک و جولان فکر و نظر دو جوہر بود لازم یک دگر

*Reinheit des Herzens und Schärfe der Einsicht,
Sind zwei wertvolle Eigenschaften, die immer zusammenwirken.*

چو صوف صفا در دل آمیختند مداد از سواد عیون ریختند

*Wenn wir die Elemente der Reinheit in unsere Herzen gießen,
Wir mischen sie mit der Flüssigkeit, die aus den Augen fließt.*

خدا آفریدت ز یک مشت خاک خودت داد نان تا نگردی بلاک

*Gott hat dich aus einer Handvoll Staub erschaffen,
Und dich mit Brot versorgt, damit du nicht umkommst.*

بهر حاجت گشت حاجت روا کشود از ترحم دو دست عطا

*Er selbst versorgte dich mit allem, was du brauchst,
Und breitete barmherzig die Hände Seiner Großzügigkeit aus.*

چه پاداش جودش چنیں میدی که در علم خود را نظیرش نمی

*Und du zahlst ihm seine Gunst zurück,
Indem du nach deiner eigenen Einschätzung behauptest, Ihm
gleich zu sein?*

چه خود را برابر کنی باخدائے تفو برچنیں عقل و ادارک و رائے

*Wie kannst du dich Gott gleichsetzen?
Wehe solch Intellekt, Gedanken und Vernunft!*

خدا چوں دلے را به پستی گفند بکوشش نیاریم کردن بلند

*Wenn Gott jemanden in die Grube der Schande wirft,
Wir können ihn nicht aus eigener Kraft herausholen.*

بگوئیم و انجام کار آں بود کہ آں خواهش و رائے یزدان بود

*Wir können nur unser Bestes geben,
Das Ergebnis wird immer das sein, was Gott wünscht und für
angemessen hält.*

ACHTER EINWAND: Es ist respektlos anzunehmen, dass Gott zu den Menschen spricht. Welche Beziehung kann zwischen dem Sterblichen und dem Ewigen und ewig Seienden bestehen? Welche Ähnlichkeit kann es zwischen einer Handvoll Staub und dem ewigen Licht selbst geben?

ANTWORT: Dies ist ein grundloser Einwand. Um ihm entgegenzutreten genügt es zu verstehen, dass der edle und barmherzige Gott den Herzen von vollkommenen Menschen das unermessliche Begehren nach Seinem eigenen Verstehen eingebläst und sie so mächtig zu Seiner Liebe, Zuneigung und Hingabe hingezogen hat, dass sie sich selbst verloren haben. In einem solchen Fall vorzuschlagen, dass Gott Sich nicht mit ihnen zu unterhalten wünschte, würde dem gleichkommen zu sagen, dass all ihre Liebe und Hingabe vergeblich seien und dass all ihr Eifer nur einseitig sei. Eine solche Auffassung ist völliger Unsinn.

Kann einem Suchenden nach dem Einem, der dem Menschen die Fähigkeit verlieh, Nähe zu Ihm zu erlangen und ihn rastlos machte nach der Liebe zu Ihm, die Gnade des Zwiegesprächs mit Ihm entzogen werden? Kann es wahr sein, dass das sich völlig in der Liebe zu Gott Verlieren sowohl möglich

ist als auch Gottes Würde nicht beeinträchtigt, während das Herabkommen von Offenbarung auf das Herz Seines wahren Liebenden aber unmöglich und unpassend ist und die Würde Gottes beeinträchtigt? Dass der Mensch sich in den unendlichen Ozean der Liebe Gottes hineinstürzt und dass er bei ebendiesem Streben keinen Halt macht ist ein endgültiger Beweis dafür, dass die wunderbare Seele des Menschen für das Verstehen Gottes gestaltet worden ist. Wären ihm nicht die Mittel der vollkommenen Erkenntnis dessen, was Offenbarung ist, verliehen, so hätte gesagt werden müssen, dass Gott ihn nicht für Sein eigenes Verstehen gestaltete. Selbst die Brahma Samajisten leugnen nicht, dass die Seele eines Menschen, der ein wahres Wesen besitzt, nach dem Verstehen Gottes hungert und durstet.

Wenn darin übereingestimmt wird, dass ein wahrer Mensch natürlicherweise nach dem Verstehen Gottes strebt, und wenn festgelegt wurde, dass die perfekte Weise des Verstehens des Göttlichen die göttliche Offenbarung und nichts anderes darstellt, dann wäre Gottes Weisheit – selbst wenn jenes Mittel nicht erreicht werden kann und es zu suchen respektlos ist – insofern Kritik ausgesetzt, als Er dem Menschen das Begehren nach dem Verstehen Seiner verlieh, ihm die Mittel zum Erwerb solchen Verstehens aber nicht gewährte. In anderen Worten, Er ließ den Menschen an Hunger leiden, gewährte ihm aber nicht genug Brot, um ihn zu sättigen; Er ließ den Menschen an Durst leiden, gewährte ihm aber nicht genug Wasser, um seinen Durst zu stillen. Weise Menschen werden verstehen, dass eine solche Auffassung dem Versagen gleichkommt, Gottes erhabene Barmherzigkeiten zu würdigen. Es ist nur die eigenartige Weisheit der Brahmas,

die vorschlägt, dass der Allweise, jener Barmherzige und Mitfühlende, Der es zum Glück des Menschen gemacht hat, dass er die Strahlen der Göttlichkeit schon in diesem Leben vollständig sehen kann, um durch diese mächtige Anziehungskraft zu Gott hingezogen zu werden, nicht wünscht, dass der Mensch sein benötigtes Glück und natürliches Ziel erreicht.

NEUNTER EINWAND: Der Glaube, dass Gott Sein Wort vom Himmel niedersendet, ist völlig falsch, denn das Naturgesetz bestätigt dies nicht, noch hören wir je eine Stimme von oben herabkommen. Als Offenbarung werden jene Gedanken bezeichnet, die durch Überlegung und Beobachtung im Geist weiser Menschen aufkommen und das ist alles.

ANTWORT: Eine Wahrheit, die wohlbegründet und von zahllosen verständigen Menschen mit ihren eigenen Augen wahrgenommen worden ist und deren Beweis von einem Wahrheitssucher in jedem Zeitalter gefunden werden kann, erleidet durch die Leugnung einer der spirituellen Einsicht entbehrenden Person keinen Schaden. Wenn auch das Denken oder fehlerhafte Wissen einer Person, deren Herz in Hüllen gewickelt ist, dies zu bestätigen versäumt, so kann die Wahrheit nicht als außerhalb des Naturgesetzes befindlich erachtet werden.

Wenn zum Beispiel einer, dem die Anziehungskraft eines Magneten nicht bekannt ist, behaupten würde, dass ein Magnet nur ein Felsstück sei und dass er eine derartige Anziehungskraft in einem Felsstück nie erlebt hätte und es daher falsch sei, zu behaupten, dass ein Magnet solche Kraft besitzt,

da dies dem Naturgesetz zuwiderlaufe – würde seine Behauptung dann Zweifel auf die wohlbegründete Eigenschaft eines Magneten werfen? Gewiss nicht. Alles, was seine Behauptung beweisen würde, wäre, dass er dumm und unwissend sei und seinen eigenen Mangel an Wissen als Beweis des Nichtbestehens einer Realität betrachtet und dass er den Beweis von tausenden von Menschen, welche Erfahrung davon haben, nicht annimmt.

Es ist nicht möglich, zu vermuten, dass jedes Naturgesetz von jedem Individuum überprüft werden kann. Gott, der Allmächtige, hat die Menschheit als in ihren offenbaren und verborgenen Eigenschaften sehr verschieden erschaffen. Zum Beispiel haben einige Menschen eine sehr gute und andere eine schwache Sehkraft, während andere wiederum völlig blind sind. Wenn jene mit schwacher Sehkraft feststellen, dass jene mit guter Sehkraft etwas, z. B. die Mondsichel, die sie selbst nicht sehen können, aus der Ferne wahrgenommen haben, so leugnen sie es nicht und erwägen, dass ihr Leugnen nur ihre Schwäche entblößen würde. Die Blinden haben natürlich zu so etwas nichts zu sagen. Auf dieselbe Weise glauben jene ohne Geruchssinn jenen ernsthaften und wahrheitsliebenden Menschen, die von guten und schlechten Gerüchen sprechen. Sie misstrauen ihnen nicht, denn sie wissen, dass so viele Menschen nicht lügen können und die Wahrheit sagen müssen und dass es ihnen zweifellos an ihrem eigenen Geruchssinn ermangelt und sie darum nicht riechen können.

Auch hinsichtlich ihrer verborgenen Eigenschaften sind Menschen verschieden. Die Eigenschaften einiger sind von geringem Maß und von Schleiern bedeckt. Seit alter Zeit haben einige Menschen erhabene und klare Seelen besessen

und sind die Empfänger von göttlicher Offenbarung gewesen. Würden die Ersteren die persönlichen Eigenschaften der Letzteren leugnen, wäre es, als würde ein Blinder oder einer mit schwacher Sehkraft die Beobachtungen eines Menschen mit ausgezeichneter Sehkraft leugnen, oder als würde jemand, der keinen Geruchssinn hat, die Erfahrungen eines Menschen mit Geruchssinn leugnen.

So gibt es also für die Überzeugung einer Person, die die Existenz von Offenbarungen leugnet, ähnliche Wege, wie man eine Person überzeugt, welche die Wahrnehmungen der offenbaren Sinne leugnet. Zum Beispiel könnte einer, dem der Geruchssinn von Geburt an fehlt und der die Existenz von gutem und schlechtem Geruch leugnet und behauptet, dass jene, die einen solchen Sinn ihr eigen nennen, Lügner seien oder sich irrten, auf folgende Art und Weise von seinem Irrtum überzeugt werden. Er sollte gebeten werden, einige Kleidungsstücke zu wählen und auf einige Parfüm zu reiben und andere nicht zu berühren und somit den Geruchssinn einer normalen Person erproben, so dass er durch wiederholte Erfahrung von dem Vorhandensein eines Geruchssinns überzeugt werden möge und auch davon, dass es Menschen gibt, die zwischen dem, was duftet, und dem, was keinen Geruch hat, unterscheiden können.

Auf dieselbe Weise kann die Existenz von Offenbarungen durch wiederholte Experimente zur Zufriedenheit eines nach Wahrheit Suchenden bewiesen werden. Wenn einem Empfänger von Offenbarung geheime Dinge und verborgene Geheimnisse enthüllt werden, die nicht nur durch die Erfahrung des Verstandes entdeckt werden können, und festgestellt wird, dass ein offenbartes Buch Wunder enthält, die in

keinem anderen Buch entdeckt werden können, erkennt ein Wahrheitssucher, dass göttliche Offenbarungen eine begründete Wahrheit darstellen. Wenn ein Solcher eine reine Seele besitzt, kann er selbst bis zum Grad der Erleuchtung seines Herzens durch das Schreiten auf dem rechten Pfad göttliche Offenbarungen erfahren – so wie die *auliyā'* [Freunde Allahs], wodurch er gewisses Wissen von der den Gesandten Gottes gewährten Offenbarung erlangen kann. Für einen nach Wahrheit Suchenden, der aufrichtig den Wunsch, den Islam anzunehmen, zum Ausdruck bringen würde, bin ich bereit, dieses Mittel zu seiner Zufriedenstellung zu erbringen.

وإن كان أحد في شك من قولي، فليرجع إلينا بصدق
القدم، والله على ما نقول قدير وهو في كل أمر نصير-

[Sollte jemand mein Wort bezweifeln, so sollte er mit Aufrichtigkeit zu mir kommen. Allah hat die Macht, das zu tun, was ich sage, und Er ist der Helfer in jeder Angelegenheit.]

Zu glauben, dass die subtilen Einsichten, die Menschen durch Nachsinnen und Beobachtung enthüllt werden, Offenbarungen sind und Offenbarungen nichts weiter darstellen als dies, ist ein Irrtum aufgrund von Blindheit und Ignoranz. Wäre es wahr, dass menschliches Denken göttliche Offenbarung ist, dann könnte der Mensch selbst das Unsichtbare durch Nachsinnen und Beobachtung entdeckt haben. Es ist jedoch offensichtlich, dass, wie weise einer auch immer sein mag, er irgendetwas Verborgenes nicht nur durch das Nachdenken darüber enthüllen kann. Noch kann er irgendein Zeichen göttlicher Macht vorweisen. Seine Sprache zeigt kein Zeichen

von Gottes Macht, und wie sehr er auch immer nachdenken möge, er kann weder das Unsichtbare, das jenseits seines Verstandes und seiner Beobachtung und seiner anderen Sinne liegt, entdecken, noch ist seine Sprache oder sein Werk von so hohem Niveau, dass sich niemand mit ihm messen kann.

Somit gibt es für eine weise Person genug Gründe, festzustellen, dass, was immer ein Mensch infolge seines eigenen Nachsinnens oder seiner Beobachtung denken möge, es nicht das Wort Gottes sein kann. Wäre es das Wort Gottes gewesen, so hätte jene Person Zugang zu allem Unsichtbaren gehabt und es wäre ihr möglich gewesen, jene Dinge zu erklären, deren Darlegung insofern abhängig ist von der göttlichen Macht, als es notwendig ist, dass das Werk Gottes und das Wort Gottes göttliche Manifestationen enthüllen sollten.

Wenn jedoch jemand Zweifel an der Quelle von nützlichen oder schädlichen Konzepten hat, tiefe Einsichten über gut und böse, kluge Gedanken und Ideen, die durch Reflexion in den menschlichen Geist einfließen, und wie durch das Nachdenken über ein Problem plötzlich eine Lösung in den Sinn kommt. Die Antwort ist, dass solche Gedanken *ḥalqullāh* [die Schöpfung Allahs] und nicht *amrullāh* [der Befehl Allahs] sind. Es gibt einen feinen Unterschied zwischen *ḥalq* [Schöpfung] und *amr* [Befehl]. *Ḥalq* bedeutet, dass Gott, der Allmächtige, etwas durch [physische] Mittel produziert und es sich selbst zuschreibt, weil Er die Ursache der Ursachen ist, während *amr* das ist, was direkt von Gott, dem Allmächtigen, ohne irgendeine dazwischenliegende Ursache ausgeht und keiner Ursache zugeordnet werden kann. So geht die göttliche Offenbarung, die vom allmächtigen Gott abstammt, von der Welt von *amr* aus und nicht von der Welt von *ḥalq*.

Alle anderen Gedanken, die in den Köpfen der Menschen als Folge von Beobachtung und Reflexion entstehen, stammen vollständig aus der Welt des *ḥalq*, in der die göttliche Macht hinter dem Schleier der Mittel und [menschlichen] Fähigkeiten wirkt.

In der Welt der Mittel hat Gott Menschen mit verschiedenen Kräften und Fähigkeiten versehen erschaffen und sie mit der Eigenschaft ausgestattet, dass ihre Gemüter, wenn sie ihre Gedanken für eine gute oder schlechte Sache gebrauchen, auf angemessene Konzeptionen niedergehen. Da es ein Teil des Naturgesetzes ist, dass jemand, wenn er seine Augen öffnet, etwas sehen kann, und dass er, wenn er seinem Ohr Geräusche zuführt, etwas hören kann; daher ist es genauso, dass, wenn er über den Erfolgsweg einer guten oder üblen Absicht nachsinnt, ein Plan in seinem Sinn aufkommt. Ein guter Mensch reflektiert durch das Nachsinnen über gute Absichten über gute Dinge, und ein Dieb erfindet durch Nachsinnen über die verschiedenen Arten des Raubs einen Plan, um einen Raub zu verüben. So, wie sich ein Mensch tiefgründige üble Vorhaben ausdenken kann, desgleichen kann er sich, wenn er seine Fähigkeit auf gute Art und Weise gebraucht, gute Pläne ausdenken. So, wie seine schlechten Gedanken, wie tiefgründig und wirksam sie auch sein mögen, nicht für Offenbarungen gehalten werden können, desgleichen sind seine Gedanken, die er für gut hält, keine Offenbarungen.

Kurz gesagt, was auch immer Gutes an Gedanken guten Menschen einfällt, und was auch immer an schlechten Gedanken und Plänen in den Köpfen von Dieben und Räubern und Mördern und Ehebrechern und Fälschern entsteht, sind die Ergebnisse der Ausübung natürlicher Kräfte und Fähig-

keiten, und, weil Gott die Ursache der Ursachen ist, werden sie *ḥalqullāh* und nicht *amrullāh* genannt.

Sie sind derart die natürlichen Eigenschaften des Menschen wie einige Gemüsesorten die Eigenschaften haben, abführend oder verstopfend zu wirken oder aber andere Eigenschaften besitzen. So, wie Gott andere Dinge mit verschiedenen Arten von Eigenschaften ausgestattet hat, hat Er das Denkvermögen des Menschen mit der Eigenschaft ausgestattet, dass es dem Menschen, wenn immer jener bei einem guten oder schlechten Vorhaben dessen Hilfe bedarf, behilflich ist. Ein Dichter, der irgendwen betreffende Schmähschriften schreiben möchte, stellt fest, dass sein Sinn in jene Richtung läuft und er derartige Dichtung erzeugen kann. Ein anderer Dichter möchte dieselbe Person loben und löbliche Verse kommen ihm in den Sinn. Diese Art guter oder schlechter Gedanken ist nicht der Spiegel des göttlichen Willens und kann nicht Sein Wort genannt werden.

Gottes heiliges Wort ist das Wort, das sich weit über den menschlichen Fähigkeiten befindet und von Vollkommenheit und Macht und Heiligkeit erfüllt ist. Die allererste Bedingung für dessen Manifestation ist, dass die menschlichen Fähigkeiten völlig in der Schwebelage gelassen und zwecklos gemacht worden sein sollten. Es sollte weder Nachsinnen noch Beobachtung geben und die betreffende Person sollte tot wie ein Leichnam sein. Alle Mittel sollten abgeschnitten sein und Gott, der Allmächtige, Dessen Existenz allein real und tatsächlich ist, sollte Sein Wort durch Seinen besonderen Plan auf das Herz von jemandem herabkommen lassen. Man sollte verstehen, dass so, wie das Licht der Sonne nur vom Himmel kommt und im Auge nicht erzeugt werden kann,

ebenso auch das Licht der Offenbarung von Gott und durch Sein Werk herabkommt und nicht aus dem Innern eines Menschen entsteht. Da Gott wahrhaft existiert und sieht und hört und weiß und spricht, sollte Sein Wort von Ihm herabkommen und nicht das Erzeugnis der Sinne des Menschen sein.

Aus unserem Sinn entstehen dieselben guten oder schlechten Gedanken, die uns, unserem Wesen gemäß, innewohnen, aber Gottes endloses Wissen und Seine grenzenlose Weisheit können unseren Herzen nicht innewohnen. Welche größere Verleumdung Gottes könnte es geben, als dass ein Mensch dächte, dass alle göttlichen Schätze des Wissens, der Weisheit und der verborgenen Geheimnisse in unseren Herzen gegenwärtig seien und in ihnen aufwallen. Dies würde bedeuten, dass wir selbst Gott sind und es kein Wesen außerhalb von uns gibt, das aus sich selbst seiend ist, göttliche Attribute besitzt und Gott genannt werden sollte. Denn wenn Gott wahrhaft existiert und Ihm Sein unbegrenztes Wissen, für das unsere Herzen nicht das Maß sein können, eigen ist, dann würde die Bemerkung, dass Gottes grenzenloses Wissen unser Herz erfüllt und alle Schatzkammern Seiner Weisheit darin wohnen, so vollkommen falsch und sinnlos sein, als ob Gottes Wissen auf das beschränkt sei, was in unseren Herzen enthalten ist. Dies würde einem Anspruch auf die Göttlichkeit selbst gleichkommen; aber ist es möglich, dass das Herz des Menschen alle Vortrefflichkeiten des Göttlichen begreift? Ist es erlaubt, dass ein Teilchen zur Sonne wird? Gewiss nicht.

Wir haben bereits erklärt, dass die Eigenschaften des Göttlichen, wie Sein Wissen des Unsichtbaren, Sein Verstehen der Weisheit und anderer natürlicher Zeichen, vom Menschen nicht kundgetan werden können. Gottes Wort sollte von Got-

tes Erhabenheit, Gottes Macht, Gottes Segen, Gottes Weisheit und Gottes Unvergleichlichkeit charakterisiert werden. Alle diese Eigenschaften werden im Heiligen Qur'an angefounden und wir werden den Beweis dazu an passender Stelle erbringen.

Wenn jene der Brahmo-Samaj noch immer auf die Leugnung der Existenz von Offenbarungen beharren, die das Unsichtbare und andere Beweise der Macht umfassen, dann sollten sie den Heiligen Qur'an mit voller Aufmerksamkeit studieren, damit sie erkennen mögen, dass in diesem Heiligen Wort ein ganzer Ozean von Dingen wallt, die unsichtbar sind und Manifestationen der Macht darstellen, die sich jenseits der Kraft des Menschen befinden. Wenn es ihnen aufgrund eines Mangels an Einsicht nicht möglich sein sollte, diese qur'anischen Vortrefflichkeiten selbst zu entdecken, so sollten sie dieses von uns verfasste Buch aufmerksam lesen, damit sie beispielhaft einige Schätze jener verborgenen Angelegenheiten und mächtigen Geheimnisse entdecken mögen, mit welchen der Heilige Qur'an angefüllt ist.

Auch sollten sie wissen, dass es einen weiteren Weg für den Beweis der Existenz der von Gott herabkommenden und verborgene Dinge umfassenden göttlichen Offenbarung gibt, und der ist, dass Gott, der Allmächtige, aus der Zahl der Muslime, die sich auf den wahren Glauben stützen, stets solche Menschen erschafft, die Offenbarungen von Gott empfangen und solche verborgenen Dinge enthüllen, deren Enthüllung in der Macht von niemandem liegt denn Gott, Der keinen Partner hat. Gott, der Allmächtige, gewährt diese heilige Offenbarung jenen der Gläubigen, die wahrhaft an den Heiligen Qur'an als das Wort Gottes glauben und mit ganzer Aufrich-

tigkeit demgemäß handeln, und die an Muhammad, den Erwählten^{SAW}, als den wahren und vollkommen Propheten, der besser und höher und erhabener als alle Propheten und der *ḥātamu l-anbiyā'* [das Siegel der Propheten] ist, glauben und sich ihn zum Führer nehmen.

Solche Offenbarung wird den Juden und Christen und den Aryas und Brahmos nicht gewährt, ist den vollkommenen Anhängern des Heiligen Qur'an aber stets gewährt worden und wird ihnen auch jetzt gewährt und wird fortfahren, ihnen gewährt zu werden. Obwohl die prophetische Offenbarung – weil sie nicht mehr notwendig ist – zu einem Ende gekommen ist, so wird doch die Offenbarung, die den aufrichtigen Dienern des Heiligen Propheten^{SAW} gewährt wird, niemals zu einem Ende kommen. Diese Offenbarung ist ein großer Beweis für die Offenbarung, die dem Prophetentum zu eigen ist und die jeden Gegner des Islam demütigt. Da diese gesegnete Offenbarung mit all ihrem Segen und ihrer Ehre und Erhabenheit und Herrlichkeit nur jenen ehrbaren Dienern gewährt wird, die zu den Muslimen gehören und Diener des Heiligen Propheten^{SAW} sind, wird dieses vollkommene Licht, das die frohe Kunde der Nähe zu Gott und die Annahme durch Ihn und Sein Wohlgefallen bringt, den Anhängern anderer Glaubensrichtungen entzogen.

Somit beweist diese heilige Offenbarung nicht nur ihre eigene Existenz, sondern auch, dass allein die Muslime jene Menschen sind, die für Gott annehmbar sind und sich auf den wahren Glauben stützen, und dass alle anderen Menschen die Falschheit verehren und irregeführt sind und sich unter dem Zorn Gottes befinden. Unwissende Menschen werden, wenn sie dies vernehmen, allerlei Dinge äußern und vernei-

nend ihre Köpfe schütteln oder mich wie törichte und böse Leute verspotten. Sie sollten jedoch wissen, dass Leugnung und Spott nicht der Brauch jener ist, die edel sind und nach Wahrheit streben, sondern der Brauch jener bösen Menschen, die nichts mit Gott und der Wahrheit zu tun haben.

Es gibt tausende von Dingen in der Welt, die Eigenschaften besitzen, die vom Verstand nicht begriffen werden können und nur durch Erfahrung erkannt werden. Es ist daher der Brauch der Weisen, dass dann, wenn eine Eigenschaft irgendeines Dinges wiederholt durch Erfahrung bewiesen wird, sie deren Existenz nicht länger leugnen. Nur ein Esel besteht nach wiederholter Erfahrung auf die Leugnung. Zum Beispiel ist Rhabarber ein Abführmittel und ein Magnet hat Anziehungskraft, und obwohl es keinen Grund dafür gibt, weshalb sie diese Eigenschaften besitzen sollten, muss jede vernünftige Person dennoch, wenn durch wiederholte Erfahrung bewiesen wird, dass sie diese Eigenschaften besitzen, eingestehen, dass Rhabarber ein Abführmittel ist und ein Magnet eine Anziehungskraft besitzt. Sollte irgendjemand dies aufgrund dessen leugnen, dass es keinen Grund dafür gibt, so würde ein Solcher als wahnsinnig oder geisteskrank verurteilt werden.

Also unterbreiten wir den Brahmos und anderen Gegnern, dass das, was wir in Bezug auf Offenbarungen erklärt haben, nicht ohne Beweis ist; und zwar dass Offenbarungen selbst jetzt von vollkommenen muslimischen Individuen erfahren werden, und dass dieselben sich auf sie beschränken und bei anderen nicht angefounden werden, sondern vielmehr einem jeden Wahrheitssucher, wie tausende andere auf diese Weise entdeckte Wahrheiten, durch Versuche und Erfah-

rung bewiesen werden können. Sollte jemand tatsächlich ein Wahrheitssucher sein, so verpflichten wir uns, ihm dies anschaulich darzustellen, so er denn schriftlich das aufrichtige Versprechen abgibt, dass er im Falle des Beweises den Islam annehmen und sich uns dann mit Aufrichtigkeit und in gutem Glauben zuwenden wird.

فَإِنْ تَوَلَّوْا فَإِنَّ اللَّهَ عَلَيْهِمُ بِالْمُفْسِدِينَ⁶⁵

Einige Menschen wenden ein, dass es viele Gruppen, wie Astrologen, Weissager, Ärzte, Handwahrsager usw., gibt, die das Unsichtbare zu offenbaren behaupten und manchmal Dinge voraussagen, von denen sich einige ereignen; und dass es einigen Personen in jüngerer Zeit möglich gewesen sei, durch Mesmerismus verborgene Dinge zu offenbaren; wie also könnte das Offenbaren des Unsichtbaren ein endgültiger Beweis für den göttlichen Ursprung von Offenbarungen sein?

Die Antwort ist, dass diese Gruppen auf Grund von Vermutung sprechen und weder fundiertes Wissen besitzen noch zu besitzen behaupten. Ihre sogenannten Prophezeiungen stützen sich auf Zeichen und zweifelhaften Anzeichen, die keine Beziehung zur Gewissheit haben und nicht über Verdacht und Irrtum erhaben sind. Sehr oft erweisen sich ihre Voraussagen als grundlos und falsch, weshalb jene Voraussagen jeder Ehre, Annahme und Hilfsbereitschaft, ja, jedes Erfolgs entbehren.

Jene, die sich solchen Voraussagen hingeben, sind gewöhnlich arme Unglückselige und werden nicht geehrt und

⁶⁵ „Doch wenn sie sich abkehren, dann (bedenke), Allah kennt die Unheilstifter wohl.“ (Sura *Āl-e 'imrān*, 3:64). [Anm. d. Ü.]

sind Feiglinge und gering und erfolglos und ohne Verdienst. Sie können das Unsichtbare nicht dazu bekehren, mit ihren Voraussagen übereinzustimmen, und in ihren eigenen Umständen stellen sie die Zeichen göttlichen Zorns zur Schau, und sie haben keinen Segen oder Ehre oder Hilfe des Göttlichen. Aber die Propheten und die *auliyā'* enthüllen das Unsichtbare nicht nur wie die Astronomen, sondern machen mit der sie stets begleitenden Gnade und Barmherzigkeit Gottes solche Prophezeiungen, in denen die Lichter der Annahme und Ehre wie die Sonne scheinen und die frohe Botschaft der Ehre und der göttlichen Hilfe enthalten ist.⁶⁶

Betrachtet die Prophezeiungen des Heiligen Qur'an und ihr werdet feststellen, dass sie nicht wie die Voraussagen der Astrologen und von anderen sind, sondern angefüllt sind mit Majestät und Herrlichkeit. All jene Prophezeiungen werden charakterisiert durch die Darlegung der Ehre der Empfänger und die Entehrung ihrer Feinde, durch ihren Ruhm und die Demütigung ihrer Feinde, durch ihren Erfolg und den Misserfolg ihrer Feinde, durch ihren Sieg und die Niederlage ihrer Feinde, und durch ihren Wohlstand und das Verderben ihrer Feinde. Kann irgendein Astrologe oder Weissager oder Mesmerist solche Prophezeiungen darbieten? Gewiss nicht! Stets das eigene Gute und den Niedergang des Gegners zu verkünden und das, was der Gegner sagt, stets zu widerlegen und die Erfüllung dessen zu versprechen, was zum eigenen

⁶⁶ Bitte beachten Sie die **Unterfußnote Nummer Eins** auf den Seiten 281-334. In der ursprünglichen Urdu-Ausgabe von *Barāhīn-e aĥmadiyya* legte der Verheißene Messias^{AS} diese Unterfußnote zusammen mit der **Fußnote Nummer Elf** dar. Hadhrat Khalifatul-Masih V. entschied, dass zur Erleichterung fremdsprachiger Leser die Unterfußnote als eigener Teil nach der **Fußnote Nummer Elf** dargelegt werden sollte. [Anm. d. Ü.]

Gunsten ist, kann nur von Gott sein und nicht das Tun des Menschen.

Um dieses Thema klar verständlich zu machen, stelle ich im Folgenden, zusammen mit ihrer Übersetzung, einige Verse des Heiligen Qur'an vor, die sich auf das Unsichtbare beziehen. Weise Menschen, die gerecht und gottesfürchtig sind, sollten sie mit voller Aufmerksamkeit lesen und sie in ihrer Gesamtheit betrachten und für sich selbst in aller Ehrlichkeit entscheiden, ob jemand außer Gott, dem Allmächtigen, solche Prophezeiungen über Dinge machen kann, die das Unge-sehene betreffen. Diese Verse mit ihrer kurzen Übersetzung sind wie folgt:⁶⁷

الرَّاتِلْكَ أَيُّكَ انْكِتَابِ الْحَكِيمِ أَكَانَ لِلنَّاسِ عَجَبًا أَنْ أَوْحَيْنَا إِلَى
رَجُلٍ مِنْهُمْ أَنْ أَنْذِرِ النَّاسَ وَبَشِّرِ الَّذِينَ آمَنُوا أَنَّ لَهُمْ قَدَمَ
صِدْقٍ عِنْدَ رَبِّهِمْ قَالَ الْكُفْرُونَ إِنَّ هَذَا لَسِحْرٌ مُبِينٌ⁶⁸

Das sind die Verse des Buches, welches das Wissen der Weisheit umfasst. Ist es für die Menschen verwunderlich, dass Wir diese Offenbarung zu einem Menschen aus ihrer Mitte gesandt haben und sagten, dass du die Menschheit warnen und denen, die glauben, dass sie einen wahren ehrenvollen Rang bei ihrem Herrn haben, frohe Botschaft geben sollst? Die Ungläubigen sagten über diesen Gesandten, dass er sicherlich ein offensichtlicher Zauberer ist.

⁶⁷ In der ursprünglichen Urdu-Ausgabe von *Barāhīn-e Ahmadiyya* legte der Verheißene Messias diese Referenzen und ihre Übersetzungen nebeneinander dar. Hadrath Khalifatul-Masih V. entschied zur Erleichterung fremdsprachiger Leserschaft, dass jedem Referenztext eine Übersetzung und ein Kommentar folgen sollte. [Anm. d. Ü.]

⁶⁸ Sura *Yūnus*, 10:2-3. [Anm. d. Ü.]

وَقَالُوا يَا أَيُّهَا الَّذِي نُزِّلَ عَلَيْهِ الذِّكْرُ إِنَّكَ لَمَجْنُونٌ⁶⁹

Und sie wandten sich an den Gesandten und sprachen: „O du, zu dem dieses Wort herabgesandt worden ist, du bist sicher ein Geisteskranker“.

كَذَلِكَ مَا آتَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ مِنْ رَسُولٍ إِلَّا قَالُوا سَاحِرٌ أَوْ مُجْنُونٌ أَتَوْا صَوَابَهُمْ لَكُمُ قَوْمٌ طَاغُونَ⁷⁰

Ebenso kam kein Gesandter zu denen vor ihnen, den sie nicht einen Zauberer oder Wahnsinnigen nannten. Haben sie es sich gegenseitig zum Vermächtnis gemacht. Nein, sie sind allesamt ein rebellisches Volk.

فَذَكِّرْهُمَا أَنْتَ بِنِعْمَتِ رَبِّكَ بِكَاهِنٍ وَلَا مُجْنُونٍ⁷¹

Also solltest du sie weiter an den Weg der Wahrheit erinnern. Durch die Gnade Gottes bist du weder ein Wahrsager, noch bist du von einem Dschinn verzaubert, noch bist du ein Geisteskranker.

قُلْ لَنْ أَجْتَمَعَتِ الْإِنْسُ وَالْجِنُّ عَلَىٰ أَنْ يَأْتُوا بِمِثْلِ هَذَا الْقُرْآنِ لَا يَأْتُونَ بِمِثْلِهِ وَلَوْ كَانَ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ ظَهِيرًا⁷²

Sage ihnen, dass, wenn alle Dschinn und Menschen sich zu-

⁶⁹ Sura *al-Ḥiğr*, 15:7. [Anm. d. Ü.]

⁷⁰ Sura *aḍ-Ḍāriyāt*, 51:53-54. [Anm. d. Ü.]

⁷¹ Sura *aṭ-Ṭūr*, 52:30. [Anm. d. Ü.]

⁷² Sura *Banī isrā'īl*, 17:89. [Anm. d. Ü.]

sammenschließen würden, um ein weiteres Buch wie den Qur'an zu verfassen, sie niemals in der Lage wären, so etwas zu verfassen, selbst wenn sie sich gegenseitig helfen würden.

وَإِنْ كُنْتُمْ فِي رَيْبٍ مِّمَّا نَزَّلْنَا عَلَىٰ عَبْدِنَا فَأْتُوا بِسُورَةٍ
مِّن مِّثْلِهِ ۚ وَادْعُوا شُهَدَاءَكُمْ مِّن دُونِ اللَّهِ إِنْ كُنْتُمْ
صَادِقِينَ فَإِنْ لَّمْ تَفْعَلُوا وَلَنْ تَفْعَلُوا فَاتَّقُوا النَّارَ
الَّتِي وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ ۗ أُعِدَّتْ لِلْكَافِرِينَ⁷³

Und wenn ihr im Zweifel seid über das Wort, das Wir zu Unserem Diener herabgesandt haben, wenn ihr denkt, dass er es selbst erdacht oder von den Dschinn erlernt hat, oder dass es eine Art Zauberei oder eine Form der Poesie ist, oder wenn ihr irgendwelche anderen Zweifel daran habt, dann bringt, wenn ihr wahrhaftig seid, eine Sura wie sie hervor und ruft eure Helfer oder diejenigen, die ihr anbetet. Wenn ihr es aber nicht tut – und bedenkt, dass ihr es nie tun werdet –, dann fürchtet das Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, das für die Ungläubigen bereitet wurde.

وَأَسِرُّوا النَّجْوَى ۗ الَّذِينَ ظَلَمُوا ۗ هَلْ هَذَا إِلَّا بَشِيرٌ مِّمَّا كُنْتُمْ
تَلْفِكُونَ ۗ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ۗ بَلْ
قَالُوا أَضْغَاثُ أَحْلَامٍ ۗ بَلْ افْتَرَاهُ ۗ بَلْ هُوَ شَاعِرٌ ۗ فَلْيَأْتِنَا بِآيَةٍ كَمَا أُرْسِلَ الْأَوْلُونَ⁷⁴

Und die Ungläubigen sagen einander im Geheimen: „Was ist es an diesem Mann, der behauptet, ein Gesandter zu sein, dass ihn besser macht. Er ist nur ein Mensch wie ihr.“ Wer-

⁷³ Sura *al-Baqara*, 2:24-25. [Anm. d. Ü.]

⁷⁴ Sura *al-Anbiyā'*, 21:4-6. [Anm. d. Ü.]

det ihr denn freiwillig in die Falle der Zauberei stürzen?“ Der Prophet sagte, dass mein Herr alles weiß, ob es im Himmel oder auf der Erde ist. Er ist der Allhörende und Allwissende, Dem nichts verborgen bleiben kann. Aber die Ungläubigen hören keineswegs auf den Gesandten, sondern sie sagen über den Qur’an, dass dies nur verwirrte Träume sind. Sie sagen sogar, dass er ihn erdichtet hat. Darüberhinaus sagen sie: „Er ist nur ein Dichter; wenn er wahrhaftig ist, dann soll er uns ein Zeichen bringen, mit dem die früheren Propheten gesandt wurden“.

خَلِقَ الْإِنْسَانَ مِنْ عَجَلٍ سَأَوْرِكُمْ أَيُّهَا فَلَا تَسْتَعْجِلُونِ⁷⁵

Der Mensch ist von Natur aus Ungeduld gemacht. Bald werde Ich euch meine Zeichen zeigen, aber bittet Mich nicht darum, eilig zu sein.

سَدْرِيهِمْ آيَاتِنَا فِي الْأَفَاقِ وَفِي أَنْفُسِهِمْ حَتَّىٰ يَتَّبِعِنَ لَهُمْ أَنَّهُ الْحَقُّ⁷⁶

Bald werden Wir ihnen Unsere Zeichen in allen Ecken der bewohnten Welt zeigen, und Unsere Zeichen werden unter ihnen erscheinen, bis ihnen die Wahrheit offenbar wird.

أَمْ يَقُولُونَ بِهِ جِنَّةٌ بَلْ جَاءَهُمُ بِالْحَقِّ وَكَثُرُوا بِالْمَقْصِدِ كَرِهُونَ⁷⁷

Haben sie gesagt, dass er verrückt ist. Nein, die Wahrheit ist, dass Gott ihnen die Wahrheit gesandt hat, und sie sind abge-

⁷⁵ Sura *al-Anbiyā*, 21:38. [Anm. d. Ü.]

⁷⁶ Sura *Ḥā-mīm as-sağda*, 41:54. [Anm. d. Ü.]

⁷⁷ Sura *al-Mu`minūn*, 23:71. [Anm. d. Ü.]

neigt, die Wahrheit anzunehmen.

وَلَوْ اتَّبَعَ الْحَقُّ أَهْوَاءَهُمْ لَفَسَدَتِ السَّمَوَاتُ وَالْأَرْضُ وَمَنْ فِيهِنَّ ۗ بَلْ أَتَيْنَهُمْ بِذِكْرِهِمْ فَهُمْ عَنْ ذِكْرِهِمْ مُعْرِضُونَ⁷⁸

Und wenn Gott ihren Wünschen gefolgt wäre, wären die Himmel und die Erde und jeder, der darin ist, verdorben worden. Wir haben ihnen die Führung gebracht, die sie brauchten, und doch bleiben sie fern von der Führung, die sie brauchen.

هَلْ أَنتَبِعُكُمْ عَلَىٰ مَنْ تَنَزَّلُ الشَّيْطَانُ تَنَزَّلُ عَلَىٰ كُلِّ أَفَّاكٍ أَثِيمٍ
يُلْقُونَ السَّمْعَ وَأَكْثُرُهُمْ كَاذِبُونَ وَالشُّعْرَاءُ يَتَّبِعُهُمُ الْغَاوُونَ أَلَمْ
تَرَ أَنَّهُمْ فِي كُلِّ وَادٍ يَهِيمُونَ وَأَنَّهُمْ يَقُولُونَ مَا لَا يَفْعَلُونَ⁷⁹

Soll ich euch über die Leute informieren, auf die die Dschinn herabsteigen? Sie steigen auf Lügner und Sünder herab, und die meisten ihrer Prophezeiungen sind falsch. Und was die Dichter betrifft, so sind es die Irrenden, die ihnen folgen. Seht ihr nicht, wie die Dichter auf der Suche nach Reimen und Metren in jede Wildnis wandern – das heißt, sie halten sich an keine himmlische Wahrheit, und sie sagen, was sie nicht tun.

وَسَيَعْلَمُ الَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ⁸⁰

Und die Übeltäter werden bald wissen, wohin sie zurückkehren.

⁷⁸ Sura *al-Mu'minūn*, 23:72. [Anm. d. Ü.]

⁷⁹ Sura *aš-Šu'arā'*, 26:222–227. [Anm. d. Ü.]

⁸⁰ Sura *aš-Šu'arā'*, 26:228. [Anm. d. Ü.]

وَبِالْحَقِّ أَنْزَلْنَاهُ وَبِالْحَقِّ نَزَلَ ⁸¹

Und Wir haben den Qur‘an herabgesandt, um das wahre Bedürfnis zu erfüllen, und er ist mit der Wahrheit herabgestiegen.

وَأَنَّهُ لَكِنَّتُ عَزِيزًا لَّا يَأْتِيهِ التَّبَاطُلُ مِنْ بَيْنِ
يَدَيْهِ وَلَا مِنْ خَلْفِهِ ⁸² تُنَزِّلُ مِنَ حَكِيمٍ حَمِيدٍ ⁸²

Das ist das Buch, das für immer frei bleiben wird von jeder Spur von Unwahrheit. Keine Art von Falschheit konnte es in der Vergangenheit ertragen, noch wird es das in der Zukunft tun. Das heißt, seine vollkommenen Wahrheiten, die völlig unverfälscht von der Lüge sind, werden weiterhin alle Anbeter der Lüge, die vor ihr kamen oder nach ihr kommen werden, verurteilen und zum Schweigen bringen, und keine entgegengesetzte Ansicht wird jemals ihr standhalten können.

وَمَنْ لَا يُجِيبْ دَاعِيَ اللَّهِ فَلَيْسَ بِمُعْجِزٍ فِي الْأَرْضِ وَلَيْسَ لَهُ مِنْ دُونِهِ أَوْلِيَاءُ ⁸³

Und wer sich weigert, es zu akzeptieren, wird nicht in der Lage sein, Allah daran zu hindern, Seine Macht zu demonstrieren, und er wird keinen Beschützer außer Gott haben.

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ ⁸⁴

⁸¹ Sura *Banī isrā‘īl*, 17:106. [Anm. d. Ü.]

⁸² Sura *Hā-mīm as-sağda*, 41:42–43. [Anm. d. Ü.]

⁸³ Sura *al-Aḥqāf*, 46:33. [Anm. d. Ü.]

⁸⁴ Sura *al-Ḥiğr*, 15:10. [Anm. d. Ü.]

Wir selbst haben dieses Wort herabgesandt, und Wir selbst werden immer sein Beschützer sein.

قُلْ جَاءَ الْحَقُّ وَمَا يُبْدِئُ الْبَاطِلُ وَمَا يُعِيدُ⁸⁵

Sag ihnen, dass die Wahrheit gekommen ist, und die Lüge wird weder neue Zweige wachsen lassen, die nicht bereits vom Qur'an verworfen worden sind, noch wird sie in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehren.

وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا لَا تَسْمَعُوا هَذَا الْقُرْآنَ وَالْغَوْا فِيهِ لَعَلَّكُمْ تَعْلَمُونَ⁸⁶

Und die Ungläubigen sprachen: Hört nicht auf diesen Qur'an, sondern macht Lärm mit eurem untätigen Gerede, wenn er euch vorgetragen wird, sodass ihr die Oberhand habt.

وَقَالَتْ طَّائِفَةٌ مِّنْ أَهْلِ الْكَتَابِ آمَنُوا بِالَّذِي أُنزِلَ عَلَيَّ
الَّذِينَ آمَنُوا وَجَهَ النَّهَارِ وَكَفَرُوا بِاللَّيْلِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ⁸⁷

Und einige Juden und Christen sagten: „Was ihr tun sollt, ist, an dem frühen Teil des Tages zu glauben und am Abend den göttlichen Ursprung des Islam zu verleugnen, damit die Menschen davon abgehalten werden, sich dem Islam zuzuwenden“.

فَلَنُذِيقَنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا عَذَابًا شَدِيدًا وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَشْوَابَ الَّذِي كَانُوا يَعْمَلُونَ⁸⁸

⁸⁵ Sura *Sabā*, 34:50. [Anm. d. Ü.]

⁸⁶ Sura *Hā-mīm as-sağda*, 41:27. [Anm. d. Ü.]

⁸⁷ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:73. [Anm. d. Ü.]

⁸⁸ Sura *Hā-mīm as-sağda*, 41:28. [Anm. d. Ü.]

So werden Wir sie eine schwere Strafe kosten lassen. So wie ihre Taten überaus böse sind, so werden sie auch belohnt werden.

يُرِيدُونَ أَنْ يُطْفِئُوا نُورَ اللَّهِ بِأَفْوَاهِهِمْ وَيَأْبَى اللَّهُ إِلَّا أَنْ يُتِمَّ نُورَهُ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ هُوَ
الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ بِالْهُدَىٰ وَدِينِ الْحَقِّ يُظهِرُهَا عَلَىٰ الدِّينِ كُلِّهِ وَلَوْ كَرِهَ الْمُشْرِكُونَ⁸⁹

Sie wollen das Licht Allahs mit dem Hauch ihres Mundes auslöschen; aber Gott wird nicht aufhören, bis Er dieses Licht vollendet hat, auch wenn es den Ungläubigen nicht gefällt. Es ist Gott, der Allmächtige und der Glorreiche, der Seinen Gesandten mit der Führung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, damit Er sie über jede andere Religion der Welt siegen lasse, auch wenn die Polytheisten sie verabscheuen mögen.

قُلْ لِلَّذِينَ كَفَرُوا سَعْتٌ مَّا كَانُوا يَكْفُرُونَ وَتَحْشُرُونَ إِلَىٰ جَهَنَّمَ ۖ وَبِئْسَ الْيَهَادُ⁹⁰

Sprich zu den Ungläubigen: „Ihr werdet bald überwältigt sein und letztendlich in die Hölle kommen“.

إِنَّ مَا تُوْعَدُونَ لَأَتِي وَمَا أَنْتُمْ بِمُعْجِزِينَ⁹¹

Sicherlich wird das, was Ihnen versprochen wird – die ehrenvolle Verbreitung des Islam in der Welt und die Erniedrigung derer, die versuchen werden, ihn zu stoppen – bald eintreten, und Sie werden dies nicht mehr aufhalten können.

⁸⁹ Sura *at-Tauba*, 9:32–33. [Anm. d. Ü.]

⁹⁰ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:13. [Anm. d. Ü.]

⁹¹ Sura *al-An'ām*, 6:135. [Anm. d. Ü.]

وَقَالَتِ الْيَهُودُ يُدُلُّ اللَّهُ مَعْلُومَةً ط عُلَّتْ أَيْدِيهِمْ⁹²

Die Juden sagten: „Die Hand Allahs ist gefesselt“, das heißt, alles geschieht durch menschliche Pläne, und Gott ist unfähig, Seine allmächtigen Kräfte zu manifestieren. Deshalb hat Gott den Juden für immer die Hände gebunden, damit sie, wenn ihre Ansichten und Pläne einen Wert haben, doch versuchen sollen, die Regierungen und Königreiche der Welt zu erobern.

ضُرِبَتْ عَلَيْهِمُ الدَّلِيلَةُ أَئِنَّ مَا تُلْفَعُونَ إِلَّا يَحْبِلُ مِنَ اللَّهِ وَ حَبِلَ مِنَ النَّاسِ
وَبَاءَ وَبِعَضْبٍ مِنَ اللَّهِ وَ ضُرِبَتْ عَلَيْهِمُ الْمَسْكَنَةُ ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ كَانُوا يَكْفُرُونَ
بِآيَاتِ اللَّهِ وَيَقْتُلُونَ الْأَنْبِيَاءَ بِغَيْرِ حَقِّ ط ذَلِكَ بِمَا عَصَوْا وَ كَانُوا يَعْتَدُونَ⁹³

Sie wurden von Erniedrigung heimgesucht. Das heißt, wo immer sie wohnen, werden sie dies in Schmach und Knechtschaft tun, und es ist ihnen bestimmt, dass sie in keinem Land ehrenhaft leben werden, außer sie sind anderen Völkern untergeordnet. Schwäche, Verletzlichkeit und Elend werden sie immer begleiten, denn sie haben die Zeichen Gottes verworfen und Seine Propheten zu Unrecht getötet. Das liegt daran, dass sie alle Grenzen des Ungehorsams und der Übertretung überschritten haben.

إِنَّا نَنْتَصِرُ رُسُلَنَا وَالَّذِينَ آمَنُوا فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَيَوْمَ يَقُومُ الْأَشْهَادُ⁹⁴

⁹² Sura *al-Mā`ida*, 5:65. [Anm. d. Ü.]

⁹³ Sura *Āl-e`imrān*, 3:113. [Anm. d. Ü.]

⁹⁴ Sura *al-Mu`min*, 40:52. [Anm. d. Ü.]

Es ist Unser Naturgesetz, dass Wir Unseren Gesandten und den Gläubigen beistehen, sowohl im gegenwärtigen Leben als auch im Jenseits.

كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي ۗ إِنَّ اللَّهَ قَوِيٌّ عَزِيزٌ⁹⁵

Gott hat entschieden: „Nur ich und meine Gesandten werden die Oberhand behalten.“ Allah ist allmächtig und der Erhabene.

وَجَحِّدُونَا بِالَّذِينَ مِنْ دُونِهِ⁹⁶

Die Ungläubigen verängstigen dich mit Dingen außer Gott.

قُلْ ادْعُوا شُرَكَاءَكُمْ ثُمَّ كِيدُوا فَلَا تُنظِرُونَ ۗ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ الَّذِي نَزَّلَ انكُتِبَ وَهُوَ يَتَوَلَّى
الضَّالِّينَ⁹⁷

Sprich zu ihnen: Sucht Hilfe von euren Gottheiten, die ihr mit Gott gleichsetzt im Versuch, mich zu besiegen. Und nehmt alle eure Pläne, um mich zum Scheitern zu bringen (in meiner Mission) und gewährt mir keinen Aufschub. Mein Beistand ist Gott, der Sein Buch herabgesandt hat, und es ist Sein Naturgesetz, dass Er selbst die Bemühungen der Rechtschaffenen unternimmt und hilft, ihre Missionen zu schützen“.

وَاصْبِرْ لِحُكْمِ رَبِّكَ فَإِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا⁹⁸

⁹⁵ Sura *al-Muğādala*, 58:22. [Anm. d. Ü.]

⁹⁶ Sura *az-Zumar*, 39:37. [Anm. d. Ü.]

⁹⁷ Sura *al-A'raf*, 7:196–197. [Anm. d. Ü.]

⁹⁸ Sura *aṭ-Ṭūr*, 52:49. [Anm. d. Ü.]

So sei geduldig in Bezug auf das Urteil deines Herrn und warte geduldig auf die Erfüllung Seiner Verheißungen. Du stehst vor Unseren Augen.

وَاللَّهُ يَعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ⁹⁹

Gott wird dich vor den bösen Absichten derer beschützen, die auf einen günstigen Moment warten, um dich zu töten.

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ رُسُلًا إِلَى قَوْمِهِمْ فَجَاءَهُمْ بِآيَاتِنَا فَانْتَقَمْنَا مِنَ الَّذِينَ أَجْرَمُوا¹⁰⁰ وَكَانَ حَقًّا عَلَيْنَا نَصْرُ الْمُؤْمِنِينَ¹⁰¹

Und Wir sandten mehrere Gesandte vor euch zu ihrem eigenen Volk, und auch sie haben deutliche Zeichen gebracht. So bestrafte Wir endlich die Schuldigen, die diese Propheten geleugnet hatten. Und von Anfang an ist es für uns bindend, den Gläubigen zu helfen; das heißt, es war Gottes ewige Praxis, dass Seine wahren Propheten nicht dem Untergang überlassen werden und ihre Anhänger sich nicht spalten und zerstreuen, sondern ihnen Hilfe gewährt wird.

وَلَقَدْ اسْتَهْزَأُوا بِرُسُلِ مَنْ قَبْلِكَ فَحَاقَ بِالَّذِينَ سَخِرُوا مِنْهُمْ مَا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ قُلْ سِيرُوا فِي الْأَرْضِ ثُمَّ انظُرُوا كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ الْمُكْذِبِينَ¹⁰¹

Und auch die Gesandten vor euch wurden verspottet und verhöhnt, aber die Spötter wurden immerzu für ihre Verspot-

⁹⁹ Sura *al-Mā'ida*, 5:68. [Anm. d. Ü.]

¹⁰⁰ Sura *ar-Rūm*, 30:48. [Anm. d. Ü.]

¹⁰¹ Sura *al-An'ām*, 6:11–12. [Anm. d. Ü.]

tung bestraft. Sprich zu ihnen: Geht auf Erden umher und seht das Ende derer, die die Propheten Gottes gelehnet haben.

وَقَالُوا لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ آيَةٌ مِنْ رَبِّهِ قُلْ إِنَّ اللَّهَ قَادِرٌ
عَلَىٰ أَنْ يُنَزِّلَ آيَةً وَلَٰكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ¹⁰²

Und die Ungläubigen sagen: „Warum ist nicht ein Zeichen von seinem Herrn zu ihm herabgesandt worden.“ Sprich: „Gott hat die Macht, die Zeichen herabzusenden, aber die meisten Menschen wissen es nicht.“

قُلْ هُوَ الْقَادِرُ عَلَىٰ أَنْ يَبْعَثَ عَلَيْكُمْ عَذَابًا مِّنْ فَوْقِكُمْ أَوْ مِنْ تَحْتِ أَرْجُلِكُمْ أَوْ
يَلْبِسَكُمْ شِيْعًا وَيُدْخِلِكُمْ بَعْضُكُمْ فِي بَعْضٍ لَّئِن لَّمْ يَفْقَهُوا¹⁰³

Sprich: „Um euch das Zeichen zu zeigen, hat Er die Macht, euch die Strafe von oben auf euch zu senden, oder Seine Strafe unter euren Füßen erscheinen zu lassen oder euch die Strafe durch die Kämpfe mit den Gläubigen schmecken zu lassen. Siehe, wie Wir die Zeichen auf verschiedene Weise erläutern, damit sie es verstehen.“

وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَذَا الْوَعْدُ إِن كُنْتُمْ صَادِقِينَ قُلْ لَا أَمْلِكُ لِنَفْسِي ضَرًّا وَلَا نَفْعًا إِلَّا
مَا شَاءَ اللَّهُ بِكُلِّ أُمَّةٍ أَجَلٌ إِذَا جَاءَ أَجْلُهُمْ فَلَا يَسْتَأْخِرُونَ سَاعَةً وَلَا يَسْتَقْدِمُونَ¹⁰⁴

Und die Ungläubigen sagen: „Wenn ihr wahrhaftig seid, sagt

¹⁰² Sura *al-An`ām*, 6:38. [Anm. d. Ü.]

¹⁰³ Sura *al-An`ām*, 6:66. [Anm. d. Ü.]

¹⁰⁴ Sura *Yūnus*, 10:49–50. [Anm. d. Ü.]

uns, wann diese Verheißung erfüllt wird.“ Sprich: „Ich habe keine Macht über irgendeinen Nutzen oder Schaden, nicht einmal für mich selbst; und nur das, was Gott will, wird geschehen. Für jedes Volk gibt es eine bestimmte Frist. Wenn ihre Frist kommt, können sie nicht einen Moment zurückbleiben, noch können sie ihr einen Moment vorausgehen.“

قُلْ يَقَوْمِ اعْمَلُوا عَلَىٰ مَكَانَتِكُمْ إِنِّي عَامِلٌ ۗ فَسَوْفَ
تَعْلَمُونَ مَن يَأْتِيهِ عَذَابٌ يُخْزِيهِ وَيَجِلُّ عَلَيْهِ عَذَابٌ مُّهِيمٌ¹⁰⁵

Sprich: „O mein Volk, handelt so gut ihr könnt; auch ich handle, bald werdet ihr wissen, für wen eine ihn entehrende Strafe in dieser Welt kommt und auf wen eine bleibende Strafe herabkommt, d. h. die Strafe des Jenseits“.

الَّذِينَ كَفَرُوا وَصَدُّوا عَن سَبِيلِ اللَّهِ زِدْنَاهُمْ عَذَابًا فَوْقَ الْعَذَابِ بِمَا كَانُوا يُفْسِدُونَ¹⁰⁶

Diejenigen, die ungläubig sind und den Menschen den Weg Gottes verbieten, werden wir in dieser Welt zusätzlich zum Jenseits bestrafen, und sie werden für ihr Unheil belohnt werden.

وَلَا يَحْزُنكَ الَّذِينَ يُسَارِعُونَ فِي الْكُفْرِ ۗ إِنَّهُمْ لَنَبَصَرُوا ۖ وَاللَّهُ شَهِيدٌ ۗ وَ لَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ¹⁰⁷

Lass dich nicht von der Bosheit der Ungläubigen betrüben; sie werden nicht in der Lage sein, Gottes Religion in irgend-

¹⁰⁵ Sura *az-Zumar*, 39:40–41. [Anm. d. Ü.]

¹⁰⁶ Sura *an-Nahl*, 16:89. [Anm. d. Ü.]

¹⁰⁷ Sura *Āl-e ‘imrān*, 3:177. [Anm. d. Ü.]

einer Weise zu schädigen. Und Allah hat für sie eine große Strafe vorbereitet.

كَذَابِ آلِ فِرْعَوْنَ وَالَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ كَفَرُوا بِآيَاتِ اللَّهِ
فَأَخَذَهُمُ اللَّهُ بِذُنُوبِهِمْ إِنَّ اللَّهَ قَوِيٌّ شَدِيدُ الْعِقَابِ¹⁰⁸

Ihr Fall ist wie der Fall von Pharaos Volkes und der Ungläubigen vor ihnen: Wenn sie sich entschieden haben, die Zeichen Allahs zu verleugnen, dann hat Allah sie für ihre Sünden bestraft. Allah ist allmächtig und streng in der Bestrafung.

فَسَيَكْفِيكَهُمُ اللَّهُ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ¹⁰⁹

Wahrlich, Allah genügt dir, um ihrem Unheil entgegenzuwirken, denn Er ist der Allhörende, der Allwissende.

وَأَنَا عَلَىٰ أَنْ تُرِيكَ مَا نَعِدُهُمْ تَقْدِيرُونَ¹¹⁰

Und Wir haben die Macht, dir zu zeigen, was Wir über sie verheißen.

وَيَقُولُونَ لَوْلَا أُنزِلَ عَلَيْهِ آيَةٌ مِنْ رَبِّهِ قُلْ إِنَّمَا
الْغَيْبُ لِلَّهِ فَانظُرُوا إِلَيَّ مَعَكُمْ مِنَ الْمُنْتَظِرِينَ¹¹¹

Und sie sagen: „Warum ist nicht ein Zeichen zur Unterstüt-

¹⁰⁸ Sura *al-Anfāl*, 8:53. [Anm. d. Ü.]

¹⁰⁹ Sura *al-Baqara*, 2:138. [Anm. d. Ü.]

¹¹⁰ Sura *al-Mu'minūn*, 23:96. [Anm. d. Ü.]

¹¹¹ Sura *Yūnus*, 10:21. [Anm. d. Ü.]

zung des Glaubens zu ihm herabgesandt worden von seinem Herrn?“ So sprich zu ihnen: Das Wissen um das Verborgene gehört ausschließlich Allah. So wartet auf das Zeichen, und ich bin mit euch unter denen, die warten.“

وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ سَيُرِيكُمْ آيَاتِهِ فَتَعْرِفُونَهَا وَمَا رَبُّكَ بِغَافِلٍ عَمَّا تَعْمَلُونَ¹¹²

Und sprich: „Allah hat alle vollkommenen Eigenschaften; Er wird euch bald Seine Zeichen zeigen – solche Zeichen, die ihr erkennen werdet.“ Und Gott ist Sich nicht im Unklaren über das, was sie tun.

إِنَّا أَرْسَلْنَا إِلَيْكُمْ رَسُولًا شَاهِدًا عَلَيْكُمْ كَمَا أَرْسَلْنَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ رَسُولًا
فَعَصَىٰ فِرْعَوْنُ الرَّسُولَ فَأَخَذْنَاهُ أَخْذًا وَبِيًّا لَا فِكْرَ لَكَ إِن كُفَرْتُمْ¹¹³

Wir haben euch einen Gesandten geschickt, ähnlich dem, der zu Pharaos geschickt worden war. Und als Pharaos diesem Gesandten nicht gehorchte, ergriffen Wir ihn auf eine Weise, die in seinem völligen Verderben endete; das heißt, als Folge dieser Ergreifung wurde der Pharaos vernichtet. Wie könnt ihr dann, die ihr wie Pharaos seid, erwarten, Unserer Abrechnung zu entkommen, während ihr weiterhin ungehorsam seid.

أَكْفَارُكُمْ خَيْرٌ مِّنْ أَوْلِيَّكُمْ أَمْ نَكُفِّرُ بَرَاءَةً فِي الرُّبُوبِ أَمْ
يَقُولُونَ نَحْنُ جَمِيعٌ مُّنتَصِرُونَ سَيَهْرَمُ الْجَمْعُ وَيُولُونَ الدُّبُرَ¹¹⁴

Sind eure Ungläubigen besser als das Volk des Pharaos oder

¹¹² Sura *an-Naml*, 27:94. [Anm. d. Ü.]

¹¹³ Sura *al-Muzzammil*, 73:16–18. [Anm. d. Ü.]

¹¹⁴ Sura *al-Qamar*, 54:44–46. [Anm. d. Ü.]

habt ihr die göttliche Schrift von Strafe und Abrechnung befreit oder verschont? Sie sagen: „Wir sind eine mächtige Heerschar, die stark und siegreich ist.“ Alle diese Heerscharen werden bald auf der Flucht sein und den Rücken kehren.

وَلَا يَزَالُ الَّذِينَ كَفَرُوا تُصِيبُهُمْ بِمَا صَنَعُوا قَارِعَةٌ أَوْ تَحُلُّ
قَرِيبًا مِّن دَارِهِمْ حَتَّى يَأْتِيَ وَعْدُ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ لَا يُخْلِفُ الْمِيعَادَ¹¹⁵

Die Ungläubigen werden auch weiterhin von Kummer verschiedener Art betroffen sein, bis die von Gott verheißene Zeit kommt. Allah wird an Seiner Verheißung nicht scheitern.

وَلَقَدْ سَبَقَتْ كَلِمَتُنَا لِعِبَادِنَا الْمُرْسَلِينَ إِنَّهُمْ لَهُمُ الْمَنصُورُونَ وَإِنَّ
جُنْدَنَا لَهُمُ الْغَالِبُونَ فَتَوَلَّ عَنْهُمْ حَتَّى حِينٍ وَأَبْصِرْهُمْ فَسَوْفَ يُبْصِرُونَ¹¹⁶

Und Unser Wort ist in Bezug auf die Gesandten ergangen, dass sie es sind, denen Hilfe und Sieg auf alle Zeiten gewährt wird, und dass es Unser Heer ist, das gewiss siegreich sein wird. So wende dich von ihnen ab, bis die Verheißung erfüllt ist, und zeige ihnen den Weg, denn sie werden es bald selbst sehen.

وَلَقَدْ كَذَّبْتَ رَسُولٌ مِّن قَبْلِكَ فَصَبْرُوا عَلَىٰ مَا كُذِّبُوا وَأُوذُوا حَتَّىٰ
آتَاهُمْ نَصْرُنَا وَلَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ ۗ وَلَقَدْ جَاءَكَ مِن نَّبَايَ الْمُرْسَلِينَ¹¹⁷

¹¹⁵ Sura *ar-Ra'd*, 13:32. [Anm. d. Ü.]

¹¹⁶ Sura *aş-Şaffāt*, 37:172–176. [Anm. d. Ü.]

¹¹⁷ Sura *al-An'am*, 6:35. [Anm. d. Ü.]

Und auch die Gesandten, die vor euch kamen, wurden abgelehnt, doch sie hielten geduldig durch, obwohl sie abgelehnt wurden. Sie wurden lange Zeit verfolgt, bis Unsere Hilfe zu ihnen kam. Und es ist bereits die Kunde vergangener Gesandter zu euch gekommen.

وَإِذَا لَمْ تَأْتِيهِمْ بآيَةٌ قَالُوا لَوْلَا اجْتَبَيْنَاهَا قُلْ إِنَّمَا أَتَّبِعُ مَا يُوحَىٰ إِلَيَّ
 مِنْ رَبِّي ۗ هَذَا بَصَائِرٌ لِّمَنْ رَزَقْنَاهُ وَهُدًى وَرَحْمَةً لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ¹¹⁸

Und an einem Tag, an dem du ihnen keinen Vers vorliest, sagen sie: „Warum hast du heute keinen Vers erdichtet?“ Sprich: „Ich folge nur dem Wort, das mir von meinem Herrn offenbart wird. Es steht mir nicht zu, es selbst zu erfinden, noch sind Seine Worte so, dass sie vom Menschen geschmiedet werden können. Das sind eindeutige Beweise von meinem Herrn. Das heißt, sie sind in sich selbst ein offensichtlicher Beweis dafür, dass sie von Gott stammen; und Führung und Barmherzigkeit für die Gläubigen.“

وَيُرِيدُ اللَّهُ أَنْ يُخَيِّقَ الْحَقَّ بِكَلِمَاتِهِ وَيَقْطَعَ دَابِرَ الْكَافِرِينَ
 لِيُخَيِّقَ الْحَقَّ وَ يُبْطِلَ الْبَاطِلَ وَ لَوْ كَرِهَ الْمُجْرِمُونَ¹¹⁹

Gott ist dabei, Seinen Willen zu manifestieren, die Wahrheit durch Sein Wort herzustellen und das falsche Glaubensbekenntnis der Ungläubigen zu entwurzeln, damit Er die Wahrheit der wahren Religion feststellen und die Lüge der falschen Religionen aufdecken möge, auch wenn es den Übeltätern nicht gefällt.

¹¹⁸ Sura *al-A' rāf*, 7:204. [Anm. d. Ü.]

¹¹⁹ Sura *al-Anfāl*, 8:8–9. [Anm. d. Ü.]

وَأَذَيْنَاكَ الَّذِينَ كَفَرُوا الْيُسْرَىٰ أَيَقْتُلُونَكَ أَوْ يَجْرِبُونَ
 جُودًا وَيَتَكْرَهُونَ وَيَتَكْرَهُ اللَّهُ ۗ وَاللَّهُ خَيْرٌ الْمُنْكَرِينَ¹²⁰

Und denk an die Zeit, als die Ungläubigen sich gegen dich verschworen und daran dachten, dich einzusperren, zu töten oder zu vertreiben. Und sie planten und auch Allah plante, und Allah ist der Beste aller Planer.

وَقَدْ مَكَرُوا مَكْرَهُمْ وَعِنْدَ اللَّهِ مَكْرُهُمْ وَإِنْ كَانَ مَكْرُهُمْ لِيَتَزُولَ مِنْهُ
 الْحِجَابُ فَلَا تَحْسَبَنَّ اللَّهَ مُخْلِيفًا وَعْدَهُ رُسُلَهُ إِنَّ اللَّهَ عَزِيزٌ ذُو انتِقَامٍ¹²¹

Sie planten nach besten Kräften, aber alle ihre Pläne stehen unter der Kontrolle Gottes. Und auch wenn ihre Pläne so sind, dass die Berge sich bewegen, glaube nicht, dass Gott Seine Verheißungen an Seine Gesandten nicht halten wird. Gott ist der Mächtige, Herr der Vergeltung.

لَرَأَدُكَ إِلَىٰ مَعَادٍ¹²²

Er wird dich an den Ort zurückbringen, von dem du vertrieben wurdest – nämlich nach Makka, von wo die Ungläubigen den Heiligen Propheten^{SAW} vertrieben hatten.

أَلَا إِنَّ نَصْرَ اللَّهِ قَرِيبٌ¹²³

¹²⁰ Sura *al-Anfāl*, 8:31. [Anm. d. Ü.]

¹²¹ Sura *Ibrāhīm*, 14:47–48. [Anm. d. Ü.]

¹²² Sura *al-Qaṣaṣ*, 28:86. [Anm. d. Ü.]

¹²³ Sura *al-Baqara*, 2:215. [Anm. d. Ü.]

Denkt daran, die Hilfe Allahs ist sehr nahe.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا هَلْ أَدُلُّكُمْ عَلَىٰ تِجَارَةٍ تُنَجِّيْكُمْ مِنْ عَذَابِ أَلِيمٍ تُوْمِنُونَ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَتُجَاهِدُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ بِأَمْوَالِكُمْ وَأَنْفُسِكُمْ ذَٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِنْ كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ يَعْرِفُ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَيُدْخِلْكُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ وَمَسْكِنَ طَيِّبَةً فِي جَنَّاتِ عَدْنٍ ذَلِكَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ وَأُخْرَىٰ تُحِبُّونَهَا نَصْرٌ مِنَ اللَّهِ وَفَتْحٌ قَرِيبٌ¹²⁴

O die ihr glaubt! Soll ich euch auf einen Handel hinweisen, der euch vor einer schmerzhaften Strafe bewahrt? Glaubte an Allah und Seinen Gesandten und strebt für Allahs Sache mit eurem Reichtum und euren Seelen. Dafür wird Gott euch eure Sünden vergeben und euch in Gärten führen, unter denen Bäche fließen, und euch Paläste gewähren, die in den reinen Gärten der Ewigkeit sind. Dies ist der höchste Erfolg für den Menschen, und ein anderer ist das, was ihr in dieser Welt begehrt: Hilfe von Allah und einen nahen Sieg.

وَلَا تَهِنُوا وَلَا تَحْزَنُوا وَأَنْتُمْ الْأَعْلَوْنَ إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ¹²⁵

Lasst nicht nach und betrübt euch nicht; und ihr werdet am Ende die Oberhand behalten, wenn ihr standhaft im Glauben bleibt.

وَلَتَسْمَعَنَّ مِنَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِكُمْ وَمِنَ الَّذِينَ أَنْشَرَكُمَا أَدَىٰ كَثِيرًا وَإِنْ تَصْبِرُوا وَاتَّقُوا فَإِنَّ ذَٰلِكَ مِنْ عَزْمِ الْأُمُورِ¹²⁶

¹²⁴ Sura *as-Saff*, 61:11–14. [Anm. d. Ü.]

¹²⁵ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:140. [Anm. d. Ü.]

¹²⁶ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:187. [Anm. d. Ü.]

Und ihr werdet sicherlich viele schmerzliche Worte von den Juden und Christen und Götzendienern hören.

وَأِنْ تَصْبِرُوا وَتَتَّقُوا لَا يَضُرُّكُمْ كَيْدُهُمْ شَيْئًا¹²⁷

Aber wenn Sie Ihre Stärke zeigen und nicht in irgendeiner Art von Ungeduld und Angst schwelgen, werden ihre Pläne Ihnen nicht schaden.

وَعَدَ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا مِنْكُمْ وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَيَسْتَخْلِفَنَّهُمْ فِي الْأَرْضِ
 كَمَا اسْتَخْلَفَ الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ وَ لِيُمَكِّنَنَّ لَهُمْ دِينَهُمُ الَّذِي ارْتَضَى لَهُمْ
 وَ لِيُبَدِّلَنَّهُمْ مِنْ بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا¹²⁸ ط يَعْبُدُونَنِي لَا يُشْرِكُونَ بِي شَيْئًا

Allah hat einigen unter euch, die rechtschaffen und gläubig sind, versprochen, dass Er sie zu Nachfolgern Seines geliebten Propheten machen wird, wie Er es bei denen tat, die vor ihnen waren, und dass Er die Religion, die Er für sie auserwählt hat, nämlich den Islam, auf der Erde stärken und festigen wird, und dass Er ihnen dafür Sicherheit und Frieden geben wird, nach ihrer Furcht.

Das bedeutet, dass zum Zeitpunkt des Ablebens von *Hadrat hātamu l-anbiyā'* [dem Siegel der Propheten], Friede und Segen Allahs auf ihm, die Gläubigen Angst davor haben werden, dass ihre Religion zugrundegeht; doch der allmächtige Gott wird, indem er das *hilāfat-e haqqa* [die wahre Nachfolge] errichtet, in diesem Zustand der Angst und Besorgnis ihre Angst vor dem Verfall des Glaubens lindern wird und sie von

¹²⁷ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:121. [Anm. d. Ü.]

¹²⁸ Sura *an-Nūr*; 24:56. [Anm. d. Ü.]

Leid befreien und ihnen Frieden gewähren. Sie werden nur Mich anbeten, und sie werden nichts mit Mir gleichsetzen.

Dies ist die offenkundige gute Botschaft, aber gemäß der göttlichen Praxis in Bezug auf qur'anische Verse hat auch sie eine verborgene Bedeutung. Und die obigen Verse weisen in ihrer tieferen Bedeutung auf die *hilāfat-e rūhānī* [spirituelle Nachfolge] hin. Das bedeutet, dass in jedem Zustand der Furcht, in dem die Liebe Allahs aus den Herzen der Menschen verschwunden ist, überall falsche Glaubensbekenntnisse verbreitet wurden und die Menschen dem Weltlichen verfallen sind, ja, wenn befürchtet wird, dass der Glaube verloren geht, Gott immer weiter geistige *Khulafa* [Nachfolger] senden wird, durch deren Kraft dem Glauben geistige Unterstützung und Siege zuteil werden; und dann wird die Wahrheit geehrt und die Falschheit in Schande gestürzt. So kann der Glaube immer wieder zu seiner ursprünglichen Blüte zurückkehren und den Gläubigen Schutz vor der Angst vor der Verbreitung von Irreführung und dem Verlust des Glaubens gewährt werden.

وَدَّتْ طَائِفَةٌ مِّنْ أَهْلِ الْكِتَابِ لَوْ يُضِلُّوكُمْ ۖ وَمَا يُضِلُّونَ إِلَّا أَنفُسَهُمْ ۖ وَمَا يَشْعُرُونَ¹²⁹

Danach sagt Er, dass ein Teil der Christen und Juden euch auf die eine oder andere Weise in die Irre führen wollen. Wie können sie euch in die Irre führen, wenn sie sich selbst in die Irre führen; aber sie sind sich ihres Fehlers nicht bewusst.

وَيُحِبُّونَ أَنْ يُضِلُّوكُمْ وَإِيَّاكُمْ يَفْعَلُونَ ۖ فَلَا تَحْسَبَتْهُمْ يَمَفَازَةً مِّنَ الْعَذَابِ ۖ وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ¹³⁰

¹²⁹ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:70. [Anm. d. Ü.]

¹³⁰ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:189. [Anm. d. Ü.]

Sie lieben es, für das gelobt zu werden, was sie nicht getan haben, also denken Sie nicht, dass sie der Strafe entgehen werden. Eine schmerzliche Strafe ist ihnen vorgeschrieben.

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ مَنَعَ مَسْجِدَ اللَّهِ أَنْ يُذَكَّرَ فِيهَا اسْمُهُ وَسَعَىٰ فِي خَرَابِهَا أُولَٰئِكَ مَا
كَانَ لَهُمْ أَنْ يَدْخُلُوهَا إِلَّا تَخَافِينَ ۗ لَهُمْ فِي الدُّنْيَا حِزْبٌ ۖ وَلَهُمْ فِي الْآخِرَةِ عَذَابٌ عَظِيمٌ¹³¹

Und wer ist ungerechter als der, der das Gedenken Allahs in Allahs Moscheen verbietet und danach strebt, sie zu verderben und zu vernichten. Hier wird auf die Bosheit und das boshafte Verhalten der Christen hingewiesen, die Baitul-Muqaddas nicht gebührend respektiert und in ihrem Hochmut zerstört haben. Nach diesem Vers sagt Er, dass es für die Christen, die solch einen Hochmut gezeigt haben, Schmach in dieser Welt und eine große Strafe im Jenseits gibt.

وَلَقَدْ كَتَبْنَا فِي الزَّبُورِ مِن بَعْدِ الذِّكْرِ أَنَّ الْأَرْضَ يَرِثُهَا عِبَادِيَ الصَّالِحُونَ¹³²

Und Wir haben bereits in den Psalmen [Davids] geschrieben, nach der Ermahnung, dass nur die Gerechten das Land erben werden, das heißt das Land Syrien. (Psalmen 37)

قُلِ اللَّهُمَّ مَلِكُ الْمَلِكِ تُؤْتِي الْمَلِكَ مَن تَشَاءُ وَتَنْزِعُ الْمَلِكَ مِمَّن تَشَاءُ
وَتُعِزُّ مَن تَشَاءُ وَتُذِلُّ مَن تَشَاءُ ۗ بِيَدِكَ الْخَيْرُ ۗ إِنَّكَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ¹³³

Sprich: „O Allah, der Große, o Herr der Oberherrschaft, Du

¹³¹ Sura *al-Baqara*, 2:115. [Anm. d. Ü.]

¹³² Sura *al-Anbiyā*, 21:106. [Anm. d. Ü.]

¹³³ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:27. [Anm. d. Ü.]

gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du nimmst sie, von wem Du willst. Du erhöhst, wen Du willst und erniedrigst, wen Du willst. Jedes Gut, das der Mensch sucht, liegt in Deiner Hand. Du hast Macht über alles.“

قُلْ مَا يَعْبَأُ بِكُمْ رَبِّي لَوْلَا دُعَاؤُكُمْ فَقَدْ كَذَّبْتُمْ فَسَوْفَ يَكُونُ لِزَامًا¹³⁴

Sprich zu den Ungläubigen: „Wenn ihr Gott nicht anbetet, warum sollte Er sich um euch kümmern; doch statt Gehorsam und Anbetung habt ihr euch entschieden, Ihn abzulehnen, daher wird euch die Strafe dafür bevorstehen.“

وَأَعْلَمُوا أَنَّكُمْ غَيْرُ مُعْجِزِي اللَّهِ¹³⁵ وَأَنَّ اللَّهَ مُحْزِي الْكٰفِرِينَ

Wisset mit Gewissheit, dass ihr die Pläne Gottes nicht vereiteln könnt und dass Er euch entwürdigt.

أُذِنَ لِلَّذِينَ يُقْتَلُونَ بِأَنَّهُمْ ظَلَمُوا وَإِنَّ اللَّهَ عَلَىٰ نَصْرِهِمْ لَقَدِيرٌ¹³⁶

Hilfe ist für die ungerecht Behandelten bestimmt, gegen die ihr ungerechtfertigte Kriege und Morde führt – und Gott hat fürwahr die Macht, ihnen zu helfen.

هُوَ الَّذِي بَعَثَ فِي الْأُمِّيِّينَ رَسُولًا مِّنْهُمْ يَتْلُو عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ وَيُعَلِّمُهُمُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ وَإِنْ كَانُوا مِن قَبْلُ لَفِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ

¹³⁴ Sura *al-Furqān*, 25:78. [Anm. d. Ü.]

¹³⁵ Sura *at-Tauba*, 9:2. [Anm. d. Ü.]

¹³⁶ Sura *al-Hağğ*, 22:40. [Anm. d. Ü.]

وَأُخْرِينَ مِنْهُمْ لَمَّا يَلْحَقُوا بِهِمْ ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ¹³⁷

Der gütige und barmherzige Gott hat unter den ungebildeten Menschen einen vollkommenen Gesandten aus ihrer Mitte erweckt, der, obwohl er Analphabet ist, ihnen die Verse Gottes vorträgt und sie reinigt und sie das Buch und die Weisheit lehrt, obwohl sie vor der Ankunft dieses Propheten in offenkundige Irreführung versunken waren. Unter ihnen sind auch Menschen aus anderen Nationen, deren Eintritt in den Islam seit jeher bestimmt ist, aber sie haben sich noch nicht den Muslimen angeschlossen. Und Gott ist der Mächtige, der Weise, dessen Handeln nicht ohne Weisheit ist. Das bedeutet, dass diese Menschen aus anderen Ländern in den Islam eintreten werden, wenn die Zeit kommt, die Gott für sie in Seiner vollkommenen Weisheit bestimmt hat.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا مَنْ يَرْتَدَّ مِنْكُمْ عَنْ دِينِهِ فَسَوْفَ يَأْتِي اللَّهَ
بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ ۖ أَذِلَّةٌ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ أَعْدَاءُ عَلَى الْكَافِرِينَ¹³⁸

O Ihr Gläubigen, wenn sich jemand aus euren Reihen von der Religion des Islam abwendet, dann wird Gott an seiner Stelle bald ein Volk bringen, das Er lieben wird, und sie werden Ihn lieben. Sie werden den Gläubigen gegenüber demütig sein und gegen die Ungläubigen hart und standhaft. Das heißt, es ist die Verheißung Gottes, dass es immer der Fall sein wird, dass, wenn sich jemand mit mangelhaftem Verständnis von der Religion des Islam abwendet, die Stärke des Glaubens

¹³⁷ Sura *al-Ġumu'a*, 62:3–4. [Anm. d. Ü.]

¹³⁸ Sura *al-Mā'ida*, 5:55. [Anm. d. Ü.]

nicht ein wenig abnimmt. Vielmehr wird Gott an seiner Stelle noch viel mehr hingebungsvolle Seelen in die Herde des Islam bringen, die aufrichtig an Ihn glauben und Gott lieben und von Ihm geliebt werden.

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا يُنْفِقُونَ أَمْوَالَهُمْ لِيَصُدُّوا عَنْ سَبِيلِ
 اللَّهِ فَسَيُنْفِقُونَهَا ثُمَّ تَكُونُ عَلَيْهِمْ حَسْرَةً ثُمَّ يُغْلَبُونَ¹³⁹

Und alle Ungläubigen, die ihren Reichtum ausgeben, um den Fortschritt der Religion des Islam zu behindern und zu stoppen, werden ihn sicherlich weiterhin nach besten Kräften ausgeben, aber letztendlich wird er für sie zu einer Quelle der Qual und des Bedauerns werden, und dann werden sie besiegt werden.

وَعَدَ اللَّهُ مَغَانِمَ كَثِيرَةً تَأْخُذُ وَنَهَا فَعَجَلَ لَكُمْ هَذِهِ
 وَكَفَّ أَيْدِيَ النَّاسِ عَنْكُمْ¹⁴⁰ وَلِتَكُونَ آيَةً لِّلْمُؤْمِنِينَ¹⁴¹

Gott hatte euch die Beute vieler Länder versprochen. Das erste Mal geschah es, als Er euch die Festungen der Juden mit all ihrem Reichtum und ihren Ressourcen gab und euch vor dem Unheil des Gegners beschützte, damit es ein Zeichen für die Gläubigen sei.

وَأُخْرَى لَمْ تَقْدِرُوا عَلَيْهَا قَدْ أَحَاطَ اللَّهُ بِهَا¹⁴¹ وَكَانَ اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرًا¹⁴¹

Und Gott wird euch auch andere Königreiche wie Persien

¹³⁹ Sura *al-Anfāl*, 8:37. [Anm. d. Ü.]

¹⁴⁰ Sura *al-Fath*, 48:21. [Anm. d. Ü.]

¹⁴¹ Sura *al-Fath*, 48:22. [Anm. d. Ü.]

und Rom gewähren. Ihr habt nicht die Macht, sie zu überwinden, aber die Kräfte Gottes haben sie erfasst. Und Gott hat Macht über alle Dinge.

Die bisher zitierten Prophezeiungen beziehen sich auf offenkundig frohe Botschaften.

Dann, auf die verborgene frohe Botschaft hinweisend, sagt Er:

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا وَظَلَمُوا لَمْ يَكُنِ اللَّهُ يَجْعَلْ لَهُمْ وَلَا
لِيَسْهَدِيهِمْ طَرِيقًا إِلَّا طَرِيقَ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا¹⁴²

Den Ungläubigen und Götzendienern, die in ihrem Zustand der Verleugnung und des Götzendienstes sterben, wird nicht vergeben werden. Gott wird ihnen auch nicht den Weg Seiner Erkenntnis zeigen, solange sie ungläubig sind. Aber Er wird den Weg in die Hölle weisen, wo sie für immer bleiben werden.

وَالَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ أُولَٰئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ
وَالشَّهَدَاءُ عِنْدَ رَبِّهِمْ¹⁴³ لَهُمْ أَجْرُهُمْ وَنُورُهُمْ

Diejenigen, die an Gott und Seine Gesandten glauben, sind diejenigen, die vor Allah die Wahrhaftigen sind; sie werden den Lohn und das Licht haben.

لَهُمُ النُّبُورَى فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْأٰخِرَةِ^ط لَا

¹⁴² Sura *an-Nisā*, 4:169–170. [Anm. d. Ü.]

¹⁴³ Sura *al-Hadīd*, 57:20. [Anm. d. Ü.]

تَبْدِيلَ بَكَلْبَتِ اللَّهِ ^ط ذَلِكَ هُوَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ¹⁴⁴

Sie werden in diesem Leben eine frohe Botschaft erhalten, das heißt, sie werden von Gott das Licht der Offenbarung und die frohe Botschaft empfangen, dass sie Besserung, Bewunderung und Lobpreisung erhalten, und Gott wird das Licht ihrer Wahrheit ausstrahlen. Alles, was Gott versprochen hat, wird sich erfüllen.¹⁴⁵ Daran wird sich nichts ändern. Dies ist das große Glück, das denen zuteil wird, die an den Heiligen Propheten Muhammad Mustafa (den Auserwählten) glauben, Friede und Segen Allahs sei mit ihm.

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ ^ط يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا
 إِنَّ الَّذِينَ يُؤْذُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ لَعَنَهُمُ اللَّهُ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ وَأَعَدَّ لَهُمْ عَذَابًا مُهِمًّا ¹⁴⁶

Gott und alle seine Engel senden Segen herab auf diesen edlen Propheten. O ihr Gläubigen, auch ihr sollt Segen auf ihn herabrufen und ihm mit tiefer Liebe und Hingabe den Friedensgruß ausrichten. Allahs Fluch in dieser Welt und im Jenseits gilt denen, die Allah und Seinem Gesandten Leid zufügen; in dieser Welt werden sie des geistigen Segens beraubt sein, und im Jenseits werden sie der Strafe des Höllenfeuers unterworfen, gedemütigt und beschämt.

In den oben erwähnten Versen, die Erfolgsversprechen, die Gott, der Allmächtige, diesem Demütigen, Schwachen, Ar-

¹⁴⁴ Sura *Yūnus*, 10:65. [Anm. d. Ü.]

¹⁴⁵ Siehe Unterfußnote Nummer 1, um zu sehen, wie auch diese Prophezeiung in Erfüllung ging.

¹⁴⁶ Sura *al-Aḥzāb*, 33:57–58. [Anm. d. Ü.]

men, Ungelehrten und Ungeübten – allen Gegnern, Feinden, Leugnern, Reichen, mächtigen Herrschern, Philosophen und Anhängern anderer Religionen zuwider – durch die Glorie Seiner Göttlichkeit gab und die zu ihrer Zeit erfüllt wurden und fortfahren erfüllt zu werden, konnten nicht das Werk eines Menschen sein noch kann jemand, der nach Wahrheit sucht, irgendeinen sie betreffenden Zweifel hegen.

Denken Sie drüber nach: Jener Arme, Einsame und Demütige verkündete die Ausbreitung seines Glaubens und die Einführung seiner Religion zu einer Zeit als er bis auf wenige mittellose Gefährten niemanden bei sich hatte und die Gesamtzahl der Muslime in einen kleinen Raum passte und ihre Namen an den Fingern von zwei Händen abgezählt werden konnten und sie von wenigen Männern der Stadt hätten vernichtet werden können. Die Herrscher der Erde waren gegen sie und sie hatten sich mit jenen Menschen, die entschlossen waren, sie zu vernichten und deren Anzahl sich auf Millionen belief, auseinanderzusetzen. Seht euch aber die Enden der Erde jetzt an, wie Gott, der Allmächtige, jene wenigen schwachen Menschen über die Erde verbreitete und wie Er ihnen Macht und Reichtum und Königreiche gewährte und wie ihnen seit tausenden von Jahren Throne und Kronen gewährt werden.

Es gab eine Zeit, als ihre Zahl die Anzahl der Mitglieder einer Familie nicht überschritt, und heute werden sie in hunderterten von Millionen gezählt. Gott hatte gesagt, dass Er Sein Wort beschützen würde, und ist es nicht wahr, dass die Lehre, die der Heilige Prophet^{SAW} als Worte übermittelte, die direkt von Gott, dem Allmächtigen, kommen, noch immer in jenem Wort geschützt ist und dass es stets Hunderttausende ge-

ben hat, die den Heiligen Qur'an auswendig gelernt haben? Gott hatte gesagt, dass sich niemand mit Seinem Buch, in dessen Weisheit und Verständnis und in der Schönheit seiner Abfassung und im Verstehen und Wissen des Göttlichen und im Darbringen religiöser Argumente, messen könnte, und so hat es sich erwiesen.

Sollte jemand dies in Frage stellen, so möge er vortreten und etwas ihm Gleiches hervorbringen, und wenn er aus einem anderen Buch etwas den Wahrheiten und feinen Aspekten und Wundern Gleiches hervorbringen kann, die wir aus dem Heiligen Qur'an dargelegt und in diesem Buch niedergeschrieben haben, so soll er eine Belohnung in Höhe von zehntausend Rupien erhalten. Solange er dies nicht tut, ist er in der Wertschätzung Gottes gesunken. Gott hatte versprochen, dass Er Syrien aus dem Besitz der Christen befreien und den Muslimen gewähren würde. So geschah es und die Muslime wurden zu Erben jenes Landes. Alle diese Behauptungen werden von göttlicher Kraft und Macht begleitet. Das sind keine bloßen Prahlereien wie die von Astrologen, die nur behaupten, dass es Erdbeben, Hungersnöte, Epidemien, Pestilenzen und Angriffe von Nationen gegen Nationen usw. geben würde.

Durch das Befolgen von Gottes Wort und durch dessen Wirkung können jene, die dem Heiligen Qur'an gehorchen und aufrichtig an den Heiligen Propheten^{SAW} glauben und ihn lieben und ihn als besser und heiliger und vollkommener und erhabener als die gesamte Schöpfung und alle Propheten und Gesandten und Heiligen und all das, was geschehen ist oder geschehen möge, betrachten, fortfahren, an jenen Begünstigungen teilzuhaben und köstlich und reichlich von

dem Getränk trinken, das Moses und Jesus zu trinken gegeben wurde. Sie sind mit israelitischen Lichtern erleuchtet und erfreuen sich der Segnungen der Propheten, die die Nachkommen von Jakob waren. Heilig ist Allah, wiederholt, heilig ist Allah!! Wie erhaben ist der Rang des Siegels der Propheten-^{SAW} und wie großartig ist das Licht, dessen demütigste Diener jene Ränge erreichten, die wir erwähnt haben.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى نَبِيِّكَ وَحَبِيبِكَ سَيِّدِ الْأَنْبِيَاءِ وَأَفْضَلِ الرُّسُلِ
وَأَخِيهِمُ الْمُرْسَلِينَ، وَأَخَاتِمِ النَّبِيِّينَ مُحَمَّدًا وَآلَهُ وَأَصْحَابَهُ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ

[O Allah, sende deine Segnungen herab auf Deinen Propheten und Deinen Geliebten, den Obersten der Propheten und den besten der Gesandten und das Siegel der Propheten, Muhammad, und auf seine Leute und seine Gefährten und gewähre ihnen Deinen Frieden.]

Die christlichen Geistlichen und Pandits und Brahmus und Aryas und andere Gegner unserer Zeit brauchen sich nicht darüber zu wundern, wo die Segnungen und himmlischen Zeichen sind, die sich die Anhänger des Heiligen Propheten-^{SAW} mit Moses und Jesus teilen. Wo ist das Erbe jener Lichter, die Muslime gewährt werden und allen anderen Menschen und Nachfolgern anderer Religionen versagt sind? Um ihre Zweifel zu beseitigen, haben wir in dieser Fußnote mehrmals erwähnt, dass wir für das Darbringen des Beweises dieser Dinge vor einem jeden Wahrheitssucher verantwortlich sind, der bereit wäre, Muslim zu werden, wenn er die besondere Überlegenheit des Islam sähe.

In der Unterfußnote [Nummer Eins] haben wir kurz dargelegt, wie Gott, der Allmächtige, Seine göttlichen Kräfte und

Begünstigungen und Segnungen für die Muslime manifestiert und wie Er Versprechen und die frohe Kunde von Ereignissen gegeben hat, die sich jenseits der menschlichen Macht befinden. Wenn also irgendein christlicher Geistlicher oder Pandit oder Brahmü diese Dinge aufgrund seiner inneren Dunkelheit leugnet oder irgendein Arya oder Anhänger eines anderen Glaubens wirklich und aufrichtig jemand ist, der nach Gott strebt, so ist ihm auferlegt, dass er wie ein wahrer Suchender allen Stolz und alle Überheblichkeit und Heuchelei und Anbetung der Welt und Eigensinn und Streit ablegen soll; dass er nur die Wahrheit suchend und nach ihr begehrend geradewegs und wie eine arme und demütige Person zu uns kommen möge und dann geduldig und standhaft und gehorsam und aufrichtig wie die Rechtschaffenen sei, sodass er sein Ziel gemäß Gottes Willen erreichen möge. Wenn selbst jetzt sich jemand abwendet, so wird er Zeuge seines eigenen Mangels an Glauben.

Wenn einige Menschen, denen es an Einsicht mangelt, sehen, dass auch die Propheten Gottes und [Seine] Gesandten Schwierigkeiten hatten, dann erheben sie den Einwand, was denn als Merkmale offener Prophezeiungen verstanden werden könne, ja, warum hätten sie denn Schwierigkeiten und mehr Unheil als andere erlitten, wenn sie von göttlicher Macht unterstützt werden. Dies ist jedoch ein grundloser Einwand, der sich ausschließlich aus ihrem Mangel an Reflexion ergibt. Die Prophezeiungen, die in Offenbarungen gegeben werden, welche die Macht Gottes manifestieren, sind etwas gänzlich anderes als das Leiden, das die Propheten erleiden und das an sich verschiedene Erscheinungsformen umfasst. Wenn dir die Wahrheit dämmert, dann wüsstest du, dass die-

se Katastrophen keine wirklichen Katastrophen sind, sondern großartige Belohnungen, die nur denen zuteil werden, denen Gott Seine Huld und Barmherzigkeit zukommen lässt. Diese Gnadengeschenke sind so groß, dass sie den Propheten und der ganzen Welt zugute kommen. Tatsache ist, dass die Propheten und *auliyā'* [Freunde Allahs] erweckt werden, damit die Menschen ihnen in all ihren moralischen Eigenschaften folgen und alle, die nach Wahrheit suchen, jenen Pfad einschlagen, auf dem Gott sie standhaft gemacht hat.

Es ist offenkundig, dass hohe moralische Eigenschaften durch ihre Ausübung bei passender Gelegenheit bewiesen werden, und nur in diesen Fällen sind sie am effektivsten. Vergebung zum Beispiel ist nur dann lobenswert, wenn derjenige, dem Unrecht geschah, die Macht hat, sich zu rächen, und die Frömmigkeit ist nur dann wahrhaft, wenn es Möglichkeiten zur Genusssucht gibt.

Es ist Gottes Plan für die Propheten und *auliyā'* [Freunde Allahs], dass jede Art von hoher moralischer Eigenschaft von ihnen manifestiert und deutlich kundgetan wird. Um diesen Plan auszuführen, teilt Gott, der Allmächtige, ihr Leben in zwei Teile. Ein Teil wird in Not und Elend verbracht, wenn sie geplagt und verfolgt werden, damit jene ihrer hohen moralischen Eigenschaften offenkundig werden mögen, die nur während großer Mühsal offenbart werden können. Würden sie nicht großer Mühsal ausgesetzt sein, so könnte nicht bestätigt werden, dass sie ihrem Herrn auch im Angesicht aller Katastrophen treu waren und trotz Mühsal voranschritten. Sie sind Gott, dem Allmächtigen, dankbar, dass Er sie für Seine Begünstigungen erwählte und sie als wert erachtete, für

Seine Sache verfolgt zu werden. Gott, der Allmächtige, konfrontiert sie mit Unglück, damit ihre Geduld, Standhaftigkeit und Treue offenkundig werde und sie das Sprichwort veranschaulichen, wonach:

الْإِسْتِقَامَةُ فَوْقَ الْكِرَامَةِ

[Standhaftigkeit hat einen größeren Rang als ein Wunder.]

Vollkommene Standhaftigkeit wird in der Abwesenheit großer Mühsal nicht offenbar, ja, wird nur dann gewürdigt, wenn jemand stark erschüttert wird. Im Falle von Propheten und *auliyā'* [Freunde Allahs] sind diese Katastrophen spirituelle Begünstigungen, durch die deren hohe Eigenschaften, in denen sie unnachahmlich und unvergleichlich sind, offenbart und ihre Ränge im Jenseits erhöht werden. Würden sie diesen schweren Prüfungen nicht ausgesetzt werden, so würden ihnen weder diese Begünstigungen gewährt noch der Allgemeinheit ihre erhabenen Eigenschaften offenbar werden. Ihr hoher Vorsatz, ihre Treue und ihr Mut würden nicht allgemein anerkannt sein. Sie wurden derart unnachahmlich, unvergleichlich, einmalig, unerreichbar, vollkommen und mutig, als hätte ein jeder von ihnen tausende von Löwen in einem Körper und tausende von Leoparden in einer Gestalt. Folglich wurde ihre Macht und Stärke in der Wertschätzung eines jeden hochgehalten und sie erreichten hohe Ränge der Nähe zu Gott.

Der zweite Teil des Lebens von Propheten und *auliyā'* ist jener, in denen sie sich der höchsten Form von Sieg, Ansehen und Reichtum erfreuen, so dass jene ihrer erhabenen Eigen-

schaften gezeigt werden, für die es erforderlich ist, siegreich zu sein und Ansehen, Reichtum, Herrschaft und Macht zu besitzen. Seinen Peinigern zu vergeben und seinen Verfolgern zu verzeihen, seine Feinde zu lieben und den Übel Wollenden Wohl zu wollen, Reichtum weder zu lieben noch stolz darauf zu sein, nicht geizig zu sein und die Tore der Güte und Großzügigkeit weit zu öffnen, den Reichtum nicht zu einem Mittel der Genusssucht und die Macht nicht zu einem Mittel der Tyrannei und Überschreitung zu machen; all dies sind Eigenschaften, für deren Manifestation es erforderlich ist, Reichtum und Macht zu besitzen. Diese Eigenschaften kommen zur Geltung, wenn sowohl Reichtum als auch Macht besessen wird.

Da diese beiden Arten von Eigenschaften nicht manifestiert werden können, ohne sowohl eine Zeit der Prüfung und Not als auch eine Zeit von Wohlstand und Macht zu durchlaufen, verlangte die vollkommene Weisheit des Göttlichen, dass Propheten und *auliyā* ' diese beiden Arten von Gelegenheiten, die tausende von Begünstigungen umfassen, geboten werden sollten. Aber die Reihenfolge dieser beiden Umstände ist nicht für jeden dieselbe. Die göttliche Weisheit bestimmt im Fall einiger, dass die Periode von Frieden und Behagen der Zeit der Mühsal vorausgehen sollte, und im Falle anderer geht die Mühsal der göttlichen Hilfe voraus. Bei Einigen sind diese Umstände nicht sichtbar und bei Anderen werden sie bis zu einem vollendeten Maße offenbart. In dieser Hinsicht war der Heilige Prophet^{SAW} der führende, denn diese beiden Umstände wurden ihm in ihrer Vollkommenheit in solch einer Reihenfolge auferlegt, dass seine hohen Eigenschaften

wie die Sonne erhellt wurden und der Vers ¹⁴⁷ **إِنَّكَ لَعَلَىٰ خُلُقِي عَظِيمٌ** somit erfüllt wurde.

Da der Heilige Prophet^{SAW} bewies, in beiden Arten von hohen Eigenschaften vollkommen zu sein, bewies er insofern die erhabenen Eigenschaften aller Propheten, als er deren Prophetentum und Bücher bestätigte und manifestierte, dass sie die von Gott Bevorzugten waren. Dies weist den Einwand zurück, dass die moralischen Eigenschaften von Hadhrat Jesus^{AS} im Hinblick auf diese beiden Arten von Eigenschaften nicht in vollkommenen Maß begründet waren; und in der Tat wurden sie nicht einmal hinsichtlich einer Art festgestellt. Es ist wahr, dass Jesus^{AS} Standhaftigkeit im Leiden bewies, aber die Vollkommenheit dieser Eigenschaft hätte nur gezeigt werden können, wenn Jesus die Macht und Überlegenheit über seine Verfolger erlangt und ihnen aus ganzem Herzen verziehen hätte, so wie der Heilige Prophet^{SAW} allen Mekkanern – außer einigen wenigen von ihnen, die von Gott dazu verurteilt worden waren, für ihre verschiedenen Missetaten bestraft zu werden – verzieh, nachdem er den absoluten Sieg über sie errungen hatte. Nachdem er den Sieg errungen hatte, verkündete er ihnen:

لَا تَتْرِبْ عَلَيْنَا الْيَوْمَ

[Am heutigen Tag soll keine Schuld auf euch lasten.]

Aufgrund dieser Vergebung, die seine Gegner, welche sich ihre eigenen Missetaten vor Augen führend schon für zum Tode verurteilt erachteten, nicht für möglich hielten, nahmen

¹⁴⁷ „Und du besitzt ganz sicherlich hohe moralische Eigenschaften.“ (Sura *al-Qalam*, 68:5). [Anm. d. Ü.]

tausende von Menschen innerhalb einer Stunde den Islam an. Die Standhaftigkeit des Heiligen Propheten^{SAW}, die er über eine lange Zeit hinweg unter ihrer schlimmen Verfolgung bewiesen hatte, wurde in ihren Augen erleuchtet wie die Sonne. Es liegt in der Natur des Menschen, dass die Größe der Standhaftigkeit eines Menschen am besten sichtbar wird, wenn er seinen Verfolgern verzeiht, nachdem er die Macht über sie erlangt hat. Deswegen wurden Jesu große Qualitäten hinsichtlich Standhaftigkeit, Demut und Geduld nicht zur Gänze bewiesen und es wurde nicht deutlich, ob er die Standhaftigkeit aufgrund seines eigenen Entschlusses oder aufgrund von Zwängen zeigte. Jesus erwarb nicht Macht und Herrschaft über seine Verfolger, so dass nicht festgestellt werden kann, ob er seinen Feinden verziehen oder sich an ihnen gerächt hätte.

Im Gegensatz dazu wurden die hohen Qualitäten des Heiligen Propheten^{SAW} bei hunderten von Gelegenheiten gezeigt und ihre Existenz leuchtete wie die Sonne. Die Eigenschaften wie Großzügigkeit, Güte, Opferbereitschaft, Mut, Frömmigkeit, Zufriedenheit und das Zurückziehen von der Welt wurden im Fall des Heiligen Propheten^{SAW} deutlicher und großartiger gezeigt als im Fall eines anderen Propheten. Gott, der Allmächtige, gewährte dem Heiligen Propheten^{SAW} große Schätze und er veräußerte alles für die Sache Gottes und nicht einen Pfennig für seinen eigenen Genuss. Er errichtete keine Gebäude und Herrschaftshäuser, sondern verbrachte sein ganzes Leben in einer Lehmhütte, die sich von den Behausungen der Ärmsten nicht unterschied. Er verhielt sich gütig gegen jene, die ihn verfolgt hatten und half ihnen in ihrer Not aus seinen eigenen Mitteln. Er lebte in einer kleinen Hütte

und schlief auf dem Boden, aß Gerstenbrot oder auch nichts. Ihm wurde reichlich von dem Reichtum der Welt gewährt, aber er beschmutzte seine heiligen Hände nicht damit und war lieber arm als reich und lieber demütig als mächtig. Vom Tage seines Erscheinens bis zu dem Tag, da er zu seinem Gefährten hoch oben zurückkehrte, maß er außer seinem Herrn nichts an Wert bei. Er bewies um Gottes willen in Schlachten gegen tausende von Feinden und als der Tod schon zur Gewissheit schien Mut, Treue und Standhaftigkeit.

Kurzum, Gott, der Allmächtige, manifestierte im Heiligen Propheten^{SAW} derart erhabene Eigenschaften von Güte, Frömmigkeit, Genügsamkeit, Mut und allem, was zur Liebe des Heiligen gehört, dass dergleichen weder vor ihm in der Welt erschien noch nach ihm erscheinen wird. Bei Jesus^{AS} wurden diese hohen Eigenschaften nicht deutlich festgestellt, denn sie können nur in einer Phase von Macht und Wohlstand bewiesen werden, etwas, was Jesus^{AS} nicht gewährt wurde. Folglich blieben in seinem Fall beide Arten von Eigenschaften verborgen, da die Bedingungen für ihre Darlegung nicht vorhanden waren. Der Einwand der Mangelhaftigkeit indes, der bei Jesus^{AS} erhoben werden kann, ist durch das vollkommene Beispiel des Heiligen Propheten^{SAW} insofern zurückgewiesen worden, als sein wohltuendes Beispiel jeden Propheten vervollkommnet und vollendet und durch ihn das, was im Fall von Jesus und anderen Propheten verborgen oder zweifelhaft blieb, leuchtend zum Vorschein kam. Offenbarung und Prophetentum fanden in jener heiligen Person in dem Sinne ein Ende, als alle Vortrefflichkeiten in ihm ihren Höhepunkt erreichten. وهذا افضل الله يؤتيه من يشاء. [Und dies ist die Huld Allahs. Er gewährt sie, wem Er will.]

ZEHNTER EINWAND: Einige kurzsichtige Menschen erheben den Einwand, dass Offenbarungen an dem Mangel leiden, dass sie ihren Empfänger davon abhalten und ihn daran hindern, vollkommene Einsicht zu erlangen, die für ein ewiges Leben und für ewig währendes Glück unerlässlich ist.¹⁴⁸ Sie erklären ihren Einwand durch die Beteuerung, dass Offenbarungen insofern das Denken behindern und die Forschung unterbinden, als jene, die der Offenbarung folgen, jede Frage dadurch beantworten, dass sie versichern, dass die Sache in ihrem offenbarten Buch entweder erlaubt oder verboten ist, und sie dadurch keinen Gebrauch machen von ihrer Vernunft, so als ob sie ihnen von Gott nicht verliehen worden wäre. Dadurch vermindern sich aufgrund eines Mangels an Gebrauch schließlich jene Fähigkeiten, ja, verschwinden schlussendlich beinahe vollends. Somit wird das menschliche Wesen völlig verändert und beginnt, den Tieren zu ähneln, und die Vortrefflichkeit der menschlichen Seele, die sich im Fortschritt der Vernunft niederschlägt, wird zerstört, und dem Menschen wird das Erlangen vollkommener Einsicht entzogen. Auf diese Weise bedeuten offenbarte Bücher ein Hindernis auf dem Weg, das vom Menschen benötigte ewige Leben und ewig währendes Glück zu erlangen.

ANTWORT: Es sollte klar sein sein, dass es der Mangel an Intelligenz und die Begriffsstutzigkeit und das im Irrtum Ver-

¹⁴⁸ Bitte beachten Sie die **Unterfußnote Nummer Zwei** auf den Seiten 335-360. In der ursprünglichen Urdu-Ausgabe von *Barāhīn-e Aḥmadiyya* legte der Verheißene Messias^{AS} diese Unterfußnote zusammen mit der **Fußnote Nummer Elf** dar. Hadhrat Khalifatul-Masih V. entschied, dass zur Erleichterung fremdsprachiger Leser die Unterfußnote als eigener Teil nach der **Fußnote Nummer Elf** dargelegt werden sollte. [Herausgeber]

harren seitens der Brahmos ist, das sie denken macht, dass die Denkfähigkeit durch das Handeln gemäß dem offenbarten Buch Gottes nutzlos gemacht wird, so als ob Offenbarung und Vernunft einander widersprächen und nicht zusammen bestehen können. Dieser Verdacht ihrerseits ist teils aus Falschheit und teils aus Engherzigkeit und Unwissenheit zusammengesetzt. Die Falschheit ist, dass sie trotz ihres Wissens, dass göttliche Wahrheiten nur durch Menschen, die der Offenbarung gefolgt sind, gefördert worden sind, und dass die göttliche Einheit nur durch die Erwählten, die an das Wort Gottes glauben, auf der Welt verbreitet worden ist, eine Erklärung abgeben, die im Gegensatz zu dieser bekannten Tatsache steht. Ihre Engherzigkeit wird von der Tatsache erklärt, dass sie, um ihre Behauptung zu stützen, die Wahrheit zurückhielten, dass in Bezug auf göttliche Angelegenheiten die bloße Vernunft niemanden auf die Stufe vollkommener Gewissheit befördern kann. Ihre Unwissenheit wird dadurch verraten, dass sie Offenbarung und Vernunft als miteinander unvereinbar betrachten, ja, dass sie nicht zusammen bestehen könnten; und sie wird durch ihre Ansicht verraten, dass die Offenbarung der Vernunft widerstrebt und sie zerstört, wohingegen diese Befürchtung völlig unbegründet ist.

Es ist offensichtlich, dass sich ein Anhänger von wahrer Offenbarung der vernünftigen Forschung nicht enthält, sondern dass ihm in Wirklichkeit durch die Offenbarung in seinem Bemühen geholfen wird, die Realität der Dinge auf vernünftige Weise zu betrachten. Durch Hilfe der Offenbarung und durch den Segen ihres Lichts fällt er bei der Beurteilung der auf Vernunft beruhenden Argumente keiner Verwirrung anheim. Er braucht keine ungültigen Argumente zu erfinden,

sondern erblickt den Weg der wahren Vernunft und gelangt zur Wahrheit. Es gibt keinen Konflikt zwischen Vernunft und Offenbarung, sie sind nicht unvereinbar miteinander und einander nicht widersprechend. Die Vernunft unterstützt die Offenbarung und die Offenbarung hilft, die Vernunft davor zu schützen, auf Abwege zu geraten. Die wahre Offenbarung, also der Heilige Qur'an, behindert nicht den Fortschritt der Vernunft. Sie erleuchtet die Vernunft, ist ihr großer Helfer und ihre Stütze. So, wie der volle Wert der Sonne vom Auge gewürdigt wird und der Nutzen des hellen Tages jenen enthüllt wird, die sehen können, desgleichen wird die göttliche Offenbarung nur von jenen gewürdigt, die Vernunft besitzen, so wie Gott, der Allmächtige, gesagt hat:

وَتِلْكَ الْأَمْثَالُ لَضَرِبُهَا لِلنَّاسِ وَمَا يَعْقِلُهَا إِلَّا الْعَالِمُونَ¹⁴⁹

Das heißt, dies sind Gleichnisse, die Wir für die Menschheit aufstellen, doch nur jene können sie auf vernünftige Weise verstehen, die verständig und weise sind.

So wie der Nutzen des Auges nur von der Sonne enthüllt werden kann, ohne die sowohl das Sehvermögen als auch die Blindheit gleich sein würden, werden auch die Vortrefflichkeiten der Einsicht der Vernunft mit Hilfe der Offenbarung enthüllt. Sie sichert die Vernunft gegen tausende von unnützen Bemühungen und zeigt den kürzesten Weg zur richtigen Überlegung, durch dessen Befolgung das angestrebte Ziel schnell erreicht werden kann. Jede weise Person erkennt: wenn beim Nachsinnen über ein Problem Hilfe verfügbar

¹⁴⁹ Sura *al-Ankabūt*, 29:44. [Anm. d. Ü.]

wird, durch die Kenntnis über die richtige Art und Weise der Problemlösung gewonnen werden kann, dann ist ein solches Wissen der Vernunft äußerst behilflich, da sie sodann von einer Menge von verwirrtem Denken und nutzloser Bemühung befreit wird. Die Anhänger von Offenbarungen würdigen nicht bloß die Vernunft, sondern die Offenbarung selbst drängt sie, ihre Vernunft zu vervollkommen, wodurch sie auf zweifache Weise zur Fortentwicklung der Vernunft hingezogen werden. Zuerst ist da der in einem Menschen aufkommende natürliche Eifer, die Wirklichkeit und Wahrheit von allem durch die Vernunft zu entdecken, und zweitens ist es das Drängen der Offenbarung, das ihren Eifer verstärkt. Jene, die den Heiligen Qur'an selbst flüchtig studieren, werden die offensichtliche Tatsache nicht leugnen, dass dieses Heilige Wort großen Nachdruck legt auf Überlegung und Beobachtung; und zwar so sehr, dass er als eine Eigenschaft der Gläubigen beschreibt, dass sie fortwährend über die Wunder der Himmel und Erde nachsinnen und über das Gesetz der göttlichen Weisheit reflektieren, so wie es an einer Stelle heißt:

إِنَّ فِي خَلْقِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَاخْتِلَافِ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ لَآيَاتٍ لِأُولِي
 الْأَلْبَابِ الَّذِينَ يَذْكُرُونَ اللَّهَ قِيَمًا وَقُعُودًا وَعَلَىٰ جُنُوبِهِمْ وَيَتَفَكَّرُونَ
 فِي خَلْقِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ رَبَّنَا مَا خَلَقْتَ هَذَا بَاطِلًا¹⁵⁰

Das heißt, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag sind für die Verständigen eine Vielzahl von Zeichen, die die Existenz des Erschaffers des Universums und Seiner Macht beweisen. Weise Menschen

¹⁵⁰ Sura *Āl-e 'imrān*, 3:191-192. [Anm. d. Ü.]

sind allein jene, die Allahs gedenken im Stehen und Sitzen und wenn sie auf der Seite liegen, und die über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachsinnen und reflektieren, was sie dazu führt, zu beten: Herr, Du hast dies nicht vergebens erschaffen; fürwahr, alles in Deiner Schöpfung ist angefüllt mit den Manifestationen Deiner Macht und Weisheit, die auf Dein heiliges Wesen hinweisen.

Andere offenbarte Bücher, die entstellt worden sind, drängen auf das Festhalten an unvernünftigen und unmöglichen Dingen, wie es zum Beispiel die Bibel tut; aber dies ist nicht die Schuld der Offenbarung. Es ist die Schuld von mangelhaftem Denken. Wären jene, die an sie glauben, bei gesundem Menschenverstand, so wären sie diesen entstellten Büchern nicht gefolgt und hätten ein solches Denken über den unveränderlich vollkommenen und ewigen Gott nicht gestattet, hätten nicht gestattet, dass Er den Zustand eines hilflosen Embryos annahm und durch unreine Nahrung genährt wurde und einen unreinen Körper annahm und durch einen unreinen Durchgang geboren wurde und in die sterbliche Welt kam und nach dem Ertragen von aller Art Leiden seinen Geist aufgab, während er in äußerster Not *„Eli Eli“*¹⁵¹ ausrief. Es ist die Offenbarung, die diesen Irrtum ausgemerzt hat. Heilig ist Allah! Wie erhaben und welcher Ozean der Barmherzigkeit ist das Wort, welches die Anbeter von Geschöpfen zur Einheit Gottes zurückführte. Wie teuer und anziehend ist das Licht, das eine ganze Welt aus der Dunkelheit herausholte. Außerhalb davon blieben Tausende, die als Weise und Philosophen bezeichnet wurden, in diesem Irrtum und in unzählige ähnliche Irrtümer verwickelt, und bis der Heilige Qur’an kam,

¹⁵¹ Bedeutet: „*Mein Gott, mein Gott!*“ – siehe Matthäus, 27:46. [Anm. d. Ü.]

widerlegte kein Philosoph energisch diese falsche Lehre noch reformierte einer diese zugrunde gerichteten Menschen. Die Philosophen selbst waren in vielen unheiligen Lehren verfangen. Wie Rev. Mr. Yut aufgezeichnet hat, nahmen die Christen die Lehre von der Dreieinigkeit Platon folgend an und errichteten ein falsches Gebäude auf dem falschen Fundament, das von diesem törichten Griechen gelegt wurde.

Kurzum, wahre und vollkommene göttliche Offenbarung ist nicht der Feind der Vernunft, sondern die mangelhafte Vernunft ist der Feind der Halbweisen. Es ist zum Beispiel offenkundig, dass ein Gegenmittel selbst nicht schädlich für den menschlichen Körper ist, wenn jedoch eine kurzsichtige Person ein Gift mit einem Gegenmittel verwechselt, dann ist es die Schuld ihrer Vernunft und nicht die des Gegenmittels. Zu meinen, dass es gefährlich sei zwecks Überprüfung einer jeden Angelegenheit Zuflucht zu nehmen bei einem offenbarten Buch, ist grober Unsinn. Wie wir niedergelegt haben, ist die Offenbarung ein Spiegel, der die Wahrheit zum Nutzen der Vernunft reflektiert, und das erhabene Argument zur Unterstützung ihrer Wahrheit ist, dass sie völlig frei von Dingen ist, deren Unmöglichkeit durch das Nachdenken über Gottes Macht und Vollkommenheit und Heiligkeit festgestellt wird. In der Tat ist sie in göttlichen Angelegenheiten, die tief und verborgen sind, für die schwache menschliche Vernunft der einzige Führer. Dazu seine Zuflucht zu nehmen macht die Vernunft nicht nutzlos, sondern führt sie zu tiefen Geheimnissen, in die es für die Vernunft schwer war, selbst einzudringen. Die Vernunft gewinnt großen Nutzen aus der wahren Offenbarung, also vom Heiligen Qur'an, und erleidet dadurch keinen Schaden oder Verlust. Durch die Offen-

barung wird die Vernunft vor Gefahren geschützt und fällt ihnen nicht zum Opfer.

Jede weise Person wird eingestehen und es ist in sich offenkundig, dass in der Forschung, die sich allein auf die Vernunft begründet, Irrtümer möglich sind, wohingegen im Wort des Kenners des Ungesehenen Irrtümer nicht möglich sind. Seid fair und gerecht und fragt, ob es für das, was der Möglichkeit eines ernsthaften Stolperns manchmal entgegensteht, gut oder schlecht ist, dass ihm ein Gefährte geliefert werden möge, der es vor dem Stolpern schützen und zur Zeit seines Ausgleitens stützen sollte. Würde ein solcher Gefährte eine Hilfe sein, um ihn zu seinem Ziel zu führen, oder ein Hindernis? Es ist ein Zeichen innerer Blindheit, einen Helfer als einen Gegner und als ein Hindernis zu betrachten und das, was vollendet und vervollkommnet ist, als schädlich anzusehen. Wenn ihr richtig darüber nachdenkt, wird euch klar werden, dass Gott die Vernunft nicht dadurch geschädigt hat, dass Er die Offenbarung zu ihrem Gefährten berief. Im Gegenteil, sie verwirrt anfindend, hat Er sie mit einem sicheren Instrument zum Erkennen der Wahrheit versorgt, durch dessen Gebrauch die Vernunft davor errettet wird, auf hunderte unberechenbare Wege abzuirren – und sie wird nicht irreführt. In der Tat entdeckt sie den richtigen Weg zu ihrem wahren Ziel. Es ist wie der Fall von einem, den die Suche nach einem Vermissten zu der Stelle führt, wo der Letztere verborgen ist.

Kein Vernünftiger hat aufgrund dessen, dass der Helfer sich unnötig in die Suche eingemischt hat, etwas gegen die Hilfe von jemanden einzuwenden, der die notwendigen Einzelheiten liefert und den kürzesten Weg weist, um den Vermissten zu erreichen. Im Gegenteil, jeder Betroffene ist ihm

äußerst dankbar, dass er ihn unterrichtete und auf die bestimmte Stelle hinwies und die Tür der Gewissheit öffnete, während sie in Mutmaßungen verwickelt waren. Gleichfalls sind jene, denen Gott eine gesunde Vernunft verliehen hat, der wahren Offenbarung dankbar und preisen sie und erkennen vollends, dass die Offenbarung den Fortschritt ihres Denkens nicht behindert, sondern ihr Denken vor der Verwirrung rettet. Aus einer Vielzahl komplizierter und zweifelhafter Wege weist sie auf einen rechten Weg hin, den entlangzugehen für die Vernunft jederart Vorteil bringt und einen von einer großen Anzahl von Schwierigkeiten befreit, mit denen man aufgrund der Kürze der Lebenszeit und des begrenzten Wissens und des Mangels an Einsicht konfrontiert ist.

Ich habe immer wieder gesagt, dass die menschliche Vernunft in ihrer Natur so unvollkommen und unvollständig ist, dass sie ohne die Hilfe eines Begleiters keine Aufgabe bewältigen kann. Sie ist nicht in der Lage, alle Streitigkeiten, ob geistlich oder weltlich, eindeutig und zu Recht allein beizulegen, es sei denn, sie wird durch empirische Zeugen aussagen unterstützt. Und wann immer die Vernunft empirisches Zeugnis von einer verlässlichen Quelle erhält, wird ihre Aufgabe viel einfacher, als ob ihr eine große Last von den Schultern genommen worden wäre. Wenn der menschliche Intellekt von Natur aus auf einen Begleiter angewiesen ist, wie kann er dann allein und von selbst Fortschritte in seinem Denkprozess machen.

Ich habe wiederholt erklärt, dass alle Fehler, die die Vernunft im Bereich der Theologie und der Erkenntnis des Jenseits erlitten hat, durch den Heiligen Qur'an behoben werden. Nicht nur das, der Qur'an liefert auch alle rationalen

Argumente und führt zu allen religiösen Wahrheiten.

Ich habe auch gerade darauf hingewiesen, dass, wenn jemand diese Behauptung überprüfen und studieren will, ich es auf mich nehme, ihn zufrieden zu stellen; und jeder Wahrheitssuchende kann sich in diesem Zusammenhang selbst zufrieden stellen, indem er mich auf die Probe stellt. Warum hören die Brahmū-Samajisten trotz der Tatsache, dass die Argumentation vervollständigt wurde, indem alle ihre Einwände widerlegt wurden, nicht auf, ihre Absurditäten zu äußern? Sind sie in einen Schlummer oder Rausch versetzt worden, oder sind alle ihre Sinne auf einmal abgesetzt oder zerstört worden, dass sie nicht hören, was ihnen gesagt wurde, noch verstehen, was so klar erklärt wurde, noch sehen, was ihnen gezeigt wurde.

Es sollte daran erinnert werden, dass ihre Behauptung, dass der Prozess der rationalen Untersuchung auf unbestimmte Zeit andauert und zu keinem Zeitpunkt anhält, ebenfalls völlig absurd und unsinnig ist. Es liegt auf der Hand, dass kein Versuch, ob weltlich oder religiös, jemals zu einem Abschluss kommen würde und kein Richter in der Lage wäre, einen Fall kategorisch zu entscheiden, und dass ein Gerichtsurteil wegen unendlicher Zweifel als unmöglich und un gerechtfertigt angesehen würde. Aber ist es richtig zu glauben, dass die Tatsachen in Bezug auf alle Dinge niemals und in keiner Weise klar und deutlich zum Ausdruck kommen und dass es immer Raum für Debatten und Diskussionen gibt? Gott bewahre, diese Auffassung ist sicher nicht richtig.

Eine Tatsache bleibt nur zweifelhaft und gilt nicht als eindeutig bewiesen, solange ihr Beweis allein auf der Vernunft beruht; aber sobald die Vernunft einen ihrer wesentlichen Ge-

fährten findet – einer davon sind die *wahy-e risālat* [göttliche Schriften], die Kunde geben von übersinnlichen Phänomenen und das Jenseits –, dann ist die rationale Forschung in der Lage, die Stufe der absoluten Sicherheit zu erreichen.

So erreicht die Vernunft Gewissheit, indem sie sich mit einem Begleiter zusammenschließt, und das je nach Umstand: mal mit einer vollkommenen Offenbarung, mal mit wiederholten Beweisen, die auf Beobachtungen beruhen, und mal mit etablierten und zuverlässigen historischen Zeugnissen. Aber wenn die Vernunft keinen Begleiter findet, der für den Weg, den sie gehen will, geeignet ist, dann erreicht sie nie den Zustand vollkommener Gewissheit. Vielmehr erreicht sie bestenfalls die Stufe der Wahrscheinlichkeit. Aber wenn sie den Begleiter findet, um sein Ziel zu erreichen, bringt er ihn definitiv auf die Ebene der völligen Gewissheit,¹⁵² wobei er keinen Raum für Zweifel lässt.

Derartig etablierte Dinge werden nicht nur von denjenigen angezweifelt, die verrückt, phobisch oder der Sophisterei verfallen sind – die von Natur aus von ihrer Phobie so überwältigt sind, dass es für sie unmöglich ist, etwas zu glauben, das sogar wahr ist, und die immer in Zweifel und Verdächtigungen versunken bleiben. Wie hell das Licht auch scheinen mag, ihre innere Blindheit, die wie im Fall einer Fledermaus ein wesentlicher Charakter ihres Wesens ist, zeigt keine Anzeichen von Verfall; so sehr, dass sie auch weiterhin an der Existenz Gottes zweifeln. So ist das Leiden solcher Blinden in der Tat unheilbar; ansonsten kann jeder, der auch nur einen

¹⁵² In der ursprünglichen Urdu-Ausgabe von *Barāhīn-e Ahmadiyya* Teil III endete hier die **Fußnote Nummer Elf**. Der restliche Teil der **Fußnote Nummer Elf** stammt aus Teil IV. [Anm. d. Ü.]

Schimmer Einsicht besitzt, verstehen, dass, wenn Forschung und Analyse den Grad erreicht haben, an dem wahre Fakten vollständig offenbart werden und klare Argumente und entscheidende Zeugnisse von allen Seiten zusammenlaufen und wie die Sonne scheinen, jede Forschung und Ermittlung an eben jenem Punkt aufhört. Der Suchende nach der Wahrheit muss also an dieser Stelle eine feste Haltung einnehmen, denn es gibt keine andere Wahl für den Menschen, als ihr zu glauben. Es ist offensichtlich: wenn ein vollkommener Beweis erbracht wurde und alle Aspekte des fraglichen Themas so deutlich geworden sind wie die Morgendämmerung, ja, zu Tatsachen geworden sind, warum sollte dann eine weise und vernünftige Person Zweifel daran hegen und warum sollte ein vernünftiger Mensch nicht zufriedengestellt werden?

Solange es eine Möglichkeit des Irrtums gibt oder die Wahrheit noch nicht klar zum Vorschein gekommen ist, kann man natürlich Gedanken und Reflexionen freien Lauf lassen und eine Überarbeitung nach der anderen vornehmen. Aber bei jemandem, der wie ein Phobiker einem unbegründeten Verdacht über bewiesene Tatsachen nachgeht, kann man das nicht als Fortschritt des Denkens bezeichnen, sondern als Überschuss an schwarzer Galle [d. h. Melancholie].

Wenn die Rechtmäßigkeit oder das Verbot einer Sache für jemanden so offensichtlich geworden ist wie die strahlende Sonne, dann wäre er nur sinnlos und verrückt, wenn er trotz solch perfekter Enthüllungen weiterhin den Verdacht hegt, dass vielleicht das, was er für verboten hält, rechtmäßig sein könnte und das, was er für rechtmäßig hält, tatsächlich verboten ist. Allerdings könnten solche Fragen auftauchen und solche Zweifel könnten den Verstand stören, wenn man sich

nur auf rationale Ideen verlassen würde; und die menschliche Vernunft – wie die der Brahmu-Samajisten – wurde ja auch der Hilfe und Unterstützung ihres anderen Begleiters beraubt und entledigt.

Die Argumentation der Anhänger der wahren Offenbarung ist indes nicht so mittellos und hilflos; vielmehr ist ihr Helfer und Begleiter das vollkommene Wort Gottes, das den Prozess der Erforschung zu seinem wahren Ziel führt und das Maß an Gewissheit und Erleuchtung verleiht, das nicht zu übertreffen ist. Denn sie erklärt einerseits klar rationale Argumente und andererseits dient sie – aufgrund ihrer Einzigartigkeit und Unvergleichbarkeit – als entscheidendes Argument, das Gewissheit über Gott und seine Lehre schafft. Das Ausmaß, in dem ein Sucher nach der Wahrheit durch diese zweifachen Beweise wahre Gewissheit der Erkenntnis erlangt, kann nur von jemandem geschätzt werden, der mit aufrichtigem Herzen nach Gott suchen, ja, von denjenigen, die aus der Tiefe ihrer Seelen nach Gott streben. Aber wie können die Brahmu-Samajisten, die die Lehre vertreten, dass es kein Buch oder keine Person gibt, die nicht zu Irrtümern neigt, hoffen, ein solches Maß an Gewissheit zu erreichen, bis sie den Weg der Gewissheit suchen, indem sie diese satanische Vorstellung bereuen.

Wenn man bedenkt, dass die Brahmu-Samajisten von sich aus weder ein Buch gefunden noch verfasst haben, das eine Sammlung von Lehren ist, die frei von Irrtümern ist, ist es nur allzu offensichtlich, dass ihr Glaube immer noch in einem Strudel von Zweifeln versinkt. Ihre Lehre zeigt deutlich, dass sie keine Gewissheit in Bezug auf die Erkenntnis Gottes besitzen. Ihnen zufolge ist es unmöglich, dass irgendein Buch,

das sich mit religiösem Wissen beschäftigt, eine Sammlung wahrer Lehren darstellt. In der Tat haben sie offen erklärt, dass es kein Buch gibt, das frei von Irrtümern oder glaubwürdig ist, auch wenn es die Existenz Gottes völlig bestätigt, Ihn als Einen ohne Partner, den Allmächtigen, den Schöpfer, den Kenner des Verborgenen, den Weisen, den Gnädigen, den Barmherzigen und Jenen, Der alle anderen vollkommenen Eigenschaften besitzt, bezeichnet; ja, selbst wenn es Ihn für frei von und weit über den Mängeln wie Existenz, Sterblichkeit, Wandel, Wandlungsfähigkeit, Gefährten usw. halten würde. Aus diesem Grund lehnen sie auch den Heiligen Qur'an ab.

Es ist anzumerken, dass die Zusammenfassung ihrer Religion und ihres Glaubens, im Lichte ihrer eigenen Aussagen, darin besteht, dass ihnen zufolge sogar der Begriff der Existenz Gottes, Seine Einheit und Seine Allmacht nicht frei von der Möglichkeit des Irrtums sind!! Kurz gesagt, wenn sie selbst zugeben, dass sie kein Buch besitzen, das ihrer Ansicht nach wirklich authentisch ist, wird deutlich, dass ihre Religion ganz und gar auf Vermutungen beruht und dass ihr Glaube weit von den Stufen der Gewissheit entfernt ist. Das kommt dem gleich, was ich in dieser Fußnote immer wieder geschrieben habe, dass allein intellektuelle Diskurse keine vollständige Befriedigung und Zufriedenheit über das Wissen in Bezug auf Gott bringen können.

Demzufolge sind wir uns mit den Brahmu-Samajisten einig, dass kein Mensch allein unter der Führung der Vernunft vollkommene Gewissheit erlangen kann. Der einzige Punkt, über den wir uns nicht einig waren, war, ob Gott, wie die Brahmanen glauben, den Menschen mit dem Ziel geschaffen hat, dass er trotz seines Drangs, eifrig nach vollkommener Gewissheit und Wahrheit zu suchen, mit der sein Wesen

ausgestattet ist, seiner natürlichen Wünsche beraubt bleiben sollte und dass sein Wissen auf solche Ideen beschränkt bleiben sollte, die nicht frei von der Möglichkeit des Irrtums sind; oder ob Gott ihm Mittel bestimmt hat, um vollkommenes Wissen und vollständigen Erfolg zu erlangen, und ob Er auch ein Buch zur Verfügung gestellt hat, auf das der oben genannte Grundsatz der Möglichkeit des Irrtums nicht zutrifft.

Die Tatsache, *الحمد لله والمنة* [alle Lobpreisung und Freigebigkeit gehört Allah], dass Gott ein solches Buch offenbart hat, ist uns durch kategorische Argumente klar geworden, und durch dieses lobenswerte Buch sind wir dem Strudel der Zerstörung entkommen, in dem die Brahmus wie Leichen liegen. Und dieses Buch ist ebenjenes erhabene und heilige Buch, das „*furqān*“ genannt wird – das offensichtlich zwischen Wahrheit und Lüge unterscheidet und frei von allen Arten von Irrtümern ist.

Seine allererste Eigenschaft ist ¹⁵³ *ذَلِكَ النِّسْتَبُ لَا رَيْبَ فِيهِ*; er allein hat uns offenbart, dass Gott nicht den Wunsch hat, die nach der Wahrheit Suchenden zu vernichten, indem er ihnen die Stufe der Gewissheit vorenthält. Im Gegenteil, der barmherzige und wohlthätige Gott hat seinen schwachen und unvollkommenen Dienern seine Gunst erwiesen, indem er das tat, was die mangelhafte menschliche Vernunft niemals tun konnte. Er hat selbst Früchte von hohen Zweigen fallen gelassen, welche die menschlichen Hände nicht erreichen konnten, und hat den Wahrheitssuchenden, die hungrig und durstig nach der Wahrheit sind, die Möglichkeit gegeben, wahre und vollkommene Gewissheit zu erlangen.

¹⁵³ „Dies ist ein vollkommenes Buch; es ist kein Zweifel darin.“ (Sura *al-Baqara*, 2:3). [Anm. d. Ü.]

Tausende von Feinheiten religiöser Wahrheiten lagen verstreut wie Teilchen in den weiten Teilen des geistigen Himmels, und das Wasser des Lebens, verstreut wie Tau, war verborgen und verschleiert in den innersten Nischen und dem tiefsten geheimen Potential der menschlichen Natur; sie alle aus den grenzenlosen Weiten zusammenzubringen, war außerhalb der rationalen Kräfte des Menschen. Er besaß kein Werkzeug, das ihm helfen könnte, die kleinsten und verborgenen Aspekte der Wahrheit zu erkennen, die für das physische Auge nicht deutlich sichtbar waren, noch hatte er eine lange Lebensdauer, um sie alle zu sammeln. Durch die Allmacht und Kraft der Göttlichkeit und die Kraft und Majestät Seiner Vorsehung hat uns dieses vollkommene Buch all diese Feinheiten der Weisheit und die feinen Punkte der Erkenntnis Gottes tadellos und makellos nahegebracht, sodass wir durch das Trinken dieses Wassers gerettet werden und nicht in die Grube des (geistigen) Todes fallen. Es ist ein großes Wunder, dass es all diese Wahrheiten so umfassend vereint hat, dass keine der subtilen Wahrheiten und keine der feinen Weisheiten ausgelassen wurden, noch hat es irgendetwas hineingelassen, was der Wahrheit zuwiderläuft oder ihr widerspricht. Um die Leugner zu beschuldigen und zu entehren, habe ich an verschiedenen Stellen ausdrücklich erklärt, dass, wenn ein Brahmu eine Aussage des Heiligen Qur'an als der Wahrheit widersprechend erachtet oder glaubt, sie habe eine Wahrheit ausgelassen, er seinen Einwand vorbringen möge. Durch die Gnade und Barmherzigkeit Gottes werde ich seinen Zweifel so beseitigen, dass das, was er in seinem fehlerhaften Denken für einen Fehler hält, ihm als Vorzüglichkeit manifestiert wird. [Fortsetzung in Teil IV.]

UNTERFUßNOTE NUMMER EINS¹⁵⁴

Erst vor einigen Tagen stieß ich auf eine Broschüre von Maulavi Abu Abdullah Qasuri. In seinem Epilog hat er seine Meinung über *ilhām* und *wahy* geäußert. Obwohl seine Absicht, das Heft zu schreiben, nicht ganz klar ist, kann ich anhand dessen, was mir gesagt wurde und was ich selbst beim Lesen des Heftes gewonnen habe, vermuten, dass Maulavi Sahib nicht an die *ilhām* glaubt, der *auliyā`ullāh* [Freunden Allahs] verliehen wird. *والله أعلم بما في قلوبهم* [Gott weiß am besten, was in ihren Herzen ist].

Auf jeden Fall habe ich aus seiner Broschüre verstanden, dass der Autor mit einer semantischen Diskussion über *ilhām* beginnt, die er beschreibt als:

الهام بیگزے در دل انداختن و آنچه در دل اندازد۔

[„*Ilhām* ist etwas, das einem ins Herz gelegt wird, spezifisch das, was Gott einem in das Herz gelegt hat.“]

Dann eilt er zu dem Schluss, dass *ilhām* nur der Name für die Gedanken ist, die einem durch das Bewusstsein gehen, unabhängig davon, ob die Gedanken gut oder böse sind. Sie

¹⁵⁴ Die Unterfußnote Nummer Eins bezieht sich auf Seite 228 des Kapitels Fußnote Nummer Elf. [Herausgeber]

[d. h. *ilhām*] sei nicht beschränkt auf einen *walī*, eine recht-schaffene Person oder einen Gläubigen, weil alle Arten von Gedanken bei allen Arten von Menschen auftreten; und wer ist in der Welt, der frei ist von Gedanken? Maulavi Sahib beendet seinen Vortrag mit einigen verwirrenden und zweifelhaften Bemerkungen. Er hat keine klare Stellungnahme dazu verfasst, dass die *auliyā`ullāh* und vollkommenen Gläubigen eine besondere Beziehung zu Gott haben. Er hat, wann immer Er will, sie durch Sein Wort über einige Dinge in Bezug auf das Verborgene in Kenntnis gesetzt und sie mit Seiner heiliger Rede gesegnet – ein Rang, der anderen gemäß diesen Worten nicht gewährt werden kann:

هَلْ يَسْتَوِي الْأَعْمَى وَالْبَصِيرُ

[„Können ein Blinder und ein Sehender gleich sein?“]

Der Gesamteindruck, den man von Maulavi Sahib in seinem Büchlein gewinnt, ist, dass er Zweifel an der Offenbarung hat, die *auliyā`ullāh* zuteilwerden. Wenn dieses Verständnis seiner Absicht richtig ist – Gott bewahre – dann ist Maulavi Sahib zweifellos einem schweren Irrtum anheimgefallen. Das Leugnen, dass *auliyā`ullāh* Empfänger göttlicher Offenbarung sind, ziemt sich nicht einmal für gewöhnliche Muslime, von religiösen Gelehrten also ganz zu schweigen. Weiß er nicht, dass der Heilige Qur’an selbst die Tatsache erwähnt, dass Gott durch sein offenbartes Wort zu der Mutter von Hadhrat Moses, zu Maria und zu den Jüngern Jesu sprach, obwohl keiner von ihnen ein Prophet oder ein Gesandter war?

Maulavi Sahib wird vielleicht argumentieren, dass er glaubt, dass *auliyā`ullāh* göttliche Mitteilungen erhalten, sie nach ihm aber als *waḥy* bezeichnet werden müssen, nicht als *ilhām*. *Ilhām* ist seiner Meinung nach der Begriff, der Gedan-

ken gegeben wird, die in unserem Bewusstsein aufkommen, die Gläubigen und Nichtgläubigen, Sündern und Rechtschaffenen gemeinsam sind – sie gelten für niemanden spezifisch. Eine solche Antwort von ihm führte zu einer semantischen Diskussion, aber auch hier wäre Maulavi Sahib im Irrtum, denn wenn das Wort *ilhām* in Bezug auf *wahy* verwendet wird, wird es nicht in seinem etymologischen Sinn verstanden, sondern als ein von muslimischen Gelehrten verwendeter Begriff. Seit den frühesten Zeiten verwenden Gelehrte das Wort *ilhām* im Sinne von *wahy*, sei es *wahy-e-risālat* [göttliche Schriften] oder *wahy-e i lām*, die von anderen Gläubigen empfangene Offenbarung. Nur wer das Motiv hat, die Wahrheit nicht zu akzeptieren, wird die Kenntnis dieses Gebrauchs leugnen. Ansonsten kann niemand ein einziges Buch aus den Hunderten von Kommentaren des Heiligen Qur'an und Tausenden anderer religiöser Werke zitieren, welches dieser Verwendung widerspricht. Im Gegenteil, die Kommentatoren haben *ilhām* ständig im gleichen Sinne wie *wahy* interpretiert. Viele Ahadith führen auch zum gleichen Schluss, den Maulavi Sahib nicht aus dem Auge verlieren kann. Aus diesem Grund verstehe ich nicht, wie er auf die Idee kam, dass *ilhām* in der religiösen Literatur in dem Sinne verwendet werden sollte, in dem es in den Lexika verwendet wird; vor allem weil ja auch die meisten Gelehrten sich einig sind, dass das Wort *ilhām* analog zu *wahy* verwendet werden kann, und der Heilige Prophet (Friede und Segen Allahs sei mit ihm) dies ebenfalls genauso getan hat. Deshalb ist es schierer Dogmatismus, etwas anderes vorzuschlagen.

Maulavi Sahib muss sich bewusst sein, dass es in der islamischen Theologie hunderte von arabischen Wörtern gibt,

die, wenn sie sich auf ihre lexikalische Bedeutung beschränken, nicht weniger als eine Irreführung bewirken würden. Nehmen Sie das Wort *wahy* selbst und sagen Sie mir, welche seiner lexikalischen Bedeutungen den Sinn vermittelt, in dem die göttliche Schrift *wahy-e risālat* genannt wird; und zeigt mir ein Lexikon, das den Zustand beschreibt, in dem Gott zu Seinen Gesandten spricht und ihnen Seine Gebote gibt. Schauen Sie auch das Wort „Islam“ in einem Wörterbuch nach und Sie werden feststellen, dass es nur bedeutet, jemandem eine Aufgabe zuzuweisen, sich zu ergeben, zu übersehen oder sich zu unterwerfen; keineswegs wird die Notwendigkeit erwähnt, dass man bekennen muss:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ

[„Es gibt keinen Gott außer Allah und Muhammed ist der Gesandte Allahs.“]

Wenn alles aus den Lexika bewiesen werden muss, dann sollte Maulavi Sahib den Islam nur als einen Vorgang der Versöhnung oder der Zuweisung einer Aufgabe an jemanden betrachten – alle anderen Bedeutungen sind falsch und ungeRechtfertigt.

نَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ زَلَّةِ الْفِكْرِ وَقِلَّةِ النَّظَرِ

[„Wir suchen Zuflucht bei Allah vor fehlgeleitetem Denken und Mangel an Einsicht“.]

Es ist kein Geheimnis, dass jedes Wissensgebiet, ob es sich nun auf Theologie, Physiologie oder irgendeine andere Disziplin bezieht, zwangsläufig spezifische Begriffe verwendet, deren Zweck es ist, die Grundbegriffe für seine Terminologie klar zu definieren und auszuarbeiten; und Wissenschaftler haben keine andere Wahl, als bestimmten Wörtern spezifische Konnotationen zuzuweisen, um kommunizieren zu können.

كما لا يخفى على الناظر

[„Das ist kein Geheimnis für den sachkundigen Beobachter.“]

Wenn Maulavi Sahib das Wort jedoch nicht in seinem allgemein anerkannten Sinn verwenden will, steht es ihm frei, die Kunde vom Verborgenen, die *auliyā`ullāh* von Gott offenbart wird, als *wahy-e iṭtilā`* oder *wahy-e-i`lām* [d. h. die Offenbarungen, die von anderen Gläubigen als den Propheten empfangen werden] zu bezeichnen. Aber es wäre angebracht, wenn er klar sagen könnte, dass der Unterschied zwischen ihm und anderen Muslimen nur semantischer Natur ist; dass das, was er *wahy* nennt, dasselbe Phänomen ist, das muslimische Gelehrte gemeinhin als *ilhām* bezeichnen; und dass er ihnen im Wesentlichen voll und ganz zustimmt. Diese Aufklärung wird viele Zweifel an ihm in den Köpfen der Menschen beseitigen und seine zweideutige Sprache würde dann nicht zu einer Quelle unnötiger Konflikte werden.

Aber wenn Maulavi Sahib in Zweifel darüber ist, ob Gott zu einem Muslim mittels Offenbarung spricht, dann:

بِفَضْلِ اللَّهِ وَرَحْمَتِهِ وَبِحُكْمِهِ - وَأَمَّا بِنِعْمَةِ رَبِّكَ فَحَدِّثْ

[„Durch die Gnade und Barmherzigkeit Allahs und in Übereinstimmung mit dem Befehl: ‚Und die Gnade deines Herrn verkünde‘“.)

An dieser Stelle kann ich ihm zur Verdeutlichung einige Offenbarungen nennen, von denen mein demütiges Wesen der Empfänger gewesen ist. Maulavi Sahib wird also nicht nur mit diesen Erzählungen vollkommen zufrieden sein, sondern er wird auch erkennen, dass nur Muslimen durch endgültige und kategorische Offenbarungen göttliche Wahrheiten und himmlische Geheimnisse offenbart werden, ja, sie werden den Gegnern des Islam weder offenbart noch sind sie

jemals offenbart worden, noch hat ein Gegner die Macht, etwas Ähnliches zu zeigen. Einige der Offenbarungen, die ich hier für angemessen halte, sind von folgenden Formen:

ERSTE FORM: Von vielen mir von Gott enthüllten Formen der Offenbarung ist eine, dass, wenn der allmächtige Gott Seinem Diener eine verborgene Angelegenheit zu enthüllen wünscht, Er bei einem leichten Schlummer einige Redewendungen, manchmal sanft, manchmal herb, von dessen Zunge fließen lässt. Solche Redewendungen, die herb von der Zunge fließen, fallen so hart auf die Zunge, wie Hagel plötzlich auf den Boden fällt oder wie die Hufe eines galloppierenden Pferdes auf die Erde schlagen. Eine solche Offenbarung kommt sehr schnell und ist so furchterregend, dass der ganze Körper davon berührt wird, und die Zunge bewegt sich dabei so schnell und mit so majestätischer Stimme, als ob sie nicht die eigene Zunge wäre. Wenn die Offenbarung vollendet ist, verschwindet der leichte Schlummer ganz und gar, und während der Zeit ihres Empfangs liegt man so regungslos da wie ein Leichnam. Eine derartige Offenbarung wird empfangen, wenn der allmächtige Gott aus Seiner Weisheit heraus ein Flehen nicht anzunehmen oder dessen Annahme zu verzögern beschließt oder etwas zu übermitteln wünscht, was schwer auf dem Empfänger lasten würde. Zum Beispiel, wenn jemand etwas schnell erlangen möchte und ein solches Erlangen nicht im Einklang mit dem göttlichen Willen ist oder aufgeschoben werden muss. Ich bin manchmal der Empfänger solcher Offenbarungen gewesen, welche im Einzelnen zu beschreiben zu lange dauern würde, aber ich werde ein Beispiel darbieten.

Vor etwa drei Jahren betete ich, dass Menschen geneigt

sein mögen, bei der Veröffentlichung dieses Buches zu helfen, woraufhin ich in strengen Worten diese Form der Offenbarung empfing:

بالفعل نسين۔

[„Nicht gerade jetzt.“]

Als mein demütiges Wesen diese Offenbarung empfing, wurden etwa zehn bis fünfzehn Muslime und Hindus, die noch in Qadian leben, sofort über diese Offenbarung informiert. Dementsprechend hat es eine Zeit lang nicht viel Aufmerksamkeit bei den Menschen erregt und alle diese Menschen sind sich dessen wohl bewusst.

Was die andere Form der Offenbarung betrifft, in welcher Redewendungen sanft von der Zunge fließen, so würde es genügen zu sagen, dass ich eines Tages, als einige Zeit nach der zuvor erwähnten Offenbarung vergangen war und ich mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert war, folgende Offenbarung empfing:

هزّ إليك بجذء النخلة تساقط عليك رطباً جنياً۔

[„Schüttel den Zweig der Dattelpalme, die frischen reifen Datteln werden auf dich fallen.“]

Daraus entnahm ich, dass dies ein Hinweis war, dass ich Hilfe von Leuten erbitten sollte, und dass dies ein Versprechen enthielt, dass es mir aufgrund derartiger Bemühung möglich sein würde, genug Geld für die Unkosten der Veröffentlichung jenes Teiles des Buches zu sammeln. Ich teilte dies mehreren Hindus und Muslimen mit und setzte auch Hafiz Hidayat Ali Khan, Extra Assistant Commissioner, der am selben oder darauffolgenden Tage in Qadian angekommen war, davon in Kenntnis. Ich unterrichtete auch Maulavi Mu-

hammad Hussain aus Batala davon. Kurz gesagt, nach dem Empfang dieser Offenbarung machte ich, dem göttlichen Geheiß folgend, einige Anstrengungen hinsichtlich der Bitte um Hilfe und erhielt daraufhin aus Lahore, Peschawar, Rawalpindi, Malerkotla und einigen anderen Orten genügend Hilfe, um die Kosten der Veröffentlichung jenes Teiles zu decken.

وَأَحْمَدُ بَلِيغٌ عَلَىٰ ذٰلِكَ

[„Aller Preis hierfür gebührt Allah.“]

Erstaunlicherweise erhielt ich auch in diesen Tagen eine weitere Offenbarung dieser Art. Eines Tages, in einem leichten Schlummer, flossen mir am Morgen die folgenden Worte von der Zunge:

عبدالله خان ڈيره اسماعيل خان۔

[„Abdullah Khan, Dera Ismail Khan“]

Einige Hindus, die damals bei mir waren und noch hier leben, wurden darüber informiert, und so kam es, dass am selben Nachmittag einer von ihnen zufällig zur Post ging und mir einen Brief eines gewissen Abdullah Khan brachte, der mir auch etwas Geld geschickt hatte.

Einige Tage zuvor war ein weiteres Wunder geschehen. So kam es, dass ein etwa zwanzig bis zweiundzwanzig Jahre alter hinduistischer Arya-Junge, der heute wie damals in Qadian lebt und später dann auch anfing, hier an der örtlichen Schule zu studieren, für geraume Zeit an Tuberkulose litt. Allmählich verschlimmerte sich seine Krankheit und er begann, um sein Leben zu fürchten. Eines Tages kam er zu mir und weinte bitterlich vor Hoffnungslosigkeit.

Ich war zutiefst betroffen von seiner Traurigkeit und flehte

Gott, den Einen, in seinem Namen an. Da Gott seine Gesundheit vorgeschrieben hatte, erhielt ich, sobald ich anfang zu beten, die folgende Offenbarung,:

قُلْنَا يَا نَارُ كُونِي بَرْدًا وَسَلَامًا۔

Das heißt, Wir befahlen dem Feuer des Fiebers, kühl zu werden und beschützende Wirkung zu entfalten.

Ich informierte ihn und einige andere Hindus, die noch immer in dieser Stadt leben, sofort über diese Offenbarung. In vollem Vertrauen auf Gott äußerte ich die Zusage, dass er wieder gesund wird und mit Sicherheit nicht an dieser Krankheit sterben wird. Innerhalb einer Woche erholte er sich vollständig von seiner lebensbedrohlichen Krankheit.

وَأَحْمَدُ لِلَّهِ عَلَىٰ ذٰلِكَ

[„Aller Preis hierfür gebührt Allah.“]

Bitte beachten Sie, Maulavi Sahib!!!! Was für ein herrlicher Beweis, dass die wahre und gesegnete Offenbarung, die den Muslimen gewährt wird, von den Gegnern des Islam und von den Anhängern von Pandit Dayanand bezeugt wurde. Kann es irgendwo auf der Welt einen Beweis geben, der gehaltvoller ist als der, in dem die Gegner als Zeugen vorgebracht werden?

Mein lieber Freund, wo und in welchem Land haben Sie jemals eine solch wahre und gesegnete Prophezeiung erlebt, die von Christen, Arya, Brahmus oder anderen gemacht wurde, wobei einem, der daran hoffnungslos verzweifelt war, das Leben versprochen wurde – als ob einem Toten frohe Botschaft vom Leben gegeben wurde – und die durch das Zeugnis der hartnäckigen Gegner bestätigt wurde. Wenn Sie jemals so etwas gesehen haben, zitieren Sie mir nur ein oder zwei Beispiele. Andererseits, warum geben Sie nicht einfach

zu, dass solche gesegneten Offenbarungen nur der *ummat-e muḥammadiyya* [den Anhängern Muhammads] gewährt werden. Ebenso kann ich so viele Beweise für Hunderte von großartigen Offenbarungen dieser Art liefern, dass man sie nicht zählen könnte. Sie haben den Tag zur Nacht erklärt, aber wo wollen Sie die Sonne verstecken? Sind Sie sich der erbärmlichen Lage der Gegner des Islam überhaupt bewusst? Ganz zu schweigen vom Licht des Glaubens – sie sind frei vom Glauben selbst.

155 وَمَنْ لَّمْ يَجْعَلِ اللَّهُ لَهُ نُورًا فَمَا لَهُ مِنْ نُّورٍ

Wenn Sie sagen, dass Sie glauben, dass *auliyā`ullāh* mit Offenbarung gesegnet sind, und auch glauben, dass solche Offenbarungen das Erkennungsmerkmal der *ummat-e muḥammadiyya* sind, aber dass Sie nicht glauben, dass solche Offenbarungen die Quelle bestimmten Wissens sind, sondern nur von hypothetischem und vermeintlichem Wissen, dann würde ich sagen, dass diese Aussage von Ihnen selbst eine Vermutung ist, das ohne rationales oder schriftliches Argument versehen ist, das sie unterstützt. In der Tat wird sie durch authentische und wiederholte Erfahrungen und durch die kategorischen Verse des Heiligen Qur‘an widerlegt. In Wahrheit plagen solche Zweifel nur den Verstand derer, die sich des vollkommenen Lichtes der göttlichen Offenbarung nicht bewusst sind, die des göttlich verliehenen Wissens unkundig sind und die die wunderbare göttliche Gabe der grenzenlosen Gewissheit und des Wissens, die Gott Seinen wahren Suchern gewähren

¹⁵⁵ „Und wem Allah kein Licht gibt – für den ist kein Licht.“ (Sura *an-Nūr*, 24:41). [Anm. d. Ü]

kann, nicht kennen. Sie begreifen nicht: wenn Gott selbst die Herzen Seiner Diener mit dem starken Wunsch inspiriert hat, göttlich geschenktes Wissen zu erlangen – und ihre Herzen mit ihren geheimen Motiven erfüllt hat, um volle Erleuchtung, Einsicht und Licht zu erlangen –, wie ist es dann möglich, dass der gütige Gott ihren Eifer und ihre Qualen und ihre anstrengende Arbeit der Liebe vergeuden lassen sollte? Es ist unvorstellbar, dass Er es versäumt, Brot zu liefern, um den Hunger zu sättigen, den Er geschaffen hat, oder Wasser, um den Durst zu stillen, den Er selbst verursacht hat.

Wenn ein Mensch sich in der Liebe zu Gott verliert, es liebt, seine Erkenntnis mehr als sein eigenes Leben zu erlangen, und mit all seinen Kräften und Fähigkeiten auf Ihn zuläuft – wird denn Gott keine Gnade mit ihm haben und ihn mit Wohlwollen betrachten? Werden seine Gebete nicht der Akzeptanz würdig sein? Werden seine Ausrufe Gott nie erreichen? Wird Gott ihm erlauben, im Versagen zu sterben? Wird er sein Grab in voller Qual betreten, während Gott sich weigert, ihm das Heilmittel zu geben? Wird der gütige Gott ihn zurückweisen und im Stich lassen? Wird Gott Seinen wahren und hingebungsvollen Sucher nicht auf den Weg Seiner Propheten führen? Wird Er ihn nicht mit Seiner besonderen Gunst besuchen? Sicherlich kümmert Er sich um diejenigen, die zu Ihm streben, und wenn sie zu Ihm laufen, läuft Er noch schneller, um ihnen zu begegnen. Er nähert sich immer mehr denen, die Seine Nähe wünschen. Er wird zu den Augen, mit denen sie sehen, und zu den Ohren, mit denen sie hören. Stellen Sie sich vor, wenn der Kenner des Verborgenen zu den Augen und Ohren einer Person wird, wird diese Person nicht das Licht der Gewissheit des göttlichen Wissens erlangen, ja,

kann er in Mutmaßungen sich verlieren?

Seien Sie überzeugt, dass die Türen, die zu Gott führen, je nach dem Grad ihrer Hingabe geöffnet sind. Es gibt keinen Mangel an Seiner Huld, keinen Geiz in Seiner Natur, kein Ende Seiner Segnungen und keine Grenzen für den Fortschritt in Seiner Erkenntnis. Es ist wahr, dass Er zuerst Seinen auserwählten Gesandten die Gabe der Offenbarung der unsichtbaren und endgültigen und vollkommenen göttlichen Erkenntnis schenkte, aber dann lehrte Er zu beten:

156 اِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ

Auf diese Weise gab Er allen Seinen wahren Suchenden die frohe Botschaft, dass auch sie, indem sie ihrem geliebten Propheten folgen, das offensichtliche und verborgene Wissen erlangen können, das bisher allein den Propheten vorbehalten war. In diesem Sinne wurden die muslimischen Gelehrten zu Erben der Propheten erklärt. Sie hätten diesen Titel nicht verdient, wenn sie nicht das verborgene Wissen geerbt hätten. Hat der Heilige Prophet^{SAW} nicht gesagt, dass es *muḥaddaṭīn* [Empfänger göttlicher Offenbarung] in dieser Umma geben würde? Und Allah, der Allerhöchste, sagt:

157 وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِينَا لَنَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا

Und:

¹⁵⁶ „Führe uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast.“ (Sura *al-Fāṭiḥa*, 1:6-7). [Anm. d. Ü.]

¹⁵⁷ „Und diejenigen, die in Unserer Sache bestrebt sind – Wir werden sie gewiss leiten auf Unseren Wegen. (Sura *al-ʿAnkabūt*, 29:70). [Anm. d. Ü.]

158 وَقُلْ رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا

Denken Sie nun darüber nach: wenn *‘ilm-e ladunī* [göttlich geschenktes Wissen] völlig von Mutmaßungen abhängt, wie können wir es dann „*‘ilm*“ [Wissen] nennen. Sind bloße Vermutungen von solcher Bedeutung, dass wir sie als „*‘ilm*“ bezeichnen sollten. Wenn das der Fall wäre, was würde das bedeuten:

159 وَعَلَّمْنَاهُ مِنْ ذُنُوبِنَا عِلْمًا

Das Studium von Gottes Wort und Hunderte anderer gut bezeugter Erfahrungen beweisen, dass, wenn bestimmte auserwählte Personen aus der *ummat-e muḥammadiyya* vollständig in ihren Gehorsam gegenüber ihrem geliebten Propheten versunken sind und ihm in Wort und Geist folgen, sie von den Segnungen gesegnet sind, mit denen er gesegnet wurde. Gott begehrt nicht, dass sie in einem Zustand unbelohnter Hingabe bleiben. Wenn das Spiegelbild der Segnungen des Prophetentums auf das Herz eines Menschen fällt, ist er definitiv mit wahren und gesichertem Wissen in der Art des Propheten ausgestattet, dem er folgt, denn die Quelle, die er geerbt hat, ist frei von der Kontamination von Zweifel und Zweideutigkeit.

Als Erbe des Heiligen Propheten^{SAW} muss man sicheres und eindeutiges inneres Wissen besitzen, denn wie könnte man der Menschheit mit bloßen Mutmaßungen und Ver-

158 „O mein Herr, mehre mich an Wissen.“ (Sura *Tā-hā*, 20:115). [Anm. d. Ü.]

159 „...und den Wir Wissen gelehrt hatten von Uns Selbst.“ (Sura *al-Kahf*, 18:66). [Anm. d. Ü.]

mutungen dienen? In diesem Fall würde er [vom Heiligen Propheten^{SAW}] nur einen Teil erben – wie jemand mit einem Auge an Stelle von zweien. Und wenn auch der Irrtum seinen Höhepunkt erreicht hat, das Zeitalter voller Korruption ist, die Leugner voller Unheil sind, die Achtlosen in einem tiefen Schlummer stecken und die Gegner in ihrer Verleugnung verhärtet sind, verlangen solche Zeiten, dass die Person, die von Gott gesandt ist, um diese Übel zu reformieren, göttlich geschenktes Wissen in gleicher Weise wie die Propheten besitzen sollte. Diese sind die Menschen, die in den Ahadith als *amṭāl* [die Besten] und im Heiligen Qur‘an als *ṣiddīq* [die Wahrhaftigen] bezeichnet wurden.

Auch ihre Zeit der Ankunft hat eine starke Ähnlichkeit mit der Zeit der Propheten. So wie die Propheten immer in die Welt gesandt wurden, wenn die Welt in Irreführung und Achtlosigkeit gestürzt wurde, so erscheinen diese Personen, wenn irrige Überzeugungen herrschen. Die Wahrheit wird verspottet, die Lüge wird gefeiert, Lügner werden als recht-schaffen bezeichnet, *dağḡāl* [Antichristen] gelten als Mahdi [Rechtgeleiteter]. Und die Welt scheint in den Augen der Menschen, die um ihrer selbst willen miteinander wetteifern und den Glauben als etwas Niedriges und Unwürdiges betrachten, äußerst reizvoll zu sein. In solchen Zeiten können nur jene Menschen für die Sache des Islam eintreten, die eine sichere und eindeutige Offenbarung erhalten und würdige Nachfolger der ihnen vorausgegangenen Vollkommenen werden. Kurz gesagt, wahre und eindeutige Offenbarung ist eine unbestreitbare Tatsache, die unter den vollkommenen Wesen innerhalb der *ummat-e muḥammadiyya* offenkundig zu sehen ist und exklusiv für sie gilt.

Es ist wahr, dass die prophetische Offenbarung außerordentlich brillant, leuchtend, strahlend, mächtig, überaus klar und mit höchster Gewissheit angefüllt ist, und dass sie jede Dunkelheit wie die strahlende Sonne vertreibt. Während die Offenbarung, die *auliyā`ullāh* gewährt werden, auf der Ebene der Mutmaßung bleibt, solange die Bedeutungen ihrer Worte mehrdeutig sind oder die Offenbarung selbst verschleiert und unklar ist. Die einem *walī* [Freund Allahs] gewährte Offenbarung gilt nur dann als zuverlässig und eindeutig, wenn sie sich von unsicheren Offenbarungen dadurch unterscheidet, dass sie von vollkommenem Licht begleitet wird. Diese Offenbarung fällt unaufhörlich herab wie der Regen. Die Offenbarung manifestiert ihr Licht auf eindringliche Weise und das Herz des Empfängers wird mit voller Überzeugung erfüllt, indem sie ihn wiederholt besucht und seine Bedeutung deutlich macht, indem sie verschiedene Wörter oder Formulierungen verwendet und alle Arten von Zweifeln beseitigt. Der allmächtige Gott Selbst macht ihre Bedeutung klar, indem Er stets auf die Gebete und Bitten Seines Dieners antwortet und sie annimmt. Wenn eine Offenbarung diese Ebene erreicht, erscheint sie als Überbringerin des vollkommenen Lichts und erreicht den Rang einer absoluten Gewissheit. Was diejenigen anbelangt, die behaupten, dass die *auliyā`* gewährten Offenbarungen an sich kein Mittel der Gewissheit und Überzeugung darstellen, so werden diese Menschen der wahren Erleuchtung beraubt.

وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ - اللَّهُمَّ أَصْلِحْ أُمَّةَ مُحَمَّدٍ

[„Und sie ehren Gott nicht so, wie Er geehrt werden sollte. O Herr, reformiere das Volk von Muhammad^{SAW}.“]

Wenn sich jemand fragt, was passieren würde, wenn die

Offenbarungen von *auliyā'* im Konflikt mit der wahren muhammadanischen Scharia stehen würden, wäre das wie die Frage, was passieren würde, wenn Offenbarungen an zwei Propheten einander widersprechen würden. Meine Antwort auf all diese Zweifel ist, wie ich bereits sagte, dass es unmöglich ist, dass die Art von vollkommen erleuchteter Offenbarung, die ich oben beschrieben habe, mit der wahren Scharia von Muhammad in Konflikt gerät. Und falls jemand etwas anderes behauptet, hat er nur seinen eigenen Fehler in Kauf genommen.

DIE ZWEITE FORM der Eingebung, die ich aufgrund ihrer vielen Wunder die vollkommene Offenbarung nenne, tritt dann ein, wenn Gott, der Allmächtige, einen Diener nach dessen Flehen oder auf Eigenen Wunsch hin über eine geheime Angelegenheit in Kenntnis zu setzen wünscht; Er legt ihm ein Ohnmachtsgefühl auf, wodurch jener sich völlig von seinem Selbst loslöst und in Ohnmacht sinkt wie einer, der in tiefes Wasser taucht und darin verschwindet; und dann, wenn er aus der Tiefe auftaucht, in seinem Inneren eine Art von Echo empfindet, und dann, wenn jenes Echo verklingt, spürt er Worte aus seinem Innern heraus, die angemessen und fein und köstlich sind. Dieses Versinken in ein Ohnmachtsgefühl ist ein wunderbares Erlebnis, das in Worten nicht angemessen beschrieben werden kann. In diesem Zustand wird einem ein ganzes Meer der Erkenntnis aufgetan. Wenn er die Erfahrung dieses ihm von Gott, dem Allmächtigen, auferlegten Versinkens wiederholt macht und auf jedes Flehen in feinen und köstlichen Worten eine Antwort empfängt und Gott ihm in jedem Fall Wahrheiten enthüllt, die zu enthüllen jenseits

der menschlichen Kraft liegt, erlangt er dadurch völliges Verstehen und volle Erkenntnis. Das Flehen des Menschen und Gottes Antwort darauf, durch die Manifestation Seiner Gottheit, ist ein Erlebnis, als ob der Flehende Gott schon in dieser Welt sähe, und beide Welten erscheinen ihm sofort gleich.

Wenn ein Diener in einer Zeit der Not wiederholt an seinen barmherzigen Gott fleht, um Führung über eine aufgetretene Schwierigkeit zu suchen, dann erhält er nach seinem Flehen eine Antwort vom barmherzigen Gott, so wie ein Mensch zu einem anderen spricht. Die Antwort ist so formuliert, dass sie in eloquente Worte gefasst ist. In der Tat, manchmal in einer Sprache, die ihm völlig unbekannt ist, manchmal mit verborgenen Dingen, die außerhalb der menschlichen Fähigkeiten liegen, manchmal mit frohen Botschaften von großen Gaben, manchmal mit guten Nachrichten von hohen Rängen und Glückwünschen der Nähe zu Gott und manchmal mit Prophezeiungen über weltliche Segnungen. Durch das Hören dieser feinen und eloquenten Formulierungen, die über die menschlichen Fähigkeiten hinausgehen, erhält er ein Maß an Freude und Verständnis, das nur von demjenigen geschätzt werden kann, dem diese Gabe zuteil wird. In Wirklichkeit erkennt er Gott, wie einer von euch seinen alten und treuen Freund erkennt. Diese Art der Offenbarung bezieht sich oft auf Angelegenheiten von großer Bedeutung. Manchmal enthält sie Wörter, die in Wörterbüchern nachgeschlagen werden müssen. Es gibt sogar manchmal solche Offenbarungen in fremden Sprachen wie Englisch, mit denen ich nicht vertraut bin.

Ich kann viele Beispiele für diese Art von Offenbarung nennen, aber hier zitiere ich jene, die ich im März 1882 wäh-

rend des Schreibens dieser Fußnote erhalten habe. In dieser Offenbarung ist mir eine Angelegenheit des Verborgenen in Form einer Prophezeiung offenbart worden, dass durch dieses wohl publizierte Buch und dessen Inhalt die Gegner des Islam letztendlich völlig besiegt werden. Darüber hinaus werden Wahrheitssuchende Führung finden, falsche Überzeugungen werden ausgerottet und die Menschen werden von Gott, dem Allmächtigen, inspiriert und motiviert, sich für diese Sache einzusetzen. Die Worte der Offenbarung lauten wie folgt:

يَا أَحْمَدُ بَارَكَ اللَّهُ فِيكَ، مَا رَمَيْتَ إِذْ رَمَيْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ رَمَى، الرَّحْمَنُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ،
يَتَنَادَرُ قَوْمًا مَّا أَنْذَرَ آبَاؤَهُمْ، وَلِتَسْتَبِينَ سَبِيلُ الْمُجْرِمِينَ- قُلْ إِنِّي أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ
الْمُؤْمِنِينَ أَيِ أَوَّلِ تَائِبِ إِلَى اللَّهِ بِأَمْرِ اللَّهِ فِي هَذَا الزَّمَانِ أَوْ أَوَّلِ مَنْ يُؤْمِنُ بِهَذَا الْأَمْرِ
وَاللَّهُ أَعْلَمُ- قُلْ جَاءَ الْحَقُّ وَزَهَقَ الْبَاطِلُ إِنَّ الْبَاطِلَ كَانَ زَهُوقًا- كُلُّ بَرَكَةٍ مِّنْ مُحَمَّدٍ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ- فَتَبَارَكَ مَنْ عَلَّمَهُ وَتَعَلَّمَ، قُلْ إِنْ أَفْتَدَيْتُهُ فَعَلَىٰ إِجْرَامِي- هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ
رَسُولَهُ بِالْهُدَىٰ وَدِينِ الْحَقِّ لِيُظَاهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ، لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ- ظَلِمُوا وَإِنَّ
اللَّهَ عَلَى نَصْرِهِمْ لَقَدِيرٌ- أَيِ لِيُظَاهِرَ دِينَ الْإِسْلَامِ بِالْحُجْبِ الْقَاطِعَةِ وَالْبِرَاهِمِينَ السَّاطِعَةِ
عَلَى كُلِّ دِينٍ مَّا سِوَاهُ: أَيِ يَنْصُرُ اللَّهُ الْمُؤْمِنِينَ الْمَظْلُومِينَ بِإِشْرَاقِ دِينِهِمْ وَإِتْمَامِ
حُجْبِهِمْ- إِنَّا كَفَيْنَاكَ الْمُسْتَهْزِئِينَ، يَقُولُونَ أَنِّي لَكَ هَذَا، أَنِّي لَكَ هَذَا؟ إِنْ هَذَا إِلَّا قَوْلُ
الْبَشَرِ، وَأَعَانَهُ عَلَيْهِ قَوْمٌ آخَرُونَ- أَفَتَأْتُونَ السِّحْرَ وَأَنْتُمْ تُبْصِرُونَ، هَيِّهَاتَ هَيِّهَاتَ لِمَا
تُوعَدُونَ- مَنْ هَذَا الَّذِي هُوَ مَهْدِينٌ، وَلَا يُكَادِي بَيْنَ جَاهِلٍ أَوْ مُجْتَبُونَ، قُلْ هَاتُوا بُرْهَانَكُمْ
إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ- هَذَا مِنْ رَحْمَةِ رَبِّكَ، يُبَيِّنُ نِعْمَتَهُ عَلَيْكَ لِيَكُونَ آيَةً لِلْمُؤْمِنِينَ-
أَنْتَ عَلَىٰ بَيْتَةٍ مِّنْ رَبِّكَ، فَتَبَيَّرْ وَمَا أَنْتَ بِنِعْمَةٍ رَبِّكَ بِمُجْتَبُونَ- قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ
فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ- إِنَّا كَفَيْنَاكَ الْمُسْتَهْزِئِينَ، هَلْ أَنْبَأُكُمْ عَلَىٰ مَنْ تَنَزَّلُ
الشَّيَاطِينُ، تَنَزَّلُ عَلَىٰ كُلِّ أَفَّاكٍ أَثِيمٍ- قُلْ عِنْدِي شَهَادَةٌ مِّنَ اللَّهِ فَهَلْ أَنْتُمْ مُؤْمِنُونَ؟
قُلْ عِنْدِي شَهَادَةٌ مِّنَ اللَّهِ، فَهَلْ أَنْتُمْ مُسْلِمُونَ؟ إِنْ مَعِيَ رَبِّي سِيَّهِدِينَ، رَبِّ أَرِنِي كَيْفَ
تُخْبِئُ الْمَوْتَى- رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ مِنَ السَّاءِ- رَبِّ لَا تَذَرْنِي فَرْدًا وَأَنْتَ خَيْرُ الْوَارِثِينَ-
رَبِّ أَصْلِحْ أُمَّةَ مُحَمَّدٍ- رَبَّنَا افْتَحْ بَيْنَنَا وَبَيْنَ قَوْمِنَا بِالْحَقِّ وَأَنْتَ خَيْرُ الْفَاتِحِينَ- وَقُلْ
اعْمَلُوا عَلَىٰ مَكَاتِبِكُمْ إِنِّي عَامِلٌ فَسَوْفَ تَعْلَمُونَ- وَلَا تَقُولْنَّ لِنَبِيِّ إِذْ نَذَرَ غَدًا-

وَجِئْتُمْ فَوَنُكْتُ مِنَ دُونِهِ - إِنَّكَ يَا عُمَيْيَا - سَمَّيْتُكَ الْمَتَوَكَّلَ - يَحْمَدُكَ اللَّهُ مِنْ عَزْهِهِ - نَحْمَدُكَ وَنُصَلِّي - وَيُرِيدُونَ أَنْ يُطْفِئُوا نُورَ اللَّهِ بِأَفْوَاهِهِمْ وَاللَّهُ مُتِمُّ نُورِهِ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ - سَأَلْتَنِي فِي قُلُوبِهِمُ الرُّعْبَ - إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ وَأَنْتَ هِيَ أَمْرُ الزَّمَانِ إِلَيْهَا - أَلَيْسَ هَذَا بِالْحَقِّ؟ هَذَا تَأْوِيلُ رُؤْيَائِي مِنْ قَبْلِ قَدْ جَعَلَهَا رَبِّي حَقًّا - وَقَالُوا إِنْ هَذَا إِلَّا اخْتِلَافٌ، قُلِ اللَّهُ ثُمَّ ذَرْهُمْ فِي خَوْضِهِمْ يَلْعَبُونَ - قُلِ إِنْ أَفْتَرَيْتُهُ فَعَلَى إِجْرَامِي وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ افْتَرَى عَلَى اللَّهِ كَذِبًا - وَلَنْ تَرْضَى عَنْكَ الْيَهُودُ وَلَا النَّصَارَى وَخَرَقُوا لَكَ بَيْنِينَ وَبَيْنَاتٍ بِغَيْرِ عِلْمٍ - قُلِ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ، اللَّهُ الصَّمَدُ، لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ - وَيَتَكْرَهُونَ وَيَسْكُرُ اللَّهُ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَاكِرِينَ - الْفِتْنَةُ هَاهُنَا فَاصْبِرْ كَمَا صَبَرْنَا وَأُولُو الْعُرْسِ - وَقُلِ رَبِّ أَدْخِلْنِي مُدْخَلَ صِدْقٍ - وَإِمَّا نُرِيَنَّكَ بَعْضَ الَّذِي نَعُدُّهُمْ أَوْ تَتَوَفَّيَنَّكَ - وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيُعَذِّبَهُمْ وَأَنْتَ فِيهِمْ، أَمْ مَا كَانَ اللَّهُ لِيُعَذِّبَهُمْ بِعَذَابٍ كَامِلٍ وَأَنْتَ سَاكِنٌ فِيهِمْ -

إِنِّي مَعَكَ وَكُنْ مَعِي أَيَّمَا كُنْتُمْ، كُنْ مَعَ اللَّهِ حَيْثُ مَا كُنْتُمْ - أَيَّمَا تَوَلَّوْا فَتَمَّ وَجْهَ اللَّهِ - كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ وَافْتَخَارًا لِلْمُؤْمِنِينَ - وَلَا تَيْسَسْ مِنْ رُوحِ اللَّهِ أَلَا إِنَّ رُوحَ اللَّهِ قَرِيبٌ - أَلَا إِنَّ نَصْرَ اللَّهِ قَرِيبٌ - يَا أَيَّتُهَا مَنْ مِنْ كُلِّ فَجٍّ عَمِيقٍ - يَنْصُرْكَ اللَّهُ مِنْ عِنْدِهِ، يَنْصُرْكَ وَجَاهُ نُوحِي إِلَيْهِمْ مِنَ السَّمَاءِ - لَا مَبْدَلَ بِكَلِمَاتِ اللَّهِ - إِنَّا فَتَحْنَا لَكَ فَتْحًا مُبِينًا - فَتَحَ الْوَلِيُّ فَتَحَ وَقَرَّبْنَا نَحْيًا - أَفَسَجَّحَ النَّاسُ - وَلَوْ كَانَ إِلَّا يَمَانٌ مَعْلَقًا بِالرِّيَّا لَنَالَهُ - أُنَارَ اللَّهُ بُرْهَانَهُ - يَا أَحْمَدُ فَاصْبِرْ الرَّحْمَةَ عَلَى شَفَتَيْكَ - إِنَّكَ يَا عُمَيْيَا يَرْفَعُ اللَّهُ ذِكْرَكَ - وَيَوْمَ نَعْتَمِدُ عَلَيْكَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ - وَوَجَدَكَ ضَالًّا فَهَدَى - وَنَظَرْنَا إِلَيْكَ وَقُلْنَا يَا نَارُ كُونِي بَرْدًا وَسَلَامًا عَلَى إِبْرَاهِيمَ - حَزَائِنَ رَحْمَةِ رَبِّكَ - يَا أَيُّهَا الْمُدَّثِّرُ قُمْ فَأَنْذِرْ وَرَبِّكَ فَكَبِيرٌ - يَا أَحْمَدُ يَوْمَ اسْمُكَ وَلَا يَوْمَ اسْمِي أَمْ أَنْتَ فَإِنْ فَيَنْقَطِعُ تَحْمِيدُكَ وَلَا يَنْتَهِي مَحَامِدُ اللَّهِ فَإِنَّهَا لَا تَعُدُّ وَلَا تَحْصِي -

كُنْ فِي الدُّنْيَا كَأَنَّكَ غَرِيبٌ أَوْ عَابِدٌ سَمِيلٌ، وَكُنْ مِنَ الصَّالِحِينَ الصَّادِقِينَ، وَأْمُرْ بِالْمَعْرُوفِ وَانْهَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَصَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ - الصَّلَاةُ هِيَ الْمَرْبِي - إِنِّي رَافِعُكَ إِلَى الْفَقِيَّتِ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مَبْنِي - لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَاسْكُتْ وَتَطْبَعْ وَتَلْبِزْ سَلِّ فِي الرِّضَى - خُذُوا التَّوْحِيدَ التَّوْحِيدَ يَا أَبْنَاءَ الْفَارِسِ - وَبَيِّرِ الَّذِينَ آمَنُوا أَنْ لَهُمْ قَدَمٌ صِدْقٍ عِنْدَ رَبِّهِمْ - وَأَتْلُ عَلَيْكُمْ مَا أَوْحَى إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ وَلَا تَصْغُرْ خَلْقِي اللَّهُ وَلَا تَسْأَمْ مِنَ النَّاسِ - أَصْحَابُ الصُّفَّةِ وَمَا أَدْرَاكَ مَا أَصْحَابُ الصُّفَّةِ، تَرَى أَعْيُنَهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ - يَصِلُونَ عَلَيْكَ - رَبَّنَا إِنَّا سَمِعْنَا مُنَادِيًا يُنَادِي لِلْإِيمَانِ وَمَا وَدَّاعِيًّا إِلَى اللَّهِ وَيُرِجَاءُ مُنِيرًا، أَمْلُوا -

[Übersetzung:] Allah hat dich gesegnet, O Ahmad. Was immer du losgelassen hast, nicht du warst es, sondern

Allah hat es losgelassen. Allah hat dir den Qur'an gelehrt, damit du die Menschen warnst, deren Vorfahren nicht gewarnt wurden, und damit der Pfad der Übeltäter offenkundig wird. Sprich: „Ich wurde beauftragt und bin der erste der Gläubigen.“ ¹⁶⁰Es bedeutet: *„Ich bin der Erste, der sich in diesem Zeitalter unter Seinem Befehl an Allah wendet“ oder „Ich bin der Erste, der an dieses Gebot glaubt“.* Allah weiß es am besten. Sprich: „Die Wahrheit ist gekommen und die Lüge ist verschwunden, und die Lüge war zum Verschwinden bestimmt“. Alle Segnungen kommen von Muhammad, Friede und Segen Allahs sei mit ihm; so ist derjenige, der gelehrt hat und derjenige, dem gelehrt wurde, hoch gesegnet. Sprich: „Wenn ich es von mir selbst erdichtet habe, so bin ich ein Sünder“. Es ist Allah, der Gott, der Seinen Gesandten und Seinen Auserwählten mit der Führung und dem wahren Glauben gesandt hat, damit Er diesen Glauben über alle anderen Glaubensrichtungen siegen lässt. Niemand kann die Worte Allahs aufhalten. Ihnen wurde Unrecht getan, und Allah wird ihnen helfen. Er ist allmächtig und tut, was Er will. *Das heißt, Er wird den Glauben des Islam mit überzeugenden Beweisen und klaren Argumenten über alle anderen siegen lassen. Mit anderen Worten, Gott wird den Gläubigen helfen, indem er ihren Glauben erleuchtet und ihre Argumente vervollkommnet.*

Wir werden gegen diejenigen genügen, die dich

¹⁶⁰ Wie in der Originalausgabe auch werden die Erklärungen des Verheißenen Messias^{AS} von einigen Offenbarungen im Fließtext dargelegt. Zur besseren Unterscheidung werden sie kursiv und in kleinerer Schriftgröße dargestellt. [Anm. d. Ü.]

verspotten. Die Leute werden sagen: „Woher haben Sie diesen Rang erhalten, woher haben Sie diesen Rang? Was als Offenbarung dargestellt wird, ist nur das Wort eines Menschen und wurde mit Hilfe anderer Menschen geschaffen; nimmst du bewusst das an, was eine Illusion ist? Wie kann das geschehen, was er dir verspricht, vor allem das Versprechen desjenigen, der niedrig und gemein ist und sich nicht einmal richtig ausdrücken kann. Er ist unwissend oder verrückt.“ Sprich: „Wenn ihr wahrhaftig seid, gebt eure Begründung an.“ Dieser Rang wurde als eine Barmherzigkeit eures Herrn gewährt. Er wird Seine Gnade für dich vervollkommen, damit sie ein Zeichen für die Gläubigen wird.

Du bist mit einem klaren Zeichen von deinem Herrn erschienen, also gib frohe Botschaft, und durch die Gnade deines Herrn bist du nicht verrückt. Sprich: „Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, damit Allah euch liebt.“ Wir werden gegen diejenigen genügen, die dich verspotten.

[Verkünde:] Soll ich euch verkünden, über wen die Satane herabsteigen? Sie steigen auf jeden Lügner und Sünder herab. Sprich: „Ich habe Beweise von Allah bei mir, werdet ihr glauben oder nicht?“ Sprich: „Ich habe Beweise von Allah bei mir, werdet ihr sie annehmen oder nicht? Mein Herr ist mit mir; Er wird mir bald den Weg weisen. Herr, zeig mir, wie Du die Toten zum Leben erweckst. Herr, vergib und sende Barmherzigkeit vom Himmel. Mein Herr, lass mich nicht allein und Du bist der Beste der Erben. Mein Herr, rechtleite das Volk

von Muhammad. O unser Herr, entscheide zwischen uns und unserem Volk nach Wahrheit; denn Du bist der beste Entscheider. Sprich: „Fahrt fort damit, euren Erfolg zu planen, und ich werde auch weitermachen, und bald werdet ihr sehen, wessen Handeln mit Akzeptanz gesegnet ist.“ Spreche nie über irgendetwas, ich werde es morgen tun. Und sie versuchen, euch vor anderen zu fürchten anstatt vor Allah. Du bist vor unseren Augen [unter unserer Aufsicht]. Ich habe dich *mutawakkil* [derjenige, der auf Gott vertraut] genannt. Allah preist dich von Seinem Thron. Wir ehren dich und sprechen Segen für dich. Die Menschen wollen Allahs Licht mit dem Atem ihres Mundes auslöschen, doch Allah wird dieses Licht nicht ohne Vollkommenheit lassen, auch wenn die Ungläubigen es nicht mögen. Wir werden bald Angst in ihre Herzen eindringen lassen. Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg und die Heerscharen sich zu uns wenden, wird man fragen: „Ist das nicht wahr?“ Das ist die Interpretation meines Traumes von vorhin, den mein Herr hat in Erfüllung gehen lassen. Sie werden sagen: „Das ist nur eine Illusion.“ Sprich: „Gott hat diese Worte offenbart“, und dann lass sie sich mit ihrem Sport und Spiel beschäftigen. Sprich: „Wenn ich sie erdichtet habe, so ist ihre Last auf mir; und wer ist ungerechter als einer, der eine Lüge wider Allah erdichtet? Die christlichen Priester und die Muslime, die die Eigenschaften von Juden besitzen, werden nicht mit Ihnen zufrieden sein. Sie dichten Gott fälschlich Söhne und Töchter an, ohne es zu wissen. Sprich: „Er ist Allah, der Einzige; Allah, der Unabhängige und

von allen Angeflehte. Er zeugt nicht und ward nicht gezeugt; und keiner ist Ihm gleich.“ Diese Menschen werden ihre Pläne schmieden, und Allah wird Seinen Plan schmieden, und Allah ist der Beste der Planer. Es wird bald Unheil geben; dann sei standhaft, wie die Propheten von großer Entschlossenheit standhaft waren. Flehe Allah um die Manifestation deiner Wahrhaftigkeit an. Wir haben die Macht, ihnen vor deinem Tod eine Manifestation Unseres göttlichen Entschlusses zu zeigen, das Wir ihnen versprochen haben, oder dich sterben lassen. Allah ist nicht jener, der diejenigen bestraft, unter denen du weilst. *Das heißt, Allah wird sie nicht mit Strafe vernichten, solange du unter ihnen wohnst.*

Ich bin mit dir; also sei mit Mir, wo immer du auch sein magst. Sei bei Allah, wo immer du auch sein magst. In welche Richtung ihr euch auch wendet, dort wird Allahs Antlitz sein. Ihr seid die allerbesten Menschen, die zum Wohle der Menschheit und als Stolz für die Gläubigen auf die Welt gebracht wurden. Verzweifle nicht an der Gnade Allahs. Hört, die Barmherzigkeit Allahs ist nahe. Hört, die Hilfe Allahs ist nahe. Hilfe kommt zu Ihnen von jeder noch so entfernten Stelle. Die Menschen werden zu Ihnen kommen, so dass die Wege durch übermäßiges Reisen abgenutzt werden. So viele Menschen werden zu dir kommen, dass der Weg, auf dem sie reisen, in den Boden einsinken wird. Allah wird dir von Sich aus helfen. Solche Menschen werden dir helfen, die Wir von Uns selbst inspirieren werden. Niemand kann die Worte Allahs ändern. Wir werden dir einen offenkundigen Sieg gewähren. Der Sieg von

Allahs Freund ist der wahre Sieg, und Wir haben ihm eine solch innige Nähe verliehen, dass er Unser Vertrauter wird. Er ist der Tapferste aller Menschen. Wäre der Glaube zu dem Siebengestirn aufgestiegen, hätte er ihn dort erreicht und heruntergeholt. Allah wird seine Argumente erleuchten. Barmherzigkeit fließt von deinen Lippen, O Ahmad. Du befindest dich vor unseren Augen [unter unserer Aufsicht]. Allah wird deinen Namen hochhalten und Seine Huld auf dich in dieser Welt und im Jenseits vervollkommen. Er fand dich auf der Suche nach Seiner Führung und leitete dich. Wir blickten dich an und befahlen das Feuer, welches das Feuer des Übels aus dem Volk ist: „Sei kühl und harmlos für diesen Abraham“. Schätze der Barmherzigkeit deines Herrn sollen dir gewährt werden. O du in den Mantel Gehüllter! Steh auf und warne die Menschen vor den kommenden Katastrophen und verkünde die Größe deines Herrn! Dein Name wird ein Ende finden, O Ahmad, aber Mein Name wird nicht zu einem Ende kommen. *Das heißt, du bist sterblich und dein Lob ist begrenzt, aber Allahs Lob ist unbegrenzt, da es unzählbar und unendlich ist.*

Sei in der Welt wie ein Fremder oder ein Reisender. Und sei der Rechtschaffenen und Wahrhaftigen einer. Und rufe zum Guten und verbiete das Böse und rufe Segen herab auf Muhammad und der Gemeinschaft von Muhammad. Den Segen herbeizurufen ist die richtige Erziehung. Ich werde dich zu Mir emporheben und dir Meine Nähe gewähren. Und Ich habe dir Meine eigene Liebe gewährt. Er ist der Gott, Der der Anbetung wahrhaft würdig ist; es gibt niemanden, der der

Anbetung würdig ist, außer Ihm. Dann schreibt und lasst es drucken und verbreitet es in der Welt. Haltet fest an der Einheit, haltet fest an der Einheit, O Söhne Persiens. Gib eine frohe Botschaft denen, die geglaubt haben, dass sie Gerechtigkeit bei deinem Herrn finden. Lies ihnen die Offenbarung vor, die dir von deinem Herrn gesandt wurde. Denkt daran, dass eine Zeit kommt, in der die Menschen in großer Anzahl zu dir kommen werden. Es obliegt dir, ihnen gegenüber nicht hochmütig zu sein, und du darfst nicht müde werden, sie in großer Zahl zu empfangen. Es wird Menschen geben, die aus ihren Häusern auswandern werden, um in deinen Räumlichkeiten zu wohnen. Sie sind *aşhābu ş-şuffa*¹⁶¹ in den Augen Allahs. Weißt du, wie großartig der Status der *aşhābu ş-şuffa* sein wird? Sie werden im Glauben sehr stark sein. Du wirst sehen, wie ihre Augen Tränen in Strömen vergießen; sie werden Segnungen auf dich herabrufen. Sie werden flehen: „Unser Herr, wir haben einen Rufer gehört, der die Menschen zum Glauben ruft und einen Rufer zu Allah und eine leuchtende Lichtquelle. So haben wir geglaubt.“ Schreibe alle diese Prophezeiungen nieder, denn sie werden zu gegebener Zeit in Erfüllung gehen.

¹⁶¹ In der islamischen Terminologie werden die *aşhābu ş-şuffa* als Gefährten des Heiligen Propheten^{SAW} bezeichnet, die versucht haben, jede erdenkliche Zeit mit dem Gesandten Gottes zu verbringen. Sie lebten auf dem Gelände der Moschee des Heiligen Propheten^{SAW}, um ihm so nah wie möglich zu sein. Die *aşhābu ş-şuffa* waren ca. siebzig an der Zahl, unter denen so bekannte Persönlichkeiten wie Hadhrat Abu Huraira^{RA}, der berühmte Überlieferer zahlreicher Aussprüche und Taten des Heiligen Propheten^{SAW}, hervorgegangen sind. [Anm. d. Ü.]

Hier sollte man keinen Zweifel daran aufkommen lassen, wie ein demütiger Anhänger die Namen, Attributen oder Lobpreisungen dieses geliebten Propheten teilen kann. Es ist zweifelsohne wahr, dass nicht einmal ein Prophet dem Heiligen Propheten^{SAW} in seinen heiligen Vorzügen wirklich gleichkommen kann. Selbst die Engel können nicht davon träumen, diese Höhen zu erreichen, geschweige denn, dass jemand anderes eine mit ihm vergleichbare Vorzüglichkeit erreichen sollte. Aber O Du Wahrheitssucher – اُرشدك الله [möge Allah dich führen] – lausche aufmerksam. Mit dem Ziel, dass die Segnungen Seines geliebten Propheten ewig gezeigt werden, und damit die vollkommenen Strahlen seines Lichts und seiner Akzeptanz die Gegner immer wieder widerlegen und zum Schweigen bringen. Der gütige Gott hat durch Seine vollkommene Weisheit und Barmherzigkeit folgende Vorkehrungen getroffen. Wenn einige Personen, die zu dieser *ummat-e muḥammadiyya* gehören, dem Heiligen Propheten^{SAW} in tiefer Ergebenheit gehorchen und sich auf der Schwelle der Demut niederwerfen, haben sie ihrem Ego vollkommen entsagt. Wenn Gott sie wie einen klaren Spiegel und völlig selbstlos vorfindet, werden die Segnungen Seines geliebten Propheten durch ihre demütigen Wesen reflektiert. Welches Lob auch immer ihnen von Gott gewährt wird und welche Zeichen, Segnungen und Wunder von ihnen manifestiert werden, in Wirklichkeit ist die wahre Quelle all ihres Lobes und die vollkommene Quelle all dieser Segnungen allein der Heilige Prophet^{SAW}. In Wirklichkeit und in ihrer Vollkommenheit gebühren jene Lobpreisungen nur ihm und er ist ihr vollkommenes Exempel. Aber so wie derjenige, der dem Weg des *sarwar-e kā'ināt* [der Auserwählte der ganzen Schöpfung]

folgt, durch vollkommenen Gehorsam zum *zill* [Schatten] des leuchtenden Wesens des Heiligen Propheten wird, so wird sich auch das göttliche Licht, das sich auf das heilige Wesen des Heiligen Propheten konzentriert, in diesem Zill manifestieren und reflektieren. Die Erscheinung, im Schatten, der vollkommenen Gestalt und Ausprägung des Originalen ist eine Angelegenheit, die vor niemandem verborgen ist. Der Schatten hat jedoch keine eigene Existenz und in Wirklichkeit ist keine Überlegenheit in ihm gegenwärtig. Alles, was darin erscheint, ist ein Abbild des Originals, das in ihm sichtbar wird und sich manifestiert. Deshalb sollten weder Sie noch jemand anderes es für eine Beeinträchtigung des Heiligen Propheten halten, Friede und Segen Allahs sei mit ihm, dass sein inneres Licht diejenigen erreicht, die ihm aus seiner Umma heraus vollkommen gehorsam sind.

Es sollte verstanden werden, dass sich aus dieser Reflektion des Lichts zwei große Angelegenheiten ergeben, die sich wie eine ewige Gnade in den gereinigten Seelen der Anhänger Muhammads manifestieren. Die erste ist, dass die höchste Vollkommenheit des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs auf ihm, dadurch angezeigt wird; denn eine Lampe, von der andere Lampen angezündet werden können und immer angezündet werden, ist besser als eine Lampe, von der keine andere Lampe angezündet werden kann. Der zweite Effekt ist, dass sie durch diese fortwährende Gnade die spirituelle Überlegenheit dieser Umma über alle anderen Völker beweist, und der Beweis der göttlichen Herkunft des Islam bleibt immer aktuell und braucht sich nicht nur auf Verweise aus der Vergangenheit zu verlassen. Diese Tatsache genügt, um die Wahrheit des Heiligen Qur'an wie die strahlende Son-

ne zu demonstrieren. Es dient auch dazu, die Beweisführung gegen die Gegner des Islam zu vervollständigen und bringt ihnen sichtlich Demütigung, Schande und Schmach, denn sie sind nicht in der Lage, in ihrem eigenen Glauben und unter ihren eigenen Priestern und Pandits das Licht und die Segnungen zu zeigen, die sie im Islam vorfinden.

فتدبرأيها الصادق في الطلب، أيدك الله في طلبك

[So denke gut darüber nach, o du, der du bei der Suche wahrhaftig bist. Möge Allah dir bei deiner Suche helfen.]

An dieser Stelle könnten sich einige unerfahrene [Gelehrte] fragen: „Warum wurde ein Muslim in den oben genannten Offenbarungen gelobt?“ Es soll verständlich sein, dass man aus diesem Lob zwei große Vorteile ziehen kann, die der allwissende Gott zum Wohle der Geschöpfe Allahs erwähnt hat. Die erste besteht darin, der Öffentlichkeit die gesegneten Wirkungen des Gehorsams und der Befolgung des Heiligen Propheten zu zeigen und den erhabenen Rang des Siegels der Propheten, Friede und Segen Allahs auf ihm, zu verdeutlichen. Darüber hinaus besteht sie darin, die strahlende Wirksamkeit dieser Lichtquelle der Wahrheit zu zeigen, ja, zu zeigen, wie vorzüglich sie ist. Dadurch, dass man ihm folgt, wird man zum vollkommenen Gläubigen, erhöht andere in die Ränge des „*‘arīf*“ [Erkenntnis des Göttlichen] und verleiht die Ränge des „*āyatullāh*“ [Zeichen Allahs] und des „*ḥuġġatullāh*“ [Beweis Allahs] und macht sie alle zu Empfängern des göttlichen Lobes.

Der zweite Vorteil der Lobpreisung des neuen Empfängers [der Offenbarung] ist, dass sie dazu beiträgt, viele innere Übel und Neuerungen zu reformieren. Viele unwissende Menschen haben Hunderte von Vorwürfen gegen die frühe-

ren *auliyā*⁷ und die Rechtschaffenen erhoben und behauptet, dass sie selbst gefordert haben, als Gleichgestellte Gottes, als Gewährer von Gebeten, Allmächtige und Beherrscher des Universums angesehen zu werden. In diesem Fall, wenn ein neuer Reformierender nicht die Art von Lob erhält, die diese Leute in Bezug auf ihre Pirs [pl. geistige Führer] im Sinn haben, werden seine Ermahnungen wenig Wirkung auf sie haben, denn sie werden sicherlich denken: „Wie kann dieser unbedeutende Mann der Größe unserer Pirs gleichkommen. Wenn unsere großen Pirs versprochen haben, uns unsere Wünsche zu erfüllen, wer ist dann dieser Mann von unbedeutendem Status, begrenzten Fähigkeiten, niedrigem Rang und schlechter Wertschätzung, dass wir ihm stattdessen folgen sollten.“ Das sind also die beiden großen Vorteile, wegen derer Allah, der Allmächtige, der Herr aller Lob und Ehre, einen seiner demütigen und wertlosen Diener lobt. Ansonsten verdient eine Handvoll Staub kein Lob. Alles Preis und alles Gute gebührt Ihm, dem Herrn aller Welten, dem Lebendigen, dem aus Sich Selbst Seienden und Alles-Erhaltenden.

Aus den oben genannten Gründen, wenn Gott, der Allmächtige, geheiligt werde Sein Name, jemanden lobt – durch den Er die Menschheit reformieren will – wird es dieser Person obliegen, diese vollständig zu veröffentlichen mit der Absicht, der Menschheit zu dienen. Er sollte nie Angst davor haben, wie gewöhnliche Leute reagieren werden. Aufgrund ihrer Natur und ihres fehlenden Verständnisses werden die gewöhnlichen Menschen mit Sicherheit etwas Unsinn reden. Denn es lag schon immer in ihrer Natur, schlecht über andere zu denken und zu misstrauen, und man kann von ihnen nicht erwarten, dass sie sich in dieser Zeit anders verhalten. Es ist

Tatsache, dass diese Art von Lob zum Wohle der Menschheit ist, und obwohl sie es anfangs vielleicht nicht mögen und es für erfunden halten, offenbart Allah, der Allmächtige, ihnen am Ende die Wahrheit. Außerdem, wenn sich die Wahrhaftigkeit des demütigen Anspruchsberechtigten durchsetzt und sich die göttliche Unterstützung zu seinen Gunsten manifestiert, dann führen all diese Lobpreisungen des umkämpften Anspruchsberechtigten zu einem großen Sieg. Dies hat den außerordentlichen Effekt, verlorene Seelen zu *tauḥīd* [Gottes Einheit] und *tafrīd* [Gottes Einzigartigkeit] zurückzubringen. Auch wenn er für einige Zeit Verspottung und Schmähung ertragen muss, wird die Standhaftigkeit eines solchen gläubigen Anhängers angesichts eines solchen Spottes für ihn zu einer Quelle großer Ehre und Stolzes.

والذين يبلغون رسالات ربهم لا يخافون لومة لائم

[Und diejenigen, die die Botschaften ihres Herrn überbringen, fürchten den Tadel eines Missetäters nicht.]

DIE DRITTE FORM der Offenbarung wird dem Herzen auf sanfte und leise Weise übermittelt. Eine Redewendung geht plötzlich durch das Herz, aber sie hat nicht die gleiche Vollkommenheit oder wundersame Qualität wie sie in der zweiten Art beschrieben wurde. Ihr geht nicht unbedingt ein Ohnmachtsgefühl oder Schlummer voraus. Sie kann bei völligem Wachsein empfangen werden. Es fühlt sich an, als ob jemand jene Worte in das Herz gehaucht oder an das Herz geworfen hätte. Man könnte in Gedanken versunken oder teilweise ganz wach sein, wenn man plötzlich feststellt, dass neue Worte in seine Brust eingedrungen sind. Manchmal, wenn die Worte in das Herz eindringen, manifestieren sie sofort

ihr kraftvolles Licht und der Empfänger wird sich bewusst, dass diese Worte von Gott offenbart wurden. Derjenige, der seine Sinne weiterentwickelt hat, spürt auch, dass genauso wie erfrischende Luft in den Körper eindringt und das Herz und die Glieder erquickt, so bringt die Offenbarung Frieden und Zufriedenheit in ein gequältes Herz, welches sodann Freude und Frieden fühlt. Ein beunruhigtes Gemüt empfindet dadurch Wonne und Kühle. Dies ist ein Geheimnis, von dem die Allgemeinheit nichts weiß, aber Menschen mit Verstand, denen von dem freigebigen Herrn Erlebnisse göttlicher Geheimnisse gewährt worden sind, verstehen dies wohl. Ich habe eine derartige Form von Offenbarung bei vielen Gelegenheiten erlebt, aber es ist nicht nötig, auf die Einzelheiten einzugehen.

DIE VIERTE FORM der Offenbarung besteht darin, dass eine Sache von Gott, dem Allmächtigen, in einem wahren Traum enthüllt wird oder ein Engel, der eine menschliche Gestalt annimmt, eine verborgene Angelegenheit enthüllt oder auf einem Stück Papier oder auf einem Stein usw. etwas, verborgene Geheimnisse enthüllendes, Geschriebenes erscheint.

Dieser Demütige wird hier beispielhaft einige seiner Träume zitieren, die nicht nur vielen Gegnern des Islam zum Zeitpunkt ihres Auftretens mitgeteilt wurden, sondern deren Erfüllung auch von ihnen bezeugt wurde. Unter diesen ist ein Traum, in dem mein bescheidenes Selbst Hadhrat *ḥātamu l-anbiyā'* [das Siegel der Propheten^{SAW}] gesehen hat. Eine kurze Beschreibung des Traumes ist, dass ich 1864 oder 1865, als meine Wenigkeit in der frühen Jugend war und sich noch im Studium befand, Hadhrat *ḥātamu l-anbiyā'* [das Siegel der

Propheten^{SAW}] in einem Traum gesehen habe. Damals hatte ich ein religiöses Buch in der Hand, das nach meinem Empfinden von mir selbst verfasst worden war. Als der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, das Buch sah, fragte er mich auf Arabisch: „Wie hast du dieses Buch genannt?“ Ich sagte: „Ich habe es *quṭbī* genannt“. Die Interpretation dieses Namens ist mir jetzt bei der Veröffentlichung dieses wohl publizierten Buches [d.h. *Barāhīn-e aḥmadiyya*] in den Sinn gekommen – dass es ein Buch ist, das in seiner Beweisführung und Argumentation fest und unerschütterlich ist wie der Polarstern. Die Unerschütterlichkeit des Inhalts dieses Buches darstellend, habe ich eine Herausforderung veröffentlicht und die Verleihung eines Preises von zehntausend Rupien [für jeden, der in der Lage ist, es zu widerlegen] angekündigt. Kurz gesagt, der Heilige Prophet^{SAW} hat dieses Buch von mir genommen. In dem Moment, als die gesegneten Hände des Heiligen Propheten das Buch berührten, wurde es eine köstliche und schöne Frucht, die einer Guave ähnelte, aber so groß war wie eine Wassermelone. Als der Heilige Prophet^{SAW} anfang, sie in Stücke zu schneiden, um sie zu verteilen, gab es so viel Honig, dass seine gesegnete Hand und sein Unterarm damit zu tropfen begannen. Dann wurde durch ein Wunder des Heiligen Propheten^{SAW} ein Leichnam, der vor der Tür lag, zum Leben erweckt. Er kam und stellte sich hinter mir. Ich selbst war demütig und stand vor dem Heiligen Propheten^{SAW} wie ein Bittsteller vor einem Herrscher. Der Heilige Prophet^{SAW} saß auf seinem Stuhl in großer Herrlichkeit und Majestät und Autorität ausstrahlend, so wie ein großer Held. Zusammenfassend gesagt, der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs sei mit ihm, übergab mir ein

Stück der Frucht, damit ich es der neu belebten Person geben könne, alle übrigen Stücke schenkte er mir. Ich gab das eine Stück dem wiederbelebten Mann, das er sofort aß. Als er mit dem Essen fertig war, bemerkte ich, dass der gesegnete Stuhl des Heiligen Propheten viel höher aufgestiegen war und das Antlitz des Heiligen Propheten wie die Strahlen der Sonne zu leuchten begann, was ein Zeichen für die Wiederbelebung und den Fortschritt des Islam war. Während ich dieses Ereignis sah, wurde ich wach.

وَأَحْمَدُ لِلَّهِ عَلَىٰ ذَٰلِكَ

[Und aller Preis gebührt Allah dafür.]

Dieser Traum wurde damals etwa zweihundert Menschen mitgeteilt, und etwa fünfzig von ihnen waren Hindus, die bis heute am Leben sind. Sie alle wissen genau, dass man damals nicht einmal an das Schreiben von *Barāhīn-e aḥmadiyya* gedacht hat, noch gab es Überlegungen, ein religiöses Buch zu schreiben und eine Herausforderung mit einer Ausschreibung in Höhe von zehntausend Rupien zu stellen, um seine Stärke und Wahrheit zu demonstrieren. Die Art und Weise, in der sich einige der in diesem Traum enthaltenen Prophezeiungen erfüllt haben, ist jetzt ganz offensichtlich geworden. Der Titel *qutb* [Polarstern], der dem Buch im Traum verliehen wurde, wurde ebenfalls festgelegt, und die Argumente des Islam wurden gegen die Gegner mit dem Versprechen einer großen Belohnung bekräftigt. Was andere Aspekte des Traums betrifft, die noch nicht in Erfüllung gegangen sind, sollten wir alle auf ihre Erfüllung warten, da die himmlischen Verheißungen nie versagen.

Nun lassen Sie uns zum zweiten Traum von vor etwa zwölf Jahren kommen. Es gab einen Hindu, der jetzt ein Mit-

glied der Arya Samaj von Qadian ist. Er ist am Leben und gesund. Er hat die Wunder und Prophezeiungen Hadhrat *ḥātamu l-anbiyā'* [das Siegel der Propheten], Friede und Segen Allahs seien auf ihm, vehement geleugnet. Außerdem vertrat er wie die christlichen Priester die Ansicht, dass „all diese Prophezeiungen der Muslime erdacht wurden; Gott offenbarte dem Heiligen Propheten nichts vom Ungesehenen“, und dass „ihm dieses besondere Merkmal des Prophetentums fehlte“. Aber, *subḥānallāh* [Heilig ist Allah], wie Gott Seinen geliebten Propheten segnete und wie erhaben ist der Status jenes unschuldigen und heiligen Propheten, dessen Licht bis heute leuchtet, wie es seit Urzeiten leuchtet. Es geschah so, dass einige Tage später eine nahe Verwandte dieses Hindu wegen einer unerwarteten Anschuldigung gegen ihn ins Gefängnis gesteckt wurde. Auch ein weiterer Hindu wurde zusammen mit ihm ins Gefängnis gesperrt. Ihr Fall wurde dem Obersten Gericht zur Entscheidung vorgelegt. In diesem Zustand der Verwirrung und Bedrängnis sagte mir der Herr Arya eines Tages: „Es wäre eine Offenbarung des Verborgenen, wenn uns jetzt jemand sagen könnte, wie unser Fall ausgehen würde. Darauf antwortete ich, dass das Wissen allein dem Verborgenen Gott gehört, und dass niemand die verborgenen Geheimnisse Gottes kennt, ob er nun ein Astronom, Wahrsager, Hellseher oder irgendein anderes Geschöpf ist. Es ist wahr, dass Gott, Der alles weiß, was in den Himmeln und auf der Erde vor sich geht, von Zeit zu Zeit wie Er will und wünscht Seine vollkommenen und heiligen Gesandten in Kenntnis setzt über einige Geheimnisse des Verborgenen. Und manchmal, wenn Er es wünscht, enthüllt Er den vollkommenen Anhängern Seines wahren Propheten, die Musli-

me sind, aufgrund ihres Gehorsams und als Erben der Lehren ihres Propheten auch einige verborgene Geheimnisse, damit sie als Zeichen der Wahrheit ihrer Religion dienen können. Anhänger anderer Religionen, die im Unrecht sind, wie Hindus und ihre Pandits, oder Christen und ihre Priester, sind solcher vollkommenen Segnungen beraubt. In dem Moment, als ich das sagte, begann er darauf zu bestehen, dass, wenn die Anhänger des Islam tatsächlich diese Unterscheidung gegenüber anderen genießen, dies die Zeit ist, sie zu demonstrieren. Egal wie oft ich ihm antwortete, dass solche Dinge ganz in Gottes Hand liegen und dass der Mensch keine Macht über sie hat, er beharrte weiterhin auf seiner Forderung. Ich sah, dass er ein vehementer Leugner der Prophezeiungen des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, und der Vorzüglichkeiten der Religion des Islam war. Ich war überwältigt von einem gottgegebenen Eifer und besorgt, dass Gott ihn in diesem Zusammenhang erniedrigen und irreleiten würde. Außerdem habe ich gefleht: „O gnädiger Gott, dieser Mann leugnet die Ehre und Größe Deines edlen Propheten und leugnet völlig die Zeichen und Prophezeiungen, die Du durch Deinen Gesandten gezeigt und verkündet hast, aber die Offenbarung der Entscheidung dieses Falles kann ihn zum Verstummen bringen. Du hast Macht über alles. Du vollziehst alles nach Deinem Willen, und es gibt nichts Verborgenes und außerhalb Deines umfassenden Wissens.“

Daraufhin offenbarte mir Gott, der Seinen wahren Glauben, den Islam, beschützt und die Ehre und Größe Seines Gesandten wünscht, die ganze Angelegenheit in einem nächtlichen Traum. Er teilte mir mit, dass der göttliche Wille bestehe, dass der Fall vom Obersten Gericht an das Untere Gericht

zurückverwiesen werde, und dass seine Strafe um die Hälfte reduziert werde, er aber nicht freigesprochen wird. Dazu kommt, dass sein Begleiter die gesamte Strafe verbüßt und er auch nicht freigesprochen wird. Als ich erwachte, bedankte mich bei meinem barmherzigen Gott, dass Er mich davor bewahrt hatte, vor einem Gegner in Verlegenheit zu geraten, und ich erzählte diesen Traum sofort einer großen Anzahl von Menschen und informierte den Hindu noch am selben Tag darüber.

Nun, Maulavi Sahib!!! Sie können selbst hierher kommen und sich bei diesem Hindu, der hier in Qadian lebt, erkundigen. Sie können auch andere fragen, ob das, was ich gesagt habe, wahr ist oder ob ich etwas ausgelassen oder übertrieben habe. Ich bin sicher, dass Sie die Bedeutung des Zeugnisses der Gegner des Glaubens, insbesondere der Anhänger von Pandit Dayanand, in solchen Angelegenheiten erkennen.

Jetzt lass mich dir den dritten Traum erzählen. Sie müssen von Sardar Muhammad Hayat Khan gehört haben, der im Auftrag der Regierung lange Zeit suspendiert war. Achtzehn Monate oder vielleicht etwas länger vergingen, in denen er alle möglichen Misere, Schwierigkeiten und Nöte während der Zeit seiner Suspendierung erlitt, und es schien, dass die Regierung auch gegen ihn war. Zu dieser Zeit wurde mir in einem Traum gesagt, dass er freigelassen werden würde, und ich sagte zu ihm in meinem Traum: „Fürchte dich nicht. Gott hat Macht über alle Dinge und Er wird dich erretten.“ Dieser Traum wurde damals Hindus, Arya und Muslimen erzählt. Jeder, der ihn hörte, hielt es für unwahrscheinlich und einige hielten es sogar für unmöglich. Ich habe gehört, dass jemand meinen Traum auch Sardar Muhammad Hayat

Khan, der in Lahore war, mitgeteilt hat. So, الحمد لله والمنة [Preis und Gunst gebührt Allah], dass diese frohe Botschaft sich so verwirklichte, wie ich sie gesehen hatte. Es gibt mindestens sechzig bis siebzig Zeugen für diesen Traum. Wenn das Zeugnis der Muslime oder das von Muhammad Hayat Khan selbst nicht zuverlässig ist, dann vergessen Sie nicht, dass die Zeugen zehn oder zwölf Hindus und Aryh Samajisten waren, die leidenschaftliche Anhänger der Veden sind und einen besonderen Groll gegen Muslime hegen. Ich hatte keine Korrespondenz mit Sardar Muhammad Hayat Khan; weder pflegten wir soziale Beziehungen noch hatten wir besondere Beziehungen, und aus diesem Grund fragte ich mich, warum Gott mir sein Schicksal offenbarte, während er in solcher Bedrängnis war. Doch jetzt ist klar geworden, dass mir diese Vision gewährt wurde, damit sie mir jetzt in diesem von Gott anvertrauten, göttlich inspirierten Vorhaben helfen würde. الحمد لله ثم الحمد لله [Und aller Preis gebührt Allah. Noch einmal, aller Preis gebührt Allah.]

Ich werde zu Ihrer vollsten Zufriedenheit nun einen vierten Traum erzählen. Vor etwa zehn Jahren sah ich Hadhrat Masih [d.h. Jesus, den Messias], Friede sei mit ihm, in einem Traum. Der Masih und ich aßen zusammen vom selben Geschirr. Während des Essens waren wir sehr familiär und liebevoll zueinander, wie zwei Brüder oder zwei Gefährten und langjährige Freunde. Später, am selben Ort, an dem ich jetzt schreibe, blieben der Masih und ich und ein vollkommen rechtschaffener Nachkomme des Heiligen Propheten für einige Zeit glücklich zusammen im Hof. Der Nachkomme des Heiligen Propheten hielt ein Stück Papier in der Hand, auf dem die Namen einiger bedeutender Persönlichkeiten aus den Reihen der Anhänger des Heiligen Propheten eingetra-

gen waren, und es enthielt auch Worte des Lobes, die ihnen von Allah, dem Allmächtigen, verliehen worden waren. Er begann, dieses Papier zu lesen, das anscheinend darauf hinwies, dass er die beiden Masih über die Ränge informieren wollte, die von Allah für die Auserwählten unter den Muslimen vorbestimmt wurden. Alles Lob, das in dieses Papier eingetragen wurde, war im Namen des allmächtigen Gottes. Als die Lektüre des Papiers sich seinem Ende näherte und nur noch ein kleiner Teil übrig war, wurde der Name meiner Wenigkeit erwähnt und die folgende Würdigung, in arabischer Sprache, als von Gott, dem Allmächtigen, ausgehend, eingetragen:

هو منى بمنزلة توحيدى وتفريدى، فكأدأ يعرف بين الناس.

[„Er ist für Mich wie Meine Einheit und Meine Einzigartigkeit. Deshalb wird er bald unter den Menschen berühmt werden.“]

Der letzte Abschnitt:

فكأدأ يعرف بين الناس

[„Deshalb wird er bald unter den Menschen bekannt werden“]

wurde mir auch durch eine verbale Offenbarung vermittelt. Da ich immer bestrebt war, dieses spirituelle Wissen zu verbreiten, habe ich sofort viele Muslime und Hindus, die bis heute in Qadian leben, über diesen Traum informiert. Denken Sie nur daran, wie großartig dieser Traum und diese Offenbarung ist, und wie weit sie über die Macht des Menschen hinausgeht. Obwohl diese Offenbarung noch nicht in ihrer Gesamtheit in Erfüllung gegangen ist, sollten wir auf ihre Erfüllung in ihrer eigenen guten Zeit warten, denn göttliche Verheißungen treffen immer ein.

Hier muss auch betont werden, dass, obwohl auch Nicht-Muslime Träume haben, die sich gelegentlich als wahr erweisen, solche Träume in vielerlei Hinsicht in klarem Gegensatz zu denen stehen, die von den vollkommenen Anhängern des geliebten Propheten Gottes erfahren werden. Einer dieser Unterschiede ist, dass Muslime wahre Träume in Hülle und Fülle haben, denn Gott selbst hat es versprochen:

لَهُمُ الْبُشْرَىٰ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا¹⁶²

Andererseits erleben Ungläubige und Leugner des Islam nicht so oft wahre Träume – nicht einmal ein Tausendstel davon. Dies wird leicht durch die Tausenden von wahren Träumen bewiesen, die ich mit Hunderten von Muslimen und Hindus geteilt hatte, bevor sie wahr wurden, und auch durch die Tatsache, dass Menschen anderer Glaubensrichtungen, wie stets auch von mir gesagt, es versäumt haben, sich mit ihnen zu messen.

Der andere Unterschied ist, dass der Traum eines Muslims meist frohe Botschaften und gute Kunde von außergewöhnlichen und bedeutsamen Ereignissen enthält, während sich der Traum eines Ungläubigen oft um kleine und unbedeutende Dinge dreht und von Scheitern und Schande kündigt. Jeder, der einen Beweis dafür verlangt, sollte über meine Träume nachdenken. Und wenn es jemand leugnet, soll er von solchen großartigen Träumen berichten, die von Anhängern anderer Religionen erlebt werden und die ihre Wahrhaftigkeit beweisen.

Ein anderer Unterschied ist, dass die Träume der Musli-

¹⁶² „Für sie ist frohe Botschaft in diesem Leben.“ (Sura *Yūnus*, 10:65). [Anm. d. Ü.]

me sehr wahrhaftig und erhellend sind. Ein vollkommener Muslim hat selten grundlose und verwirrte Träume, denn er ist von Herzen und von Glauben rein und hat eine wahre Beziehung zu dem einen wahren Gott. Dies steht im Gegensatz zu den Leugnern des Islam, die wegen ihrer Unreinheit des Herzens und ihrer fehlgeleiteten Glaubensbekenntnisse in einer Art Dreck versinken, weswegen wahre Träume auch nur selten in Erfüllung gehen. Die Erfahrung zeigt auch, dass Nicht-Muslime, die in seltenen Fällen wahre Träume haben, nicht zu den eifrigen Leugnern des Islam gehören, wie Priester oder Pandits, sondern einfache Hindus oder Christen sind, ohne festen Glauben an ihr eigenes Glaubensbekenntnis und ohne Groll oder Feindseligkeit gegenüber dem Islam. Darüber hinaus wurde häufig beobachtet, dass wahre Träume, die manchmal von einfachen Hindus oder Christen erlebt werden, nicht ganz frei von einem Element des Irrtums und der Zweideutigkeit sind; vielmehr sind sie immer durch Ungenauigkeit, Verwirrung und Übertreibung gekennzeichnet.

Ich sah zum Beispiel am ersten oder zweiten Muharram 1299 AH¹⁶³ in einem Traum, dass mir jemand fünfzig Rupien für die Kosten meines Buches geschickt hatte. Ein Arya¹⁶⁴ sah auch einem Traum, in dem jedoch hat mir jemand für den gleichen Zweck tausend Rupien geschickt. Er erzählte mir von seinem Traum und ich erzählte ihm sofort von meinem und sagte zu ihm: „Neunzehnzwanzigstel deines Traums sind falsch; dies ist eine Folge deiner hinduistischen Gesinnung und weil du außerhalb der Grenzen des Islam bist“. Möglicherweise hat er mir das Übel genommen, aber es war

¹⁶³ Äquivalent zum 23. oder 24. November 1881 n. Chr. [Anm. d. Ü.]

¹⁶⁴ Lalah Sharampat. [Anm. d. Ü.]

die Wahrheit und dies wurde auch am fünften oder sechsten Muharram bestätigt, als die Summe von fünfzig Rupien, die von Scheikh Muhammad Baha'-ud-Din, dem Ministerpräsidenten des Staates Junagadh, als Hilfe für die Kosten des Buches in Anwesenheit mehrerer Personen, von denen einer ein Arya war, überwiesen wurde. وَأَحْمَدُ لِلَّهِ عَلَىٰ ذٰلِكَ. [Und alle Lobpreisungen gebühren Allah dafür.]

Zu einem anderen Zeitpunkt setzte Gott mich in Kenntnis über den Tod eines Rajas. Dies teilte ich einem Hindu mit, der nun von Beruf Anwalt ist. Als sich die Prophezeiung später am selben Tag erfüllte, war der Hindu sehr erstaunt darüber, wie ich mir ein so klares und offensichtliches Wissen über ein verborgenes Ereignis aneignen konnte.

Derselbe Jurist erschien bei einer anderen Gelegenheit zu seinen juristischen Prüfungen, während mehrere andere Kandidaten aus diesem Bezirk [Sialkot] im gleichen Jahr mit ihm zusammen geprüft wurden. Damals sah ich auch einen Traum, auf dessen Grundlage ich etwa dreißig oder vierzig Hindus, darunter Finanzbeamte, Buchhalter und Angestellte, sowie den Anwalt selbst, darüber informierte, dass nur er die Prüfung bestehen würde und alle anderen Kandidaten durchfallen würden. Das war genau das, was passiert ist, ja, durch den Brief ebenjenes Anwalts erhielt ich die Kunde dessen 1868 in Qadian. وَأَحْمَدُ لِلَّهِ عَلَىٰ ذٰلِكَ. [Und alle Lobpreisungen gebühren Allah dafür.]

Dabei ist auch zu bedenken, dass sich unserer Gegner Träume von weltlichen Dingen überwiegend als wertlose und unbegründete Lügen herausstellen, ebenso wie ihre Träume, die sich auf Glaubensfragen beziehen. Vor etwa acht oder neun Jahren hörte ich, dass ein Priester vorausgesagt

hatte, dass Hadhrat Messias innerhalb von drei Jahren vom Himmel herabsteigen würde, um den christlichen Priestern zu helfen. Ein anderer Priester aus Bangalore machte eine ähnliche Vorhersage, die ich in *Manšūr-e muḥammadī* oder einer anderen Zeitung las. Doch die drei Jahre sind längst vergangen und niemand hat Masih vom Himmel herabsteigen sehen. So erwiesen sich diese Vorhersagen als ebenso falsch wie die Vorhersagen eines gewissen Astrologen, der das Ende der Welt im November 1881 vorausgesagt hatte. Es sollte klar sein, dass ich nicht leugne, dass ein Priester einen Traum vom Abstieg des Messias gehabt haben könnte. Allerdings bin ich der Meinung, dass sich die meisten Träume dieser Priester aufgrund ihrer Ablehnung und Feindseligkeit gegenüber Hadhrat *ḥātamu l-anbiyā'* [das Siegel der Propheten^{SAW}] als falsch herausgestellt haben, und jeder seltsame Traum, der wahr wird, ist unklar und zweifelhaft. Wenn wir annehmen würden, dass der obige Traum über den Messias in diese zweite Kategorie fällt, würde das bedeuten, dass der Messias im Traum einige vollkommene Wesen innerhalb der *ummat-e muḥammadiyya* [die Anhänger Muhammads^{SAW}] verkörpert. Denn es ist eine langjährige Erfahrung, dass immer dann, wenn ein Christ in einem Traum sieht, dass der Messias zurückkehren wird, um den Glauben wiederzubeleben, oder ein Hindu einen Traum sieht über das Kommen eines Avatars, um den Dharma [Religion] zum Blühen zu bringen, diese Träume allesamt – wenn sie wahr sind – unweigerlich auf das Kommen eines Anhängers von Muhammad^{SAW} hinweisen, der zu seiner bestimmten Zeit erscheinen wird, um den Glauben zu reformieren und zu stärken. Weil ein solcher Mensch das Licht aller heiligen Menschen erbt, erscheint er

in der phantasievollen Fähigkeit des unvollkommenen und verwirrten Verstandes in Form von jemandem, den sie nach ihrem Glauben für sehr heilig, vollkommen, ein Vorbild der Wahrhaftigkeit und für ihren Führer halten.

Kurzum, die Träume von Christen und Hindus erweisen sich meist als unbegründet, völlig falsch oder mehrdeutig. Angesichts all dessen wird deutlich, dass die Erfahrung wahrer Träume in ihrer Fülle und Vollkommenheit und ihre vollkommene Offenlegung von Dingen von großer Bedeutung ein Phänomen ist, das auf die *ummat-e muḥammadiyya* beschränkt ist, unter Ausschluss aller anderen Religionen. Der Grund, warum alle anderen ausgeschlossen sind, liegt darin, dass sie weit entfernt und abgeirrt sind vom rechten Weg und ihr gesamtes Denken sich insofern um die Anbetung des Materialismus und die von Geschöpfen und um ihren Egoismus dreht, als sie völlig des Lichts beraubt sind, das Gott, der Allmächtige, auf die Rechtschaffenen herabsteigen lässt. Das ist nicht nur eine Behauptung oder bloßes Gerede; es ist eine Tatsache, deren Leugner, wenn er ein Mann der Vernunft ist, durch das Gegenteil beweisen muss. Eine Tatsache, die mit unwiderlegbaren Argumenten und unbestreitbaren Zeugen festgestellt wurde, kann nicht durch untätiges und abfälliges Gerede verdrängt werden. فتدبر وتفكر. [*Also überlege und denke nach.*]

DIE FÜNFTE FORM der Offenbarung hat nichts mit dem Herzen des Menschen zu tun. Vielmehr ist von außerhalb eine Stimme zu hören, so als würde jemand hinter einem Vorhang sprechen. Diese Stimme ist jedoch sehr liebenswürdig und anmutig. Es geht ziemlich schnell und das Herz empfindet

Freude daran. Der Mensch ist etwas in Gedanken versunken, wenn er plötzlich eine Stimme hört und sich fragt, woher sie kommt und wer ihn angesprochen hat. Er schaut sich verwundert um und merkt schließlich, dass die Stimme von einem Engel kam. Diese externe Stimme übermittelt oft eine gute Botschaft, wenn man, nachdem man eine schlechte, sich als falsch herausstellende Nachricht vernommen hat, sehr besorgt, traurig oder von Furcht gepackt ist.

Im Gegensatz zur zweiten Form der Offenbarung ist diese jedoch nicht die Folge von wiederholtem Flehen, sondern ein Engel spricht plötzlich aus dem Verborgenen, wann immer Gott, der Allmächtige, es wünscht. Dies ist etwas anderes als die zweite Form der Offenbarung, bei der vollkommene Gebete von Gott, dem Allmächtigen, beantwortet werden – hunderte von Bittgebete und Flehen können hundert Antworten vom vollkommenen Wohltäter erhalten – so wie ich selbst es erlebt habe. In Bezug auf diese [fünfte] Form der Offenbarung erinnert meine Wenigkeit an eine große Prophezeiung, mit der ich von Gott gesegnet wurde und die ich mit einem Mitglied des Arya Samaj von Qadian, der hier noch lebt und erreichbar ist, in Verbindung brachte. Er war sprachlos, als sie in Erfüllung ging, denn die Sache schien so unglaublich, völlig unmöglich und unbegreiflich, dass er sich, als ich ihm die Prophezeiung erzählte, nachdrücklich weigerte, sie zu glauben, sodass er sagte, dass so etwas Unglaubliches niemals geschehen könne. Letztendlich geschah es aber genauso, wie es vorhergesagt worden war. Darüber hinaus war diese Prophezeiung auch mit vielen anderen Menschen in Verbindung gebracht worden, die noch am Leben sind und ihre Erfüllung nicht leugnen können. Da diese Prophezeiung aus einer lan-

gen Geschichte besteht, ist es nicht notwendig, hier ihre Einzelheiten zu nennen.

Es sollte jedoch klar sein, dass Offenbarungen wahre und zuverlässige Tatsachen darstellen und aus der reinen und gesegneten Quelle der Religion des Islam entspringen. Gott, der immer die Wahrhaftigen als Seine Freunde betrachtet, öffnet niemals diese Tür der Erleuchtung für andere und schenkt ihnen nicht Seine besondere Gunst. Wieso sollte Er auch. Ist es möglich, dass jemand, der alle Türen seines Hauses geschlossen und seine Augen verhüllt hat, das gleiche Licht erhält wie derjenige, dessen Türen offen sind und dessen Sicht ungehindert bleibt? Könnten der Sehende und der Blinde gleich sein? Kann die Dunkelheit das Licht besiegen? Kann ein Leprakranker, dessen Körper verrottet und Glied für Glied zerfällt, mit einer Gemeinschaft von Menschen vergleichbar sein, denen Gott ausgezeichnete Gesundheit und Schönheit gewährt hat? Ich bin immer bereit, jedem wahren Suchenden zu beweisen, dass die geistigen, echten und wahren Segnungen, die unter den Anhängern von Hadhrat *hairy r-rusul* [dem Besten der Gesandten] zu finden sind, in anderen Glaubensrichtungen völlig fehlen.

Wenn wir über den dunklen und trostlosen Zustand der Christen, Arya und Anhänger anderer Religionen nachdenken, finden wir, dass ihre Pandits, Yogis, Rabbiner, Priester und Missionare völlig beraubt und ohne himmlisches Licht sind. Auf der anderen Seite erleben wir einen ununterbrochenen Strom spiritueller Segnungen und himmlischen Lichts, der unter den Gefolgsleuten des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen Allahs seien mit ihm, fließt und sehen, wie göttliches Licht wie Regen niedergesandt wird.

Wie können wir dann etwas verleugnen, das wir mit unseren eigenen Augen beobachten, das in unserem Wesen innewohnt und das durch jeden Tropfen Blut in unserem Körper zu bezeugen ist? Sollen wir uns einfach abwenden und die Realität als Fantasie bezeichnen, oder etwas Offensichtliches und Sichtbares als obskur und verborgen behandeln?

Dies sage ich ihnen in aller Ehrlichkeit und nichts kann mich davon abhalten, die Wahrheit zu sagen. Wenn der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, nicht gekommen wäre, und wenn der Heilige Qur'an – dessen geistige Wirkungen von unseren Vorfahren und Heiligen in der Vergangenheit bezeugt worden sind und von uns bis heute bezeugt werden – nicht herabgesandt wäre, dann wäre es für uns sehr schwierig gewesen, aus dem bloßen Studium der Bibel herauszufinden, ob Hadhrat Moses, Hadhrat Messias und andere frühere Propheten wirklich zu jener heiligen und frommen Gemeinschaft gehörten, die Gott gnädigerweise ausgewählt hatte, um Ihn zu vertreten. Die Dankbarkeit, die wir dem Heiligen Qur'an schulden, der in jedem Zeitalter sein Licht zeigt und uns so die Wahrheit vergangener Propheten offenbart hat, sollten wir anerkennen. Diese Gunst gilt nicht nur für uns, sondern auch für die Propheten, die vor dem Heiligen Qur'an kamen, von Adam bis zum Messias. In der Tat sind alle Propheten dem Heiligen Propheten zu Dank verpflichtet, da Gott ihm das vollkommene Heilige Buch geschenkt hat, dessen vollkommene Wirkung alle Wahrheiten für immer am Leben erhalten hat. Ein Buch, das den Weg für den Glauben an das Prophetentum der früheren Propheten öffnet und ihr Prophetentum vor Zweifeln und Verdächtigungen schützt.

Es soll deutlich sein, dass der Heilige Qur'an für alle Zeiten der Träger von zwei Wundern ist. Das erste ist das Wunder seines Inhalts und das andere das seiner Wirkung. Beide Wunder sind so offensichtlich, dass jeder das Licht dieser Wahrheit für sich selbst erleben kann, wenn er nicht durch äußere oder innere Schleier geblendet wird. Das Wunder des Inhalts des Qur'an erstreckt sich über den gesamten Text des Buches, von dem einige Beispiele in der Fußnote Nr. 11 angeführt sind. Was das Wunder der außerordentlichen Wirkung des Qur'an betrifft, so kann ich als Beweis die Tatsache anführen, dass es kein einziges Jahrhundert gegeben hat, in dem Allah, der Allmächtige, nicht eifrige und aufrichtige Wahrheitssucher zur vollkommenen Erleuchtung geführt hat, weil sie dem Heiligen Qur'an völlig gehorchen. Noch heute ist die Tür zu diesem Licht weit offen für Suchende und wir müssen nicht auf ein vergangenes Jahrhundert zurückgreifen. Noch heute kann ein Suchender die geistlichen Segnungen erfahren, die von aufrichtigen Anhängern des wahren Glaubens und der göttlichen Schrift erfahren werden sollten, und er kann an besonderen göttlichen Geheimnissen teilhaben. Jeder, der diese Segnungen erleben möchte, sollte mit ehrlichen Absichten antreten, sodass er sie erleben und zu einem verheißungsvollen Ende kommen möge; und wenn Gott will, wird jeder Wahrheitssucher sein Ziel finden, und jeder Mensch der Einsicht wird von der Herrlichkeit dieses Glaubens Zeugnis ablegen.

Gibt es andererseits indes jemanden, der beweisen kann, dass das gleiche göttliche Licht auch unter unseren Gegnern zu finden ist? Wer kann uns eine Person zeigen, die das Prophetentum und die Überlegenheit von Hadhrat Muhammad

Mustafa [dem Auserwählten], Friede und Segen Allahs seien auf ihm, und den göttlichen Ursprung des Heiligen Qur'an abgelehnt hat und trotzdem alle geistigen Segnungen und himmlischen Beistand genießt? Lebt jemand von einem Ende der Welt bis zum anderen, der mit den leuchtenden Segnungen des Heiligen Qur'an konkurrieren kann? Nein, nicht einmal ein einziger. Selbst das sogenannte „Volk der Schrift“ hat nichts als Geschichten, auf die sie zurückgreifen können. Die Anhänger von Hadhrat Moses sagen uns, dass der Stab, den Hadhrat Moses in eine Schlange verwandelte, mit ihm gegangen ist, und die Anhänger von Hadhrat Jesus beklagen, dass die Segnungen, die Hadhrat Jesus ermöglichten, die Toten auferweckt zu haben, mit ihm zum Himmel aufgestiegen sind. Es stimmt, dass die Christen behaupten, dass die zwölf Jünger von Hadhrat Jesus auch einige bestimmte geistige Segnungen aufzeigten. Dennoch erkennen sie auch an, dass diese zwölf Führer des christlichen Glaubens das himmlische Licht und die Offenbarungen mit sich genommen haben und danach die Türen zum Himmel für immer verschlossen wurden. Die Taube, die zuerst auf Hadhrat Messias herabstieg und dann die Jünger unter dem Deckmantel der Feuerflammen besuchte, ist seither nie wieder auf einen Christen herabgestiegen. In anderen Worten, das Korn des himmlischen Lichts, das die himmlische Taube angezogen hatte, lag nur in den Händen dieser Menschen. In der Folge wurden die Christen nur mit der Falle der weltlichen Errungenschaften zurückgelassen. Als sie das sah, flog die Taube zurück in den Himmel.

Kurz gesagt, es gibt kein anderes Mittel, um himmlisches Licht zu empfangen, als durch den Heiligen Qur'an. Um die

Wahrheit von der Lüge für immer zu unterscheiden und damit die Lüge niemals über die Wahrheit siegen kann, hat Gott die Umma von Muhammad für alle Zeiten mit diesen beiden Wundern gesegnet – dem Inhalt und der Wirkung des Heiligen Qur'an –, deren alle falschen Religionen im Laufe der Jahrhunderte abhold geworden sind. Hätte der Qur'an nur das Wunder des Inhalts und nicht das der Wirkung besessen, welche Überlegenheit hätte die gesegnete muslimische Umma gegenüber anderen in Bezug auf den Fortschritt beim Empfang ihrer Wirkungen und beim Erreichen der spirituellen Erleuchtung erreicht.

Die bloße Askese und Keuschheit kann niemals als Wunder bezeichnet werden, denn ist es nicht möglich, dass ein Priester, Pandit oder Brahmu, der von Natur aus fromm ist, den Weg der Keuschheit und Ehrlichkeit mit Absicht beschreitet. Da unbelohnte Hingabe für Menschen aller Glaubensrichtungen möglich ist, wie kann sie dazu dienen, zwischen den Merkmalen eines Gläubigen und eines Ungläubigen zu unterscheiden, wenn man bedenkt, dass es eine Unterscheidung zwischen den Merkmalen des Wahrhaftigen und des Nicht-Wahrhaftigen geben muss. Wenn ein Gläubiger des himmlischen Lichts ebenso beraubt ist wie sein Leugner, wie hat sich dann das Licht seines Glaubens in dieser Welt manifestiert und welche Überlegenheit hätte der Glaube über die Ungläubigkeit?

Nun, da das Wunder der Wirkung des Qur'an bewiesen ist und ich selbst die Verantwortung dafür übernehme, es zur vollsten Zufriedenheit zu beweisen, ist es nicht notwendig, das Thema im Lichte dieses schlüssigen Arguments unnötig zu verlängern. Wer Zweifel hat, soll sie prüfen, und wer Be-

denken hat, soll sie auf die Probe stellen.

Hier sollte klar sein, dass alles, was einem Menschen durch göttliche Offenbarung offenbart wird, für ihn verbindlich wird; für diejenigen, denen ein Grund gegeben wurde, daran zu glauben, und für jeden, dem Gott seine Wahrheit durch ein Zeichen offenbart hat. Ebenso läßt derjenige, der durch eine solche Offenbarung ermahnt wurde, sich aber absichtlich weigert, danach zu handeln, den göttlichen Zorn auf sich selbst auf. Es besteht die ernsthafte Gefahr, dass eine solche Person zu einem unerwünschten Ende kommt. Bileam, der Sohn Beors, erhielt zum Beispiel die folgende, ihn leitende Offenbarung von Gott: لَا تَرَعُ عَلَيْهِمْ , das heißt, verfluche Moses und sein Feldlager nicht. Er indes hatte die Absicht, das Heer von Hadhrat Moses zu verfluchen, in offener Missachtung der göttlichen Anordnung, und so wurde er von Gott so weit abgelehnt, dass er mit einem Hund verglichen wurde. In Übereinstimmung mit einer Offenbarung hat Hadhrat Mose Mutter ihn als Kind in eine Kiste gelegt und auf einem Fluss ausgesetzt. Wiederum war es eine Offenbarung, die Gott einem entschlossenen Propheten wie Moses offenbaren wollte, indem er ihn zu Khidr sandte, dessen Name Balya, der Sohn Malkans, war und über dessen fundiertes und klares Wissen Allah, der Allmächtige, Selbst sagte:

فَوَجَدَا عَبْدًا مِّنْ عِبَادِنَا آتَيْنَاهُ رَحْمَةً مِّنْ عِنْدِنَا وَعَلَّمْنَاهُ مِمَّا لَدُنَّا عِلْمًا¹⁶⁵

Es war auf der Grundlage dieses sicheren und eindeutigen

¹⁶⁵ „Dann fanden sie einen Unserer Diener, dem Wir Unsere Barmherzigkeit verliehen und den Wir Wissen gelehrt hatten von Uns Selbst.“ (Sura *al-Kahf*, 18:66). [Anm. d. Ü.]

Wissens, dass Khidr in Anwesenheit von Hadhrat Moses Dinge tat, die dem göttlichen Gesetz widersprachen, wie z. B. ein Boot zu beschädigen, einen unschuldigen Jungen zu töten und eine unnötige Arbeit ausführen zu lassen, ohne dafür zu bezahlen. Es ist offensichtlich, dass Khidr kein Prophet war, sonst wäre er unter seinem eigenen Volk gewesen und wäre nicht in Wäldern und am Flussufer herumgestreift. Gott selbst bezeichnet ihn nicht als Propheten oder Gesandten. Dennoch bezeichnet Er das Wissen, das Khidr gegeben wurde, als gewiss und eindeutig, weil *ilm* nach der Terminologie des Heiligen Qur'an sich auf ein eindeutiges und präzises Wissen bezieht. Es ist auch offensichtlich, dass, wenn das Wissen, das Khidr besaß, nicht gewiss war, es ihm nicht erlaubt gewesen wäre, sich auf seine Vermutungen zu verlassen, um das zu tun, was eindeutig gegen das göttliche Gesetz war, was gemäß dem einstimmigen Urteil aller Propheten unerwünschte Sünden darstellten, ja, sogar Kardinalsünden waren. Außerdem wäre in diesem Fall das Kommen von Hadhrat Moses selbst ein sinnloser Akt. Insofern, wenn es eindeutig bewiesen ist, dass Khidr tatsächlich von Gott, dem Allmächtigen, ein gewisses und tiefes Wissen gewährt wurde, wieso sollte dann jeder, der sich als Muslim bezeichnet und an den Heiligen Qur'an glaubt, denken, dass niemand aus dem Volk der *ummat-e muḥammadiyya* in spiritueller Vortrefflichkeit Khidr gleichkommen kann? Selbstverständlich kann das geschehen. Gott hat die Macht, noch größere geistige Belohnungen für die Auserwählten dieser gesegneten Umma von Muhammad zu gewähren.

أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ¹⁶⁶

Hat dieser sehr gütige Gott nicht selbst diese Umma gelehrt zu beten:

إِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ¹⁶⁷

Hat Er nicht selbst gesagt:

ثُلَّةٌ مِّنَ الْأَوَّلِينَ وَثُلَّةٌ مِّنَ الْآخِرِينَ¹⁶⁸

Begreifen Sie mit voller Gewissheit, dass der barmherzige Gott dieser gesegneten Umma gegenüber besonders gnädig ist, und dass er ihr von Anfang an die Überlegenheit gegenüber anderen Völkern in Bezug auf seine glanzvolle Segnungen und sein himmlisches Licht zugestehen wollte. Er hat dies getan, damit der Gegner nicht zu fragen wagt: Was ist der Unterschied zwischen Ihnen und uns? Und damit seine Gegner – Gott möge sie völlig entwürdigen – nicht in ihrer instinktiven Bosheit und Verlogenheit sagen können, dass es dem Heiligen Propheten, dem *sayyidu t-tayyibin* [Edelsten der Reinen], und seinen gesegneten und tugendhaften Nachkommen und erleuchteten Nachfolgern nicht gelang, himmlische Segnungen zu zeigen.

Denken Sie nach und überlegen Sie: Wäre es besser für Sie, wenn Sie des himmlischen Lichts beraubt wären und so wie Ihre Gegner Ihr Leben auf der Grundlage alter Geschichten führen müssten. Oder wäre es besser für euch und eine

¹⁶⁶ „Weißt du nicht, dass Allah die Macht hat, alles zu tun, was Er will?“ (Sura *al-Baqara*, 2:107) [Anm. d. Ü.]

¹⁶⁷ „Führe uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast.“ (Sura *al-Fātiḥa*, 1:6-7). [Anm. d. Ü.]

¹⁶⁸ „...eine große Schar der Früheren [Muslime], und eine große Schar der Späteren.“ (Sura *al-Wāqī'a*, 56:40-41). [Anm. d. Ü.]

Gelegenheit zur Dankbarkeit, wenn Gott ständig bestimmte Personen aus eurer Mitte und eurer Religion auserwählt und ihnen einen großen Teil Seines Lichts und Segens gewährt, um euren Glauben zu vervollkommen und euren Feinden Erniedrigung und Schande zu bereiten.

Schauen Sie sich andere Religionen an und denken Sie darüber nach, wie sie zu Ruin und Verfall kamen. Es lag daran, dass die Evangelien und andere vergangene Schriften, die verdorben und verzerrt waren, in ihrer Form und Substanz nichts Wunderbares oder spirituell Wirksames widerspiegelten, und ihr ganzes Augenmerk richtete sich auf alte Wunder, die in mythischer Form dargestellt wurden. Wie könnte es möglich sein, dass diejenigen, die den Stab von Hadhrat Moses nicht tatsächlich in eine Schlange verwandeln sahen und nicht miterlebten, wie die Toten von Hadhrat Jesus zum Leben erweckt wurden, von grundlosen Geschichten inspiriert wurden und das Niveau der vollkommenen Gewissheit erreichten? Zwangsläufig gaben sich die Christen und Juden der Welt hin und verloren jeglichen Glauben an das Jenseits, denn sie sahen mit ihren eigenen Augen keinen Segen. Jeder, dessen Glaube auf bloßen Fabeln und Geschichten beruht, wie die Christen, Juden und Hindus, hat seine Bleibe verloren, und die gleiche Dunkelheit der Irreführung ist für ihn bestimmt wie für die unglückseligen Menschen wie die Christen, die nichts anderes zu zeigen haben als alte Mythen und vergangene Geschichten. Ihr Glaube hat keine feste Grundlage und sie haben keine Möglichkeit zu wissen, ob der Gott der Alten, der bei ihren Vorfahren war, überhaupt noch existiert.

Brüder, wenn ihr wirklich Gott sucht und Gewissheit be-

geht, und wenn eure Herzen nicht von der Liebe zu dieser Welt erfüllt sind, dann erhebt euch und werft euch in Dankbarkeit nieder, weil Gott euch nicht vergisst. Er will nicht, dass ihr verloren geht, sondern vielmehr, dass ihr Ihm dankbar seid. Würdigt die göttlichen Zeichen nicht herab, damit ihr nicht in Gefahr gerät; lehnt Gottes Huld nicht ab, denn dies entfacht Seinen Zorn. Verliebt euch nicht in diese Welt, denn sie ist die Quelle allen Hochmuts, aller Eifersucht und Selbstgefälligkeit. Wendet euch nicht von den Zeichen Gottes ab, denn es kommt nichts Gutes dabei heraus. Allah, der Allmächtige, sagt:

وَاتْلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ الَّذِي آتَيْنَاهُ آيَاتِنَا الْعِزَّةَ¹⁶⁹

مختصر پیش تو گفتم غم دل تر سیدم که دل آزده شوی در نه سخن بسیار است

*Nur kurz habe ich dir die Qualen meines Herzens erzählt,
Ich fürchte, dir damit lästig zu sein, ansonsten habe ich keinen
Mangel an Worten.*

Ich werde diese Abhandlung nun mit dem Gebet abschließen:

رَبَّنَا افْتَحْ بَيْنَنَا وَبَيْنَ قَوْمِنَا بِالْحَقِّ وَأَنْتَ خَيْرُ الْفَاتِحِينَ¹⁷⁰

Der Autor

¹⁶⁹ „Erzähle ihnen die Geschichte dessen, dem Wir Unsere Zeichen gaben...“ (Sura *al-A`rāf*, 7:176) [Anm. d. Ü.]

¹⁷⁰ „O unser Herr, entscheide denn Du zwischen uns und zwischen unserem Volk nach Wahrheit, denn Du bist der beste Entscheider.“ (Sura *al-A`rāf*, 7:90). [Anm. d. Ü.]

UNTERFUßNOTE NUMMER ZWEI¹⁷¹

Die vollkommene und wahre Offenbarung, die alle Arten von falschen Vorstellungen, die von den Anhängern der Brahmū Samaj und anderer falscher Religionen und Glaubensbekenntnisse vertreten werden, völlig beseitigt und den Wahrheitssucher auf die Stufe der vollkommenen Gewissheit führt, ist nichts anderes als der Heilige Qur'an. Es gibt kein anderes Buch auf der Welt, das die falschen Vorstellungen aller Glaubensrichtungen beseitigen und den Menschen auf den Rang von *ḥaqqu l-yaqīn* [wahre Gewissheit] heben kann. Aber bedauerlicherweise gibt es nur wenige Menschen in dieser blinden und uneinsichtigen Welt, die nur um Gottes willen ihre religiösen und sozialen Vorurteile beiseite lassen, sich von weltlichem Gewinnstreben lösen und das Licht und die Wahrheit anerkennen, die Gott, der Allmächtige, speziell in den Heiligen Qur'an gelegt hat und das sonst nirgendwo zu finden ist. Weit davon entfernt, es zu akzeptieren, haben unsere Gegner nicht genug Schamgefühl, um mit der Verleumdung aufzuhören, selbst wenn sie die Wahrheit und Herrlichkeit des Heiligen Qur'an deutlich gesehen haben und auf die Verdorbenheit und Irreführung ihrer eigenen Re-

¹⁷¹ Die **Unterfußnote Nummer Zwei** bezieht sich auf Seite 266 des Kapitels **Fußnote Nummer Elf**. [Herausgeber]

ligionen aufmerksam gemacht worden sind. In diesem Fall handelt es sich um einen Dieb, der Frechheit statt Reue zeigt.

Zum Beispiel ist die Falschheit des Glaubensbekenntnisses der Christen aus der Tatsache ersichtlich, dass sie willkürlich ein demütiges Geschöpf zum Herrn aller Welten erklärt haben. Dennoch sind sie so unachtsam gegenüber Gott, dass sie keine Angst vor dem Tag der Abrechnung haben und trotz wiederholter Bemühungen zahlreicher Gelehrter, sie zu erwecken, weiter schlummern. Aufgrund ihres ewigen Materialismus und ihrer religiösen Gleichgültigkeit leben sie unter der Illusion, dass die Lehren des Evangeliums vollkommen und den Lehren des Heiligen Qur'an überlegen sind. Vor kurzem, in der Ausgabe vom 3. März 1882 der *Nūr afṣān*, stellte ein Priester die Frage: „Was lehrt der Heilige Qur'an oder sein Verfasser über das ewige Leben, das nicht bereits in der Bibel enthalten ist? Außerdem, in welchem Aspekt sind seine Gebote und Lehren denen des Evangeliums überlegen, um die Notwendigkeit der Offenbarung des Qur'ans in Gegenwart der Evangelien zu beweisen?“ Ebenso wurde eine arabische Schrift namens *Risāla 'abdu l-masīh ibn-e ishāq al-kindī* mit der Absicht angefertigt, die fehlerhaften und verfälschten Lehren des Evangeliums in den Augen ahnungsloser Menschen lobenswert erscheinen zu lassen und gleichzeitig grundlose Anschuldigungen gegen die Lehren des Heiligen Qur'an zu erheben. Diese unwissenden Christen verstehen kaum, dass das Loben eines Buches und das Verurteilen eines anderen ohne Beweise weder das eine lobenswert noch das andere verwerflich macht.

Jeder kann leichtfertige Worte aussprechen, aber ich habe in diesem Buch bewiesen, dass die Lehren des Evangeliums

von der Wahrheit entfernt sind und habe mit Hunderten von Argumenten festgestellt, dass die Lehren des Heiligen Qur'an eine Komposition von spirituellen Lichtern darstellen. All dies wird von einer Herausforderung begleitet, die eine Belohnung von zehntausend Rupien verspricht [für jeden, der meine Argumente widerlegen kann]. Tatsächlich ist unser barmherziger Gott, der die Geheimnisse der Herzen kennt, mein Zeuge, dass ich bereit bin, getötet zu werden, wenn jemand auch nur ein Jota des Irrtums in den Lehren des Heiligen Qur'an finden kann, oder beweisen kann, dass seine eigene Schrift sogar den kleinsten Verdienst enthält, der im Gegensatz zu und besser als die Lehren des Heiligen Qur'an ist.

Nun, faire und gerechte Menschen!! Überlegt und denkt darüber nach, um Gottes willen und mit einem Gefühl der Ehrlichkeit. Was für eine Art von Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit ist es, dass unsere Gegner nicht davon absehen, Frechheiten zu äußern, auch wenn sie es versäumt haben, sich meiner Herausforderung entgegenzustellen.

آؤ عیسیٰ ادر آؤ نور حق دیکھو راه حق پاؤ

*Kommt Christen, kommt her,
Ihr werdet das Licht der Wahrheit sehen und den Weg zu Gott
finden.*

جس قدر خوبیاں ہیں فرقان میں کہیں انجیل میں تو دکھلاؤ

*Zeigen Sie es mir in den Evangelien, wenn Sie können,
Alle Schönheiten, die man im Qur'an findet.*

سر پہ خالق ہے اس کو یاد کرو یوں ہی مخلوق کو نہ بہکاؤ

*Achtet auf den Schöpfer, der euch von oben beobachtet,
Und lasset davon, Seine Geschöpfe in die Irre zu führen.*

کب تلک جھوٹ سے کرو گے پیارو کچھ تو سچ کو بھی کام فرماؤ

*Wie lange werdet ihr noch in die Lüge verliebt sein?
Werdet ihr die Wahrheit nicht nur einmal in Anspruch nehmen!*

کچھ تو خوف خدا کرو لوگو کچھ تو لوگو خدا سے شرماؤ

*O ihr Menschen! Habt etwas Angst vor Gott,
Schämt euch in Seiner Gegenwart, O ihr Menschen.*

عیش دنیا سدا نہیں پیارو اس جہاں کو بقا نہیں پیارو

*Meine Lieben! Die Bequemlichkeit und der Wohlstand dieser
Welt werden nicht Bestand haben.
Meine Lieben! Das ist kein ewiger Aufenthaltsort.*

یہ تو رہنے کی جا نہیں پیارو کوئی اس میں رہا نہیں پیارو

*Meine Lieben! Das ist nicht der richtige Ort zum Verweilen,
Meine Lieben! Niemand hat je darin gelebt.*

اس خرابہ میں کیوں لگاؤ دل ہاتھ سے اپنے کیوں جلاؤ دل

*Warum schenkt ihr euer Herz dieser Wildnis?
Warum quält ihr euch ihretwegen?*

کیوں نہیں تم کو دین حق کا خیال ہائے سو سواٹھے ہے دل میں ابال

Warum kümmert ihr euch nicht um den wahren Glauben?

Dieser Gedanke bringt mich in unzählige Qualen.

کیوں نہیں دیکھتے طریق صواب کس بلا کا پڑا ہے دل پہ حجاب

Warum seht ihr nicht den richtigen Weg?

Was für ein Schleier bedeckt euer Herz?

اس قدر کیوں ہے کین و استکبار کیوں خدا یاد سے گیا یک بار

Warum diese Groll und dieser Hochmut?

Warum habt ihr Gott auf einmal vergessen?

تم نے حق کو بھلا دیا ہیسات دل کو پتھر بنا دیا ہیسات

Bedauerlich! Ihr habt die Wahrheit aus den Augen verloren,

Bedauerlich! Ihr habt euer Herz in Stein verwandelt.

اے عزیزو سنو کہ بے قرآں حق کو ملتا نہیں کبھی انساں

Hört zu, liebe Freunde! Ohne den Qur'an,

Der Mensch gelangt nie zu Gott.

جن کو اس نور کی خبر ہی نہیں ان پہ اس یار کی نظر ہی نہیں

Wer dieses Licht nicht wahrnimmt,

Ist nicht würdig der Aufmerksamkeit des Freundes.

ہے یہ فرقاں میں اک عجیب اثر کہ بناتا ہے عاشق دلبر

*Der Furqan [der Heilige Qur'an] hat eine wunderbare Wirkung,
Indem es einen zum Liebhaber des wahren Geliebten macht.*

جس کا ہے نام قادر اکبر اس کی ہستی سے دی ہے پختہ خبر

*Er gibt uns wahrhafte Kunde von dem Einen,
Wessen Name ist der Größte, der Allmächtige.*

کوئے دلبر میں کھینچ لاتا ہے پھر تو کیا کیا نشان دکھاتا ہے

*Er bringt den Menschen zum Verbleib des Geliebten,
Dann zeigt er ihm Zeichen weit über das hinaus.*

دل میں ہر وقت نور بھرتا ہے سینہ کو خوب صاف کرتا ہے

*Er erfüllt das Herz mit göttlichem Licht,
Und reinigt den Brustkorb durch und durch.*

اس کے اوصاف کیا کروں میں بیاں وہ تو دیتا ہے جاں کو ادراک جاں

*Was soll ich noch mehr von seinen Vorzügen beschreiben,
Es genügt zu sagen, dass er dem Leben ein neues Leben schenkt.*

وہ تو چمکا ہے نیر اکبر اس سے انکار ہو سکے کیونکر

*Er hat wie die strahlende Sonne gelehuchtet,
Wie kann man es wagen, ihm zu leugnen.*

وہ ہمیں دلستاں تک لایا اس کے پانے سے یار کو پایا

*Er hat uns in das Land des Geliebten gebracht,
Haben wir ihn gefunden, haben wir den Freund gefunden.*

بحر حکمت ہے وہ کلام تمام عشق حق کا پلا رہا ہے جام

*Das gesamte Buch ist ein Ozean der Weisheit,
Er lässt uns mit dem Wein der göttlichen Liebe berauscht sein.*

بات جب اس کی یاد آتی ہے یاد سے ساری خلق جاتی ہے

*Wenn man sich an seine Worte erinnert,
Das Herz wird von der ganzen Schöpfung befreit.*

سینہ میں نقش حق جماتی ہے دل سے غیر خدا اٹھاتی ہے

*Sie prägt das Bild Gottes auf das Herz,
Und reinigt es von allem anderen außer Ihm.*

درد مندوں کی ہے دوا وہی ایک ہے خدا سے خدا نما وہی ایک

*Er ist das einzige Heilmittel für die qualvollen Herzen,
Er ist der einzige von Gott gewährte Wegweiser, der den Weg
zu Gott weist.*

ہم نے پایا خور ہدیٰ وہی ایک ہم نے دیکھا ہے دلربا وہی ایک

*Er ist die einzige Sonne der Führung, die wir gefunden haben,
Er ist der einzige Geliebte, den wir je kennen.*

اس کے منکر جو بات کہتے ہیں یونہی اک واہیات کہتے ہیں

*Was auch immer seine Kritiker sagen,
Das ist doch nichts als Unsinn.*

بات جب ہو کہ میرے پاس آویں میرے منہ پر وہ بات کہہ جاویں

*Wenn Sie nur zu mir kommen würden,
Und es mir sagen direkt in mein Angesicht;*

مجھ سے اس دلستاں کا حال سنیں مجھ سے وہ صورت و جمال سنیں

*Und dann hören Sie mir zu, wie ich seinen Charme beschreibe,
Und hören Sie von mir über seine Pracht und Schönheit.*

آنکھ پھوٹی تو خیر کان سہی نہ سہی یوں ہی امتحان سہی

*Wenn sie nicht sehen können, können sie vielleicht hören,
Wenn nicht sogar das, wird es zumindest als Versuch dienen.*

Die Einwände wurden an der richtigen Stelle in diesem Buch völlig entwurzelt, aber da der Schriftsteller in *Nūr afṣān* mich zusammen mit einigen anderen Herren ausdrücklich angesprochen hat, erachte ich es als notwendig, das Thema an dieser Stelle kurz anzusprechen und seine Missverständnisse zu beseitigen.

Man sollte wissen, dass der Glaube an die Vollkommenheit der Lehren des Evangeliums ein klares Zeichen für mangelnde Intelligenz und mangelndes Verständnis ist. Hadhrat Masih [d. h. Jesus, der Messias] selbst hielt die Lehren der Evangelien nie für vollständig, so wie er selbst sagte:

„Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Aber wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit führen.“ (Johannes 16:12,13,14)

Nun, sagen Sie mir, ist das das Evangelium, von dem Sie sagen, dass es alle religiösen Wahrheiten umfasst und das Bedürfnis nach dem Heiligen Qur'an beseitigt. Meine Herren!! Wenn Sie nach dem Urteil von Hadhrat Masih selbst kein Recht haben, die Evangelien vollkommen und umfassend zu nennen, was für Gefolgsleute sind Sie dann, dass sie Ihrem eigenen Lehrer und Propheten widersprechen und das Buch, das Hadhrat Masih für unvollständig erklärt hatte, als vollständig bezeichnen. Haben Sie ein besseres Verständnis als der Messias oder ist sein Wort nicht glaubwürdig genug?

Wenn Sie sagen, dass, obwohl die Evangelien zur Zeit des Messias unvollkommen waren, er prophezeite, dass der „Tröster“ kommen und all das erzählen würde, was er ausgelassen hatte, dann ist das ja schön und gut. Aber lassen Sie mich fragen, wer dieser „Tröster“ war, dessen Kunde der Messias in den Evangelien gegeben hat, ja, wer die Person war, die die religiösen Wahrheiten auf die Ebene der Vollkommenheit bringen und die Ereignisse des Jenseits viel detaillierter beschreiben sollte als die Evangelien. Sind Sie der Meinung, dass es jemand anderen als Hadhrat Muhammad Mustafa gibt, Friede und Segen Allahs seien mit ihm, dem der Heilige Qur'an – der behauptet, vollkommener zu sein als alle vergangenen Schriften und diesen Anspruch beweist – offenbart wurde, der nach dem Messias kam, der alle religiösen Wahrheiten vervollkommnete und zukünftige Ereignisse deutlicher voraussagte als der Messias es getan hatte? Wenn

es einen solchen Menschen gibt, nennen Sie uns bitte seinen Namen und zeigen Sie uns die Schrift, die Gott den Christen nach dem Messias gegeben hat – die angefüllt ist mit Wahrheiten, die der Messias ausgelassen hat, und mit Kunde über die Zukunft, die der Messias nicht erklärt hat, sodass ein solches Buch mit dem Heiligen Qur'an verglichen werden kann.

Es obliegt euch jedoch nicht, euch selbst Gefolgsleute des Messias zu nennen und doch etwas als vollkommen zu erklären, was er vor 1.882 Jahren für unvollkommen erklärt hatte. Falls Sie dem Wort des Messias nicht glauben und selbst die Evangelien mit dem Heiligen Qur'an vergleichen wollen, sind Sie herzlich willkommen, aus den Evangelien die Qualitäten hervorzubringen, die ich im Hinblick auf den Heiligen Qur'an in diesem Buch gezeigt habe. So werden die ehrlichen Menschen selbst beurteilen, welche der beiden – der Heilige Quran oder das Evangelium – die wahre Quelle der göttlichen Erkenntnis ist.

Nachdem ich eine Herausforderung mit einer Belohnung von zehntausend Rupien gestellt habe, um zu einer klaren Unterscheidung zwischen dem Evangelium und dem Heiligen Qur'an zu gelangen, wird Ihnen kein vernünftiger Christ in seinem Herzen glauben, auch wenn er scheinbar mit Zustimmung nickt, wenn Sie nicht wie ein wahrer Mensch die Überlegenheit Ihrer Schriften gegenüber unserem Buch aufzeigen können. Aber seien Sie sich dessen sicher, meine Herren!! Dass weder das Evangelium noch die Thora mit den hervorragenden Eigenschaften des Heiligen Qur'an konkurrieren können. Wir brauchen nicht weit zu gehen: Betrachten wir diese Schriften in Bezug auf die beiden besonderen Eigenschaften des Heiligen Qur'an, die ich in diesem Buch bis-

her erwähnt habe. Die erste, welche im Hauptteil des Buches niedergeschrieben ist, ist, dass der Heilige Qur'an die Quelle aller göttlichen Wahrheiten ist und kein Gelehrter einen einzigen noch so subtilen theologischen Aspekt hervorbringen kann, welcher nicht bereits im Heiligen Qur'an vorhanden ist. Wenn Ihre Evangelien irgendwelche haben, dann obliegt es Ihnen, die Argumente und Lehren einer Ihrer Gegner, wie die Brahmu-Samajisten, Arya-Samajisten oder Atheisten, auf ihrer Grundlage rational zu widerlegen, wodurch sie auch die Propaganda, die sie im ganzen Land verbreitet haben, mit rationalen Argumenten aus Ihren Evangelien beseitigen würden. Dann vergleichen Sie die Evangelien mit dem Heiligen Qur'an und fragen Sie einen Dritten, wer von beiden, das Evangelium oder der Heilige Qur'an, wirklich zu überzeugen in der Lage ist.

Der zweite Vergleichsbereich ist jener, den ich in Unterfußnote Nummer Eins beschrieben habe, das heißt, der Heilige Qur'an hilft einem wahren Suchenden, eine lebendige spirituelle Beziehung mit dem ewig Gesuchten aufzubauen, was dazu führt, dass er mit göttlicher Offenbarung gesegnet wird. Diese Offenbarungen ziehen die göttliche Gunst auf ihn und machen ihn zu einem der Auserwählten Gottes; dabei wird die Wahrheit dieser Offenbarungen durch die Erfüllung der Prophezeiungen, die sie enthalten, festgestellt. Diese Beziehung, wie ich oben geschrieben habe, ist die Essenz des ewigen Lebens, da das [ewige] Leben davon abhängt, sich mit dem Lebendigen [Gott] in Verbindung zu setzen. Die Wahrheit eines jeden Buches, dessen Einhaltung es ermöglicht, die Zeichen einer solchen Beziehung zu sehen, wird offenkundig und heller als die Sonne, weil sie nicht nur leere

Behauptungen aufstellt, sondern tatsächlich zum gewünschten Ziel führt. Deshalb werde ich nun die christlichen Herren bitten: wenn ihre Evangelien wirklich wahr und vollkommen und göttlich offenbart sind, dann sollten sie die spirituellen Effekte ebenjener denen des Heiligen Qur'an gegenüberstellen, von denen ich ja ausreichend Beweise gegeben habe. Sie sollten auch aus ihrem eigenen Volk solche Fälle von himmlischem Segen und Offenbarung des Verborgenen hervorbringen, wie sie von den Muslimen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Heiligen Qur'an und ihrer Anhängerschaft zu Hadhrat Muhammad Mustafa [dem Auserwählten], *afḍalu r-rusul* [dem Erhabensten der Gesandten] und *ḥātamu r-rusul* [dem Siegel der Gesandten], Frieden und Segen Gottes seien auf ihm, erlebt wurden und werden.

So wird der Lügner bloßgestellt. Denken Sie jedoch daran, dass Sie in keinem der beiden oben genannten Aspekte mit dem Heiligen Qur'an konkurrieren können. Weit davon entfernt, vollkommen zu sein, sind die Lehren des Evangeliums nicht mehr makellos, denn indem sie den Sohn der Maria zum Sohn Gottes erklärt haben, haben sie sich von Anfang an als nachweislich falsch erwiesen. Was die Lehren der Thora betrifft, so sind sie so fehlerhaft und verzerrt, dass sie praktisch als Kitt in den Händen von Juden und Christen dienen, die aus ihnen machen, was sie wollen. Hätte die Thora die Aspekte des Göttlichen und des Jenseits, die im Heiligen Qur'an zu finden sind, detailliert beschrieben, hätten die Juden und Christen nicht so viele Streitigkeiten gehabt. Die Wahrheit ist, dass ein einziger Vers der Sura *al-Iḥlās* mehr über Gottes Einheit sagt als die Thora oder sogar die ganze Bibel. Wenn die Christen anderer Meinung sind, liegt es an ihnen, das Gegenteil zu beweisen.

Da die Thora und die gesamte Bibel keine klaren und gründlichen Abhandlungen über die Einheit Gottes enthalten, entsteht ein Zielkonflikt zwischen beiden. In der Konsequenz gibt es keine endgültige Regelung, sodass Juden und Christen sich sehr stark in ihren Glaubensgrundlagen unterscheiden. Ein und dieselbe Thora vermittelt den Christen eine Bedeutung und den Juden eine ganz andere. Wenn dies der Fall ist, welcher Wahrheitssucher wünscht dann nicht aus tiefstem Herzen, dass Gott, der Schöpfer, in Seiner allumfassenden Barmherzigkeit zwischen den verirrtten Parteien vermittelt und den Verirrten über seinen Irrtum informiert.

Es ist zu verstehen, dass der Heilige Qur'an offenbart wurde, um genau diese Streitigkeiten beizulegen und die Wahrheiten zu enthüllen, die aufgrund der Verbreitung von Irrglauben offenbart werden mussten, und auch um das Wissen des Glaubens zu seiner Vollkommenheit zu tragen. Mit seiner Ankunft erfüllte dieses Heilige Wort all diese Anforderungen, korrigierte alle Fehler und trug das religiöse Wissen zu seiner höchsten Vollkommenheit. Er forderte weder ein Auge für ein Auge und einen Zahn für einen Zahn noch forderte er in jedem Fall Begnadigung und Nachsicht; vielmehr lehrte er wahre Tugend, sei es in Form von Härte oder Güte, Vergeltung oder Vergebung.

از نور پاک قرآن صبح صفا دمیدہ بر غنچہ پائے دلہا باد صبا وزیدہ

*Durch das heilige Licht des Qur'an brach der strahlende Tag heran;
Und die Frühlingsbrise begann über die Knospen der Herzen zu weh'n.*

ایں روشنی و لمعاں شمس الضحیٰ ندارد
وایں دلبری و خوبی کس در قمر ندیدہ

*Die strahlende Sonne nicht dieses Licht und diesen Glanz inne hat;
Und solch Liebreiz und Anmut der Mond niemals besaß.*

یوسف بقعر چاہے محبوس ماند تنہا
وایں یوسفے کہ تن ہا از چاہ بر کشیدہ

*Josef wurde gestoßen in den Brunnen allein;
Wohingegen dieser Josef viele Menschen aus den Gruben
hinausgezogen hat.*

از مشرق معانی صدا ہا د قائق آورد
قد ہلال نازک زان نازکی خمیدہ

*Vom Orient des Wissens es brachte hervor Hunderte von Wahrheiten;
Der Umriss der jungen und zarten Mondsichel gewölbt ist.*

کیفیت علومش دانی چه شان دارد
شہدیت آسمانی از وحی حق چکیدہ

*Weißt du, wie hervorragend die Güte des Wissens ist, Die es enthält?
Es ist himmlischer Honig, Der tropft vom offenbarten Worte Gottes.*

آں نیر صداقت چون رو بعالم آورد
ہر بوم شب پرستی در کج خود خزیدہ

*Als diese Sonne der Wahrhaftigkeit erschien in der Welt;
Jede Eule, die Dunkelheit anbetete, sich in ihren Unterschlupf
zurückzog.*

روئے یقین نہ بیند ہر گز کسے بدینا
الا کسے کہ باشد بارؤیش آر میدہ

*Niemand kann Sicherheit erfahren in dieser Welt;
Außer jenem, der Zuflucht sucht in seinem Angesicht.*

آنکس کہ عالمش شد شد مخزنِ معارف و آن بے خبر ز عالم کیسے عالمے ندیدہ

*Jener, der gesegnet durch sein Wissen, wird zu einem Wissensschatz;
Jener, der seiner nicht bewusst, ist wie jemand, Der nichts weiß von
der Welt.*

بارانِ فضل رحمان آمد بہ مقدم او بد قسمت آنکہ ازوے سوئے دگر دیدہ

*Der Regen der Gnade des gnadenreichen Herren kommt Solch einen
Willkommen heißen;*

Unglücklich jener, der ihn verläßt und anderen hinterher rennt.

میل بدی نباشد الا رگے ز شیطان آں را بشر بدانم کز ہر شرے رہیدہ

*Neigung zur Sünde ist nichts anderes als ein teuflischer Makel;
Nur jenen erachte ich als menschlich, der loswird alles Übel.*

اے کان دلربائی دانم کہ از کجائی تو نور آں خدائی کیسے خلق آفریدہ

*O Mine der Schönheit! Ich kenne deinen Ursprung;
Du bist das Licht Gottes, Der das Universum erschuf.*

میلیم نماںد باکس محبوب من توئی بس زیرا کہ زان فغاں رس نورت بما رسیدہ

*Nichts habe ich zu tun mit jemand anderem,
Du allein bist mein Geliebter; Wir haben erhalten dein Licht von Ihm,
Der das Flehen erhört.*

نور فرقاں ہے جو سب نوروں سے اجلی نکلا پاک وہ جس سے یہ انوار کا دریا نکلا

*Das Licht des furqān, das strahlendste aller Lichter ist;
Heilig ist Jener, dem dieser Fluss spirituellen Lichts entströmt ist.*

حق کی توحید کا مرجھا ہی چلا تھا پودا ناگہاں غیب سے یہ چشمہ اصفیٰ نکلا

*Die Pflanze (des Glaubens an) die göttliche Einheit war nahezu
verwelkt;
Urplötzlich entsprang dieser reine Quell' hervor aus dem
Ungesehenen.*

یا الٰہی تیرا فرقاں ہے کہ اک عالم ہے جو ضروری تھا وہ سب اس میں میا نکلا

*O Allah! Dein furqān ist ein Universum in sich selbst;
Alles, was wichtig war, bietet er.*

سب جہاں چھان چکے ساری دکائیں دیکھیں مئے عرفان کا یہی ایک ہی شیشہ نکلا

*Alle Welt haben wir durchsucht, alle Läden durchstöbert;
Dies war der einzige Kelch, den wir fanden, Der enthält das wahre
Wissen des Göttlichen.*

کس سے اس نور کی ممکن ہو جہاں میں تشبیہ وہ تو ہر بات میں ہر وصف میں کیتا نکلا

*Kein Vergleich dieses Lichtes zu finden ist in der ganzen, weiten Welt;
Denn es ist in allem einzigartig, und unvergleichlich in jeder
Eigenschaft.*

پہلے سمجھے تھے کہ موسیٰ کا عصا ہے فرقاں پھر جو سوچا تو ہر اک لفظ مسیحا نکلا

*Zuvor dachten wir, der furqān ist der Stab von Moses;
Doch als wir weiter darüber sinnierten, fanden wir, dass jedes Wort
ein Messias war.*

ہے قصور اپنا ہی اندھوں کا وگرنہ وہ نور ایسا چمکا ہے کہ صد نیر بیٹنا نکلا

*Es ist der Blinden eigene Schuld,
Denn jenes Licht so strahlend ist, wie hunderte von strahlenden
Sonnenn.*

زندگی ایسوں کی کیا خاک ہے اس دنیا میں جن کا اس نور کے ہوتے بھی دل آعمی نکلا

*Wie erbärmlich ist doch das Leben
Jener in dieser Welt, deren Herz blind bleibt trotz dieses Lichtes.*

جہلنے سے آگے ہی یہ لوگ تو جل جاتے ہیں جن کی ہر بات فقط جھوٹ کا پتلا نکلا

*Solche Leute, deren jedes Wort nur ein Abbild der Lüge ist,
Werden verbrannt [im Feuer der Eifersucht] noch bevor sie ins Feuer
geworfen werden.*

Ein christlicher Sprecher – derselbe Korrespondent, der in der *Nūr afṣān* schrieb – schreibt auch unter einem Pseudonym Folgendes zum gleichen Thema: „Wäre der Schriftsteller nicht in seinen weltlichen Angelegenheiten eingebunden gewesen, hätte er gezeigt, aus welchen Quellen der Heilige Qur’an plagiiert worden ist“. Wie seltsam, meine Herren! Wie unmissverständlich sind Sie in die Fußstapfen der Juden getreten. Sie haben den gleichen Einwand gegen den Heiligen Qur’an erhoben, den die Juden seit langem gegen die Evangelien vorgebracht haben. Sie dürfen in Ihrem ganzen Leben nicht so eine eklatante Lüge geäußert haben, wie Sie es jetzt getan haben, um den Christen zu gefallen.

Auf jeden Fall ist Ihre Aussage genau wie die der Juden,¹⁷²

¹⁷² In der ursprünglichen Urdu-Ausgabe von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil III endet die **Unterfußnote Nummer Zwei** hier. Der restliche Teil der **Unterfußno-**

die alle mit Nachdruck behaupten, dass der Messias die Evangelien aus den heiligen Büchern der israelitischen Propheten plagiiert hat. Tatsächlich zitieren jüdische Gelehrte und Geistliche sogar bestimmte Stellen in den Büchern, aus denen solche Texte plagiiert worden sein sollen. Ebenso hat Pandit Dayanand in seinen Büchern lautstark behauptet, dass die Thora aus alten hinduistischen Büchern extrahiert wurde und dass deshalb das Ritual des „Brandopfers“ darin so zu finden ist wie es in den Veden steht. In der Tat geben Sie selbst zu, dass die hinduistischen Lehren viele Gemeinsamkeiten mit denen der Evangelien haben. Dieses Eingeständnis Ihrerseits stellt eine Bestätigung des hinduistischen Anspruchs dar. Solche Anschuldigungen können jedoch weder gegen den Heiligen Qur'an erhoben werden noch kann es irgendeiner böswilligen Person gelingen, sich gegen ihn zu verschwören. Sie haben sich keinen Gefallen getan, indem Sie versucht haben, auf die Sonne zu spucken, denn die Spucke fällt nur auf Ihr eigenes Gesicht zurück.

Mein lieber Herr, aller Wahrscheinlichkeit nach wollen Sie mit Ihren unbegründeten Behauptungen den Einfältigen unter den Christen gefallen, denn die Intellektuellen werden über solch hohle Rhetorik nur lachen. Wenn Sie tatsächlich die jüdischen, christlichen und magischen Quellen kennen, aus denen der Qur'an und all seine Wahrheiten und Gewissheiten angeblich plagiiert wurden, warum zögern Sie dann, etwas zu schreiben, das die Ehre aller Christen wiederherstellt und den alten Fleck der Niederlage und Kapitulation wegwaschen wird, ganz zu schweigen von den zehntausend Rupien,

te Nummer Zwei ist aus dem vierten Teil von *Barāhīn-e aḥmadiyya* entnommen. [Herausgeber]

die Ihnen dann zur Verfügung stehen. Wenn Sie tatsächlich die Eigenschaften besitzen, die selbst der Messias nicht besaß, worauf warten Sie dann? Wenn Sie dem Heiligen Qur'an widersprechen und sogar seine Ursprünge zurückverfolgen können, sollte es für Sie nicht schwer sein, alle qur'anischen Wahrheiten, Realitäten, Beweise und Segnungen, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* geschrieben wurden, zu widerlegen, indem man etwas ihm Gleiches produziert, um sodann all das Geld zu gewinnen, das in der Herausforderung versprochen wurde. Da aus Ihrem Schreiben auch ersichtlich ist, dass Sie finanziell eingeschränkt sind und dringend Geld benötigen, was wäre dann ein besserer Weg, Ihre weltlichen Bedürfnisse zu erfüllen, als alles beiseite zu lassen und sofort die Aufgabe anzunehmen, aus Ihren eigenen Schriften alle göttlichen Wissenschaften, rationalen Einsichten und spirituellen Auswirkungen des Heiligen Qur'an zu zeigen und Ihren Lohn zu erhalten. So würden Sie sich großes Ansehen erwerben, denn Sie hätten dort Erfolg gehabt, wo Hadhrat Messias versagt hatte und gezwungen war, diese Welt zu verlassen, dieweil er die Mängel seiner Lehren zugeben musste. Die Schlacht, der er den Rücken zukehrte, würden Sie gewinnen. In gewisser Weise würden die Christen Sie als dem Messias überlegen ansehen, denn Sie hätten die Vollkommenheit eines Buches enthüllt, das der Messias immer als unvollkommen angesehen hatte. Wie kann man sich von der Möglichkeit, eine so hohe Summe zu erhalten, abwenden, wenn man in einer verzweifelten finanziellen Notlage ist? Wenn Sie vielleicht nicht in der Lage sind, die Aufgabe selbst zu übernehmen, können Sie die Mitarbeit von zwei, vier, zehn oder sogar zwanzig Missionaren suchen, die in den Städten und Dörfern unter-

wegs sind und sich dann ansehen, was der Kampf gegen Gott für ein Resultat haben wird. Ansonsten wird die Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit der Christen – was auch immer das ist – jedem klar werden, der meine tapfere Herausforderung liest und Ihre traurigen Ausreden hört.

In der Ausgabe vom 25. Mai 1882 der *Nūr afšān* fragt ein anderer christlicher Herr nach den Zeichen oder Bedingungen, die zwischen einem wahren Erlöser und einem falschen unterscheiden. Die Antwort hierauf ist, dass der wahre von Gott kommende Erlöser nur jener sein kann, durch dessen Gehorsam man zur wahren Erlösung geführt wird. Mit anderen Worten, Gott segnet seine Rede so sehr, dass sein vollkommener Nachfolger aus der Dunkelheit des Selbst und den Unreinheiten der menschlichen Natur erlöst wird und sein Herz mit dem Licht erfüllt ist, das notwendigerweise reine Herzen begleitet. Aber solange ein Nachfolger dem vollen Gehorsam nicht nachkommt, wird die Dunkelheit seiner Seele nicht verschwinden, noch wird sich inneres Licht manifestieren. Dies ist jedoch nicht die Schuld des Propheten, der befolgt wird, sondern desjenigen, der behauptet, der Gefolgsman zu sein, der aufgrund von lehrmäßigen oder praktischen Fehlern beraubt und verschleiert wird. Dies ist das wahre Zeichen der Unterscheidung, das einen nicht den alten Fabeln und Erzählungen überlässt, sondern ihn befähigt, ein Wahrheitssucher zu werden und den wahren Führer und Wohltäter zu erkennen. Dann bezeugt er nicht nur die Heiligkeit und das Licht, von denen man glaubt, dass sie mit einem vollkommenen Wohltäter verbunden sind, sondern erfährt sie auch nach Maß seiner Fähigkeit. Die Erlösung ist für ihn nicht mehr etwas Imaginäres, das am Tag der Auferstehung

stattfinden wird, denn er findet die Erlösung in dieser Welt, nachdem er von der Qual der Unwissenheit, der Dunkelheit, des Zweifels, des Misstrauens und des Leidens egoistischer Begierden befreit und vom himmlischen Licht durchdrungen worden ist. Nun, da dies das Merkmal eines wahren Erlösers ist – und um herauszufinden, was das größte Ziel eines jeden Wahrheitssuchers, das wahre Ziel seines Lebens und die letztendliche Ursache seiner Nachfolge einer Religion ist –, sollte man sich vor Augen halten, dass dieses Merkmal nur in Hadhrat Muhammad Mustafa zu finden ist, Friede und Segen von Allah seien mit ihm. Das innere Licht und die Liebe Gottes kann nur durch seine Befolgung erlangt werden, die von der Befolgung des Heiligen Qur'an abhängig ist.

Der Heilige Qur'an, von dem der Gehorsam gegenüber dem Heiligen Propheten^{SAW} abhängt, ist ein Buch, durch dessen Befolgen Zeichen der Erlösung schon in dieser Welt offenbart werden. Es ist das einzige Buch, das fehlerhafte Seelen durch offenkundige und geheime Mittel vervollkommenet und sie von Zweifeln und Misstrauen befreit. Der offenkundige Weg ist, dass seine Aussagen derart umfassend an Wahrheiten und subtilen Aspekten sind, dass er durch vernünftige Argumente alle Zweifel widerlegt, die Menschen daran hindern, Gott zu erreichen, ja, dass er dadurch verhindert, in das verstrickt zu sein, wodurch hunderte von falschen Sekten erblühen und hunderte von falschen Lehren die Herzen irreführter Menschen beschäftigen. All das Licht dieser wahren und vollkommenen Lehre, das für die Dunkelheit des gegenwärtigen Zeitalters benötigt wird, scheint darin hervor wie die Sonne, und das Heilmittel für alle Krankheiten der Seele ist darin niedergelegt, und die Darstellung aller wahren Ein-

sichten ist darin enthalten. Es gibt keinen Aspekt des Wissens um das Göttliche, welcher zu irgendeiner zukünftigen Zeit enthüllt werden mag, der nicht darin enthalten ist.

Das Geheimnis ist, dass der Mensch durch das wahrhaftige Befolgen des Heiligen Qur'an gänzlich von inneren Lastern geläutert wird, eine Beziehung zu Gott herstellt, und die Erleuchtung der göttlichen Akzeptanz seiner auf ihn herabzukommen beginnt. Er ist derart umgeben von der göttlichen Gunsterweisung, dass Gott, der Allmächtige, ihm durch Seine vollkommene Gnade und Sein Mitleid antwortet, wenn er Ihn in Zeiten der Drangsal anfleht. Manchmal geschieht es, dass er von seinem Herrn jedes Mal eine liebevolle Antwort in beredten, köstlichen und gesegneten Worten erhält, wenn er, von Schwierigkeiten und Gram umgeben, Ihn tausende Male anfleht. Die göttliche Offenbarung kommt auf ihn herab wie Regen, und er findet sein Herz so angefüllt mit der Liebe Gottes wie eine durchsichtige Glasflasche mit zartem Parfüm gefüllt ist. Es wird ihm eine derart reine Wonne von Zuneigung und Eifer gewährt, die ihn, indem sie die starken Ketten seines Egos zerreißt, aus diesem rauchigen Zustand herauszieht und ihm jeden Augenblick mit den kühlen und wohltuenden Lüften des wahren Geliebten neues Leben gewährt. Schon vor seinem Tode wird er Zeuge jener göttlichen Begünstigungen, die zu sehen andere Menschen ihre Hoffnungen auf das Leben nach dem Tode setzen.

All diese Begünstigungen sind nicht abhängig von irgendwelchen klösterlichen Übungen oder Disziplinierungen, sondern werden durch die Befolgung des Heiligen Qur'an gewährt, und jeder wahre Suchende kann sie erreichen. Eine Bedingung, um sie zu erreichen, ist die vollkommene Liebe

zum Heiligen Propheten^{SAW}. Durch die Liebe zum Heiligen Propheten^{SAW} hat man je nach Auffassungsgabe Anteil an diesen Erleuchtungen, die dem Heiligen Propheten^{SAW} in ihrer Vollkommenheit gewährt worden sind. Somit gibt es für einen Wahrheitssucher keinen besseren Weg als diesen Glauben durch jemanden anzunehmen, der Einsicht und Erkenntnis hat, und durch die Befolgung des göttlichen Wortes und durch die Entwicklung einer Liebe zum Heiligen Propheten^{SAW} die Wahrheit unserer Aussage mit seinen eigenen Augen zu sehen. Würde er sich uns mit aufrichtigem Herzen zum Erreichen dieses Zweckes zuwenden, wären wir auf die Gnade und Gunst Gottes vertrauend bereit, ihm den Weg zu weisen, wiewohl jedoch sowohl die Gnade Gottes als auch die persönliche Auffassungsgabe erforderlich wären.

Man sollte bedenken, dass wahre Erlösung wie gute Gesundheit ist. So wie die gute Gesundheit ein Zustand ist, in dem alle Zeichen der Gesundheit sichtbar sein sollten und es keine die Gesundheit angreifende Störung geben sollte, desgleichen ist die wahre Erlösung das, was die Zeichen der Erlösung zeigt. Das, was bewiesenermaßen existiert, sollte die Auswirkungen und Zustände einer solchen Existenz zeigen, denn ohne diese Auswirkungen und Zustände kann ihre Existenz nicht festgestellt werden. Wie wir einige Male schon erwähnt haben, sind die Bedingungen für die Erlangung von Erlösung, dass die Zuflucht zu Gott und die Dominanz der Liebe zu Gott eine derart vollkommene Stufe erreichen müssen, dass durch die Gesellschaft, Zuwendung und Gebete jener Person diese Eigenschaften auch in anderen Personen, die die entsprechende Auffassungsgabe besitzen, erzeugt werden. In seinem persönlichen Zustand sollte seine Einsicht

derart erleuchtet sein, dass seine Segnungen für einen Wahrheitssucher augenfällig sein sollten; und er sollte all jene Besonderheiten besitzen und sollte mit der Kommunikation mit dem Göttlichen geehrt sein, was die Zeichen jener sind, die Gott nahestehen.

Niemand sollte von den Voraussagen von Astrologen und Wahrsagern irreführt werden und man sollte bedenken, dass diese Leute keine Beziehung zu den Erleuchtungen und Segnungen der Männer Gottes haben. Wir haben zuvor geschrieben, dass menschliche Instrumente keine Beziehung zu mächtigen Prophezeiungen und gütigen Versprechen haben, welche die reine Wahrheit sind und die frohe Botschaft von Sieg und Hilfe und Majestät und Ehre übermitteln. Gott, der Allmächtige, hat den Männern Gottes derartige Wesen gewährt, dass ihr Aussehen, ihre Gesellschaft, Aufmerksamkeit und Gebete die Eigenschaften eines dominierenden Mittels besitzen, vorausgesetzt, der Begünstigte besäße die erforderliche Auffassungsgabe. Solche Menschen werden nicht nur durch ihre Prophezeiungen erkannt, sondern durch ihren Schatz an Erkenntnissen, ihr außergewöhnliches Vertrauen, ihre vollkommene Aufrichtigkeit, ihre Standhaftigkeit, ihre Liebe zu Gott, ihren Eifer, ihre äußerste Demut, die Reinheit ihrer Seelen, ihr Verwerfen der Liebe zur Welt, ihre zahllosen Segnungen, die wie Regen herabkommen, durch ihren Besitz der Unterstützung Gottes, ihre unvergleichliche Standhaftigkeit, ihre hochgradige Treue, ihre unvergleichliche Rechtfchaffenheit und Reinheit, ihren großartigen Vorsatz und ihre Bewusstseinsweiterung.

Prophezeiungen sind nicht ihr wirklicher Zweck. Der Zweck ihrer Prophezeiungen ist, dass sie durch Voraussagen

der Segnungen, die im Begriff sind auf sie und auf die mit ihnen Verbundenen herabzukommen, den Menschen versichern, dass sie die Objekte der besonderen Aufmerksamkeit Gottes sind. Die Rede, die sie von Gott empfangen, soll als ein endgültiger und gewisser Beweis der Wahrheit, dass sie von Gott sind, dienen. Jene Menschen, denen diese heiligen Segnungen im Überfluss gewährt werden, sind solche, hinsichtlich derer das Gesetz der göttlichen Macht von ewiger Weisheit entschieden hat, dass ihre Lehren wahr und rein sind, sie im wahren Glauben fest begründet sind, eine starke Beziehung zu Gott haben und völlig zurückgezogen sind von der Welt und allem, was sie enthält.

Ihr Wesen wendet sich den göttlichen Erleuchtungen und dem wahren Glauben zu. Es würde äußerste Torheit bedeuten, ihre höchst berufenen Wesen, die alle Segnungen umfassen, mit unglückseligen Astrologen und Wahrsagern zu vergleichen, denn im Gegensatz zu den Wahrsagern und Astrologen haben sie keine Beziehung zu verachtungswürdigen weltlichen Menschen und Aasgeiern. Im Gegenteil, sie sind himmlische Lichter wie die Sonne und der Mond, und das ewige Licht der göttlichen Weisheit hat sie erschaffen, damit sie die Welt durch ihr Erscheinen erleuchten. Man sollte bedenken, dass so, wie Gott gewisse Heilmittel gegen körperliche Krankheiten erschuf und für verschiedene Arten von Schmerzen und Störungen ausgezeichnete Dinge wie Gegenmittel usw. erschaffen und diese Heilmittel von Anbeginn mit der Eigenschaft ausgestattet hat, dass, wenn ein Kranker, dessen Krankheit nicht über die Wirksamkeit dieser Heilmittel überschritten hat, diese Medikamente richtig anwendet, der absolute Heiler ihm, gemäß dessen Kapazität und Fähigkeit,

bis zu einem gewissen Grade Genesung gewährt oder ihn völlig gesunden lässt, desgleichen hat Gott, der Allmächtige, die reinen Gemüter dieser Angenommenen ewig mit der Eigenschaft ausgestattet, dass ihre Aufmerksamkeit, ihre Gebete, ihre Gesellschaft und ihr hoher Vorsatz das Heilmittel für spirituelle Krankheiten darstellen. Durch Visionen und dem göttlichen Zwiegespräch werden ihre Seelen zu Empfängern verschiedener Arten von Segen, welche eine großartige Wirkung für die Führung der Menschheit zeigt. Kurzum, diese Männer Gottes sind ein Zeichen für die Geschöpfe Gottes.

So wie nach dem göttlichen Naturgesetz von Ursache und Wirkung in dieser Welt ein Durstiger seinen Durst durch das Trinken von Wasser stillt und ein Hungriger die Schmerzen des Hungers durch das Verspeisen von Nahrung befriedigt, desgleichen werden Propheten und ihre vollkommenen Anhänger durch das göttliche Gesetz zum Heilmittel für spirituelle Krankheiten. In ihrer Gesellschaft erlangen Herzen Befriedigung und die Schwächen der Menschlichkeit werden reduziert und die Dunkelheit der Egos zerstreut und der Eifer der Liebe für Gott wallt auf und himmlische Segnungen werden offenbart. Ohne sie kann nichts von alledem erreicht werden, ja, dies sind ihre besonderen Zeichen, durch die sie erkannt werden. فتدبر ولا تغفل [Also überlege und denke nach.]

[Der Autor]

EINE ENTSCHULDIGUNG UND EINE ANKÜNDIGUNG¹⁷³

Die lange Verzögerung bei der Veröffentlichung von Teil III zu diesem Zeitpunkt¹⁷⁴ mag viele Käufer und Leser zutiefst erstaunt haben. Es wäre nicht verwunderlich, wenn einige von ihnen sogar angefangen hätten, verschiedene Arten von Zweifeln und Verdächtigungen zu hegen. Aber lassen Sie mich klarstellen, dass die Verzögerung nicht von mir kam. Tatsache ist, dass bis Mai 1881 genügend Mittel für die Veröffentlichung gesammelt worden waren und die Teile des Buches an die Safir-e-Hind Press in Amritsar zum Druck geschickt wurden, und es wurde erwartet, dass Teil III innerhalb von höchstens zwei Monaten gedruckt und veröffentlicht werden würde. Aber das Schicksal, das außerhalb der Kontrolle des von Natur aus schwachen Menschen liegt, hat

¹⁷³ Notiz von Hadhrat Maulana Jalal-ud-Din Shams: Diese Ankündigung wurde am Ende der 1882 erschienenen Ausgabe [Urdu] von Teil III aufgenommen.

¹⁷⁴ Der Hinweis bezieht sich auf die zweijährige Verzögerung zwischen der Veröffentlichung der Teile I-II (1880) und III (1882). [Herausgeber]

eingegriffen. Der Manager der Safir-e-Hind Press geriet in einige unerwartete Krisen und Schwierigkeiten, und aufgrund dieser Schwierigkeiten blieb die Presse lange Zeit geschlossen. Da diese Verzögerung außerhalb seiner Macht lag, war es menschlicher Anstand, geduldig zu warten, bis er seine Gemütsruhe wiedererlangt hatte. Also, *al-ḥamdu lillāh* [aller Preis gebührt Allah], dass nach einiger Zeit seine Schwierigkeiten zu schwinden begannen und der Druck von Teil III vor Kurzem begonnen hat. Da es jedoch aufgrund der oben genannten Hindernisse bereits zu einer längeren Verzögerung gekommen ist, hielt ich es für angebracht, nicht auf den Druck des gesamten Teils zu warten, sondern den Käufern den bisher gedruckten Teil zu schicken, um sie zufriedenzustellen und zu beruhigen. Der restliche Teil wird, so Gott will, zusammen mit Teil IV gedruckt, welcher einen größeren Teil [des Buches] darstellt.

Vielleicht haben einige Freunde etwas dagegen, dass ich das Buch in einer Druckerei veröffentliche, die immer so große Verzögerungen verursacht. Als Antwort auf diesen Einwand muss, wie ich bereits dargelegt habe, gesagt werden, dass die Verzögerung seitens des Managers nicht absichtlich war, sondern ungewollt. Meiner Meinung nach verdient er in einer solch schwierigen Lage eher Empathie denn Kritik. Ein weiterer Grund für diese Wahl ist, dass der Manager der Safir-e-Hind Press in seiner Arbeit mit großer Sorgfalt, Akribie, Mühe und Aufmerksamkeit handelt und sich mit Herz und Seele für seine Arbeit einsetzt. Er ist ein Priester, aber trotz der Unterschiede im Glaubensbekenntnis hat Gott sein Wesen so gestaltet, dass er mit größter Integrität und Hingabe arbeitet. Seine Leidenschaft ist der Gedanke, dass die Arbeit

in keiner Weise hinter den Standards von Exzellenz, hoher Qualität und Genauigkeit zurückbleiben darf. Gerade aus diesen Gründen ziehe ich diese Druckerei anderen vor, auch wenn die Druckkosten dieser Druckerei im Vergleich zu anderen weitaus höher sind. Ich bin sehr hoffnungsvoll, dass es keine Verzögerungen bei der Veröffentlichung von Teil IV geben wird. Die einzige Verzögerung könnte in der Sammlung ausreichender Mittel für den Druck dieses Teils liegen. So ist es angebracht, dass die Käufer nicht verzweifelt und unsicher sein sollten, während sie auf diesen Teil warten, denn sobald dieser Teil bereit ist – früher oder später, wie Gott will – wird er ihnen unverzüglich zugesandt.

An dieser Stelle möchte ich auch all jenen danken, die bei der Veröffentlichung von Teil III geholfen haben, und zwar für ihr Interesse und ihre allein gottdienende Hilfe. Dieser Demütige kann zur Zeit die würdigen Namen dieser großzügigen Menschen und anderer Käufer aus Platzmangel und verschiedenen Zwängen nicht nennen, aber später, wenn Gott so will und ihre Absichten rein bleiben, werden sie in einem zukünftigen Teil des Buches in allen Einzelheiten veröffentlicht werden.

Hier möchte ich auch erwähnen, dass Teil III alle **Vorbe-merkungen** enthält, die sorgfältig studiert und berücksichtigt werden müssen, um die nachfolgenden Argumente des Buches zu verstehen. Wenn man ihn liest, wird man erkennen, dass Gott die wahre Religion des Islam mit solcher Ehre, Herrlichkeit, Segen und **Wahrheit** ausgestattet hat, dass kein anderer Glaube jemals in der Lage gewesen ist, mit ihr zu konkurrieren, noch jemals wird konkurrieren können. Nachdem diese Botschaft überzeugend verkündet wurde, ist die

Argumentation gegen alle Gegner zum Abschluss gekommen und die Tür für jeden Wahrheitssucher geöffnet worden, um zu kommen und die vollständige Beweisführung zu sehen, sodass er sein Ziel und sein Anliegen erreichen kann und alle Gegner vor dem vollkommenen Licht der Wahrheit beschämt und sprachlos gemacht werden können. Sie soll auch all jene beschämen und in Verlegenheit bringen, die die falsche Erleuchtung Europas zu ihrem Gott gemacht haben und die jene, die an himmlische Segnungen glauben, als unwissend, wild und ungebildet ansehen; und die jene, die an himmlische Zeichen glauben, als Narren, Einfältige und Unwissende erachten. Sie sind der Ansicht, dass das neue Licht des europäischen Wissens die geistigen Segnungen des Islam auslöschen wird, und dass die Machenschaften der Geschöpfe das Licht des Schöpfers überwältigen werden. Es wird nun jeder ehrliche Mensch selbst sehen, wer siegreich hervorgeht und wer am Ende zum Schweigen gebracht und frustriert wird, wer wahrhaftig und weise ist und wer ein Narr und ein Lügner! *وَأَللَّهُ الْمُسْتَعَانُ وَعَلَيْهِ التَّكْلَانِ* [Und es ist Allah allein, Dessen Hilfe zu ersuchen ist und in Ihm allein setzen wir unser Vertrauen.]

Demütig,
[Mirza] Ghulam Ahmad
möge Allah ihm vergeben

Glossar

Abul-Qasim	Bedeutet wörtlich „Vater von Qasim“. Es ist ein Titel, der dem Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} zugeschrieben wurde; Qasim war der Name einer seiner Söhne; siehe auch Heiliger Prophet ^{SAW} .
<i>Afḍalu r-rusul</i>	Der Allerhöchste der Gesandten, ein Ehrentitel für den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
<i>Al-ḥamdu lillāh</i>	Die wörtliche Bedeutung ist: „Aller Preis gebührt Allah“; ein Ausdruck aus dem Heiligen Qur’an für die Dankbarkeit gegenüber Allah.
Amin	Ein Begriff, der wörtlich übersetzt „so lass es sein“ bedeutet und am Ende einer Bitte verwendet wird, um zu beten, dass Gott sie annehmen möge. Er ist in seiner Bedeutung ähnlich wie „Amen“.
<i>Amr</i>	Etwas, das direkt von Allah ausgeht, ohne den Einsatz eines Mittlers/eines Mittels.
Arya Samaj	Eine hinduistische Sekte, die 1875 von Pandit Dayanand gegründet wurde. Ihr erster und wichtigster Glaube ist, dass Parameshvara [Gott] nicht der Schöpfer der Materie und der Seelen ist. Vielmehr sind all diese Dinge ewig und sich selbst erhaltend wie Parameshvara.
<i>Auliyā’</i>	Eine kürzere Version von <i>auliyā’ullāh</i> , bedeutet wörtlich „Freunde“; Plural von <i>walī</i> .
<i>Auliyā’ullāh</i>	Bedeutet wörtlich „Freunde Allahs“. Plural von <i>walīyullāh</i> .
<i>Āyatullāh</i>	Ein Zeichen Allahs, ein Begriff, um die Freunde Gottes zu ehren.
<i>Barāhīn</i>	Überzeugende Argumente oder Beweise;

Brahmu Samaj	der Singular ist Burhan. Eine hinduistische Wiederbelebungs- bewegung, die an den einen Gott glaubt, aber glaubt, dass die Vernunft allein ausreicht, um die Menschheit zu Ihm zu führen. Sie glaubt nicht an göttliche Offenbarung.
<i>Dağğāl</i>	Ein arabisches Wort, das wörtlich „großer Betrüger“ bedeutet. In der islamischen Terminologie bezieht sich <i>dağğāl</i> auf jene satanischen Kräfte, die in den letzten Tagen gegen den Verheißenen Messias und Imam Mahdi eingesetzt würden.
<i>Faḥru r-rusul</i>	Der Stolz der Gesandten, ein Ehrentitel für den Heiligen Propheten Muhammed ^{SAW} .
<i>Furqān</i>	Ein anderer Name für den Heiligen Qur'an, der die Unterscheidung zwischen richtig und falsch bedeutet.
Hadith	Ein Ausspruch des Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} . Der Plural ist Ahadith.
Der Heilige Prophet^{SAW}	Ein Titel, der ausschließlich für den Gründer des Islam, Hadhrat Muhammad, verwendet wird.
Der Heilige Qur'an	Die letzte und vollkommene Schrift, die von Allah für die Führung der Menschheit für alle Zeiten herabgesandt wurde. Sie wurde dem Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} über einen Zeitraum von dreiundzwanzig Jahren Wort für Wort offenbart.
<i>Ḥuğğatullāh</i>	Der Beweis Allahs, ein Begriff, um jene, die Gottes sind, zu ehren.
<i>Ilhām</i>	Die göttliche Offenbarung von Allah, die in der islamischen Terminologie austauschbar mit <i>wahy</i> verwendet wird.

<i>‘Ilm</i>	Wissen oder Wissenschaft.
<i>‘Ilm-e ladunnī</i>	Das Wissen, das von Gott geschenkt wird.
Imam Mahdi	Ein Titel mit der Bedeutung „Der Geleitete Führer“, der dem Reformator der letzten Tage vom Heiligen Propheten Muhammad verliehen wurde.
<i>Istiğfār</i>	Um Gottes Vergebung zu bitten.
<i>Ġāhiliyyāh</i>	Der Begriff bedeutet wörtlich „Unwissenheit“ und bezieht sich auf die vorislamische Zeit Arabiens.
<i>Ġuzw</i>	Ein Begriff, der „Teil“ bedeutet; er bezieht sich auf einen Teil, der aus sechzehn Seiten einer Publikation besteht. Das Wort wird auch verwendet, um einen der dreißig Teile zu bezeichnen, in denen der Heilige Qur‘an aus Bequemlichkeit in der Rezitation geteilt ist.
<i>Kalima</i>	Die Erklärung des islamischen Glaubens <i>lā ilāha illallāh muḥammadu r-rasūlullāh</i> – Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammad ist der Gesandte Allahs.
<i>Ḥairu r-rusul</i>	Der Beste unter den Gesandten, ein Ehrentitel für den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
<i>Khalifa</i>	Kalif ist abgeleitet vom arabischen Wort <i>Khalifa</i> , was „Nachfolger“ bedeutet. In der islamischen Terminologie wird das Wort rechtschaffene Kalifen auf einen der vier <i>Khulafa</i> angewandt, die die Mission von Hadhrat Muhammad ^{SAW} , dem Heiligen Propheten des Islam, fortsetzten. Ahmadi-Muslime bezeichnen einen Nachfolger des Verheißenen Messias als Khalifatul Masih. <i>Khulafa</i> ist der Plural von <i>Khalifa</i> .

<i>Hātamu l-anbiyā'</i>	Das Siegel der Propheten, ein Titel, der dem Heiligen Propheten im Heiligen Qur'an verliehen wurde.
<i>Hātamu r-rusul</i>	Bedeutet wörtlich „Siegel der Gesandten“. Eine alternative Art, den Titel „Siegel der Propheten“ des Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} auszudrücken.
<i>Mağrib</i>	Zeit des Sonnenuntergangs. Der Begriff wird auch für das Gebet (<i>ṣalāt</i>) nach Sonnenuntergang verwendet.
Mahdi	Bedeutet wörtlich „Geführt“. Siehe Imam Mahdi.
<i>Mahram</i>	Ein Mann oder eine Frau, mit der eine Heirat nicht zulässig ist.
<i>Maṭnawī</i>	Das sechsbändige poetische Meisterwerk von Jalal-ud-Din Muhammad Rumi (1207-1273 n. Chr.).
Maulawi	Ein muslimischer Kleriker. Ein muslimischer Geistlicher.
<i>Muḥaddaṭ</i>	Ein Empfänger göttlicher Offenbarung, der kein Prophet ist. Plural ist <i>muḥaddaṭīn</i> .
<i>Muḥarram</i>	Der erste Monat des islamischen Kalenders.
Muqallidin	Plural von muqallid bedeutet wörtlich „Anhänger“ oder „Jünger“. Der Begriff wurde ursprünglich für die Anhänger einer der vier Imame verwendet: Abu Hanifa, Malik, Shafi und Hanbal. Alle vier Imame waren wahre Muwahhidin, Gläubige der Einheit Gottes, die ihr ganzes Leben damit verbrachten, die wahren Lehren des Islam zu interpretieren.
Mustafa	Der Auserwählte, ein Ehrentitel für den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .

Muwahhidin	Plural von muwahhid, was wörtlich übersetzt ein Gläubiger an die Einheit Gottes bedeutet. Alle Muslime, die die <i>kalima-e tauhīd</i> in Anspruch nehmen, sind Muwahhidin. Der Begriff Muwahhidin wurde jedoch von einigen Muslimen übernommen, die den Qur'an und die Hadith als ausreichende Quellen der Führung betrachten und keinem Imam folgen.
Nūr	Wörtlich bedeutet es Licht. Es ist einer der zugeschriebenen Namen Allahs, des Allmächtigen, im Heiligen Qur'an. Der Begriff bezieht sich oft auf göttlich geschenktes Licht.
Nūr-e qalb	Das Licht des Herzens.
Nūr-e 'aql	Das Licht der Intelligenz.
Nūr-e wahy	Das Licht der Offenbarung.
Parameshvara	Ein Begriff im Hinduismus für Gott.
Puranas	Achtzehn bekannte theologische Werke des Dichters <i>Vyasa</i> mit seiner Version der hinduistischen Mythologie und Theologie.
Pustak	Das Sanskrit-Wort für Buch. In <i>Barāhīn-e aḥmadiyya</i> wurde dieser Begriff allgemein für religiöse Bücher des Hinduismus verwendet.
Rishi	Ein hinduistischer Heiliger oder ein spiritueller Gelehrter.
Sahib	Ein Titel des Respekts, der verschiedenen englischen Begriffen wie Mister, Honourable und Reverend ähnelt.
Sarwar-e kā'ināt	Der Auserwählte der ganzen Schöpfung; bezieht sich auf den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .

<i>Sayyidu ṭ-ṭayyibīn</i>	Der edelste von allen, die rein sind; bezieht sich auf den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
Upanishads	Auch bekannt als Vedanat Shaster. Obwohl sie als letzter Teil der vedischen Literatur vorgestellt werden, betrachten die hinduistischen Gelehrten (z. B. Pandit Dayanand) die Upanishaden nicht als Teil der Veden.
<i>Ummat-e muḥammadiyya</i>	Die Gemeinschaft oder die Anhänger des Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
<i>Wahy</i>	Die göttliche Offenbarung von Gott, austauschbar mit <i>ilhām</i> in der islamischen Terminologie.
<i>Wahy-e i'lām</i>	Offenbarungen, die von anderen Gläubigen als den Propheten empfangen wurden, austauschbar mit <i>wahy-e iṭṭilā'</i> in der islamischen Terminologie.
<i>Wahy-e risālat</i>	Das bedeutet wörtlich übersetzt prophetische Offenbarung. Jedoch hat der Verheißene Messias diesen Satz in <i>Barāhīn-e aḥmadiyya</i> verwendet, um die Göttliche Schrift als eine islamische Terminologie zu bezeichnen.
<i>Walī</i>	Bedeutet wörtlich „Freund“. In der Terminologie der islamischen Mystik bezieht sie sich auf eine sehr fromme Person oder einen Freund Allahs. Die Singularform ist <i>walī</i> [Freund] oder <i>walīyullāh</i> [Freund Allahs], die Pluralform ist <i>auliyā'ullāh</i> , die manchmal als <i>auliyā'</i> abgekürzt wird.

Stichwortverzeichnis

- A**
- Abdullah Khan 288
 Aberglaube 189
 Aberglauben 188, 192
 Abu Huraira^{RA} 305
 Adam 326
 Allmacht 55, 81, 211, 278, 280
 Amerika 30
 Analogie 161
 Analphabet 49, 50, 252
 Ansehen 39, 125, 261, 262, 353
 Antike 70
 Argumentation 55, 88, 95, 101,
 166, 199, 277, 312
 Armut 35, 99, 134
 Arya Samaj 314, 324
 Ashabul Suffa 305
 Askese 329
 Astrologen 227, 228, 257, 322
 Astronomen 228, 358, 359
 Atheismus 85, 88, 137
 Atheist 84, 88, 89
 Atheisten 84, 85, 88, 94, 176,
 345
 Auge 110, 118, 127, 151, 177,
 178, 196, 212, 222, 268,
 280, 283, 294, 347
 Autorität 170
'aẓīm 156, 157
- B**
- Barmherzigkeit 25, 31, 40, 106,
 112, 122, 130, 131, 132,
 147, 200, 228, 245, 260,
 270, 280, 285, 301, 303,
 304, 306, 347
 Behagen 82, 134, 262
 Belohnung 81, 83, 86, 128, 192,
 193, 195, 196, 257, 313,
 337, 344
 Beobachtung 47, 53, 67, 88,
 139, 148, 174, 181, 185,
 216, 219, 220, 221, 222,
 269
 Beors 330
 Bibel 270, 326, 336, 346, 347
 Bileam 330
 Blasphemie 138
 Brot 172, 213, 215, 291
- C**
- Christen 141, 151, 159, 160,
 225, 235, 248, 249, 250,
 257, 271, 289, 315, 320,
 323, 325, 328, 333, 336,
 337, 344, 346, 347, 351,
 352, 353, 354
- D**
- Dayanand 289, 316, 352, 367
 Demut 117, 122, 126, 133, 155,
 264, 306, 358
 Dichter 65, 80, 222, 232, 233
 Diebstahl 145, 146
 Dogmatismus 283
 Durst 105, 215, 291, 360
- E**
- Ehebruch 145
 Ehre 57, 125, 136, 160, 171, 225,
 227, 228, 309, 310, 315,
 352, 358, 363
 Eifer 32, 99, 167, 183, 195, 214,
 269, 291, 315, 356, 358,
 360
 Eifersucht 334, 351
 Eigentum 82, 104
 Einheit 58, 62, 96, 99, 101, 102,
 104, 143, 144, 145, 184,
 187, 191, 192, 210, 267,
 270, 278, 305, 310, 318,

- 346, 347, 350, 370
 Einzigartigkeit 56, 58, 62, 74,
 89, 90, 134, 277, 310, 318
 Elend 82, 134, 237, 260
 Engel 61, 255, 306, 311, 324
 Englisch 297
 Enthusiasmus 32, 195
 Erdbeben 257
 Erde 32, 84, 88, 89, 121, 126,
 152, 153, 182, 189, 206,
 232, 233, 248, 256, 269,
 270, 286, 314
 Erfahrung 47, 64, 67, 74, 94,
 181, 186, 217, 218, 226,
 296, 320, 322, 323
 Erkenntnis 58, 66, 85, 90, 92,
 95, 129, 133, 135, 136,
 138, 139, 144, 162, 163,
 166, 167, 169, 173, 183,
 185, 186, 191, 196, 197,
 201, 215, 254, 273, 277,
 280, 291, 292, 296, 297,
 344, 357
 Erleuchtung 88, 94, 95, 119,
 141, 187, 192, 219, 277,
 291, 295, 325, 327, 329,
 356, 364, 377
 Erlösung 25, 81, 82, 87, 89, 90,
 135, 169, 354, 355, 357
 Esel 110, 169, 226
 Essenz 43, 53, 109, 345
 Europa 30
 Evangelien 333, 336, 337, 342,
 343, 344, 345, 346, 351,
 352
 Evangelium 155, 343, 344, 345
- F**
- Fanatismus 377
 Feuer 158, 186, 189, 208, 231,
 289, 304, 351
 Forschung 25
 Freiheit 40, 41, 42, 202, 377
 Freude 377
 Frieden 40, 41, 42, 148, 248,
 258, 262, 311, 377, 391
 Frist 241
 Frömmigkeit 38, 157, 260, 264,
 265, 392
 Furcht 144, 158, 212, 248, 249,
 324
- G**
- Geduld 261, 264
 Geisteskrankheit 74
 Gerechtigkeit 43, 157, 173, 193,
 212, 305
 Geschöpf 54, 67, 123, 314, 336
 Gesetz 87, 105, 107, 110, 130,
 147, 158, 161, 173, 193,
 269, 331, 359, 360
 Gesundheit 95, 289, 325, 357
 Gewissensbisse 146
 Gewissheit 81, 82, 83, 84, 85,
 87, 88, 89, 91, 92, 94, 95,
 99, 101, 103, 135, 138,
 162, 163, 166, 180, 182,
 183, 193, 227, 251, 265,
 267, 273, 275, 277, 278,
 279, 290, 291, 295, 332,
 333, 335
 Gier 96, 195
 Glauben 29, 30, 31, 41, 42, 62,
 81, 95, 99, 100, 110, 132,
 136, 137, 143, 171, 192,
 196, 201, 210, 224, 225,
 227, 247, 249, 259, 290,
 294, 300, 305, 308, 315,
 320, 322, 323, 326, 333,
 339, 357, 359
 Glaubensabfall 29
 Glückseligkeit 83, 95, 117

- Gnade 25, 104, 105, 111, 117,
121, 123, 138, 147, 150,
153, 158, 169, 186, 211,
212, 214, 228, 230, 280,
285, 291, 301, 303, 307,
349, 356, 357
- Gotteserkenntnis 186
- Gottesfurcht 71, 139, 158, 203
- Gottes Werk 58, 211
- Göttlichkeit 58, 70, 74, 143,
216, 223, 256, 280
- Götze 116, 379
- Götzenaltar 100
- Götzendiener 102, 103, 104,
176
- Götzendienst 46, 116, 128, 187
- Götzenverehrung 41
- Guave 312
- Gunst 36, 40, 42, 46, 82, 96,
121, 122, 126, 139, 158,
159, 160, 170, 180, 183,
212, 213, 279, 317, 326,
357
- Güte 42, 43, 156, 157, 158, 170,
209, 262, 264, 265, 347,
348
- 312, 327, 335, 363
- Herrn der Welten 153
- Herrschaft 38, 40, 170, 176, 251
- Herz 62, 71, 81, 82, 89, 108,
112, 114, 115, 118, 124,
127, 130, 131, 132, 154,
159, 160, 161, 179, 183,
195, 205, 212, 215, 216,
222, 223, 281, 293, 295,
310, 311, 323, 338, 339,
340, 341, 351, 354, 356,
362
- Himmel 32, 83, 84, 88, 89, 121,
126, 127, 152, 153, 154,
182, 206, 216, 222, 232,
233, 269, 270, 301, 322,
328
- Hochmut 116, 250
- Hoffnung 81, 195, 196
- Höflichkeit 42, 158
- Honig 59, 79, 312, 348
- Huld 32, 165, 203, 260, 265,
292, 304, 334
- hulq* 157
- Hunger 105, 215, 291
- Hypothese 81, 135

H

- Hass 173
- Heidentum 102, 104
- Heiligen Geist 379
- Heiligen Propheten^{SAW} 29, 154,
155, 156, 158, 161, 225,
257, 258, 264, 265, 355,
357
- Heiligkeit 150, 151, 222, 271,
354
- Heilmittel 112, 146, 160, 291,
341, 355, 359, 360
- Herrlichkeit 59, 90, 106, 136,
155, 156, 212, 225, 228,

I

- Indien 36, 40, 188, 190
- Intelligenz 379

J

- Jakob 258
- Jenseits 82, 85, 89, 94, 101, 110,
134, 163, 182, 197, 198,
238, 241, 250, 255, 261,
273, 275, 304, 333, 343,
346
- Jesus 142, 156, 258, 263, 264,
265, 317, 328, 342
- Jesus^{AS} 151, 155, 160, 263, 265

- Dschinn 143, 230
 Juden 225, 235, 237, 248, 249,
 253, 302, 333, 346, 347,
 351
 Jünger 328

K

- Ketzer 85
 Keuschheit 157, 329
 Khidr 330, 331
 Körper 78, 130, 153, 157, 261,
 270, 271, 286, 311, 325,
 326
 Krankheit 35, 65, 95, 134, 288,
 289, 359

L

- Lampe 129, 154, 155, 156, 161,
 307
 Leichnam 108, 222, 286, 312
 Leidenschaft 145, 362
 Lexika 283, 284
 Licht 59, 60, 61, 68, 70, 91, 110,
 115, 118, 126, 127, 129,
 132, 144, 145, 146, 149,
 150, 152, 154, 158, 159,
 160, 161, 163, 177, 178,
 182, 192, 201, 211, 214,
 222, 223, 225, 236, 254,
 255, 258, 270, 275, 290,
 291, 295, 302, 307, 308,
 311, 314, 322, 325, 326,
 327, 328, 329, 332, 335,
 337, 339, 340, 347, 348,
 349, 351, 354, 355, 359,
 364
 Liebe 42, 82, 85, 99, 111, 112,
 113, 114, 139, 140, 151,
 158, 169, 171, 182, 195,
 196, 211, 214, 215, 249,
 255, 265, 291, 304, 334,

341, 355, 356, 357, 358,
 360

- Literatur 41, 64, 283
 Logik 49, 58, 183, 188
 Lust 195

M

- Macht 46, 47, 48, 53, 54, 55,
 56, 57, 61, 63, 70, 72, 78,
 81, 93, 104, 111, 136, 137,
 171, 174, 175, 180, 183,
 184, 201, 219, 220, 221,
 222, 224, 234, 240, 241,
 242, 251, 254, 256, 257,
 259, 260, 261, 262, 263,
 264, 265, 269, 270, 271,
 286, 303, 315, 316, 331,
 359, 362
 Magnet 216, 226
 Majestät 47, 165, 212, 228, 312,
 358
 Marionette 136
 Materialismus 323, 336
 Medizin 65, 142, 210
 Meinungsfreiheit 42
 Mekka 171
 Melancholie 276
 Mensch 41, 51, 53, 55, 56, 57,
 59, 61, 63, 64, 65, 67, 70,
 74, 77, 78, 79, 80, 82, 85,
 101, 104, 105, 110, 111,
 119, 133, 134, 135, 136,
 137, 140, 148, 172, 179,
 180, 186, 192, 194, 206,
 215, 216, 219, 220, 221,
 223, 231, 232, 251, 276,
 278, 291, 297, 315, 322,
 324, 327, 339, 344, 356,
 364
 Menschheit 90, 93, 137, 138,
 139, 142, 144, 150, 153,

- 161, 193, 199, 207, 217,
229, 268, 293, 303, 309,
310, 360, 368
- Mesmerismus 227
- Messias 5, 54, 141, 228, 229,
266, 317, 322, 326, 342,
343, 344, 350, 351, 353,
368, 369
- Metaphysik 185
- Mikrozephalie 140
- Mitgefühl 35, 156, 158
- Moderne 70
- Mond 60, 93, 121, 136, 186,
189, 348, 359
- Monotheisten 187
- Mord 145, 146,
- Moschee 395
- Moses 156, 258, 328, 350, 382
- Moses^{AS} 155
- Mücke 55, 59
- Mühsal 135, 260, 261, 262
- Muslime 29, 30, 31, 34, 35, 36,
37, 38, 39, 40, 41, 42, 43,
62, 63, 187, 188, 224, 225,
256, 257, 258, 259, 282,
287, 302, 314, 317, 318,
319, 320
- Mut 150, 158, 261, 264, 265
- Mystiker 188
- N**
- Nachfolger 5, 6
- Nachsicht 42, 158, 347
- Natur 48, 59, 65, 68, 83, 87,
88, 94, 100, 104, 105, 110,
114, 115, 120, 130, 141,
142, 143, 144, 147, 148,
155, 157, 161, 162, 168,
175, 176, 180, 184, 185,
186, 187, 191, 192, 204,
210, 232, 264, 273, 275,
280, 285, 292, 309, 329,
354, 361
- Naturforscher 85
- Naturgesetz 109, 147, 148, 159,
178, 192, 199, 216, 217,
238, 360
- Naturgesetze 58, 63, 81, 89, 90
- Nische 98, 154
- Not 52, 106, 260, 262, 264, 270,
297
- O**
- Offenbarung 72, 78, 91, 92,
93, 94, 95, 97, 98, 99, 100,
102, 103, 104, 105, 106,
107, 108, 109, 113, 114,
118, 119, 121, 127, 128,
129, 133, 134, 135, 137,
138, 139, 146, 149, 150,
151, 152, 154, 155, 156,
158, 159, 160, 161, 162,
164, 166, 175, 176, 177,
181, 183, 184, 185, 186,
187, 191, 192, 196, 201,
203, 215, 216, 218, 219,
220, 223, 224, 225, 229,
255, 265, 266, 267, 268,
269, 270, 271, 272, 273,
275, 277, 282, 283, 285,
286, 287, 288, 289, 290,
292, 294, 295, 296, 297,
298, 301, 305, 308, 310,
311, 314, 315, 318, 323,
324, 325, 330, 335, 336,
345, 346, 356
- Ohnmacht 296
- Ohnmachtsgefühl 296, 310
- Öl 154, 155, 156, 158, 161
- P**
- Pandit 50, 259, 289, 316, 329

Pandits 258, 308, 315, 320, 325
 Paradies 32, 106, 194
 Persien 253
 Pharao 243
 Philosophen 49, 69, 70, 85, 86,
 100, 101, 135, 137, 149,
 176, 184, 185, 256, 270,
 271
 Philosophie 49, 58, 85, 158,
 160, 188
 Platon 100, 271
 Plausibilität 85
 Polarstern 312, 313
 Polytheist 117
 Priester 50, 302, 314, 315, 320,
 321, 322, 325, 329, 336,
 362
 Prophet 43, 138, 148, 156, 160,
 206, 232, 282, 283, 292,
 306, 312, 326, 331
 Prophetentum 139, 150, 162,
 225, 263, 265, 326, 327
 Prophezeiung 255, 289, 298,
 321, 324
 Prophezeiungen 201, 227, 228,
 229, 233, 254, 259, 297,
 305, 313, 314, 315, 345,
 358
 Prosa 64
 Prüfung 73, 202, 262, 321
 Punjab 37, 39, 40

Q

Qadian 287, 288, 314, 316, 318,
 321, 324
 Qur'an 5, 6, 25, 30, 43, 57, 60,
 63, 66, 68, 70, 71, 73, 80,
 90, 91, 108, 138, 144, 161,
 162, 166, 168, 179, 184,
 185, 188, 190, 191, 194,
 209, 210, 224, 225, 228,

230, 268, 269, 270, 271,
 282, 326, 337, 339, 340,
 346, 347, 351, 352, 353

R

Rabbiner 325
 Rechtleitung 25
 Rechtschaffenheit 38, 139, 140,
 144, 151, 164, 167, 174,
 179, 212, 354, 358
 Reform 46, 166
 Reformier 309
 Regen 40, 121, 164, 295, 325,
 349, 356, 358
 Regierung 35, 36, 37, 38, 39,
 40, 41, 42, 43, 316
 Reichtum 32, 82, 104, 205, 247,
 253, 256, 261, 262, 265
 Reinheit 142, 149, 152, 178,
 213, 358
 Respekt 152, 158
 Reue 146, 147, 336
 Richter 199, 274
 Rom 254
 Ruhm 228
 Rumi 133, 370

S

Sanftmut 155, 157, 158
 Satire 64
 Scharia 36, 37, 38, 296
 Schatten 307
 Schlange 328, 333
 Schlummer 274, 286, 288, 294,
 310
 Schöpfer 42, 55, 59, 78, 79, 83,
 84, 85, 86, 94, 95, 100,
 101, 139, 142, 170, 186,
 278, 338, 347
 Schöpfung 54, 55, 63, 78, 81,
 83, 84, 85, 87, 90, 123,

143, 152, 170, 175, 186,
220, 257, 269, 270, 306,
341
Schöpfungskraft 63, 75
Schriftsteller 65, 342, 351
Schwert 38, 166
Seele 86, 92, 114, 129, 130, 141,
143, 145, 147, 149, 181,
193, 215, 219, 266, 354,
355, 362
Sehkraft 204, 217, 218
Seide 79
Selbstbeherrschung 148
Selbstgefälligkeit 122, 334
Sicherheit 40, 82, 101, 137, 248,
275, 289, 309, 348
Sonne 68, 91, 93, 109, 110, 115,
118, 121, 136, 149, 158,
159, 163, 164, 186, 189,
202, 209, 211, 222, 223,
228, 263, 264, 268, 276,
290, 295, 307, 313, 340,
341, 345, 348, 352, 355,
359
Stab 328, 333, 350
Standhaftigkeit 99, 157, 261,
263, 264, 265, 310
Sterne 136
Stolz 113, 116, 117, 122, 132,
133, 197, 259, 303
Strafe 81, 82, 83, 86, 192, 196,
199, 236, 240, 241, 242,
244, 247, 250, 251, 255,
303, 316
Strenge 156
Stubenfliege 55, 59, 79
Sühne 146, 151
Sünde 146, 349
Syrien 250, 257

T

Tag der Abrechnung 192, 336
Taube 328
Theologie 108, 273, 283, 284
Thora 155, 344, 346, 347
Tod 48, 57, 72, 82, 86, 122, 132,
134, 168, 181, 265, 303,
321
Ton 78, 80, 111
Transzendenz 151
Traum 311, 312, 313, 315, 316,
317, 318, 319, 320, 321,
322
Träume 386
Treue 113, 131, 183, 261, 265,
358
Tröster 343
Tuberkulose 288
Tugend 38, 347, 386
Tyrannei 173, 262

U

Ungesehene 46, 47, 53, 229
Universum 84, 86, 94, 123, 176,
180, 206, 349, 350, 386
Unordnung 173, 178
Unterdrückung 42
Unterwerfung 117
Untreue 46, 62
Ursache 66, 155, 166, 220, 222,
355, 360

V

Veden 188, 189, 317, 352, 372
Verdammnis 135
Vergebung 146, 147, 260, 263,
347, 369
Vergeltung 246, 347
Vernunft 47, 53, 54, 58, 65, 69,
85, 90, 93, 94, 95, 98, 99,

- 100, 101, 102, 103, 104,
106, 107, 108, 109, 116,
118, 119, 122, 127, 128,
129, 131, 132, 135, 139,
140, 146, 149, 155, 157,
158, 160, 161, 162, 163,
169, 170, 181, 182, 184,
185, 191, 192, 196, 207,
266, 267, 268, 269, 271,
272, 273, 274, 275, 277,
278, 279, 323, 368
- Verstand 56, 63, 64, 116, 118,
120, 152, 160, 189, 213,
226, 276, 290, 311
- Vision 317
- Vollkommenheit 47, 64, 66, 80,
90, 119, 134, 150, 156, 159,
160, 162, 182, 183, 200,
201, 222, 262, 263, 271,
302, 306, 307, 310, 323,
342, 343, 347, 353, 357
- ## W
- Wahnsinn 74, 115
- Wahrheit 25, 42, 65, 66, 67, 68,
69, 70, 71, 72, 73, 75, 86,
88, 92, 99, 100, 119, 120,
123, 132, 144, 151, 152,
153, 160, 161, 163, 167,
168, 177, 179, 181, 187,
189, 197, 200, 201, 202,
203, 204, 208, 212, 216,
217, 218, 219, 226, 230,
232, 233, 234, 235, 236,
245, 249, 255, 256, 259,
260, 267, 268, 269, 271,
272, 276, 277, 278, 279,
280, 283, 290, 294, 300,
302, 307, 308, 310, 313,
315, 321, 326, 327, 329,
330, 335, 337, 338, 339,
343, 345, 346, 355, 357,
358, 359, 363, 364
- Wahrscheinlichkeit 275, 352
- Wasser 105, 109, 117, 118, 122,
136, 154, 172, 175, 182,
186, 188, 189, 208, 215,
280, 291, 296, 360
- Wassermelone 312
- Weisheit 40, 49, 60, 63, 64, 65,
67, 69, 70, 72, 80, 90, 108,
115, 147, 148, 157, 161,
170, 171, 174, 198, 215,
223, 224, 229, 252, 257,
262, 269, 270, 280, 286,
306, 341, 359
- Welt 25, 41, 46, 56, 57, 72, 80,
81, 82, 85, 92, 96, 99, 100,
104, 105, 113, 124, 125,
131, 133, 134, 146, 149,
160, 162, 163, 168, 171,
182, 188, 194, 195, 196,
202, 204, 205, 206, 210,
220, 221, 226, 232, 236,
237, 241, 247, 250, 255,
259, 260, 264, 265, 267,
270, 282, 289, 294, 297,
303, 304, 305, 322, 328,
329, 333, 334, 335, 338,
348, 349, 350, 351, 353,
355, 358, 359, 360
- Wirkung 39, 66, 162, 166, 173,
182, 183, 184, 189, 257,
289, 309, 327, 329, 340,
360
- Wissen 38, 41, 48, 49, 50, 51,
52, 53, 61, 64, 66, 67, 85,
89, 94, 95, 97, 100, 101,
107, 127, 135, 140, 161,
162, 165, 166, 169, 176,
191, 192, 197, 200, 201,
216, 217, 219, 223, 227,
243, 257, 269, 278, 279,

- 290, 291, 292, 293, 294,
314, 318, 321, 330, 331,
347, 349, 350, 369, 388
- Wolken 400
- Wunder 63, 68, 69, 72, 166,
218, 269, 280, 288, 296,
306, 312, 314, 327, 329,
388
- Würde 47, 67, 150, 170, 171,
199, 215, 272, 357
- 78, 81, 82, 91, 99, 102,
105, 109, 127, 137, 143,
151, 164, 166, 169, 176,
180, 190, 199, 201, 217,
220, 231, 256, 258, 274,
275, 276, 279, 280, 282,
285, 290, 293, 296, 306,
329, 355
- zwölf Jünger 328

Y

- Yogis 325

Z

- Zauberer 229, 230
- Zeichen 29, 40, 60, 95, 98, 119,
121, 124, 139, 165, 169,
175, 201, 219, 223, 227,
228, 232, 237, 239, 240,
242, 243, 253, 258, 269,
272, 301, 306, 313, 315,
330, 334, 340, 342, 345,
354, 355, 357, 358, 360,
364
- Zeit 32, 41, 49, 62, 72, 82, 86,
104, 145, 147, 175, 176,
188, 189, 190, 205, 209,
217, 227, 244, 245, 246,
252, 256, 258, 262, 264,
272, 274, 286, 287, 288,
294, 297, 305, 309, 310,
315, 316, 317, 318, 322,
343, 356, 362, 363
- Zorn 155, 156, 225, 330, 334
- Zufriedenheit 72, 90, 157, 194,
199, 218, 264, 278, 311,
317, 329
- Zunge 177, 178, 179, 180, 286,
287, 288
- Zweifel 35, 52, 55, 60, 68, 71,

Anmerkungen des Herausgebers

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-rahmāni r-rahīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensformeln (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gesprochen

AS *'alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu 'anhu / 'anhā / 'anhum* – (*tarḍiya* genannt)

– Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“
– wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *rahmatullāhi ‘alaiḥ / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird und dem im Deutschen „Eure Heiligkeit“ nahekommt.

In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der *Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Lautschrift
ا	' / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ب	b	Konsonant b	[b]
ت	t	Konsonant t	[t]
ث	ʈ	stimmloses englisches th	[θ]
ج	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ح	ħ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
خ	ħ	raues ch wie in Bach	[χ]
د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	ð	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungenspitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ʂ	breites stimmloses s	[ʂ]
ض	ɗ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[ɗ]
ط	ʈ	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[t̪]
ظ	ʒ	dumpfes, stimmhaftes s	[z̪]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ǧ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	l	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]

س	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG-Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	'alī
Allah	<i>allāh</i>
Amin	āmīn
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiṣ</i>
Hidschra	<i>hiǧra</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>
Imam	<i>Imām</i>
Inshallah	<i>inšā' allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ǧalsa ḡāh</i>
Jalsa Salana	<i>ǧalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ǧamā'ah</i>

Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>
Khutba	<i>ḥuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Khadija	<i>ḥadīġa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>maġlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>maġlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>mašġid</i>
Muhammad	<i>muḥammad</i>
Nikah	<i>nikāḥ</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>quraiš</i>
Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Rūḥānī ḥazā'in	<i>rūḥānī ḥazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
<i>Sūra</i> , Sure	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uṭmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakaṭ</i>

Zum Autor



Der Verheißene Messias^{AS} und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian (1835-1908)

Der Verheißene Messias und Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Qur'an, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Qur'an und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{SAW} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 210 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{AS} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{ABA}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{AS} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{AS} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{AS} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befände sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages werde er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{AS}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen lehrt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{AS} befände sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er der täglichen Nahrungsaufnahme unterläge und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{AS} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{AS} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Qur'an erklärt, dass Jesus^{AS} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} überlebte Jesus^{AS} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (Suren 4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus^{AS} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

Der Verheißenen Messias
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag Der Islam

1. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil I & II

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2019, gebunden, 408 Seiten

ISBN 978-3-939797-85-2

2. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil III

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2019, gebunden, 224 Seiten

ISBN 978-3-939797-86-9

3. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil IV

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2019, gebunden, 656 Seiten

ISBN 978-3-939797-91-3

4. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

5. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

6. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

- 7. Die Essenz des Islam – Band 2.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2018, gebunden, 562 Seiten
ISBN 978-3-939797-29-6
- 8. Die Essenz des Islam – Band 3.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2019, gebunden, 558 Seiten
ISBN 978-3-939797-76-0
- 9. Befreiung von der Sünde**
2012, gebunden, 80 Seiten
ISBN 978-3-932244-04-9
- 10. Jesus in Indien**
2004, broschiert, 164 Seiten
ISBN 3-921458-39-0
- 11. Der Vortrag von Ludhiana.** Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}
2012, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-932244-95-7
- 12. Der Vortrag von Lahore.** Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.
2011, broschiert, 95 Seiten
ISBN 3-921458-77-3
- 13. Der Vortrag von Sialkot.** Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen
2012, gebunden, 104 Seiten
ISBN 978-3-932244-96-4
- 14. Die Quelle des Christentums**
2016, gebunden, 126 Seiten
ISBN 978-3-944277-58-5

15. Die Wahrheit über den Mahdi

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

16. Die verborgene Wahrheit. Über die Kreuzigung von

Hadhrat Jesus^{AS}

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

17. Ein Geschenk für An-Nadwah. Ein Essay über das Erkennen

eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

18. Die Himmlische Entscheidung

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

19. Botschaft der Versöhnung

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

20. Die Segnungen des Gebetes

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

21. Das Testament – Al-Wassiyat

2008, broschiert, 72 Seiten

ISBN 78-3-932244-14-8

22. Ziele erklärt. Die Natur der Engel, der Seele und der

Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

23. Sieg des Islams

1994, broschiert 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5

- 24. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}**
2012, broschiert, 54 Seiten
ISBN 978-3-932244-99-5
- 25. Die Notwendigkeit des Imam**
2013, gebunden, 116 Seiten
ISBN 978-3-932244-86-5
- 26. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf**
2011, broschiert, 88 Seiten
ISBN 978-3-932244-78-0
- 27. Antworten des Verheißenen Messias^{AS}**
2015, gebunden, 120 Seiten
ISBN 978-3-944277-39-4
- 28. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?**
2017, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-939797-40-1
- 29. Offenbarung, Vision, Wahrtraum**
1991, broschiert, 48 Seiten
ISBN 3-921458-71-4
- 30. Das Verkünden der Wahrheit**
2017, broschiert, 52 Seiten
ISBN 978-3-939797-32-6
- 31. Manifestationen göttlicher Glorie**
2017, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-25-8
- 32. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias^{AS}**
2009, broschiert, 260 Seiten
978-3-932244-49-0

- 33. Taskirah.** Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen, 1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Verheißenen Messias und Mahdi des Islams.
1995, gebunden, 748 Seiten
ISBN 3-921458-99-4
- 34. Ein Geschenk für die Königin**
2018, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-50-0
- 35. Der Stern der Kaiserin**
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-58-6
- 36. Die britische Regierung und der Dschihad**
2018, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-57-9
- 37. Die Arya von Qadian und wir**
2018, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-939797-35-7
- 38. Das himmlische Zeichen**
2018, gebunden, 166 Seiten
ISBN 978-3-939797-70-8
- 39. Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den Tod von Bashir
2016, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-944277-69-1
- 40. Der Heilige Krieg.** Ein Streitgespräch zwischen den Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar
2018, gebunden, 432 Seiten
ISBN 978-3-939797-53-1

41. Die Enthüllung

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-56-2

42. Sanatana Dharma. Eine Antwort auf die Vorwürfe der

Arya Samaj Hindus

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-51-7

43. Das Amin von Mahmud

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-66-1

44. Der Maßstab für Religionen. Ein Vergleich der Religionen auf Grundlage von natürlichen Kriterien

2018, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-52-4

45. TARĠĪBU L- MU' MINĪN FĪ I' LĀ' I KALIMATI D-DĪN - Ein Ansporn für die Gläubigen zum Erfolg der Religion beizutragen

2018, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-939797-73-9

46. ARBA' ĪN. Vierzig

2018, gebunden, 232 Seiten

ISBN 978-3-939797-69-2

47. Licht der Wahrheit

2018, gebunden, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-72-2

48. Alte Schriften

2019, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-72-2

49. Ein Missverständnis ausgeräumt

50. Tagungsbericht der Gebetssitzung

2019, broschiert, 112 Seiten

ISBN 978-3-939797-83-8

51. Vier Fragen des Christen Sirajuddin und die Antworten darauf

2019, broschiert, 120 Seiten

ISBN 978-3-939797-79-1

52. Die Sündlosigkeit der Propheten. Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-41-8

53. Der Rückblick

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

54. Argumente des Islam

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

55. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

**Werke über den
Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}**

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Shaikh Abdul Qadir

2017, gebunden, 728 Seiten

ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}

Iain Adamson

1991, broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-921458-72-2

Spiegel der Schönheit

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}

1992, broschiert, 84 Seiten

ISBN 3-921458-54-4

